

# **Statistik von Baden-Württemberg**

**Band  
489**

**Die öffentliche  
Abfallwirtschaft 1993**

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)  
ISSN 0408 - 3540 (Abfallwirtschaft)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Verlag und Vertrieb: Metzler-Poeschel Verlag,  
Werastraße 21 - 23, 70182 Stuttgart, Telefon (0711) 21 94 - 104, Fax (0711) 21 94 - 119

Preis DM 20,60  
zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## **Vorwort**

Die Abfallwirtschaft unterliegt derzeit einem grundlegenden Wandel. Bereits im Vorgriff auf das neue Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, das 1996 in Kraft treten wird, beschäftigen sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verstärkt mit Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von Abfällen, um auf das Ziel einer möglichst ressourcenschonenden Wirtschaftsweise hinzuarbeiten. Daraus resultiert eine ständig wachsende Nachfrage an sachlich und regional tiefgegliederten Daten zum Abfallbereich. Das Statistische Landesamt kommt diesem Informationsbedarf mit umfassenden und aktuellen Daten über Umfang und Zusammensetzung des Abfallaufkommens, seiner Entstehung, Entsorgung und/oder alternativen Verwertung entgegen. Zusammen mit der amtlichen Umweltstatistik bilden die gemäß § 3 Abs. 2 Landesabfallgesetz von den entsorgungspflichtigen Stadt- und Landkreisen zu erstellenden Abfallbilanzen, die vom Statistischen Landesamt aufbereitet und ausgewertet werden, die Datengrundlage.

Im vorliegenden Band „Die öffentliche Abfallwirtschaft 1993“ sind Ergebnisse aus der Abfallbilanzerhebung 1993 sowie der amtlichen Statistik der öffentlichen Abfallentsorgung über das Aufkommen an Siedlungsabfällen, die getrennte Erfassung und Verwertung bestimmter Stoffe sowie über die Art der Entsorgung von Abfällen zusammengestellt. Der interessierte Leser sei zugleich auch auf die Statistischen Berichte verwiesen, in denen die jeweils wichtigsten Ergebnisse der verschiedenen umweltstatistischen Erhebungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt werden.

Stuttgart, im Juni 1995

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg

Dr. Leibing  
Präsident

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	
Erläuterungen und methodische Hinweise	9
Definitionskatalog ausgewählter Abfallbegriffe	12
Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	14
 <b>Tabellen</b>	
 <b>Kommunales Abfallaufkommen</b>	
<b>Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse</b>	
1. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1980 bis 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	18
2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	20
3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden- Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	26
4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	30
 <b>Kreisergebnisse</b>	
5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung Kreisübersichten	42
6. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten	86
7. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Art der Entsorgung	88
8. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993	90

9. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Art der Entsorgung	91
10. Aufkommen an Bauschutt/Straßenaufbruch in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993	92
11. Aufkommen an Bodenaushub in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993	93
12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993 nach Abfallarten	96
13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Angaben in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993 für ausgewählte Abfallarten	104
14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993 nach Art der Entsorgung	108
<b>Kommunales Wertstoffaufkommen</b>	
<b>Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse</b>	
15. Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Sammelsystemen und Stoffarten	116
16. Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen und Stoffarten	118
17. Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen und Stoffarten	120
<b>Kreisergebnisse</b>	
18. Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen und Stoffarten - Kreisübersichten	126
19. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 und Abschöpfungsquote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen	148
20. Aufkommen an Papier/Pappe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen	150

21. Aufkommen an Glas in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen	152
22. Aufkommen an Metallen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen	154
23. Aufkommen an Kunststoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen	156
24. Aufkommen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993 und Abschöpfungsquote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen	160
25. Aufkommen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 durch das Duale System nach Stoffarten	169
26. Aufkommen an Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1993	170
<b>Getrennte Erfassung von Problemstoffen</b>	
<b>Kreisergebnisse</b>	
27. Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Stoffarten	173
28. Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993	174
<b>Anhang</b>	
<b>Abfallbilanz</b>	
Rechtsgrundlagen	177
Erhebungsbogen	179
<b>Erhebung über die Öffentliche Abfallbeseitigung</b>	
Rechtsgrundlagen	184
Erhebungsunterlagen	187
Weitere Veröffentlichungen zur Abfallwirtschaft	196

<b>Schaubilder</b>	<b>Seite</b>
1. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1984 bis 1993	16
2. Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg 1980 bis 1993 nach Abfallarten	17
3. Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württembergs 1984 bis 1993 nach Art der Entsorgung	17
4. Hausmüllentsorgungsanlagen in Baden-Württemberg am 31.12.1993	94
5. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen in Baden-Württembergs 1984 bis 1993	95
6. Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1993 nach Stoffarten	114
7. Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Stoffarten	114
8. Wertstoffaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Art der Sammlung	115
9. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden- Württembergs 1993	158
10. Wertstoffaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993 nach Stoffarten	159
11. Wertstoffaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 einschließlich der Erfassung durch das Duale System	168

# Erläuterungen und methodische Hinweise

## Allgemeine Vorbemerkungen

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen nimmt nach Artikel 86 der Landesverfassung im Rahmen der gesellschaftlichen Aufgaben einen hervorragenden Platz ein. Für Parlament und Regierung ergibt sich daraus die Verpflichtung, dem Umweltschutz bei der Aufgaben- und Finanzplanung, bei der Entscheidung von Zielkonflikten sowie bei der Gestaltung und Ausführung von Gesetzen einen hohen Rang einzuräumen. Der amtlichen Statistik ist hierfür in den letzten 15 Jahren eine neue und verantwortungsvolle Aufgabe zugewachsen. Indem sie regelmäßig und flächendeckend die relevanten Daten erfaßt, aufbereitet und veröffentlicht, bietet sie eine objektive datenorientierte Information und leistet zugleich einen wesentlichen Beitrag zur Erarbeitung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Bereich des Umweltschutzes.

Statistiken über die Abfallwirtschaft wurden mit dem Gesetz über Umweltstatistiken erstmals für das Jahr 1975 eingeführt. Aufgrund bis dahin fehlender Erfahrungen bei der statistischen Erfassung dieses vergleichsweise komplexen und rascher Veränderung unterliegenden Bereichs war eine schrittweise Weiterentwicklung der Erhebungskonzepte unumgänglich. Heute ist es möglich aktuelle und plausible Daten anzubieten. Seit 1980 werden die abfallwirtschaftlichen Erhebungen nunmehr bundesweit in im Kern unveränderter Form durchgeführt, so daß sie umfassendes und vergleichbares Zahlenmaterial über die öffentliche und gewerbliche Abfallwirtschaft liefern.

Die verfügbaren Daten haben mittlerweile sowohl in sachlicher als auch zeitlicher Differenzierung einen Umfang

erreicht, daß eine Gliederung in zwei Bände zur Abfallwirtschaft erforderlich wurde. Im vorliegenden Band ist das Aufkommen und die Art der Entsorgung von Siedlungsabfällen im Detail abgehandelt. Ein weiterer Band dient der vertieften Darstellung der gewerblichen Abfallwirtschaft.

Nach § 3 Abs.2 des Landesabfallgesetzes vom 13. Januar 1990 sind die entsorgungspflichtigen Körperschaften in Baden-Württemberg verpflichtet, jährlich für das abgelaufene Jahr eine Abfallbilanz für ihren Entsorgungsbereich zu erstellen. Vom Statistischen Landesamt werden die Angaben der Kreise über Art, Menge und Entsorgung der Abfälle und Wertstoffe auf der Basis des Landesstatistikgesetzes vom 24. April 1991 aufbereitet und ausgewertet. Damit besteht die Möglichkeit, in jährlichen Zeitabständen die abfallwirtschaftliche Situation in Baden-Württemberg für den Bereich der Siedlungsabfälle aufzuzeigen.

Im vorliegenden Band liegt der Schwerpunkt der Darstellung auf den Abfallbilanz-Ergebnissen des Jahres 1993. In Verbindung mit Ergebnissen zurückliegender Erhebungen können die Daten mittlerweile in längeren Zeitreihen und einer starken sachlichen Differenzierung abgebildet werden. Der an weiteren Ergebnissen interessierte Leser wird auf die „Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes“ sowie weitere Veröffentlichungen verwiesen, in denen die wichtigsten Einzelergebnisse möglichst aktuell publiziert werden (Verzeichnis Seite 196).

Bezüglich der verwendeten umweltrelevanten Fachausdrücke, Maßeinheiten und dergleichen wird auf den Definitionskatalog sowie auf das Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen verwiesen.

## Methodische Hinweise zu den einzelnen Abschnitten und Tabellen

### Kommunales Abfallaufkommen, Tabellen 1 - 28

Gegenstand der Darstellung ist das Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg sowie deren Verbleib. Die Bezeichnung Siedlungsabfälle steht als Oberbegriff für alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten (Vgl. Leitfaden Siedlungsabfälle, Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg, Heft 12, Juli 1991). Das Aufkommen beziffert die jeweilige Menge. In den Tabellen wird unterschieden nach:

- a) Primärabfällen; sie umfassen alle Siedlungsabfälle vor einer Behandlung und der Ablagerung sowie die getrennt erfaßten stofflich verwertbaren und biologisch behandelbaren Siedlungsabfälle wie Grün-/Bioabfälle, Wertstoffe und Wertstoffgemische,
- b) Sekundärrückständen; sie stehen für alle Verwertungs- bzw. Behandlungsreste von Siedlungsabfällen.

Sonderabfälle sind in den vorliegenden Tabellen nur insoweit enthalten, als sie im Rahmen der kommunalen Abfallentsorgung erfaßt werden. Diese Abfälle aus Industrie und Dienstleistungen wie Lackschlämme, ölhaltige Abfälle, Galvanikschlämme und andere, deren Entsorgung einer besonderen Überwachung unterliegt, werden überwiegend außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung entsorgt. Des weiteren erscheinen Reststoffe, die von den Erzeugern direkt der privaten Verwertung zugeführt werden, nicht unter dem Aufkommen an Siedlungsabfällen. Dies gilt auch für erhebliche Teile der Abfallarten Bauschutt und nicht verunreinigter Bodenaushub.

Der Mengennachweis erfolgt nach dem Herkunftsprinzip der Abfälle, das heißt alle Mengen an Siedlungsabfällen, die im Gebiet der entsorgungspflichtigen Körperschaft anfallen, werden erfaßt. In das jeweilige Gebiet importier-

te, das heißt von außerhalb zur Entsorgung angetragene, Mengen sind nicht Gegenstand der hier enthaltenen Darstellungen. Eine anlagenbezogene bzw. verbleibsorientierte Darstellung des Aufkommens an Siedlungsabfällen erscheint im Statistischen Bericht „Öffentliche Abfallentsorgung“.

Die Angaben unter „Entsorgung in andere Bundesländer bzw. ins Ausland“ geben allein Aufschluß über den räumlichen Verbleib der Abfälle, nicht über die Art der Entsorgung im jeweiligen Gebiet. Der Begriff „Sonstige Entsorgung“ steht für Sonderabfallentsorgungsanlagen und für die Entsorgung von Bodenaushub und Bauschutt mit Verbleib in nichtöffentlichen Anlagen außerhalb des Entsorgungsgebietes.

Fehlende Gewichtsangaben wurden im Einzelfall über Volumenangaben und abfallspezifische Umrechnungsfaktoren ermittelt.

#### **Zu Tabelle 1 bis 5 „Kommunales Abfallaufkommen nach Abfallarten und Art der Entsorgung“**

Die Abfallwirtschaft strebt fortwährend eine differenziertere Erfassung der Abfallmengen an mit dem Ziel, sortenrein erfaßte Mengen der stofflichen Verwertung zuführen zu können. Seit 1990 werden Grün- und Bioabfälle getrennt vom Haus- und Sperrmüll erhoben. Ihre Erfassung erfolgt jedoch nicht flächendeckend in allen Stadt- und Landkreisen. Ebenfalls seit 1990 werden Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben für sich ausgewiesen, die über Sortieranlagen für Gewerbeabfälle erfaßt werden.

#### **Zu Tabelle 3 bis 5 „Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken, Regionen bzw. Stadt- und Landkreisen“**

Die Angaben beziehen sich auf das Aufkommen an Siedlungsabfällen im Regierungsbezirk, in der Region bzw. im Stadt- und Landkreis und dessen Verbleib in bezug auf Verwertung, Behandlung und Ablagerung bzw. auf die Entsorgung außerhalb des jeweiligen Gebietes. Über den Austausch an Abfallmengen zwischen den Kreisen innerhalb eines Regierungsbezirkes bzw. einer Region wird dabei keine Aussage getroffen.

#### **Zu Tabelle 8 „Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung“**

Es wird das Aufkommen an Siedlungsabfällen (ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch) dargestellt und die Verminderung dieses Aufkommens durch stoffliche Verwertung, biologische und thermische Behandlung. Die nach Behandlung verbleibende Menge umfaßt die in den Stadt- und Landkreisen deponierten und/oder außerhalb des eigenen Entsorgungsbereichs entsorgten Mengen.

#### **Zu Tabelle 12 bis 14 „Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen 1984 bis 1993“**

Die in den einzelnen Kreisen auftretenden, auffälligen Veränderungen der Mengenangaben vor allem bei Haus- und Sperrmüll und Gewerbeabfällen zwischen den einzelnen Jahren sind teilweise auch methodisch durch Unterschiede in der Ermittlung und Abgrenzung der Abfälle begründet (Wiegung statt Schätzung über Fahrzeug- oder Behältervolumen, Abgrenzung zwischen Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Definition von Gewerbeabfall und die Einbeziehung von Baustellenabfällen). Insgesamt gesehen, wurde aufgrund der ab Mitte 1993 in allen Stadt- und Landkreisen installierten Waagen an den Hausmüllentsorgungsanlagen sowie durch Verfeinerung der Mengenermittlung über das Füllvolumen der Müllfahrzeuge bzw. Müllbehälter die Datenqualität verbessert.

#### **Zu Tabelle 13 „Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Angaben in den Stadt- und Landkreisen 1993 für ausgewählte Abfallarten“**

Für die einwohnerbezogene Darstellung des Aufkommens von Primärabfällen und speziell von Haus- und Sperrmüll sowie Gewerbe- und Baustellenabfällen wurde die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrundegelegt.

#### **Kommunales Wertstoffaufkommen, Tabelle 15 bis 26 „Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen“**

Die Mengenangaben umfassen sowohl sortenrein erfaßte Wertstoffe als auch Mengen, die aus Wertstoffgemischen der Haushalte und Gewerbebetriebe aussortiert wurden. Die aus der Sortierung von Baustellenabfällen stammenden Wertstoffe werden ebenfalls in die Betrachtung mit einbezogen. Die Sammlungen von Kunststoffen, Textilien und Bioabfällen wurden in den zurückliegenden Jahren nicht in allen Stadt- und Landkreisen flächendeckend durchgeführt. Für diese Fälle sind einwohnerbezogene Mengenbetrachtungen nur auf das jeweilige Entsorgungsgebiet bezogen sinnvoll. So wurde das Pro-Kopf-Aufkommen für Bioabfälle nur bei flächendeckender Erfassung im Kreisgebiet aufgeführt. Für Holz werden ebenfalls keine einwohnerbezogenen Mengen ausgewiesen, da Holz vorwiegend von Gewerbebetrieben an zentralen Sammelstellen angeliefert wird. Ab 1992 werden die Wertstoffmengen einschließlich der über das Duale System erfaßten Verpackungsmengen dargestellt.

#### **Zu Tabelle 15 bis 18 „Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen“**

Für das Jahr 1987 wurden Grün- und Bioabfälle nicht getrennt ausgewiesen. Seit 1991 wird nur das Aufkommen an Grün- und Bioabfällen, nicht die Art der Erfassung erfragt.

Zu Tabelle 19 „Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen nach Stoffarten und Abschöpfungsquote“

Die häuslichen Abfälle umfassen einen Teilbereich der Siedlungsabfälle und beinhalten Hausmüll, Sperrmüll, Grün- und Bioabfälle, Werkstoffe aus dem häuslichen Bereich einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen. Die Abschöpfungsquote für Grün- und Bioabfälle beziffert den Anteil der getrennt erfaßten organischen Abfälle am häuslichen Abfallaufkommen. Die Abschöpfungsquote für Wertstoffe steht für den Anteil des häuslichen Abfallaufkommens, der in Form von sortenrein erfaßten Wertstoffen und Mengen, die aus Wertstoffgemischen aussortiert wur-

den, der stofflichen Verwertung zugeführt wurde. Es wird keine Aussage über das im Kreis vorhandene Wertstoffpotential getroffen.

**Getrennte Erfassung von Problemstoffen**, Tabelle 27 und 28 „Kommunales Aufkommen an Problemabfällen“

Es werden die Mengen an Problemstoffen, wie Batterien, Altmedikamente, Farbreste usw. dargestellt, die in den Stadt- und Landkreisen getrennt über das Umweltmobil oder stationäre Sammelstellen erfaßt wurden. Seit 1990 werden Leuchtstoffröhren, Kühlgeräte, Altreifen und Elektronik-/Elektroschrott gesondert von den allgemeinen Problemstoffen erfaßt.

## Definitionskatalog ausgewählter Abfallbegriffe

\* = das nachstehende Wort erscheint als eigener Begriff in diesem Definitionskatalog

### Abfall

im Sinne des **Abfallgesetzes**:

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist.

### Abfallaufkommen

Kommunales Abfallaufkommen (Vgl. Siedlungsabfälle) umfaßt alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallmengen.

### Abfallentsorgung

öffentliche Abfallentsorgung  
umfaßt die Verwertung, das Einsammeln, Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen.

### Abfallentsorgungsanlagen

Deponien, Müllverbrennungsanlagen, \*Kompostierungsanlagen, \*Umladestationen, Sammelstellen für Gewerbeabfälle, \*Sonderabfallanlagen, Wertstoffsortieranlagen.

### Baustellenabfälle

sind Abfälle aus Bautätigkeiten, wie z.B. Hölzer, Gebinde, Verpackungsmaterialien, außer mineralischen Abfällen.

### Bodenaushub-, Bauschuttdeponie

Deponie, auf der ausschließlich \*inerte Abfälle wie Bodenaushub, Bauschutt und ähnliches abgelagert werden dürfen.

### Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

sind die in Gewerbebetrieben anfallenden Abfälle, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und gemeinsam mit Hausmüll der Entsorgung zugeführt werden.

### Hausmülldeponie

Deponie, auf der Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Klärschlamm und Produktionsabfälle, ausschließlich Sonderabfälle, ohne besondere Vorbehandlung abgelagert werden.

### Klärschlamm

ist der bei der Behandlung von kommunalen Abwässern in Abwasserbehandlungsanlagen zur weitergehenden Entsorgung anfallende Schlamm, der auch entwässert, getrocknet oder in sonstiger Form behandelt werden kann.

### Kompostierungsanlagen

\*Abfallentsorgungsanlagen, in denen biologisch abbaubare organische Stoffe in verwertbare Komposte umgewandelt werden, ausgenommen Einrichtungen zur Eigenkompostierung unabhängig von ihrer Größe.

### Primärabfälle

umfassen das kommunale Abfallaufkommen vor der Verwertung und Behandlung der Abfälle. (Vgl. Siedlungsabfälle)

### Problemstoffe

getrennt erfaßte Stoffe aus Haushalten und Kleingewerbe wie Lacke, Lösungsmittel, Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmittel usw., zur Verringerung des Schadstoffpotentials in Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall. Hierzu gehören auch wegen ihres Schadstoffgehalts Kühlschränke, Leuchtstoffröhren, Computerschrott, Fernseher usw. Diese Abfälle werden jedoch gesondert ausgewiesen.

### Produktionsschlämme

umfassen alle schlammigen und pastösen Abfälle aus der Industrieproduktion, die auf Hausmüllentsorgungs- und sonstigen kommunalen Anlagen entsorgt werden.

### Restedeponien

durch den Hausmüllbeseitigungsplan gesondert ausgewiesene Deponien, die Reststoffe aus Müllverbrennungsanlagen oder Kompostierungsanlagen aufnehmen sollen.

### Sekundärabfälle/-rückstände

umfassen die aus kommunalen \*Abfallentsorgungsanlagen anfallenden Entsorgungsrückstände wie z.B. Rückstände aus Sortieranlagen, Aschen und Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen, Müllverbrennungsanlagen-Schrott aus der Schlackenaufbereitung.

### Shredderrückstände

stammen aus Anlagen zum Zerkleinern von Autowracks, Kühlschränken und ähnlichen Gegenständen aus Stahlblech.

### Siedlungsabfälle

umfassen alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten wie Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Garten- und Parkabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Bauabfälle, Klärschlamm aus kommunalen Anlagen, Fäkalien, Fäkal-schlamm, Rückstände aus der Kanalisation und Wasserreinigungsschlämme aus öffentlichen Anlagen. (Vgl. Leitfaden Siedlungsabfälle, Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg, Heft 12, Juli 1991).

### Sonderabfallentsorgungsanlagen

\*Abfallentsorgungsanlagen, die so angelegt sind, daß dort vor allem \*Abfallstoffe behandelt werden können, die mit

normalem Haus- und Gewerbemüll zusammen nicht schadlos beseitigt werden können, zum Beispiel verunreinigte Altöle, Galvanikschlämme.

### **Sperrmüll**

festen Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

### **Umladestationen**

hierzu zählen Anlagen, in denen überwiegend Hausmüll, \*Sperrmüll und hausmüllähnliche \*Gewerbeabfälle umgeladen werden.

### **Verwertung**

gewinnen von Stoffen und Stoffgruppen aus Abfällen, und deren Einsatz im Wirtschaftskreislauf.

### **Wertstoffe**

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind.

### **Wertstoffsammlung**

umfaßt Sammlungen von Wertstoffen (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) aus Haushalten, Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff-/Mehrstoffbehältern im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe oder über eine zentrale Sammelstelle durch oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie des Dualen Systems.

## Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen

a	Jahr
kg/Ea	Kilogramm pro Einwohner und Jahr
St	Stück
t	Tonne
UStatG	Gesetz über Umweltstatistiken

x	=	Aussage nicht sinnvoll
-	=	Nichts vorhanden
.	=	Kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.
0	=	Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
( )	=	Eingeschränkte Aussagefähigkeit
a	=	Aussage trifft nicht zu.

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

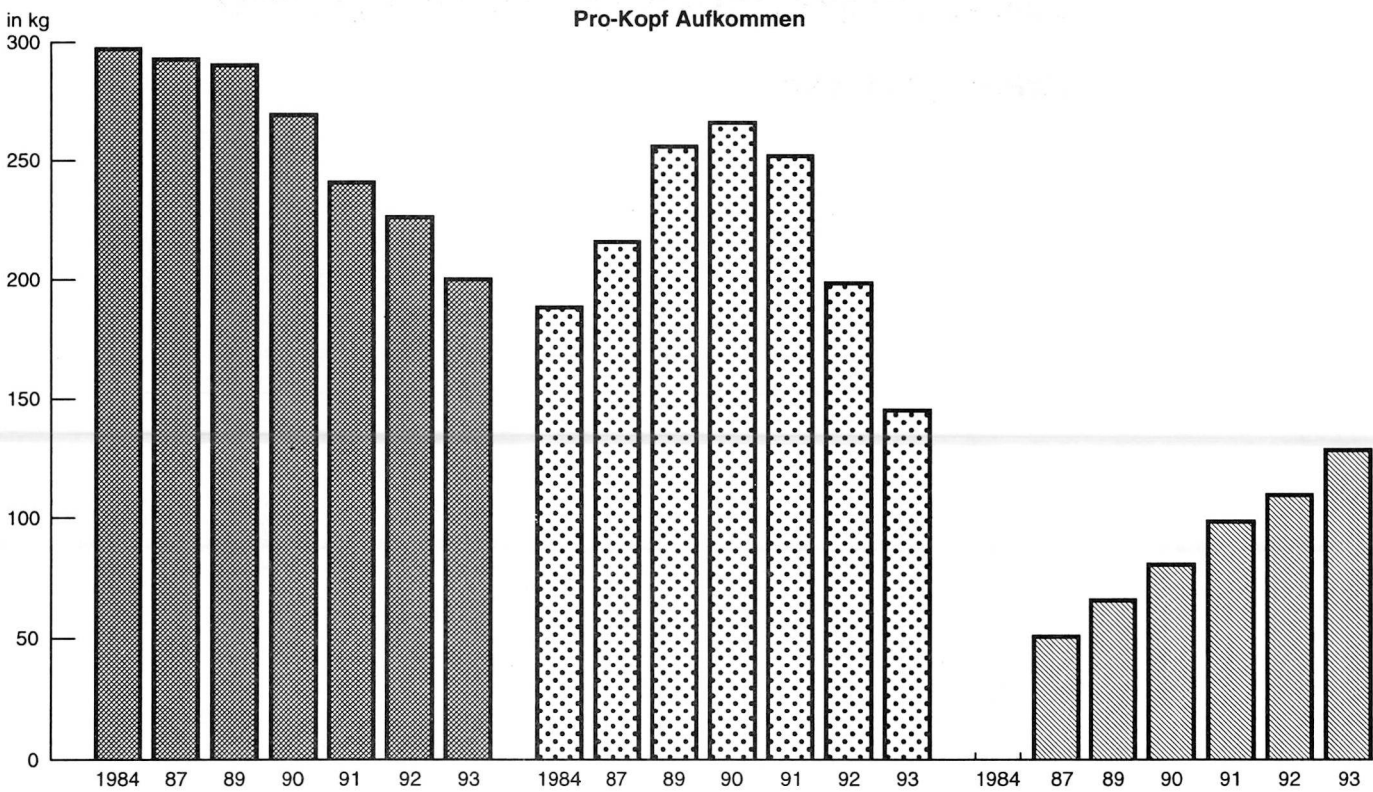
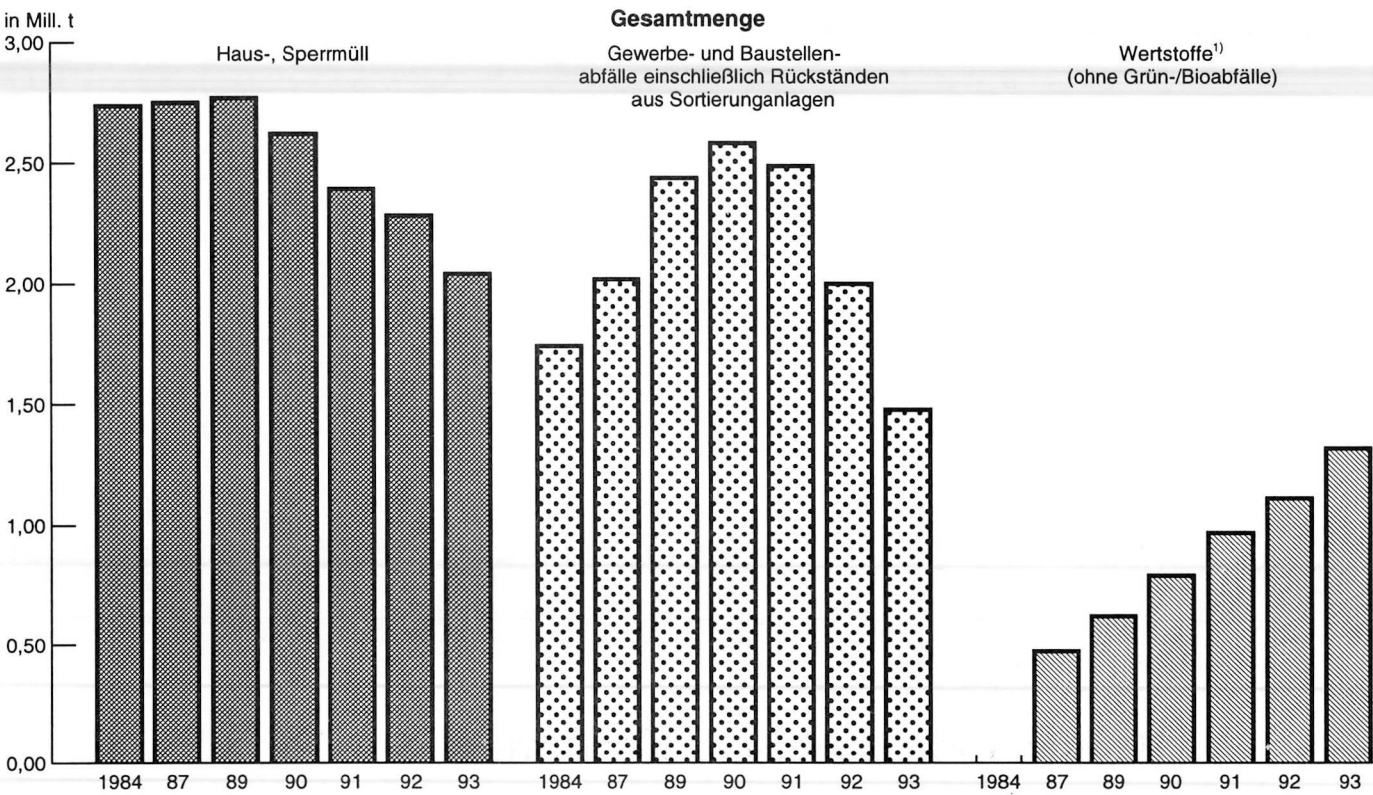
# **Kommunales Abfallaufkommen**

**Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse**

**Kreisergebnisse**

Schaubild 1

Abfall- und Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1984 bis 1993

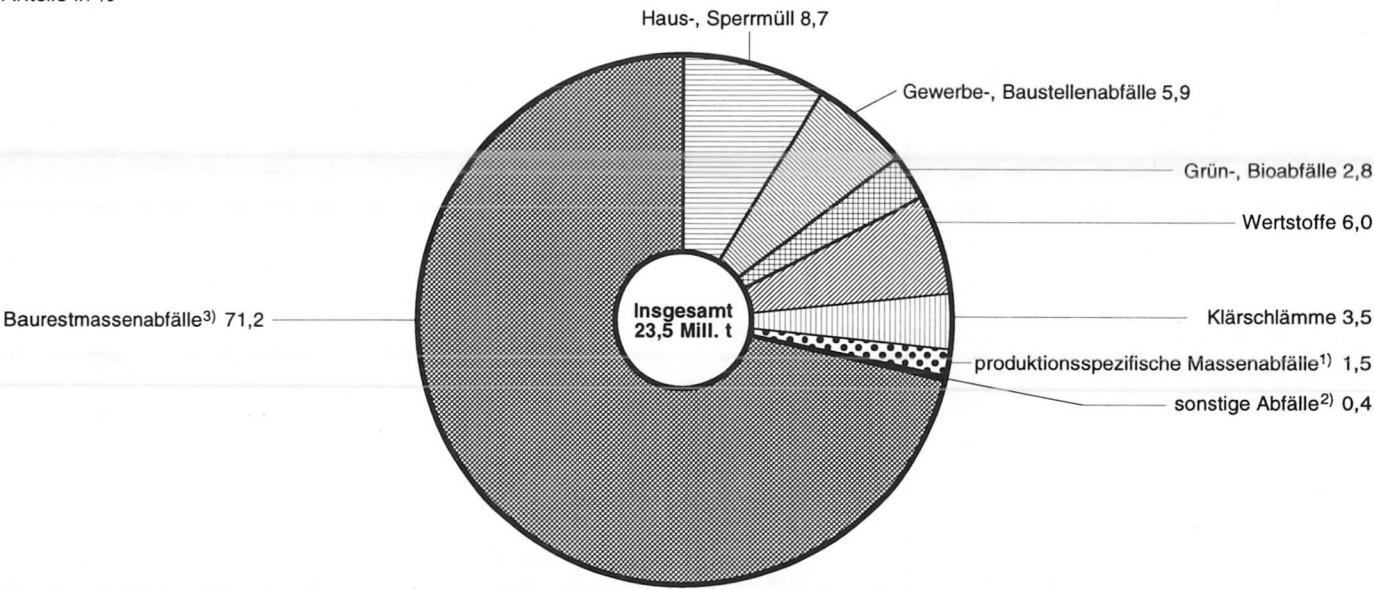


1) 1984 nicht erfaßt.

Schaubild 2

Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg 1993

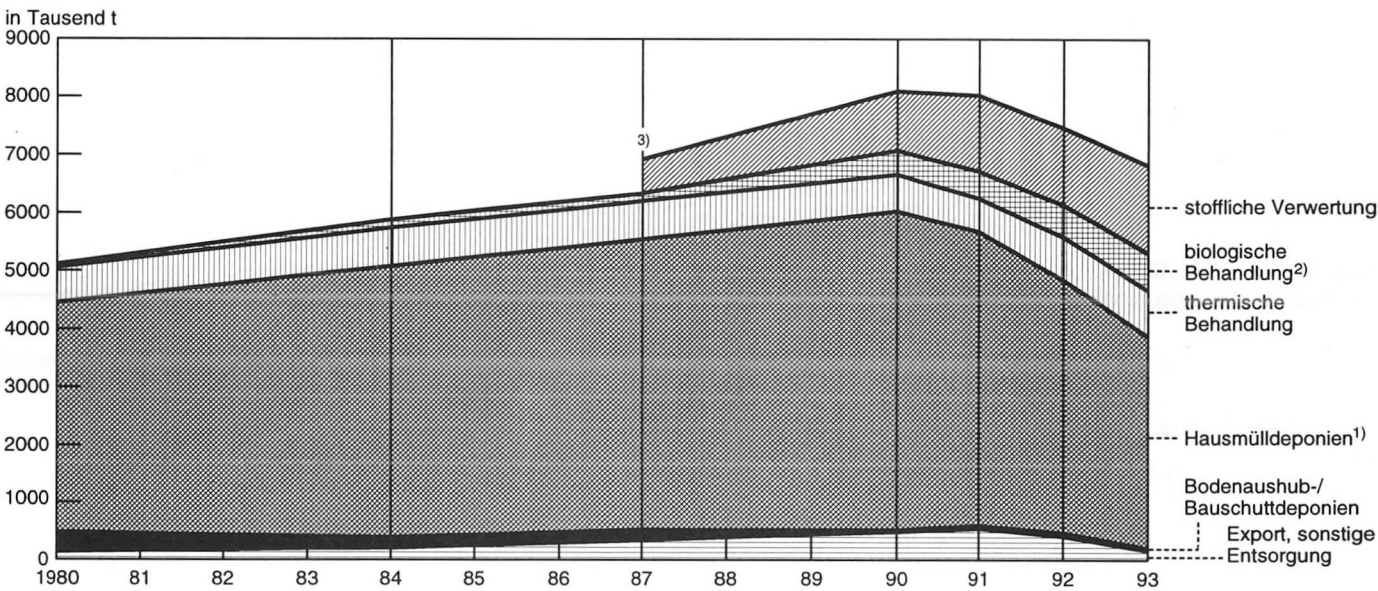
Anteile in %



1) Einschließlich Schlamm aus der Papierherstellung, Formsande aus Gießereien, Industrieschlamm, Straßenkehrschutt. - 2) Problemstoffe, Aschen, Stäube, Schlacken, Schredderrückstände, Abfälle von den Stationierungstreitkräften. - 3) Bodenaushub, nicht verunreinigt; Bauschutt, Abbruchmaterial; Straßenaufbruch.

Schaubild 3

Aufkommen an Siedlungsabfällen\*) in Baden-Württemberg 1980 bis 1993 nach Art der Entsorgung



\*) Ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. - 1) Einschließlich Restdeponien. - 2) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen). - 3) Ab 1987 getrennte Ausweisung der stofflich verwurten Mengen.

# 1. Kommunales Abfallaufkommen in Baden- Württemberg 1980 bis 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>
				Behandlung in Baden-Württemberg	
		1000 t			
Primärabfälle insgesamt	1980	21 372,9	.	58,8 <sup>6)</sup>	599,0
	1984	22 275,7	.	136,8 <sup>6)</sup>	659,1
	1987	27 557,3	1 465,5	124,8 <sup>6)</sup>	664,7
	1990	30 856,3	2 881,6	419,2	632,1
	1992	29 044,3	5 707,4	553,1	740,1
	1993	23 493,1	4 404,4	645,3	802,9
davon					
Haus- und Sperrmüll	1980	2 715,0	—	53,9	408,0
	1984	2 748,0	—	114,0	403,0
	1987	2 755,0	34,0 <sup>7)</sup>	115,3	365,0
	1990	2 618,6	83,2 <sup>7)</sup>	109,7	378,7
	1992	2 278,6	2,2	66,5	430,6
	1993	2 042,6	2,8	—	438,5
Wertstoffe und Wertstoffgemische <sup>8) 9)</sup>	1980	.	.	—	—
	1984	.	.	—	—
	1987	550,0	550,0	—	—
	1990	849,3	849,3	—	—
	1992	1 224,8	1 224,8	—	—
	1993	1 422,4	1 422,4	—	—
Kommunale Klärschlämme <sup>10)</sup>	1980	360,0	—	3,0	4,0
	1984	618,0	—	19,0	9,0
	1987	680,3	—	5,7	25,9
	1990	735,0	—	23,7	1,8
	1992	752,9	—	24,0	82,9 <sup>11)</sup>
	1993	763,2	—	23,9	162,7
Gewerbe-, Baustellenabfälle	1980	1 401,9 <sup>12)13)</sup>	—	1,9	175,0
	1984	1 796,8 <sup>12)13)</sup>	—	3,8	242,0
	1987	2 102,8 <sup>12)13)</sup>	—	3,8	237,0
	1990	2 526,1	51,9 <sup>15)</sup>	—	224,5
	1992	1 901,5	58,1 <sup>15)</sup>	—	205,6
	1993	1 392,0	49,8 <sup>15)</sup>	—	168,7
Sonstige produktions- spezifische Abfälle <sup>16)</sup>	1980	532,0 <sup>17)</sup>	—	—	3,0
	1984	556,9 <sup>17)</sup>	—	—	—
	1987	609,5 <sup>17)</sup>	—	—	—
	1990	682,9	31,8	—	5,8
	1992	452,7	41,8	—	—
	1993	265,8	30,0	—	—
Erdaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Straßenaufbruch	1980	16 251,0	.	—	—
	1984	16 385,0	.	—	—
	1987	20 632,0	881,5	—	—
	1990	22 753,0	1 865,4	—	—
	1992	21 567,2	4 380,0	—	—
	1993	16 660,6	2 884,5	—	8,9
Sonstige Abfälle <sup>19)</sup>	1980	113,0 <sup>20)</sup>	—	—	9,0
	1984	171,0 <sup>20)</sup>	—	—	5,1
	1987	227,7 <sup>20)</sup>	—	—	36,8
	1990	691,4	—	285,8	21,3
	1992	866,3	0,6	462,7	21,0
	1993	946,6	14,7	621,4	24,1
Sekundärrückstände insgesamt <sup>21)</sup>	1980	232,0	81,4	—	—
	1984	243,8	100,8	—	—
	1987	279,3	74,0	—	—
	1990	430,8	78,8	—	2,5
	1992	436,6	114,0	—	0,4
	1993	382,4	66,1	—	4,8
Insgesamt	1980	X	.	58,8 <sup>6)</sup>	599,0
	1984	X	.	136,8 <sup>6)</sup>	659,1
	1987	X	1 539,5	124,8 <sup>6)</sup>	664,7
	1990	X	2 960,4	419,2	634,6
	1992	X	5 821,4	553,1	740,5
	1993	X	4 470,5	645,3	807,8

1) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselplätze). – 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – Hausmüllkompostierungsanlagen entsorgte Abfälle. – 7) Behandlung im Wertstoff- und Humuswerk Dußlingen. – 8) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, zementen. – 10) Bis 1990 einschließlich Sinkkastenschlamm. – 11) Ab 1992 Erfassung der in Klärschlammverbrennungsanlagen behandelten Mengen. – 12) Baustellensowie Asphaltabfälle. – 15) Behandlung in Sortieranlagen. – 16) Umfaßt sonstige produktionspezifische Abfälle, Produktionsschlämme, Formsande aus Gießereieingesetzt. – 19) Umfaßt Grün- und Bioabfälle, Straßenkehrschutt (ab 1992 einschließlich Sinkkastenschlamm), Aschen und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Abfällieranlagen, Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen.

Davon zur				Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung in anderen Bundesländern, im Ausland <sup>4)</sup>	sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>		
Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>	Bodenaushub-/Bau- schuttdeponien				
1000 t					
8 504,0	12 061,0	150,0	-	1980	Primärabfälle insgesamt
9 337,8	11 928,0	214,0	-	1984	
8 898,4	16 048,7	354,0	-	1987	
8 913,0	17 374,8	493,9	142,0	1990	
5 361,6	15 316,8	433,3	933,0	1992	
4 600,8	12 658,8	126,2	254,9	1993	
					davon
2 134,0	-	119,0	-	1980	Hausmüll- und Sperrmüll
2 098,0	-	133,0	-	1984	
2 055,8	-	185,0	-	1987	
1 727,3	-	319,6	-	1990	
1 602,1	-	177,2	-	1992	
1 580,5	-	20,8	-	1993	
-	-	-	-	1980	Wertstoffe und Wertstoffgemische <sup>8) 9)</sup>
-	-	-	-	1984	
-	-	-	-	1987	
-	-	-	-	1990	
-	-	-	-	1992	
-	-	-	-	1993	
344,0	9,0	-	-	1980	Kommunale Klärschlämme <sup>10)</sup>
545,0	39,0	6,0	-	1984	
599,3	23,4	26,0	-	1987	
678,8	-	30,7	-	1990	
486,1	-	101,7	58,2	1992	
440,5	-	86,3	49,7	1993	
1 069,0	125,0 <sup>14)</sup>	31,0	-	1980	Gewerbe-, Baustellenabfälle
1 415,0	61,0 <sup>14)</sup>	75,0	-	1984	
1 640,0	79,0 <sup>14)</sup>	143,0	-	1987	
2 119,6	-	130,2	-	1990	
1 543,0	27,2	67,6	-	1992	
1 167,6	2,5	2,5	1,0	1993	
354,0	175,0	-	-	1980	Sonstige produktions- spezifische Abfälle <sup>16)</sup>
472,9	84,0	-	-	1984	
530,9	78,6	-	-	1987	
623,2	22,3	-	-	1990	
391,2	19,7	-	-	1992	
220,7	15,1	-	-	1993	
4 521,0	11 730,0	-	-	1980	Erdaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Straßenaufbruch
4 641,0	11 744,0	-	-	1984	
3 884,8	15 865,7	-	-	1987	
3 402,5	17 345,1	-	140,0	1990	
983,2	15 257,3	75,7	871,0	1992	
930,1 <sup>18)</sup>	12 635,2	-	201,9	1993	
82,0	22,0	-	-	1980	Sonstige Abfälle <sup>19)</sup>
165,9	-	-	-	1984	
187,6	2,3	1,0	-	1987	
361,7	7,4	13,4	2,0	1990	
355,8	11,4	11,0	3,8	1992	
261,5	6,0	16,6	2,3	1993	
150,7	-	-	-	1980	Sekundärrückstände insgesamt <sup>21)</sup>
139,0	-	-	4,0	1984	
190,6	-	8,0	6,7	1987	
333,4	-	7,1	9,3	1990	
244,1	5,6	65,0	7,5	1992	
208,1	34,4	62,0	6,9	1993	
8 654,7	12 061,0	150,0	-	1980	Insgesamt
9 476,8	11 928,0	214,0	4,0	1984	
9 089,0	16 048,7	362,0	6,7	1987	
9 246,4	17 374,8	501,0	151,3	1990	
5 605,7	15 321,4	498,3	940,5	1992	
4 809,0	12 693,2	188,2	261,8	1993	

3) Einschließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen usw.. – 6) Umfaßt nur in  
tralen Sammelstellen und Vereinssammlungen; Wertstoffgemische einschließlich Rückstände. – 9) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoff-  
lenabfälle nur teilweise enthalten. – 13) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktionspezifische Abfälle. – 14) Überwiegend Bau- und Abbruchholz  
en und Shredderrückstände. – 17) Ohne sonstige produktionspezifische Abfälle und Shredderrückstände. – 18) Darunter 662,6 Tsd Tonnen für den Deponiebau  
le von den Stationierungstreitkräften, verunreinigten Bodenaushub. – 20) Ohne Grün- und Bioabfälle. – 21) Umfaßt Rückstände aus Sortieranlagen und Kompo-

## 2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>
				Behandlung in Baden-Württemberg	
Primärabfälle insgesamt	1987	27 557,3	1 465,5	124,8	664,7
	1990	30 856,3	2 881,6	419,2	632,1
	1991	29 561,1	5 419,2	470,8	577,8
	1992	29 044,3	5 707,4	553,1	740,1
	1993	23 493,1	4 404,4	645,3	802,9
Davon					
Hausmüll	1987	2 755,0 <sup>6)</sup>	34,0 <sup>7)</sup>	115,3	365,0
	1990	2 309,2	77,5 <sup>7)</sup>	109,7	346,7
	1991	2 117,8	85,4 <sup>7)</sup>	104,3	319,0
	1992	2 038,3	-	66,5	398,4
	1993	1 814,6	-	-	405,9
Sperrmüll	1987	.	-	-	.
	1990	309,4	5,7 <sup>7)</sup>	-	32,0
	1991	268,9	14,3 <sup>7)</sup>	-	31,7
	1992	240,4	2,2	-	32,2
	1993	228,0	2,8	-	32,6
Grünabfälle	1987	.	-	.	-
	1990	302,7	-	268,6	-
	1991	346,1	-	315,8	-
	1992	441,3	-	410,1	-
	1993	529,7	-	510,7	-
Bioabfälle	1987	.	-	.	-
	1990	17,2	-	17,2	-
	1991	27,4	-	27,4	-
	1992	57,3	-	52,6	-
	1993	127,2	-	110,6	-
Wertstoffe, getrennt erfaßt <sup>9) 10)</sup>	1987	382,7	382,7	-	-
	1990	572,4	572,4	-	-
	1991	754,9	754,9	-	-
	1992	828,8	828,8	-	-
	1993	1 028,8	1 028,8	-	-
Wertstoffgemische aus Haushalten <sup>10) 11)</sup>	1987	167,3	167,3	-	-
	1990	218,9	218,9	-	-
	1991	233,8	233,8	-	-
	1992	278,6	278,6	-	-
	1993	299,0	299,0	-	-
Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben <sup>11)</sup>	1987	-	-	-	-
	1990	58,0	58,0	-	-
	1991	104,5	104,5	-	-
	1992	117,4	117,4	-	-
	1993	94,6	94,6	-	-
Straßenkehricht <sup>12)</sup>	1987	71,6	-	-	14,6
	1990	56,1	-	-	3,8
	1991	91,2	-	-	5,4
	1992	79,4	-	-	4,6
	1993	91,5	-	-	7,0
Kommunale Klärschlämme <sup>12)</sup>	1987	680,3	-	5,7	25,9
	1990	735,0	-	23,7	1,8
	1991	693,2	-	23,3	-
	1992	752,9 <sup>13)</sup>	-	24,0	82,9 <sup>13)</sup>
	1993	763,2	-	23,9	162,7

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung <sup>4)</sup>		sonstigen Ent- sorgung <sup>5)</sup>		
Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien	in anderen Bundesländern	im Ausland			
1000 t						
8 898,4	16 048,7	196,1	157,9	–	1987	Primärabfälle insgesamt
8 913,0	17 374,8	58,9	435,0	142,0	1990	
6 848,4	14 921,6	52,3	512,9	758,1	1991	
5 361,6	15 315,8	180,3	253,0	933,0	1992	
4 600,9	12 658,8	107,6	18,6	254,9	1993	
Davon						
2 055,8	–	97,8	87,2	–	1987	Hausmüll
1 490,4	–	24,6	260,2	–	1990	
1 364,5	–	14,8	230,0	–	1991	
1 401,0	–	3,0	169,4	–	1992	
1 393,8	–	2,3	12,6	–	1993	
Sperrmüll						
236,9	–	3,4	31,4	–	1987	Grünabfälle
205,7	–	–	17,2	–	1990	
201,1	–	2,0	2,8	–	1991	
186,7	–	3,8	2,1	–	1992	
32,2	–	–	–	2,0 <sup>8)</sup>	1993	
30,2	–	–	–	–	1987	Bioabfälle
27,3	–	–	–	3,8	1990	
16,7	–	–	0,0	2,3	1991	
–	–	–	–	–	1992	
–	–	–	–	–	1993	
–	–	–	–	–	1987	Wertstoffe, getrennt erfaßt <sup>9) 10)</sup>
–	–	–	–	–	1990	
–	–	–	–	–	1991	
–	–	–	–	–	1992	
–	–	–	–	–	1993	
–	–	–	–	–	1987	Wertstoffgemische aus Haushalten <sup>10) 11)</sup>
–	–	–	–	–	1990	
–	–	–	–	–	1991	
–	–	–	–	–	1992	
–	–	–	–	–	1993	
–	–	–	–	–	1987	Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben <sup>11)</sup>
–	–	–	–	–	1990	
–	–	–	–	–	1991	
–	–	–	–	–	1992	
–	–	–	–	–	1993	
57,0	–	–	–	–	1987	Straßenkehricht <sup>12)</sup>
46,4	–	1,0	5,0	–	1990	
71,3	–	7,7	6,8	–	1991	
73,0	–	1,8	–	–	1992	
82,5	2,0	–	–	–	1993	
599,3	23,4	26,0	–	–	1987	Kommunale Klärschlämme <sup>12)</sup>
678,8	–	6,6	24,1	–	1990	
590,1	–	9,6	66,3	4,0	1991	
486,1	–	93,0	8,7	58,2	1992	
440,5	–	84,9	1,4	49,7	1993	

**Noch: 2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung**

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
			stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	
				Behandlung in Baden-Württemberg		
				1000 t		
noch Primärabfälle						
Gewerbe,- Baustellenabfälle	1987	2 102,8 <sup>14)15)</sup>	-	3,8	237,0	
	1990	2 526,1	51,9 <sup>17)</sup>	-	224,5	
	1991	2 370,7	65,6 <sup>17)</sup>	-	205,5	
	1992	1 901,5	58,1 <sup>17)</sup>	-	205,6	
	1993	1 392,0	49,8 <sup>17)</sup>	-	168,7	
Produktionsschlämme	1987	337,0	-	-	-	
	1990	270,6	-	-	-	
	1991	229,0	-	-	-	
	1992	161,9	5,8	-	-	
	1993	75,6	-	-	-	
Formsande aus Gießereien	1987	272,5	-	-	-	
	1990	263,3	1,8	-	-	
	1991	220,2	1,1	-	-	
	1992	185,9	-	-	-	
	1993	107,9	-	-	-	
Shredderrückstände	1987	.	-	-	-	
	1990	47,3	-	-	-	
	1991	25,3	-	-	-	
	1992	16,8	-	-	-	
	1993	15,1	-	-	-	
Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen	1987	45,0	-	-	-	
	1990	53,3	-	-	-	
	1991	63,7	-	-	-	
	1992	41,9	-	-	-	
	1993	35,3	14,7	-	-	
Sonstige produktionsspezifische Abfälle	1987	.	.	-	.	
	1990	101,7	30,0	-	5,8	
	1991	123,5	36,0	-	-	
	1992	88,1	36,0	-	-	
	1993	67,3	30,0	-	-	
Abfälle von Stationierungs- streitkräften	1987	34,3	-	-	21,2	
	1990	49,1	-	-	17,3	
	1991	48,8	-	-	15,3	
	1992	46,7	-	-	15,2	
	1993	37,8	-	-	17,0	
Bodenaushub, verunreinigt	1987	76,8	-	-	1,0	
	1990	213,0	-	-	0,2	
	1991	311,2	1,1	-	0,9	
	1992	199,7	0,6	-	1,2	
	1993	124,9	-	-	0,1	
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1987	13 764,9	.	-	-	
	1990	16 969,2	356,2	-	-	
	1991	14 928,4	974,7	-	-	
	1992	15 356,6	1 334,4	-	-	
	1993	13 216,0	1 646,6	-	-	
Bauschutt, Straßenaufbruch	1987	6 867,1	881,5	-	-	
	1990	5 783,8	1 509,2	-	-	
	1991	6 602,2	3 147,8	-	-	
	1992	6 210,6	3 045,6	-	-	
	1993	3 444,6	1 237,9	-	8,9	

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung <sup>4)</sup>		sonstigen Ent- sorgung <sup>5)</sup>		
Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien	in anderen Bundesländern	im Ausland			
1000 t						
1 640,0	79,0 <sup>16)</sup>	72,3	70,7	—	1987	Gewerbe,— Baustellenabfälle
2 119,6	—	21,4	108,8	—	1990	
1 903,1	7,7	—	188,7	—	1991	
1 543,0	27,2	—	67,6	—	1992	
1 167,6	2,5	—	2,5	1,0	1993	
293,0	44,0 <sup>18)</sup>	—	—	—	1987	Produktionsschlämme
270,6	—	—	—	—	1990	
229,0	—	—	—	—	1991	
156,0	—	—	—	—	1992	
75,1	0,5	—	—	—	1993	
237,9	34,6	—	—	—	1987	Formsande aus Gießereien
257,0	5,5	—	—	—	1990	
208,0	11,2	—	—	—	1991	
171,8	14,2	—	—	—	1992	
93,7	14,2	—	—	—	1993	
.	—	—	—	—	1987	Shredderrückstände
47,3	—	—	—	—	1990	
25,3	—	—	—	—	1991	
16,8	—	—	—	—	1992	
15,1	—	—	—	—	1993	
44,0	1,0	—	—	—	1987	Aschen, Stäube und Schlacken
48,6	4,7	—	—	—	1990	aus Feuerungsanlagen
44,9	7,2	11,6	—	—	1991	
40,1	1,8	—	—	—	1992	
20,5	0,0	—	—	—	1993	
.	.	—	—	—	1987	sonstige produktionsspezifische
48,3	16,8	—	—	—	1990	Abfälle
82,0	5,5	—	—	—	1991	
46,6	5,5	—	—	—	1992	
36,8	0,5	—	—	—	1993	
13,1	—	—	—	—	1987	Abfälle von Stationierungs-
24,4	—	2,0	5,4	—	1990	streitkräften
29,8	—	—	3,8	—	1991	
27,1	—	—	4,5	—	1992	
20,8	—	—	—	—	1993	
73,5	1,3	1,0	—	—	1987	Bodenaushub, verunreinigt
210,1	2,7	—	—	—	1990	
292,9	16,2	—	—	—	1991	
188,3	9,6	—	—	—	1992	
120,8	3,9	—	—	—	1993	
1 999,8	11 765,1	—	—	—	1987	Bodenaushub, nicht verunreinigt
2 148,4	14 464,6	—	—	—	1990	
868,5	12 406,6	8,5	—	670,1	1991	
389,5 <sup>19)</sup>	12 686,0	75,7	—	871,0	1992	
540,3 <sup>20)</sup>	10 827,2	—	—	201,9	1993	
1 885,0	4 100,6	—	—	—	1987	Bauschutt, Straßenaufbruch
1 254,1	2 880,5	—	—	140,0	1990	
903,1	2 467,2	—	—	84,0	1991	
593,7 <sup>21)</sup>	2 571,3	—	—	—	1992	
389,8 <sup>22)</sup>	1 808,0	—	—	—	1993	

Noch: 2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>
				Behandlung in Baden-Württemberg	
<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>	<b>1987</b>	<b>279,3</b>	<b>74,0</b>	–	–
	<b>1990</b>	<b>430,8</b>	<b>78,8</b>	–	<b>2,6</b>
	<b>1991</b>	<b>503,2</b>	<b>59,7</b>	–	<b>0,2</b>
	<b>1992</b>	<b>436,6</b>	<b>113,9</b>	–	<b>0,4</b>
	<b>1993</b>	<b>382,4</b>	<b>66,1</b>	–	<b>4,8</b>
<b>Davon</b>					
Rückstände aus Sortieranlagen für häusliche und gewerbliche Wertstoff- gemische	1987	87,7	–	–	–
	1990	178,9	–	–	1,1
	1991	277,4	–	–	–
	1992	129,9	–	–	–
	1993	118,4	–	–	2,1
Rückstände aus Kompostierungs- anlagen	1987	26,2	–	–	–
	1990	50,4	–	–	1,4
	1991	41,7	–	–	0,2
	1992	53,0	–	–	0,4
	1993	16,4	–	–	2,4
Schlacken aus Hausmüllver- brennungsanlagen	1987	145,2	60,5	–	–
	1990	164,3	62,8	–	–
	1991	153,4	47,0	–	–
	1992	158,0	75,3	–	–
	1993	146,8	57,1	–	–
Aschen und Filterstäube aus Haus- müllverbrennungsanlagen	1987	13,5	13,5	–	–
	1990	11,4	–	–	–
	1991	10,5	–	–	–
	1992	22,1	–	–	–
	1993	21,3	–	–	–
Reaktionsprodukte aus der Abgas- reinigung von Hausmüllver- brennungsanlagen	1987	6,7	–	–	–
	1990	9,8	–	–	–
	1991	7,6	–	–	–
	1992	5,9	–	–	–
	1993	6,0	–	–	–
Schrott aus Hausmüllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	1987	.	.	–	–
	1990	16,0	16,0 <sup>24)</sup>	–	–
	1991	12,6	12,6	–	–
	1992	12,5	12,5	–	–
	1993	9,0	9,0	–	–
Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle <sup>23)</sup>	1987	.	.	.	.
	1990	.	.	.	.
	1991	.	.	.	.
	1992	55,2	26,1	–	–
	1993	64,6	–	–	0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>1987</b>	<b>X</b>	<b>1 539,5</b>	<b>124,8 <sup>25)</sup></b>	<b>664,7</b>
	<b>1990</b>	<b>X</b>	<b>2 960,4</b>	<b>419,2</b>	<b>634,6</b>
	<b>1991</b>	<b>X</b>	<b>5 478,8</b>	<b>470,8</b>	<b>578,0</b>
	<b>1992</b>	<b>X</b>	<b>5 821,3</b>	<b>553,1</b>	<b>740,5</b>
	<b>1993</b>	<b>X</b>	<b>4 470,3</b>	<b>645,3</b>	<b>807,8</b>

1) Hausmüll-, Bio- / Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselplätze). – 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – Sperrmüll. – 7) Behandlung im Wertstoff- und Humuswerk Dußlingen. – 8) Statistische Differenzen. – 9) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelbehältern einschließlich Sinkkastenschlamm, 1987 und 1990 ist er bei den kommunalen Klärschlämmen enthalten. – 13) Ab 1992 Erfassung der in Klärschlammverbrennungsanlagen. – 16) Überwiegend Bau- und Abbruchholz sowie Asphaltabfälle. – 17) Behandlung in Sortieranlagen. – 18) Überwiegend mineralische Schlämme. – 19) Darunter eingesetzt. – 22) Darunter 153,0 tsd. Tonnen für Deponiebau eingesetzt. – 23) Einschließlich Rückstände aus Bauschuttrecyclinganlagen. – 24) Landesangaben er-

Davon zur					Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung <sup>4)</sup>		sonstigen Ent- sorgung <sup>5)</sup>		
Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien	in anderen Bundesländern	im Ausland			
1000 t						
190,6	—	—	8,0	6,7	1987	Sekundärrückstände insgesamt
333,4	—	—	7,1	9,3	1990	
416,0	—	0,3	19,5	7,6	1991	
244,1	5,6	49,0	16,0	7,5	1992	
208,1	34,4	62,0	—	6,9	1993	
						Davon
79,7	—	—	8,0	—	1987	Rückstände aus Sortieranlagen für häusliche und gewerbliche Wertstoff- gemische
170,8	—	—	7,1	—	1990	
257,6	—	0,3	19,5	—	1991	
113,9	—	—	16,0	—	1992	
116,3	—	—	—	—	1993	
26,2	—	—	—	—	1987	Rückstände aus Kompostierungs- anlagen
49,1	—	—	—	—	1990	
41,5	—	—	—	—	1991	
51,4	1,2	—	—	—	1992	
14,0	0,0	—	—	—	1993	
84,7	—	—	—	—	1987	Schlacken aus Hausmüllver- brennungsanlagen
101,5	—	—	—	—	1990	
106,4	—	—	—	—	1991	
42,0	—	40,7	—	—	1992	
36,7	—	53,0	—	—	1993	
—	—	—	—	—	1987	Aschen und Filterstäube aus Haus- müllverbrennungsanlagen
11,2	—	—	—	0,3	1990	
10,4	—	—	—	—	1991	
12,2	—	8,3	—	1,5	1992	
11,4	—	9,0	—	0,9	1993	
—	—	—	—	6,7	1987	Reaktionsprodukte aus der Abgas- reinigung von Hausmüllver- brennungsanlagen
0,8	—	—	—	9,0	1990	
—	—	—	—	7,6	1991	
—	—	—	—	5,9	1992	
—	—	—	—	6,0	1993	
—	—	—	—	—	1987	Schrott aus Hausmüllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
—	—	—	—	—	1990	
—	—	—	—	—	1991	
—	—	—	—	—	1992	
—	—	—	—	—	1993	
.	.	.	.	.	1987	Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle <sup>23)</sup>
.	.	.	.	.	1990	
.	.	.	.	.	1991	
24,6	4,5	—	—	—	1992	
29,8	34,4	—	—	—	1993	
9 089,0	16 048,7	196,1	165,9	6,7	1987	Insgesamt
9 246,4	17 374,8	58,9	442,1	151,3	1990	
7 246,4	14 921,6	52,6	532,4	765,7	1991	
5 605,7	15 321,4	229,3	269,0	940,5	1992	
4 809,0	12 693,2	169,6	18,6	261,8	1993	

3) Einschließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen usw.. – 6) Einschließlich Melstellen und Vereinssammlungen. – 10) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. – 11) Einschließlich Rückstände. – 12) Ab 1991 Anlagen behandelten Mengen. – 14) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktionsspezifische Abfälle. – 15) Baustellenabfälle nur teilweise enthalten 237,4 tsd. Tonnen für Deponiebau eingesetzt. – 20) Darunter 509,6 tsd. Tonnen für Deponiebau eingesetzt. – 21) Darunter 149,7 tsd. Tonnen für Deponiebau erhöht durch irrtümlicher Berichtigung importierter Mengen. – 25) Umfaßt nur in Hausmüllkompostierungsanlagen entsorgte Abfälle.

### 3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1993 nach Abfallart und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung im
			Behandlung im Regierungs- bezirk		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Regierungsbezirk Stuttgart					
Primärabfälle insgesamt	9 201 302	2 063 987	235 193	457 682	1 769 963
davon					
Hausmüll	747 476	—	—	241 007	501 026
Spermüll	78 837	—	—	16 651	56 999
Grün-, Bioabfälle	223 183	—	211 742	—	9 168
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	455 144	455 144	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	31 358	—	—	2 670	28 688
Kommunale Klärschlämme	354 048	—	23 451	88 970	145 279
Gewerbe-, Baustellenabfälle	555 901	211	—	108 275	447 415
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	85 342	30 000	—	—	49 828
Produktionsschlämme	33 292	—	—	—	33 292
Bodenaushub, verunreinigt	61 487	—	—	109	60 383
Bodenaushub, nicht verunreinigt	5 255 827	1 186 735	—	—	281 430
Bauschutt, Straßenaufbruch	1 300 536	391 897	—	—	137 584
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	18 871	—	—	—	18 871
Sekundärrückstände insgesamt	133 250	15 619	—	1 434	62 428
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	24 227 <sup>11)</sup>	—	—	1 434	22 793
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	2 271	—	—	—	2 227
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	101 848	10 715	—	—	27 408
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	4 904	4 904	—	—	—
Insgesamt	X	2 079 606	235 193	459 116	1 822 391
Regierungsbezirk Karlsruhe					
Primärabfälle insgesamt	5 566 776	1 151 828	184 129	304 256	1 142 695
davon					
Hausmüll	475 352	—	—	148 263	323 508
Spermüll	72 285	—	—	15 931	55 407
Grün-, Bioabfälle	185 171	—	183 639	—	1 511
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	384 092	384 092	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	36 295	—	—	4 318	31 321
Kommunale Klärschlämme	168 873	—	490	49 424	109 953
Gewerbe-, Baustellenabfälle	354 562	17 184	—	60 425	273 762
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	47 438	—	—	—	44 347
Produktionsschlämme	31 973	—	—	—	31 570
Bodenaushub, verunreinigt	27 867	—	—	—	27 484
Bodenaushub, nicht verunreinigt	2 782 524	218 206	—	—	132 259
Bauschutt, Straßenaufbruch	964 134	517 603	—	8 900	107 101
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	36 210	14 743	—	16 995	4 472
Sekundärrückstände insgesamt	146 829	50 388	—	3 390	89 926
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	65 667	—	—	1 032	64 515
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	7 081	—	—	2 358	4 723
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	70 093	46 400	—	—	20 688
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	3 988	3 988	—	—	—
Insgesamt	X	1 202 216	184 129	307 646	1 232 621

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

# Entsorgung

Davon zur					Abfallart
Regierungsbezirk	Entsorgung			sonstigen <sup>5)</sup> Entsorgung	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regierungsbezirken	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					

## Regierungsbezirk Stuttgart

4 363 312	-	53 718	6 598	250 849	<b>Primärabfälle insgesamt</b>
-	-	200	5 243	-	davon
-	-	3 832	1 355	-	Hausmüll
-	-	-	-	2 273	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	49 686	-	46 662	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
5 514	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
995	-	-	-	-	Produktionsschlämme
3 585 748	-	-	-	201 914	Bodenaushub, verunreinigt
771 055	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
44	-	59 812	-	3 913	<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>
-	-	-	-	-	davon
44	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	59 812	-	3 913	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
4 363 356	-	113 530	6 598	254 762	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
					Schrott aus Abfallverbrennungs- und
					Kompostierungsanlagen
					<b>Insgesamt</b>

## Regierungsbezirk Karlsruhe

2 616 344	160 136	7 335	-	53	<b>Primärabfälle insgesamt</b>
-	1 481	2 100	-	-	davon
-	947	-	-	-	Hausmüll
-	21	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	656	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	3 718	5 235	-	53	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	3 191	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
2 468	623	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
403	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
383	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 290 129	141 930	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
322 961	7 569	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
-	120	-	-	3 005	<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>
-	120	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	3 005	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
2 616 344	160 256	7 335	-	3 058	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
					Kompostierungsanlagen
					<b>Insgesamt</b>

Noch: 3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung im
			Behandlung im Regierungs- bezirk		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Regierungsbezirk Freiburg					
Primärabfälle insgesamt	3 636 152	665 380	123 009	–	1 128 973
davon					
Hausmüll	343 378	–	–	–	336 070
Sperrmüll	45 681	2 781	–	–	42 162
Grün-, Bioabfälle	134 510	–	123 009	–	4 446
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	314 996	314 996	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	11 193	–	–	–	11 193
Kommunale Klärschlämme	140 091	–	–	–	137 077
Gewerbe-, Baustellenabfälle	307 787	27 672	–	–	274 427
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	22 575	–	–	–	16 365
Produktionsschlämme	5 685	–	–	–	5 632
Bodenaushub, verunreinigt	23 178	–	–	–	20 641
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 789 915	40 396	–	–	126 592
Bauschutt, Straßenaufbruch	484 854	279 535	–	–	142 099
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	12 309	–	–	–	12 269
Sekundärrückstände insgesamt	74 356	85	–	–	39 864
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	67 388 <sup>12)</sup>	–	–	–	32 981
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	6 883	–	–	–	6 883
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	85	85	–	–	–
Insgesamt	X	665 465	123 009	–	1 168 837
Regierungsbezirk Tübingen					
Primärabfälle insgesamt	5 088 833	522 971	89 167	24 325	543 746
davon					
Hausmüll	248 344	–	–	–	232 243
Sperrmüll	31 201	–	–	–	28 110
Grün-, Bioabfälle	114 107	–	89 069	–	1 672
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	268 155	268 155	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	12 676	–	–	–	9 520
Kommunale Klärschlämme	100 151	–	–	24 325	44 432
Gewerbe-, Baustellenabfälle	173 746	4 695	–	–	168 809
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	34 907	–	–	–	34 410
Produktionsschlämme	4 586	–	–	–	4 586
Bodenaushub, verunreinigt	12 403	–	98	–	12 305
Bodenaushub, nicht verunreinigt	3 387 779	201 297	–	–	–
Bauschutt, Straßenaufbruch	695 039	48 824	–	–	1 920
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	5 739	–	–	–	5 739
Sekundärrückstände insgesamt	27 950	–	–	–	14 591
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	25 685	–	–	–	14 467
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	124	–	–	–	124
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	2 141	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	522 971	89 167	24 325	558 337

1) Bio-/Grünabfall - und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselplätze). – 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 3) Einbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen sowie an Sortieranlagen angelieferte Wertstoffe von Gewerbebetrieben; Wertstoff-Shredderrückstände. – 9) Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen; Abfälle von den Stationierungsstreitkräften. – 10) Einschließlich Rückstände aus schuttsortierung. – 13) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
Regierungsbezirk	Entsorgung			sonstigen <sup>5)</sup> Entsorgung	
	in anderen Regierungsbezirken	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien					
Tonnen					

Regierungsbezirk Freiburg					
1 697 444	-	7 028	10 314	4 004	Primärabfälle Insgesamt
-	-	-	7 308	-	davon
-	-	-	738	-	Hausmüll
-	-	7 028	27	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	3 014	Kommunale Klärschlämme
2 457	-	-	2 241	990	Gewerbe-, Baustellenabfälle
6 210	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
53	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 537	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
1 622 927	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
63 220	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
40	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
34 407	-	-	-	-	Sekundärrückstände Insgesamt
34 407	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
1 731 851	-	7 028	10 314	4 004	Insgesamt
Regierungsbezirk Tübingen					
3 833 274	34 161	39 517	1 672	-	Primärabfälle Insgesamt
-	16 101	-	-	-	davon
-	3 091	-	-	-	Hausmüll
-	13 813	9 553	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
2 000	1 156	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	29 964	1 430	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	242	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
497	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
3 186 482	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
644 295	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
-	11 218	2 141	-	-	Sekundärrückstände Insgesamt
-	11 218	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	2 141	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
3 833 274	45 379	41 658	1 672	-	Insgesamt

schließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen, usw.. – 6) Mittels Einstoffgemische einschließlich Rückstände. – 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. – 8) Einschließlich Formsande aus Gießereien, Sortieranlagen für Baustellenabfälle. – 11) Einschließlich 12897 t Rückstände aus der Bauschuttsortierung. – 12) Einschließlich 30359 t Rückstände aus der Bau-

#### 4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Region Stuttgart					
Primärabfälle insgesamt	5 689 395	914 653	152 754	457 682	925 781
davon					
Hausmüll	523 254	—	—	241 007	230 785
Sperrmüll	52 166	—	—	16 651	30 328
Grün-, Bioabfälle	138 043	—	129 303	—	6 467
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	295 677	295 677	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	23 121	—	—	2 670	20 451
Kommunale Klärschlämme	250 333	—	23 451	88 970	47 564
Gewerbe-, Baustellenabfälle	366 477	—	—	108 275	223 790
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	20 873	—	—	—	20 873
Produktionsschlämme	12 841	—	—	—	12 841
Bodenaushub, verunreinigt	23 099	—	—	109	21 995
Bodenaushub, nicht verunreinigt	3 238 091	538 749	—	—	203 615
Bauschutt, Straßenaufbruch	732 414	80 227	—	—	94 066
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	13 006	—	—	—	13 006
Sekundärrückstände insgesamt	128 008	15 619	—	1 434	46 981
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	20 061 <sup>11)</sup>	—	—	1434	18378
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 195	—	—	—	1195
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	101 848	10715	—	—	27408
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	4 904	4904	—	—	—
Insgesamt	X	930 272	152 754	459 116	972 762
Region Franken					
Primärabfälle insgesamt	2 666 537	1 037 757	60 982	—	519 323
davon					
Hausmüll	152 573	—	—	—	152 573
Sperrmüll	16 817	—	—	—	16 817
Grün-, Bioabfälle	60 982	—	60 982	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	104 544	104 544	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	6 671	—	—	—	6 671
Kommunale Klärschlämme	87 253	—	—	—	81 253
Gewerbe-, Baustellenabfälle	124 202	—	—	—	124 202
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	41 948	30 000	—	—	11 948
Produktionsschlämme	9 251	—	—	—	9 251
Bodenaushub, verunreinigt	22 552	—	—	—	22 552
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 560 650	615 200	—	—	57 086
Bauschutt, Straßenaufbruch	473 229	288 013	—	—	31 105
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	5 865	—	—	—	5 865
Sekundärrückstände insgesamt	4 875	—	—	—	4 875
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	3 845	—	—	—	3 845
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 030	—	—	—	1 030
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	1 037 757	60 982	—	524 198

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					

#### Region Stuttgart

2 852 929	80 631	47 518	6 598	250 849
-	46 219	-	5 243	-
-	-	3 832	1 355	-
-	-	-	-	2 273
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	43 686	-	46 662
-	34 412	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
995	-	-	-	-
2 293 813	-	-	-	201 914
558 121	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	249	59 812	-	3 913
-	249	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	59812	-	3913
-	-	-	-	-
2 852 929	80 880	107 330	6 598	254 762

#### Primärabfälle insgesamt

davon  
Hausmüll  
Sperrmüll  
Grün-, Bioabfälle  
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>  
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm  
Kommunale Klärschlämme  
Gewerbe-, Baustellenabfälle  
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>  
Produktionsschlämme  
Bodenaushub, verunreinigt  
Bodenaushub, nicht verunreinigt  
Bauschutt, Straßenaufbruch  
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>

#### Sekundärrückstände insgesamt

davon  
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>  
Rückstände aus Kompostierungsanlagen  
Aschen und Schlacken aus  
Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>  
Schrott aus Abfallverbrennungs- und  
Kompostierungsanlagen

#### Insgesamt

#### Region Franken

1 042 475	-	6 000	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	6 000	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
888 364	-	-	-	-
154 111	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
1 042 475	-	6 000	-	-

#### Primärabfälle insgesamt

davon  
Hausmüll  
Sperrmüll  
Grün-, Bioabfälle  
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>  
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm  
Kommunale Klärschlämme  
Gewerbe-, Baustellenabfälle  
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>  
Produktionsschlämme  
Bodenaushub, verunreinigt  
Bodenaushub, nicht verunreinigt  
Bauschutt, Straßenaufbruch  
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>

#### Sekundärrückstände insgesamt

davon  
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>  
Rückstände aus Kompostierungsanlagen  
Aschen und Schlacken aus  
Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>  
Schrott aus Abfallverbrennungs- und  
Kompostierungsanlagen

#### Insgesamt

Noch:4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Region Ostwürttemberg					
Primärabfälle insgesamt	846 370	111 677	21 457	-	227 662
davon					
Hausmüll	71 649	-	-	-	54 783
Spermüll	9 854	-	-	-	9 854
Grün-, Bioabfälle	24 158	-	21 457	-	2 701
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	54 923	54 923	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	1 566	-	-	-	1 566
Kommunale Klärschlämme	16 462	-	-	-	16 462
Gewerbe-, Baustellenabfälle	65 222	211	-	-	65 011
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	22 521	-	-	-	17 007
Produktionsschlämme	11 200	-	-	-	11 200
Bodenaushub, verunreinigt	15 836	-	-	-	15 836
Bodenaushub, nicht verunreinigt	457 086	32 786	-	-	20 729
Bauschutt, Straßenaufbruch	94 893	23 657	-	-	12 413
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	367	-	-	-	323
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	321	-	-	-	321
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	46	-	-	-	2
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	111 677	21 457	-	227 885
Region Mittlerer Oberrhein					
Primärabfälle insgesamt	1 694 418	484 589	88 971	43 000	566 041
davon					
Hausmüll	179 008	-	-	-	179 008
Spermüll	31 759	-	-	-	31 759
Grün-, Bioabfälle	89 491	-	88 481	-	1 010
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	160 990	160 990	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	22 179	-	-	-	22 179
Kommunale Klärschlämme	93 187	-	490	43 000	44 802
Gewerbe-, Baustellenabfälle	169 559	17 184	-	-	152 075
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	27 014	-	-	-	26 611
Bodenaushub, verunreinigt	12 022	-	-	-	11 639
Bodenaushub, nicht verunreinigt	575 931	108 595	-	-	62 190
Bauschutt, Straßenaufbruch	328 930	197 820	-	-	30 420
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	4 348	-	-	-	4 348
Sekundärrückstände insgesamt	37 600	-	-	-	37 600
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	33 620	-	-	-	33 620
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	2 966	-	-	-	2 966
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	1 014	-	-	-	1 014
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	484 589	88 971	43 000	603 641

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Region Ostwürttemberg					
467 908	16 666	200	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	16 666	200	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
5 514	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
403 571	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
58 823	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
44	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
44	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
467 952	16 666	200	-	-	Insgesamt
Region Mittlerer Oberrhein					
506 622	300	4 842	-	53	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	4 842	-	53	Kommunale Klärschlämme
-	300	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
403	-	-	-	-	Produktionsschlämme
383	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
405 146	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
100 690	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
506 622	300	4 842	-	53	Insgesamt

Noch:4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Region Unterer Neckar					
Primärabfälle insgesamt	1 382 238	328 214	64 648	260 956	295 205
davon					
Hausmüll	208 194	–	–	148 263	57 831
Sperrmüll	28 109	–	–	15 931	12 178
Grün-, Bioabfälle	64 648	–	64 648	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	143 711	143 711	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	9 430	–	–	4 318	5 112
Kommunale Klärschlämme	43 820	–	–	6 424	37 003
Gewerbe-, Baustellenabfälle	124 016	–	–	60 125	63 891
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	41 364	–	–	–	38 896
Produktionsschlämme	3 400	–	–	–	3 400
Bodenaushub, verunreinigt	13 551	–	–	–	13 551
Bodenaushub, nicht verunreinigt	349 720	41 833	–	–	–
Bauschutt, Straßenaufbruch	335 156	142 670	–	8 900	63 219
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	17 119	–	–	16 995	124
Sekundärrückstände insgesamt	106 121	50 388	–	3 390	49 338
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	29 243	–	–	1 032	28 211
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	3 811	–	–	2 358	1 453
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	69 079	46 400	–	–	19 674
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	3 988	3 988	–	–	–
Insgesamt	x	378 602	64 648	264 346	344 543
Region Nordschwarzwald					
Primärabfälle insgesamt	2 490 120	339 025	30 510	–	281 449
davon					
Hausmüll	88 150	–	–	–	86 669
Sperrmüll	12 417	–	–	–	11 470
Grün-, Bioabfälle	31 032	–	30 510	–	501
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	79 391	79 391	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	4 686	–	–	–	4 030
Kommunale Klärschlämme	31 866	–	–	–	28 148
Gewerbe-, Baustellenabfälle	60 987	–	–	–	57 796
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	6 074	–	–	–	5 451
Produktionsschlämme	1 559	–	–	–	1 559
Bodenaushub, verunreinigt	2 294	–	–	–	2 294
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 856 873	67 778	–	–	70 069
Bauschutt, Straßenaufbruch	300 048	177 113	–	–	13 462
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	14 743	14 743	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	3 108	–	–	–	2 988
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	2 804	–	–	–	2 684
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	304	–	–	–	304
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	x	339 025	30 510	–	284 437

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Region Unterer Neckar					
430 722	-	2 493	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	2 100	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	393	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
2 468	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
307 887	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
120 367	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	3 005	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	3 005	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
430 722	-	2 493	-	3 005	Insgesamt
Region Nordschwarzwald					
1 679 000	160 136	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	1 481	-	-	-	davon
-	947	-	-	-	Hausmüll
-	21	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	656	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	3 718	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	3 191	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	623	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
1 577 096	141 930	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
101 904	7 569	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
-	120	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	120	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
1 679 000	160 256	-	-	-	Insgesamt

# Noch: 4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		

## Region Südlicher Oberrhein

<b>Primärabfälle insgesamt</b>	<b>1 679 734</b>	<b>380 447</b>	<b>31 550</b>	<b>–</b>	<b>514 331</b>
davon					
Hausmüll	180 184	–	–	–	179 529
Sperrmüll	24 050	2 781	–	–	21 269
Grün-, Bioabfälle	32 242	–	31 550	–	692
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	156 035	156 035	–	–	–
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	7 183	–	–	–	7 183
Kommunale Klärschlämme	54 710	–	–	–	54 710
Gewerbe-, Baustellenabfälle	141 737	27 672	–	–	113 075
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	2 421	–	–	–	2 421
Produktionsschlämme	1 997	–	–	–	1 997
Bodenaushub, verunreinigt	9 940	–	–	–	7 697
Bodenaushub, nicht verunreinigt	692 351	38 368	–	–	58 026
Bauschutt, Straßenaufbruch	271 136	155 591	–	–	61 984
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	5 748	–	–	–	5 748
<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>	<b>28 960</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>24 912</b>
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	28 960	–	–	–	24 912
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>380 447</b>	<b>31 550</b>	<b>–</b>	<b>539 243</b>

## Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

<b>Primärabfälle insgesamt</b>	<b>1 397 172</b>	<b>142 347</b>	<b>37 976</b>	<b>–</b>	<b>283 296</b>
davon					
Hausmüll	70 117	–	–	–	70 117
Sperrmüll	7 143	–	–	–	7 143
Grün-, Bioabfälle	46 300	–	37 976	–	1 296
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	70 953	70 953	–	–	–
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	1 070	–	–	–	1 070
Kommunale Klärschlämme	33 050	–	–	–	33 050
Gewerbe-, Baustellenabfälle	79 899	–	–	–	77 442
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	8 256	–	–	–	2 046
Produktionsschlämme	698	–	–	–	645
Bodenaushub, verunreinigt	8 927	–	–	–	8 633
Bodenaushub, nicht verunreinigt	954 675	535	–	–	46 307
Bauschutt, Straßenaufbruch	116 044	70 859	–	–	35 547
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	40	–	–	–	–
<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>	<b>32 555</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2 196</b>
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	32 391 <sup>12)</sup>	–	–	–	2 032
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	164	–	–	–	164
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>142 347</b>	<b>37 976</b>	<b>–</b>	<b>285 492</b>

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Region Südlicher Oberrhein					
651 761	-	-	655	990	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	655	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	990	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 243	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
595 957	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
53 561	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
4 048	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
4 048	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
655 809	-	-	655	990	Insgesamt
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
926 626	-	7 028	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	7 028	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
2 457	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
6 210	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
53	-	-	-	-	Produktionsschlämme
294	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
907 833	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
9 638	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
40	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
30 359	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
30 359	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
956 884	-	7 028	-	-	Insgesamt

**Noch:4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs nach Abfallarten und Art der Entsorgung**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Region Hochrhein-Bodensee					
Primärabfälle insgesamt	659 246	142 586	53 483	-	331 346
davon					
Hausmüll	93 077	-	-	-	86 424
Sperrmüll	14 488	-	-	-	13 750
Grün-, Bioabfälle	55 968	-	53 483	-	2 458
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	88 008	88 008	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	2 940	-	-	-	2 940
Kommunale Klärschlämme	52 331	-	-	-	49 317
Gewerbe-, Baustellenabfälle	86 151	-	-	-	83 910
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	11 898	-	-	-	11 898
Produktionsschlämme	2 990	-	-	-	2 990
Bodenaushub, verunreinigt	4 311	-	-	-	4 311
Bodenaushub, nicht verunreinigt	142 889	1 493	-	-	22 259
Bauschutt, Straßenaufbruch	97 674	53 085	-	-	44 568
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	6 521	-	-	-	6 521
Sekundärrückstände insgesamt	12 841	85	-	-	12 766
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	6 037	-	-	-	6 037
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	6 719	-	-	-	6 719
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	85	85	-	-	-
Insgesamt	x	142 671	53 483	-	344 102
Region Neckar-Alb					
Primärabfälle insgesamt	3 464 390	111 379	24 584	-	223 950
davon					
Hausmüll	113 284	-	-	-	113 284
Sperrmüll	13 015	-	-	-	13 015
Grün-, Bioabfälle	40 999	-	24 584	-	886
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	77 224	77 224	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	3 647	-	-	-	1 647
Kommunale Klärschlämme	50 281	-	-	-	18 887
Gewerbe-, Baustellenabfälle	68 350	-	-	-	68 108
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	1 688	-	-	-	1 688
Produktionsschlämme	2 148	-	-	-	2 148
Bodenaushub, verunreinigt	4 287	-	-	-	4 287
Bodenaushub, nicht verunreinigt	2 788 791	34 155	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	300 676	-	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	1 504	-	-	-	1 504
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	1 434	-	-	-	1 434
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	70	-	-	-	70
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	111 379	24 584	-	225 454

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Region Hochrhein-Bodensee					
119 158	—	—	9 659	3 014	Primärabfälle insgesamt
—	—	—	6 653	—	davon
—	—	—	738	—	Hausmüll
—	—	—	27	—	Sperrmüll
—	—	—	—	—	Grün-, Bioabfälle
—	—	—	—	—	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
—	—	—	—	—	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
—	—	—	—	3 014	Kommunale Klärschlämme
—	—	—	2 241	—	Gewerbe-, Baustellenabfälle
—	—	—	—	—	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
—	—	—	—	—	Produktionsschlämme
—	—	—	—	—	Bodenaushub, verunreinigt
119 137	—	—	—	—	Bodenaushub, nicht verunreinigt
21	—	—	—	—	Bauschutt, Straßenaufbruch
—	—	—	—	—	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
—	—	—	—	—	Sekundärrückstände insgesamt
—	—	—	—	—	davon
—	—	—	—	—	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
—	—	—	—	—	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
—	—	—	—	—	Aschen und Schlacken aus
—	—	—	—	—	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
—	—	—	—	—	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
—	—	—	—	—	Kompostierungsanlagen
119 158	—	—	9 659	3 014	Insgesamt
Region Neckar-Alb					
3 057 312	6 416	39 077	1 672	—	Primärabfälle insgesamt
—	—	—	—	—	davon
—	—	—	—	—	Hausmüll
—	—	—	—	—	Sperrmüll
—	6 416	9 113	—	—	Grün-, Bioabfälle
—	—	—	—	—	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
2 000	—	—	—	—	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
—	—	29 964	1 430	—	Kommunale Klärschlämme
—	—	—	242	—	Gewerbe-, Baustellenabfälle
—	—	—	—	—	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
—	—	—	—	—	Produktionsschlämme
—	—	—	—	—	Bodenaushub, verunreinigt
2 754 636	—	—	—	—	Bodenaushub, nicht verunreinigt
300 676	—	—	—	—	Bauschutt, Straßenaufbruch
—	—	—	—	—	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
—	—	—	—	—	Sekundärrückstände insgesamt
—	—	—	—	—	davon
—	—	—	—	—	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
—	—	—	—	—	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
—	—	—	—	—	Aschen und Schlacken aus
—	—	—	—	—	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
—	—	—	—	—	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
—	—	—	—	—	Kompostierungsanlagen
3 057 312	6 416	39 077	1 672	—	Insgesamt

# Noch:4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>

## Region Donau-Iller

<b>Primärabfälle insgesamt</b>	<b>706 883</b>	<b>236 781</b>	<b>29 213</b>	<b>16 822</b>	<b>99 329</b>
davon					
Hausmüll	62 931	–	–	–	46 830
Sperrmüll	10 229	–	–	–	7 138
Grün-, Bioabfälle	29 653	–	29 213	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	88 139	88 139	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	3 230	–	–	–	2 074
Kommunale Klärschlämme	20 516	–	–	16 822	3 694
Gewerbe-, Baustellenabfälle	37 527	–	–	–	37 409
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	2 124	–	–	–	1 627
Produktionsschlämme	470	–	–	–	470
Bodenaushub, verunreinigt	87	–	–	–	87
Bodenaushub, nicht verunreinigt	243 902	122 142	–	–	–
Bauschutt, Straßenaufbruch	208 075	26 500	–	–	–
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	–	–	–	–	–
<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>	<b>11 234</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>16</b>
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	11 218	–	–	–	–
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	16	–	–	–	16
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>236 781</b>	<b>29 213</b>	<b>16 822</b>	<b>99 345</b>

## Region Bodensee-Oberschwaben

<b>Primärabfälle insgesamt</b>	<b>917 560</b>	<b>174 811</b>	<b>35 370</b>	<b>7 503</b>	<b>220 349</b>
davon					
Hausmüll	72 129	–	–	–	72 129
Sperrmüll	7 957	–	–	–	7 957
Grün-, Bioabfälle	43 455	–	35 272	–	786
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	102 792	102 792	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	5 799	–	–	–	5 799
Kommunale Klärschlämme	29 354	–	–	7 503	21 851
Gewerbe-, Baustellenabfälle	67 869	4 695	–	–	63 174
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	31 095	–	–	–	31 095
Produktionsschlämme	1 968	–	–	–	1 968
Bodenaushub, verunreinigt	8 029	–	98	–	7 931
Bodenaushub, nicht verunreinigt	355 086	45 000	–	–	–
Bauschutt, Straßenaufbruch	186 288	22 324	–	–	1 920
Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>	5 739	–	–	–	5 739
<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>	<b>16 212</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>13 071</b>
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>	13 033	–	–	–	13 033
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	38	–	–	–	38
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>	2 141	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>174 811</b>	<b>35 370</b>	<b>7 503</b>	<b>233 420</b>

1) Bio- / Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselplätze). – 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 3) Einbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen sowie an Sortieranlagen angelieferte Wertstoffe von Gewerbebetrieben; Wertstoff-Shredderrückstände. – 9) Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen; Abfälle von den Stationierungsstreitkräften. – 10) Einschließlich Rückstände aus schutt-sortierung. – 13) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Region Donau-Iller					
303 832	20 466	440	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	16 101	-	-	-	davon
-	3 091	-	-	-	Hausmüll
-	-	440	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	1 156	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	118	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
497	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
121 760	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
181 575	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
-	11 218	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	11 218	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
303 832	31 684	440	-	-	Insgesamt
Region Bodensee-Oberschwaben					
472 130	7 397	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	7 397	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
310 086	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
162 044	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	2 141	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	2 141	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>13)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
472 130	7 397	2 141	-	-	Insgesamt

schließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen, usw.. – 6) Mittels Einstoffgemische einschließlich Rückstände. – 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. – 8) Einschließlich Formsande aus Gießereien, Sortieranlagen für Baustellenabfälle. – 11) Einschließlich 12897 t Rückstände aus der Bauschuttsortierung. – 12) Einschließlich 30359 t Rückstände aus der Bau-

**5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Stadtkreis Stuttgart					
Primärabfälle insgesamt	871 837	150 002	15 534	321 562	22
davon					
Hausmüll	147 285	—	—	147 285	—
Sperrmüll	15 201	—	—	15 201	—
Grün-, Bioabfälle	17 807	—	15 534	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	65 002	65 002	—	—	—
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	6 888	—	—	2 670	22
Kommunale Klärschlämme	99 478	—	—	88 970	—
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	73 385	—	—	67 426	—
Baustellenabfälle	—	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	—	—	—	—	—
Bodenaushub, nicht verunreinigt	379 668	85 000	—	—	—
Bauschutt	63 332	—	—	—	—
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	3 791	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	77 650	2 743	—	528	12 804
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	528	—	—	528	—
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	74 379	—	—	—	12 804
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	2 743	2 743	—	—	—
Insgesamt	x	152 745	15 534	322 080	12 826
Landkreis Böblingen					
Primärabfälle insgesamt	2 330 863	88 625	15 493	—	346 622
davon					
Hausmüll	57 947	—	—	—	57 947
Sperrmüll	6 718	—	—	—	6 718
Grün-, Bioabfälle	15 493	—	15 493	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	48 625	48 625	—	—	—
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	4 168	—	—	—	4 168
Kommunale Klärschlämme	108	—	—	—	108
Gewerbeabfälle	26 859	—	—	—	26 859
Baustellenabfälle	20 207	—	—	—	20 207
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	69	—	—	—	69
Bodenaushub, verunreinigt	3 422	—	—	—	3 422
Bodenaushub, nicht verunreinigt	2 035 078	40 000	—	—	194 280
Bauschutt	103 166	—	—	—	23 841
Straßenaufbruch	7 713	—	—	—	7 713
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	1 290	—	—	—	1 290
Sekundärrückstände insgesamt	281	—	—	—	281
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	272	—	—	—	272
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	9	—	—	—	9
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	88 625	15 493	—	346 903

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					

Stadtkreis Stuttgart

-	170 054	-	-	214 673
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	2 273
-	-	-	-	-
-	4 196	-	-	-
-	22	-	-	10 486
-	5 959	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	92 754	-	-	201 914
-	63 332	-	-	-
-	-	-	-	-
-	3 791	-	-	-
-	-	59 812	-	1 763
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	59 812	-	1 763
-	-	-	-	-
-	170 054	59 812	-	216 436

Primärabfälle insgesamt
davon
Hausmüll
Sperrmüll
Grün-, Bioabfälle
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
Kommunale Klärschlämme
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
Baustellenabfälle
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
Produktionsschlämme
Bodenaushub, verunreinigt
Bodenaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt
Straßenaufbruch
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
Sekundärrückstände insgesamt
davon
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
Rückstände aus Kompostierungsanlagen
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
Insgesamt

Landkreis Böblingen

1 880 123	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
1 800 798	-	-	-	-
79 325	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
1 880 123	-	-	-	-

Primärabfälle insgesamt
davon
Hausmüll
Sperrmüll
Grün-, Bioabfälle
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
Kommunale Klärschlämme
Gewerbeabfälle
Baustellenabfälle
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
Produktionsschlämme
Bodenaushub, verunreinigt
Bodenaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt
Straßenaufbruch
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
Sekundärrückstände insgesamt
davon
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
Rückstände aus Kompostierungsanlagen
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Esslingen					
Primärabfälle insgesamt	760 864	241 848	43 677	-	49 387
davon					
Hausmüll	79 294	-	-	-	5 709
Sperrmüll	5 588	-	-	-	401
Grün-, Bioabfälle	43 677	-	43 677	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	59 955	59 955	-	-	-
Straßenkehricht	5 754	-	-	-	5 754
Kommunale Klärschlämme	35 791	-	-	-	56
Gewerbeabfälle	37 128	-	-	-	2 716
Baustellenabfälle	4 010	-	-	-	4 010
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	16 106	-	-	-	16 106
Produktionsschlämme	365	-	-	-	365
Bodenaushub, verunreinigt	8 686	-	-	-	8 686
Bodenaushub, nicht verunreinigt	217 354	181 893	-	-	-
Bauschutt	240 911	-	-	-	2 404
Straßenaufbruch	1 235	-	-	-	211
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	5 010	-	-	-	2 969
Sekundärrückstände insgesamt	249	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	249	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	241 848	43 677	-	49 387
Landkreis Göppingen					
Primärabfälle insgesamt	488 847	95 116	41 305	100 082	3 946
davon					
Hausmüll	57 674	-	-	57 674	-
Sperrmüll	1 450	-	-	1 450	-
Grün-, Bioabfälle	17 854	-	17 854	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	20 808	20 808	-	-	-
Straßenkehricht	838	-	-	-	838
Kommunale Klärschlämme	23 451	-	23 451	-	-
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	40 849	-	-	40 849	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	2 483	-	-	-	2 483
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	1 104	-	-	109	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	125 970	54 500	-	-	-
Bauschutt	82 384	7 123	-	-	625
Straßenaufbruch	113 982	12 685	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	30 173	12 876	-	543	14 604
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	543	-	-	543	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	27 469	10 715	-	-	14 604
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	2 161	2 161	-	-	-
Insgesamt	x	107 992	41 305	100 625	18 550

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

# Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Tonnen					
Landkreis Esslingen					
274 992	104 796	3 832	6 598	35 735	Primärabfälle insgesamt
-	68 342	-	5 243	-	davon
-	-	3 832	1 355	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	35 735	Kommunale Klärschlämme
-	34 412	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
35 461	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
238 507	-	-	-	-	Bauschutt
1 024	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	2 041	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	249	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	249	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
274 992	105 044	3 832	6 598	35 735	Insgesamt
Landkreis Göppingen					
248 398	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
995	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
71 470	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
74 636	-	-	-	-	Bauschutt
101 297	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	2 160	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	2 150	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
248 398	-	-	-	2 160	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Ludwigsburg					
Primärabfälle insgesamt	477 907	114 821	15 409	-	233 736
davon					
Hausmüll	120 526	-	-	-	84 682
Sperrmüll	14 843	-	-	-	14 843
Grün-, Bioabfälle	15 409	-	15 409	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	54 402	54 402	-	-	-
Straßenkehricht	5 473	-	-	-	5 473
Kommunale Klärschlämme	50 041	-	-	-	5 914
Gewerbeabfälle	63 385	-	-	-	63 385
Baustellenabfälle	6 987	-	-	-	6 987
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	2 284	-	-	-	2 284
Produktionsschlämme	11 733	-	-	-	11 733
Bodenaushub, verunreinigt	8 157	-	-	-	8 157
Bodenaushub, nicht verunreinigt	40 391	-	-	-	9 335
Bauschutt	80 389	60 419	-	-	19 970
Straßenaufruch	972	-	-	-	972
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	2 915	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	18 456	-	-	-	18 093
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	17 270 <sup>13)</sup>	-	-	-	16 907
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 186	-	-	-	1 186
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	114 821	15 409	-	251 828
Landkreis Rems-Murr-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	759 077	224 241	21 336	-	251 226
davon					
Hausmüll	60 528	-	-	-	60 528
Sperrmüll	8 366	-	-	-	8 366
Grün-, Bioabfälle	27 803	-	21 336	-	6 467
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	46 885	46 885	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	41 464	-	-	-	41 464
Gewerbeabfälle	69 694	-	-	-	69 694
Baustellenabfälle	23 973	-	-	-	23 973
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	674	-	-	-	674
Bodenaushub, verunreinigt	1 730	-	-	-	1 730
Bodenaushub, nicht verunreinigt	439 630	177 356	-	-	-
Bauschutt	38 330	-	-	-	38 330
Straßenaufruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	1 199	-	-	-	1 199
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	1 199	-	-	-	1 199
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	224 241	21 336	-	252 425

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

# Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Ludwigsburg					
31 056	38 769	43 686	-	441	Primärabfälle insgesamt
-	35 844	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	43 686	-	441	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
31 056	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	2 915	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	363	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	363	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
31 056	39 122	43 686	-	441	Insgesamt
Landkreis Rems-Murr-Kreis					
262 274	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
262 274	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
262 274	-	-	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Stadtkreis Heilbronn					
Primärabfälle insgesamt	358 664	159 240	14 211	—	179 009
davon					
Hausmüll	27 852	—	—	—	27 852
Sperrmüll	4 190	—	—	—	4 190
Grün-, Bioabfälle	14 211	—	14 211	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	15 143	15 143	—	—	—
Straßenkehricht	3 819	—	—	—	3 819
Kommunale Klärschlämme	25 922	—	—	—	19 922
Gewerbeabfälle	20 677	—	—	—	20 677
Baustellenabfälle	15 938	—	—	—	15 938
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	6 660	—	—	—	6 660
Bodenaushub, verunreinigt	10 232	—	—	—	10 232
Bodenaushub, nicht verunreinigt	192 024	144 020	—	—	47 800
Bauschutt	18 131	77	—	—	18 054
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	3 865	—	—	—	3 865
Sekundärrückstände insgesamt	1 580	—	—	—	1 580
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	550	—	—	—	550
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 030	—	—	—	1 030
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	159 240	14 211	—	180 589
Landkreis Heilbronn					
Primärabfälle insgesamt	1 037 985	458 012	31 011	—	148 962
davon					
Hausmüll	53 481	—	—	—	53 481
Sperrmüll	6 180	—	—	—	6 180
Grün-, Bioabfälle	31 011	—	31 011	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	41 325	41 325	—	—	—
Straßenkehricht	1 153	—	—	—	1 153
Kommunale Klärschlämme	26 420	—	—	—	26 420
Gewerbeabfälle	25 379	—	—	—	25 379
Baustellenabfälle	12 867	—	—	—	12 867
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	34 114	30 000	—	—	4 114
Produktionsschlämme	2 110	—	—	—	2 110
Bodenaushub, verunreinigt	7 080	—	—	—	7 080
Bodenaushub, nicht verunreinigt	587 273	200 000	—	—	7 273
Bauschutt	207 592	186 687	—	—	905
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	2 000	—	—	—	2 000
Sekundärrückstände insgesamt	1 968	—	—	—	1 968
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	1 968	—	—	—	1 968
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	458 012	31 011	—	150 930

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

# Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Stadtkreis Heilbronn					
204	-	6 000	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	6 000	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
204	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
204	-	6 000	-	-	Insgesamt
Landkreis Heilbronn					
400 000	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
380 000	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
20 000	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
400 000	-	-	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Hohenlohekreis					
Primärabfälle insgesamt	375 013	84 946	6 000	—	56 238
davon					
Hausmüll	22 894	—	—	—	22 894
Sperrmüll	1 899	—	—	—	1 899
Grün-, Bioabfälle	6 000	—	6 000	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	9 101	9 101	—	—	—
Straßenkehricht	1 699	—	—	—	1 699
Kommunale Klärschlämme	8 387	—	—	—	8 387
Gewerbeabfälle	7 663	—	—	—	7 663
Baustellenabfälle	5 569	—	—	—	5 569
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	4 139	—	—	—	4 139
Produktionsschlämme	481	—	—	—	481
Bodenaushub, verunreinigt	260	—	—	—	260
Bodenaushub, nicht verunreinigt	252 626	75 000	—	—	—
Bauschutt	53 004	—	—	—	2 801
Straßenaufbruch	1 291	845	—	—	446
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	595	—	—	—	595
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	595	—	—	—	595
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	84 946	6 000	—	56 833
Landkreis Schwäbisch Hall					
Primärabfälle insgesamt	442 657	34 592	4 634	—	79 051
davon					
Hausmüll	28 717	—	—	—	28 717
Sperrmüll	1 908	—	—	—	1 908
Grün-, Bioabfälle	4 634	—	4 634	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	16 011	16 011	—	—	—
Straßenkehricht	—	—	—	—	—
Kommunale Klärschlämme	19 412	—	—	—	19 412
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	22 150	—	—	—	22 150
Baustellenabfälle	—	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	3 075	—	—	—	3 075
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	3 789	—	—	—	3 789
Bodenaushub, nicht verunreinigt	251 004	200	—	—	—
Bauschutt	76 483	16 068	—	—	—
Straßenaufbruch	15 374	2 313	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	391	—	—	—	391
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	391	—	—	—	391
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	34 592	4 634	—	79 442

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Tonnen					
Landkreis Hohenlohekreis					
227 829	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
177 626	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
50 203	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
227 829	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Schwäbisch Hall					
324 280	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
250 804	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
60 415	-	-	-	-	Bauschutt
13 061	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
324 280	-	-	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
Landkreis Main-Tauber-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	452 318	300 967	5 126	-	56 063
davon					
Hausmüll	19 629	-	-	-	19 629
Sperrmüll	2 640	-	-	-	2 640
Grün-, Bioabfälle	5 126	-	5 126	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	22 964	22 964	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	7 112	-	-	-	7 112
Gewerbeabfälle	12 410	-	-	-	12 410
Baustellenabfälle	1 549	-	-	-	1 549
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	620	-	-	-	620
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	1 191	-	-	-	1 191
Bodenaushub, nicht verunreinigt	277 723	195 980	-	-	2 013
Bauschutt	84 658	68 617	-	-	5 609
Straßenaufbruch	16 696	13 406	-	-	3 290
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	341	-	-	-	341
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	341	-	-	-	341
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	300 967	5 126	-	56 404
Landkreis Heidenheim					
Primärabfälle insgesamt	196 796	58 696	9 490	-	42 455
davon					
Hausmüll	28 039	-	-	-	11 173
Sperrmüll	2 169	-	-	-	2 169
Grün-, Bioabfälle	9 490	-	9 490	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	18 268	18 268	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	642	-	-	-	642
Gewerbeabfälle	10 454	-	-	-	10 454
Baustellenabfälle	2 746	211	-	-	2 535
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	3 624	-	-	-	3 624
Produktionsschlämme	321	-	-	-	321
Bodenaushub, verunreinigt	8 809	-	-	-	8 809
Bodenaushub, nicht verunreinigt	81 202	32 786	-	-	-
Bauschutt	27 118	3 517	-	-	2 728
Straßenaufbruch	3 914	3 914	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	367	-	-	-	323
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	321	-	-	-	321
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	46	-	-	-	2
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	58 696	9 490	-	42 778

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					

Landkreis Main-Tauber-Kreis

90 162	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
79 730	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
10 432	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
90 162	-	-	-	-	Insgesamt

Landkreis Heidenheim

69 289	16 666	200	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	16 666	200	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
48 416	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
20 873	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
44	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
44	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
69 333	16 666	200	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
Landkreis Ostalbkreis					
Primärabfälle insgesamt	648 574	52 881	11 967	—	185 107
davon					
Hausmüll	43 610	—	—	—	43 610
Sperrmüll	7 685	—	—	—	7 685
Grün-, Bioabfälle	14 668	—	11 967	—	2 701
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	36 655	36 655	—	—	—
Straßenkehrsicht	1 566	—	—	—	1 566
Kommunale Klärschlämme	15 820	—	—	—	15 820
Gewerbeabfälle	39 427	—	—	—	39 427
Baustellenabfälle	12 595	—	—	—	12 595
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	18 897	—	—	—	13 383
Produktionsschlämme	10 879	—	—	—	10 879
Bodenaushub, verunreinigt	7 027	—	—	—	7 027
Bodenaushub, nicht verunreinigt	375 884	—	—	—	20 729
Bauschutt	54 884	16 226	—	—	7 748
Straßenaufbruch	8 977	—	—	—	1 937
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	—	—	—	—	—
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	—	—	—	—	—
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	52 881	11 967	—	185 107
Stadtkreis Baden-Baden					
Primärabfälle insgesamt	114 343	26 820	16 430	—	37 191
davon					
Hausmüll	11 110	—	—	—	11 110
Sperrmüll	1 581	—	—	—	1 581
Grün-, Bioabfälle	16 540	—	16 430	—	110
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	10 406	10 406	—	—	—
Straßenkehrsicht	2 408	—	—	—	2 408
Kommunale Klärschlämme	5 034	—	—	—	192
Gewerbeabfälle	4 288	—	—	—	4 288
Baustellenabfälle	4 255	—	—	—	4 255
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	2 914	—	—	—	2 914
Bodenaushub, nicht verunreinigt	29 172	—	—	—	112
Bauschutt	25 049	16 414	—	—	8 635
Straßenaufbruch	611	—	—	—	611
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	975	—	—	—	975
Sekundärrückstände insgesamt	503	—	—	—	503
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	503	—	—	—	503
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	26 820	16 430	—	37 694

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

# Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Tonnen					
Landkreis Ostalbkreis					
398 619	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>8) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
5 514	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
355 155	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
30 910	-	-	-	-	Bauschutt
7 040	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
398 619	-	-	-	-	Insgesamt
Stadtkreis Baden-Baden					
29 060	-	4 842	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>8) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	4 842	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
29 060	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
29 060	-	4 842	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Stadtkreis Karlsruhe					
Primärabfälle insgesamt	383 133	162 262	15 000	43 000	152 349
davon					
Hausmüll	62 841	–	–	–	57 415
Sperrmüll	11 005	–	–	–	10 751
Grün-, Bioabfälle	15 009	–	15 000	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>8) 7)</sup>	39 078	39 078	–	–	–
Straßenkehricht	6 336	–	–	–	6 252
Kommunale Klärschlämme	61 598	–	–	43 000	18 545
Gewerbeabfälle	38 793	–	–	–	38 049
Baustellenabfälle	18 540	17 184	–	–	–
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	–	–	–	–	–
Produktionsschlämme	2 780	–	–	–	2 780
Bodenaushub, verunreinigt	6 279	–	–	–	5 808
Bodenaushub, nicht verunreinigt	110 255	106 000	–	–	2 450
Bauschutt	7 246	–	–	–	6 926
Straßenaufbruch	–	–	–	–	–
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	3 373	–	–	–	3 373
Sekundärrückstände insgesamt	24 157	–	–	–	20 127
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	20 177	–	–	–	16 147
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	2 966	–	–	–	2 966
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	1 014	–	–	–	1 014
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	x	162 262	15 000	43 000	172 476
Landkreis Karlsruhe					
Primärabfälle insgesamt	950 805	246 361	37 486	–	229 099
davon					
Hausmüll	65 342	–	–	–	65 342
Sperrmüll	13 336	–	–	–	13 336
Grün-, Bioabfälle	37 887	–	36 996	–	891
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>8) 7)</sup>	62 360	62 360	–	–	–
Straßenkehricht	6 649	–	–	–	6 649
Kommunale Klärschlämme	19 515	–	490	–	19 025
Gewerbeabfälle	36 820	–	–	–	36 820
Baustellenabfälle	31 598	–	–	–	31 598
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	–	–	–	–	–
Produktionsschlämme	5 204	–	–	–	4 801
Bodenaushub, verunreinigt	1 374	–	–	–	1 374
Bodenaushub, nicht verunreinigt	396 694	2 595	–	–	38 716
Bauschutt	256 343	164 971	–	–	10 547
Straßenaufbruch	17 683	16 435	–	–	–
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	–	–	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	8 901	–	–	–	8 901
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	8 901	–	–	–	8 901
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	x	246 361	37 486	–	238 000

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>			
Tonnen						
Stadtkreis Karlsruhe						
-	10 469	-	-	53	Primärabfälle insgesamt	
-	5 426	-	-	-	davon	
-	254	-	-	-	Hausmüll	
-	9	-	-	-	Sperrmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	
-	84	-	-	-	Straßenkehricht	
-	-	-	-	53	Kommunale Klärschlämme	
-	744	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	1 356	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	471	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
-	1 805	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
-	320	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	
-	4 030	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	4 030	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
-	14 499	-	-	53	Insgesamt	
Landkreis Karlsruhe						
437 859	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Sperrmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	
403	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
355 383	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
80 825	-	-	-	-	Bauschutt	
1 248	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
437 859	-	-	-	-	Insgesamt	

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Rastatt					
Primärabfälle insgesamt	246 137	49 146	20 055	-	137 233
davon					
Hausmüll	39 715	-	-	-	39 715
Sperrmüll	5 837	-	-	-	5 837
Grün-, Bioabfälle	20 055	-	20 055	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	49 146	49 146	-	-	-
Straßenkehricht	6 786	-	-	-	6 786
Kommunale Klärschlämme	7 040	-	-	-	7 040
Gewerbeabfälle	26 612	-	-	-	26 612
Baustellenabfälle	8 653	-	-	-	8 653
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	19 030	-	-	-	19 030
Bodenaushub, verunreinigt	1 455	-	-	-	1 072
Bodenaushub, nicht verunreinigt	39 810	-	-	-	19 107
Bauschutt	18 628	-	-	-	11
Straßenaufbruch	3 370	-	-	-	3 370
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	4 039	-	-	-	4 039
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	4 039	-	-	-	4 039
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	49 146	20 055	-	141 272
Stadtkreis Heidelberg					
Primärabfälle insgesamt	91 156	23 247	12 333	29 034	-
davon					
Hausmüll	22 373	-	-	11 626	-
Sperrmüll	3 031	-	-	1 628	-
Grün-, Bioabfälle	12 333	-	12 333	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	21 160	21 160	-	-	-
Straßenkehricht	2 418	-	-	1 298	-
Kommunale Klärschlämme	6 817	-	-	3 524	-
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	12 725	-	-	6 829	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	64	33	-	-	-
Bauschutt	2 470	1 984	-	-	-
Straßenaufbruch	70	70	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	7 695	-	-	4 129	-
Sekundärrückstände insgesamt	16 925	988	-	2 740	12 620
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	632	-	-	632	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	2 776	-	-	2 108	668
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	12 529	-	-	-	11 952
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	988	988	-	-	-
Insgesamt	x	24 235	12 333	31 774	12 620

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Rastatt					
39 703	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
383	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
20 703	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
18 617	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
39 703	-	-	-	-	Insgesamt
Stadtkreis Heidelberg					
-	26 149	393	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	10 747	-	-	-	davon
-	1 403	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	1 120	-	-	-	Straßenkehricht
-	2 900	393	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	5 896	-	-	-	Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	31	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	486	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	3 566	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	577	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	577	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
-	26 149	393	-	577	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Stadtkreis Mannheim					
Primärabfälle insgesamt	438 364	137 111	11 850	163 900	122 950
davon					
Hausmüll	85 600	-	-	83 500	-
Sperrmüll	12 900	-	-	12 900	-
Grün-, Bioabfälle	12 303	-	11 850	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	31 811	31 811	-	-	-
Straßenkehricht	1 900	-	-	1 900	-
Kommunale Klärschlämme	20 300	-	-	-	20 300
Gewerbeabfälle	47 400	-	-	47 400	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	28 600	-	-	-	28 600
Produktionsschlämme	3 400	-	-	-	3 400
Bodenaushub, verunreinigt	10 900	-	-	-	10 900
Bodenaushub, nicht verunreinigt	6 800	6 800	-	-	-
Bauschutt <sup>10)</sup>	167 150	98 500	-	8 900	59 750
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	9 300	-	-	9 300	-
Sekundärrückstände insgesamt	60 200	49 400	-	650	7 700
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	400	-	-	400	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	250	-	-	250	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	56 550	46 400	-	-	7 700
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	3 000	3 000	-	-	-
Insgesamt	x	186 511	11 850	164 550	130 650
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	484 306	59 205	11 300	-	68 886
davon					
Hausmüll	19 439	-	-	-	19 439
Sperrmüll	2 583	-	-	-	2 583
Grün-, Bioabfälle	11 300	-	11 300	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	17 089	17 089	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	11 459	-	-	-	11 459
Gewerbeabfälle	18 421	-	-	-	18 421
Baustellenabfälle	673	-	-	-	673
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	10 296	-	-	-	10 296
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	2 422	-	-	-	2 422
Bodenaushub, nicht verunreinigt	295 935	-	-	-	-
Bauschutt	91 096	42 116	-	-	-
Straßenaufbruch	3 469	-	-	-	3 469
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	124	-	-	-	124
Sekundärrückstände insgesamt	498	-	-	-	498
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	498	-	-	-	498
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	59 205	11 300	-	69 384

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>			
				Tonnen		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien						
Stadtkreis Mannheim						
-	453	2 100	-	-		Primärabfälle insgesamt
-	-	2 100	-	-		davon
-	-	-	-	-		Hausmüll
-	-	-	-	-		Sperrmüll
-	453	-	-	-		Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-		Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-		Straßenkehricht
-	-	-	-	-		Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-		Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-		Baustellenabfälle
-	-	-	-	-		Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-		Produktionsschlämme
-	-	-	-	-		Bodenaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-		Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-		Bauschutt <sup>10)</sup>
-	-	-	-	-		Straßenaufbruch
-	-	-	-	-		Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	2 450		Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-		davon
-	-	-	-	-		Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-		Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	2 450		Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-		Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
-	453	2 100	-	2 450		Insgesamt
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis						
344 916	-	-	-	-		Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-		davon
-	-	-	-	-		Hausmüll
-	-	-	-	-		Sperrmüll
-	-	-	-	-		Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-		Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-		Straßenkehricht
-	-	-	-	-		Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-		Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-		Baustellenabfälle
-	-	-	-	-		Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-		Produktionsschlämme
-	-	-	-	-		Bodenaushub, verunreinigt
295 935	-	-	-	-		Bodenaushub, nicht verunreinigt
48 980	-	-	-	-		Bauschutt
-	-	-	-	-		Straßenaufbruch
-	-	-	-	-		Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-		Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-		davon
-	-	-	-	-		Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-		Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-		Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-		Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
344 916	-	-	-	-		Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	368 412	108 651	18 596	-	71 525
davon					
Hausmüll	80 782	-	-	-	6 548
Sperrmüll	9 595	-	-	-	9 595
Grün-, Bioabfälle	28 712	-	18 596	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>8) 7)</sup>	73 651	73 651	-	-	-
Straßenkehricht	5 112	-	-	-	5 112
Kommunale Klärschlämme	5 244	-	-	-	5 244
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	44 797	-	-	-	44 797
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	2 468	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	229	-	-	-	229
Bodenaushub, nicht verunreinigt	46 921	35 000	-	-	-
Bauschutt	70 698	-	-	-	-
Straßenaufbruch	203	-	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	28 498	-	-	-	28 498
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	27 713	-	-	-	27 713
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	785	-	-	-	785
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	108 651	18 596	-	100 023
Stadtkreis Pforzheim					
Primärabfälle insgesamt	548 451	189 748	6 441	-	57 262
davon					
Hausmüll	21 477	-	-	-	21 477
Sperrmüll	2 309	-	-	-	2 309
Grün-, Bioabfälle	6 942	-	6 441	-	501
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>8) 7)</sup>	15 005	15 005	-	-	-
Straßenkehricht	3 540	-	-	-	3 540
Kommunale Klärschlämme	7 138	-	-	-	7 138
Gewerbeabfälle	12 470	-	-	-	12 470
Baustellenabfälle	1 637	-	-	-	1 637
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	1 946	-	-	-	1 946
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	34	-	-	-	34
Bodenaushub, nicht verunreinigt	295 000	-	-	-	-
Bauschutt	106 061	100 000	-	-	6 061
Straßenaufbruch	60 149	60 000	-	-	149
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	14 743	14 743	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	244	-	-	-	201
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	244	-	-	-	201
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	189 748	6 441	-	57 463

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
85 290	84 360	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	74 234	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	10 116	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
2 468	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
11 921	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
70 698	-	-	-	-	Bauschutt
203	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
85 290	84 360	-	-	-	Insgesamt
Stadtkreis Pforzheim					
295 000	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
295 000	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	43	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	43	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
295 000	43	-	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
Landkreis Calw					
Primärabfälle insgesamt	870 313	106 430	6 844	-	111 671
davon					
Hausmüll	25 166	-	-	-	25 166
Sperrmüll	2 642	-	-	-	2 642
Grün-, Bioabfälle	6 844	-	6 844	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	21 539	21 539	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	10 828	-	-	-	10 828
Gewerbeabfälle	12 890	-	-	-	12 890
Baustellenabfälle	3 198	-	-	-	3 198
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	1 318	-	-	-	1 318
Bodenaushub, nicht verunreinigt	760 543	67 778	-	-	55 312
Bauschutt	23 166	15 251	-	-	-
Straßenaufbruch	2 179	1 862	-	-	317
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	231	-	-	-	113
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	231	-	-	-	113
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	106 430	6 844	-	111 784
Landkreis Enzkreis					
Primärabfälle insgesamt	767 429	27 787	13 465	-	46 039
davon					
Hausmüll	25 825	-	-	-	24 344
Sperrmüll	5 621	-	-	-	4 674
Grün-, Bioabfälle	13 486	-	13 465	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	27 787	27 787	-	-	-
Straßenkehricht	1 146	-	-	-	203
Kommunale Klärschlämme	11 445	-	-	-	2 020
Gewerbeabfälle	11 059	-	-	-	8 093
Baustellenabfälle	2 426	-	-	-	1 956
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	4 128	-	-	-	2 724
Produktionsschlämme	1 559	-	-	-	1 559
Bodenaushub, verunreinigt	466	-	-	-	466
Bodenaushub, nicht verunreinigt	578 476	-	-	-	-
Bauschutt	39 665	-	-	-	-
Straßenaufbruch	44 340	-	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	2 227	-	-	-	2 227
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	2 043	-	-	-	2 043
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	184	-	-	-	184
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	27 787	13 465	-	48 266

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

# Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Calw					
496 438	148 930	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
495 523	141 930	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
915	7 000	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	118	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	118	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
496 438	149 048	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Enzkreis					
661 912	18 226	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	1 481	-	-	-	davon
-	947	-	-	-	Hausmüll
-	21	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	943	-	-	-	Straßenkehricht
-	9 425	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	2 966	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	470	-	-	-	Baustellenabfälle
-	1 404	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
578 476	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
39 096	569	-	-	-	Bauschutt
44 340	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
661 912	18 226	-	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
Landkreis Freudenstadt					
Primärabfälle insgesamt	303 927	15 060	3 760	-	59 457
davon					
Hausmüll	15 682	-	-	-	15 682
Sperrmüll	1 845	-	-	-	1 845
Grün-, Bioabfälle	3 760	-	3 760	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	15 060	15 060	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	2 455	-	-	-	2 455
Gewerbeabfälle	13 831	-	-	-	13 831
Baustellenabfälle	3 476	-	-	-	3 476
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	476	-	-	-	476
Bodenaushub, nicht verunreinigt	222 854	-	-	-	14 757
Bauschutt	21 729	-	-	-	5 685
Straßenaufbruch	2 759	-	-	-	1 250
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	406	-	-	-	406
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	286	-	-	-	286
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	120	-	-	-	120
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	15 060	3 760	-	59 863
Stadtkreis Freiburg					
Primärabfälle insgesamt	350 524	162 216	4 382	-	165 838
davon					
Hausmüll	38 787	-	-	-	38 787
Sperrmüll	7 010	-	-	-	7 010
Grün-, Bioabfälle	4 382	-	4 382	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	28 194	28 194	-	-	-
Straßenkehricht	4 074	-	-	-	4 074
Kommunale Klärschlämme	-	-	-	-	-
Gewerbeabfälle	14 946	-	-	-	13 956
Baustellenabfälle	9 924	-	-	-	9 924
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	302	-	-	-	302
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	1 012	-	-	-	1 012
Bodenaushub, nicht verunreinigt	93 567	16 868	-	-	39 600
Bauschutt	141 713	104 673	-	-	37 040
Straßenaufbruch	6 334	2 480	-	-	3 854
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	279	-	-	-	279
Sekundärrückstände insgesamt	8 067	-	-	-	8 067
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	8 067	-	-	-	8 067
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	162 216	4 382	-	163 905

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Freudenstadt					
225 650	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
208 097	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
16 044	-	-	-	-	Bauschutt
1 509	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
225 650	-	-	-	-	Insgesamt
Stadtkreis Freiburg					
-	37 099	-	-	990	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	990	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	37 099	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
-	37 099	-	-	990	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald					
Primärabfälle insgesamt	406 867	84 316	11 070	—	87 048
davon					
Hausmüll	37 600	—	—	—	37 600
Sperrmüll	4 741	—	—	—	4 741
Grün-, Bioabfälle	11 070	—	11 070	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	35 878	35 878	—	—	—
Straßenkehricht	1 196	—	—	—	1 196
Kommunale Klärschlämme	14 549	—	—	—	14 549
Gewerbeabfälle	17 653	—	—	—	17 653
Baustellenabfälle	1 731	—	—	—	1 731
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	310	—	—	—	310
Bodenaushub, verunreinigt	2 315	—	—	—	72
Bodenaushub, nicht verunreinigt	215 078	—	—	—	9 196
Bauschutt	60 985	48 438	—	—	—
Straßenaufbruch	3 761	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	8 480	—	—	—	4 432
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	8 480	—	—	—	4 432
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	84 316	11 070	—	91 480
Landkreis Emmendingen					
Primärabfälle insgesamt	162 927	26 876	8 895	—	72 035
davon					
Hausmüll	24 243	—	—	—	24 243
Sperrmüll	2 283	—	—	—	2 283
Grün-, Bioabfälle	8 895	—	8 895	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	17 694	17 694	—	—	—
Straßenkehricht	593	—	—	—	593
Kommunale Klärschlämme	18 387	—	—	—	18 387
Gewerbeabfälle	13 709	—	—	—	13 709
Baustellenabfälle	10 472	9 182	—	—	1 290
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	9	—	—	—	9
Bodenaushub, nicht verunreinigt	55 121	—	—	—	—
Bauschutt	8 376	—	—	—	8 376
Straßenaufbruch	3 092	—	—	—	3 092
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	53	—	—	—	53
Sekundärrückstände insgesamt	2 234	—	—	—	1 181
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	2 234	—	—	—	1 181
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	26 876	8 895	—	73 216

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald					
224 433	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 243	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
205 882	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
12 547	-	-	-	-	Bauschutt
3 761	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
4 048	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
4 048	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
228 481	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Emmendingen					
55 121	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
55 121	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	1 053	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	1 053	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
55 121	1 053	-	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Ortenaukreis					
Primärabfälle insgesamt	659 416	117 040	7 203	–	199 410
davon					
Hausmüll	79 554	–	–	–	78 899
Sperrmüll	10 016	2 781	–	–	7 235
Grün-, Bioabfälle	7 895	–	7 203	–	692
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	74 269	74 269	–	–	–
Straßenkehricht	1 320	–	–	–	1 320
Kommunale Klärschlämme	21 774	–	–	–	21 774
Gewerbeabfälle	53 800	–	–	–	53 800
Baustellenabfälle	19 502	18 490	–	–	1 012
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	2 119	–	–	–	2 119
Produktionsschlämme	1 687	–	–	–	1 687
Bodenaushub, verunreinigt	6 604	–	–	–	6 604
Bodenaushub, nicht verunreinigt	328 585	21 500	–	–	9 230
Bauschutt	44 452	–	–	–	7 199
Straßenaufbruch	2 423	–	–	–	2 423
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	5 416	–	–	–	5 416
Sekundärrückstände insgesamt	10 179	–	–	–	10 179
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	10 179	–	–	–	10 179
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	x	117 040	7 203	–	209 589
Landkreis Rottweil					
Primärabfälle insgesamt	349 712	33 413	17 819	–	62 663
davon					
Hausmüll	22 805	–	–	–	22 805
Sperrmüll	1 993	–	–	–	1 993
Grün-, Bioabfälle	19 115	–	17 819	–	1 296
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	17 753	17 753	–	–	–
Straßenkehricht	1 070	–	–	–	1 070
Kommunale Klärschlämme	–	–	–	–	–
Gewerbeabfälle	18 894	–	–	–	18 894
Baustellenabfälle	4 938	–	–	–	4 938
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	–	–	–	–	–
Produktionsschlämme	645	–	–	–	645
Bodenaushub, verunreinigt	5 095	–	–	–	5 095
Bodenaushub, nicht verunreinigt	234 812	535	–	–	–
Bauschutt	13 688	6 400	–	–	5 748
Straßenaufbruch	8 904	8 725	–	–	179
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	–	–	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	353	–	–	–	353
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	353	–	–	–	353
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	x	33 413	17 819	–	63 016

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>			
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien						
Tonnen						
Landkreis Ortenaukreis						
335 108	-	-	655	-	Primärabfälle insgesamt	
-	-	-	655	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Sperrmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
297 855	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
37 253	-	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
335 108	-	-	655	-	Insgesamt	
Landkreis Rottweil						
235 817	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Sperrmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
234 277	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
1 540	-	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
235 817	-	-	-	-	Insgesamt	

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	613 764	44 381	13 559	—	178 902
davon					
Hausmüll	33 201	—	—	—	33 201
Spermüll	3 254	—	—	—	3 254
Grün-, Bioabfälle	13 559	—	13 559	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	36 713	36 713	—	—	—
Straßenkehricht	—	—	—	—	—
Kommunale Klärschlämme	18 747	—	—	—	18 747
Gewerbeabfälle	30 071	—	—	—	30 071
Baustellenabfälle	12 200	—	—	—	12 200
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	2 046	—	—	—	2 046
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	3 456	—	—	—	3 456
Bodenaushub, nicht verunreinigt	416 231	—	—	—	46 307
Bauschutt	44 286	7 668	—	—	29 620
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	1 015	—	—	—	1 015
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	851	—	—	—	851
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	164	—	—	—	164
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	44 381	13 559	—	179 917
Landkreis Tuttlingen					
Primärabfälle insgesamt	433 696	64 553	6 598	—	—
davon					
Hausmüll	14 111	—	—	—	—
Spermüll	1 896	—	—	—	—
Grün-, Bioabfälle	13 626	—	6 598	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	16 487	16 487	—	—	—
Straßenkehricht	—	—	—	—	—
Kommunale Klärschlämme	14 303	—	—	—	—
Gewerbeabfälle	10 964	—	—	—	—
Baustellenabfälle	2 832	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	6 210	—	—	—	—
Produktionsschlämme	53	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	376	—	—	—	—
Bodenaushub, nicht verunreinigt	303 632	—	—	—	—
Bauschutt	45 496	45 308	—	—	—
Straßenaufbruch	3 670	2 758	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	40	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	31 187	—	—	—	—
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	31 187 <sup>14)</sup>	—	—	—	—
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	64 553	6 598	—	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>			
Tonnen						
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis						
376 922	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Spermüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	
-	-	-	-	-	Straßenkehrschutt	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
369 924	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
6 998	-	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	
376 922	-	-	-	-	Insgesamt	
Landkreis Tuttlingen						
313 716	41 801	7 028	-	-	Primärabfälle insgesamt	
-	14 111	-	-	-	davon	
-	1 896	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Spermüll	
-	-	7 028	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	
-	-	-	-	-	Straßenkehrschutt	
-	14 303	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	10 964	-	-	-	Gewerbeabfälle	
2 457	375	-	-	-	Baustellenabfälle	
6 210	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	
53	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
294	82	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
303 562	70	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
188	-	-	-	-	Bauschutt	
912	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
40	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	
30 359	828	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
30 359	828	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	
344 075	42 629	7 028	-	-	Insgesamt	

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Konstanz					
Primärabfälle insgesamt	323 623	89 499	37 735	–	120 226
davon					
Hausmüll	29 356	–	–	–	28 991
Sperrmüll	6 486	–	–	–	6 473
Grün-, Bioabfälle	40 220	–	37 735	–	2 458
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	36 414	36 414	–	–	–
Straßenkehrricht	1 500	–	–	–	1 500
Kommunale Klärschlämme	12 738	–	–	–	12 738
Gewerbeabfälle	20 777	–	–	–	20 777
Baustellenabfälle	7 009	–	–	–	7 009
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	7 946	–	–	–	7 946
Produktionsschlämme	21	–	–	–	21
Bodenaushub, verunreinigt	1 256	–	–	–	1 256
Bodenaushub, nicht verunreinigt	77 702	–	–	–	1 965
Bauschutt	62 938	37 163	–	–	25 754
Straßenaufbruch	17 939	15 922	–	–	2 017
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	1 321	–	–	–	1 321
Sekundärrückstände insgesamt	7 144	85	–	–	7 059
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	340	–	–	–	340
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	6 719	–	–	–	6 719
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	85	85	–	–	–
Insgesamt	x	89 584	37 735	–	127 285
Landkreis Lörrach					
Primärabfälle insgesamt	207 586	25 134	5 244	–	112 222
davon					
Hausmüll	37 643	–	–	–	23 626
Sperrmüll	5 113	–	–	–	4 340
Grün-, Bioabfälle	5 244	–	5 244	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	25 134	25 134	–	–	–
Straßenkehrricht	681	–	–	–	–
Kommunale Klärschlämme	19 566	–	–	–	16 013
Gewerbeabfälle	31 562	–	–	–	29 223
Baustellenabfälle	5 893	–	–	–	5 893
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	1 850	–	–	–	1 850
Produktionsschlämme	592	–	–	–	592
Bodenaushub, verunreinigt	1 934	–	–	–	1 934
Bodenaushub, nicht verunreinigt	58 038	–	–	–	14 537
Bauschutt	9 621	–	–	–	9 499
Straßenaufbruch	606	–	–	–	606
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	4 109	–	–	–	4 109
Sekundärrückstände insgesamt	2 235	–	–	–	2 235
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	2 235	–	–	–	2 235
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	x	25 134	5 244	–	114 457

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Konstanz					
75 758	-	-	405	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	365	-	davon
-	-	-	13	-	Hausmüll
-	-	-	27	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
75 737	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
21	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
75 758	-	-	405	-	Insgesamt
Landkreis Lörrach					
43 400	9 318	-	9 254	3 014	Primärabfälle insgesamt
-	7 729	-	6 288	-	davon
-	48	-	725	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	681	-	-	-	Straßenkehricht
-	539	-	-	3 014	Kommunale Klärschlämme
-	98	-	2 241	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
43 400	101	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	122	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
43 400	9 318	-	9 254	3 014	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
Landkreis Waldshut					
Primärabfälle insgesamt	128 037	27 953	9 454	—	89 580
davon					
Hausmüll	26 078	—	—	—	26 078
Sperrmüll	2 889	—	—	—	2 889
Grün-, Bioabfälle	10 504	—	9 454	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	26 460	26 460	—	—	—
Straßenkehricht	759	—	—	—	759
Kommunale Klärschlämme	20 027	—	—	—	20 027
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	20 910	—	—	—	20 910
Baustellenabfälle	—	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	2 102	—	—	—	2 102
Produktionsschlämme	2 377	—	—	—	2 377
Bodenaushub, verunreinigt	1 121	—	—	—	1 121
Bodenaushub, nicht verunreinigt	7 149	1 493	—	—	5 656
Bauschutt	6 393	—	—	—	6 393
Straßenaufbruch	177	—	—	—	177
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	1 091	—	—	—	1 091
Sekundärrückstände insgesamt	3 462	—	—	—	3 462
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	3 462	—	—	—	3 462
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	27 953	9 454	—	93 042
Landkreis Reutlingen					
Primärabfälle insgesamt	1 380 964	64 479	14 711	—	104 390
davon					
Hausmüll	63 343	—	—	—	63 343
Sperrmüll	5 124	—	—	—	5 124
Grün-, Bioabfälle	15 128	—	14 711	—	167
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	30 324	30 324	—	—	—
Straßenkehricht	2 348	—	—	—	348
Kommunale Klärschlämme	17 925	—	—	—	5 334
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	29 221	—	—	—	29 221
Baustellenabfälle	—	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	853	—	—	—	853
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 130 862	34 155	—	—	—
Bauschutt	74 673	—	—	—	—
Straßenaufbruch	11 163	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	734	—	—	—	734
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	734	—	—	—	734
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	64 479	14 711	—	105 124

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

# Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Waldshut					
-	1 050	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	1 050	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
-	1 050	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Reutlingen					
1 184 543	250	12 021	570	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	250	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
2 000	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	12 021	570	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
1 096 707	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
74 673	-	-	-	-	Bauschutt
11 163	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
1 184 543	250	12 021	570	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Tübingen					
Primärabfälle insgesamt	916 596	22 883	3 752	—	50 635
davon					
Hausmüll	25 507	—	—	—	25 507
Sperrmüll	1 907	—	—	—	1 907
Grün-, Bioabfälle	6 476	—	3 752	—	564
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	22 883	22 883	—	—	—
Straßenkehricht	511	—	—	—	511
Kommunale Klärschlämme	22 782	—	—	—	3 979
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	16 709	—	—	—	16 467
Baustellenabfälle	—	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	1 700	—	—	—	1 700
Bodenaushub, nicht verunreinigt	693 275	—	—	—	—
Bauschutt	114 804	—	—	—	—
Straßenaufbruch	10 042	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	514	—	—	—	514
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	514	—	—	—	514
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	22 883	3 752	—	51 149
Landkreis Zollernalbkreis					
Primärabfälle insgesamt	1 166 830	24 017	6 121	—	68 925
davon					
Hausmüll	24 434	—	—	—	24 434
Sperrmüll	5 984	—	—	—	5 984
Grün-, Bioabfälle	19 395	—	6 121	—	155
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	24 017	24 017	—	—	—
Straßenkehricht	788	—	—	—	788
Kommunale Klärschlämme	9 574	—	—	—	9 574
Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>	22 420	—	—	—	22 420
Baustellenabfälle	—	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	1 688	—	—	—	1 688
Produktionsschlämme	2 148	—	—	—	2 148
Bodenaushub, verunreinigt	1 734	—	—	—	1 734
Bodenaushub, nicht verunreinigt	964 654	—	—	—	—
Bauschutt	89 994	—	—	—	—
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	256	—	—	—	256
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	186	—	—	—	186
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	70	—	—	—	70
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	24 017	6 121	—	69 181

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Entsorgung**

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					

**Landkreis Tübingen**

818 121	2 160	17 943	1 102	-	<b>Primärabfälle insgesamt</b>
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	2 160	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	17 943	860	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	242	-	Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
693 275	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
114 804	-	-	-	-	Bauschutt
10 042	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
818 121	2 160	17 943	1 102	-	<b>Insgesamt</b>

**Landkreis Zollernalbkreis**

1 054 648	4 006	9 113	-	-	<b>Primärabfälle insgesamt</b>
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	4 006	9 113	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle <sup>8)</sup>
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
964 654	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
89 994	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
1 054 648	4 006	9 113	-	-	<b>Insgesamt</b>

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Stadtkreis Ulm					
Primärabfälle insgesamt	114 036	50 277	6 030	16 822	-
davon					
Hausmüll	16 101	-	-	-	-
Sperrmüll	3 091	-	-	-	-
Grün-, Bioabfälle	6 470	-	6 030	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	40 277	40 277	-	-	-
Straßenkehricht	1 156	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	16 822	-	-	16 822	-
Gewerbeabfälle	118	-	-	-	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	30 000	10 000	-	-	-
Bauschutt	-	-	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	11 218	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	11 218	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	50 277	6 030	16 822	-
Landkreis Alb-Donau-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	286 747	162 795	20 742	-	47 922
davon					
Hausmüll	21 885	-	-	-	21 885
Sperrmüll	5 478	-	-	-	5 478
Grün-, Bioabfälle	20 742	-	20 742	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	24 153	24 153	-	-	-
Straßenkehricht	2 074	-	-	-	2 074
Kommunale Klärschlämme	1 454	-	-	-	1 454
Gewerbeabfälle	13 755	-	-	-	13 755
Baustellenabfälle	1 092	-	-	-	1 092
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	2 124	-	-	-	1 627
Produktionsschlämme	470	-	-	-	470
Bodenaushub, verunreinigt	87	-	-	-	87
Bodenaushub, nicht verunreinigt	112 142	112 142	-	-	-
Bauschutt	78 975	26 128	-	-	-
Straßenaufbruch	2 316	372	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	16	-	-	-	16
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	16	-	-	-	16
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	162 795	20 742	-	47 938

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					

Stadtkreis Ulm

20 000	20 466	440	-	-
-	16 101	-	-	-
-	3 091	-	-	-
-	-	440	-	-
-	-	-	-	-
-	1 156	-	-	-
-	-	-	-	-
-	118	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
20 000	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	11 218	-	-	-
-	11 218	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
20 000	31 684	440	-	-

Primärabfälle insgesamt
davon
Hausmüll
Sperrmüll
Grün-, Bioabfälle
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
Straßenkehricht
Kommunale Klärschlämme
Gewerbeabfälle
Baustellenabfälle
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
Produktionsschlämme
Bodenaushub, verunreinigt
Bodenaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt
Straßenaufbruch
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
Sekundärrückstände insgesamt
davon
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
Rückstände aus Kompostierungsanlagen
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
Insgesamt

Landkreis Alb-Donau-Kreis

55 288	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
497	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
52 847	-	-	-	-
1 944	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
55 288	-	-	-	-

Primärabfälle insgesamt
davon
Hausmüll
Sperrmüll
Grün-, Bioabfälle
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
Straßenkehricht
Kommunale Klärschlämme
Gewerbeabfälle
Baustellenabfälle
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>
Produktionsschlämme
Bodenaushub, verunreinigt
Bodenaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt
Straßenaufbruch
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
Sekundärrückstände insgesamt
davon
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
Rückstände aus Kompostierungsanlagen
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Biberach					
Primärabfälle insgesamt	306 101	23 709	2 441	-	51 407
davon					
Hausmüll	24 945	-	-	-	24 945
Sperrmüll	1 660	-	-	-	1 660
Grün-, Bioabfälle	2 441	-	2 441	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	23 709	23 709	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	2 240	-	-	-	2 240
Gewerbeabfälle	12 537	-	-	-	12 537
Baustellenabfälle	10 025	-	-	-	10 025
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	101 760	-	-	-	-
Bauschutt	126 784	-	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	23 709	2 441	-	51 407
Landkreis Bodenseekreis					
Primärabfälle insgesamt	338 414	54 449	11 380	-	56 238
davon					
Hausmüll	24 405	-	-	-	24 405
Sperrmüll	1 332	-	-	-	1 332
Grün-, Bioabfälle	18 679	-	11 282	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	32 125	32 125	-	-	-
Straßenkehricht	2 419	-	-	-	2 419
Kommunale Klärschlämme	4 295	-	-	-	4 295
Gewerbeabfälle	16 813	-	-	-	16 813
Baustellenabfälle	3 574	-	-	-	3 574
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>8)</sup>	1 547	-	-	-	1 547
Produktionsschlämme	205	-	-	-	205
Bodenaushub, verunreinigt	300	-	98	-	202
Bodenaushub, nicht verunreinigt	184 050	-	-	-	-
Bauschutt	45 525	22 324	-	-	541
Straßenaufbruch	3 145	-	-	-	905
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	523	-	-	-	523
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	485	-	-	-	485
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	38	-	-	-	38
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	54 449	11 380	-	56 761

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Biberach					
228 544	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
101 760	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
126 784	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
228 544	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Bodenseekreis					
208 950	7 397	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	7 397	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
184 050	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
22 660	-	-	-	-	Bauschutt
2 240	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
208 950	7 397	-	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen <sup>1)</sup>	thermischen <sup>2)</sup>	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>
			Tonnen		
Landkreis Ravensburg					
Primärabfälle insgesamt	250 581	100 883	13 771	7 503	83 691
davon					
Hausmüll	29 373	—	—	—	29 373
Sperrmüll	3 767	—	—	—	3 767
Grün-, Bioabfälle	13 771	—	13 771	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	51 188	51 188	—	—	—
Straßenkehricht	2 149	—	—	—	2 149
Kommunale Klärschlämme	15 380	—	—	7 503	7 877
Gewerbeabfälle	22 578	—	—	—	22 578
Baustellenabfälle	4 695	4 695	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	11 748	—	—	—	11 748
Produktionsschlämme	771	—	—	—	771
Bodenaushub, verunreinigt	1 964	—	—	—	1 964
Bodenaushub, nicht verunreinigt	45 000	45 000	—	—	—
Bauschutt	44 733	—	—	—	—
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	3 464	—	—	—	3 464
Sekundärrückstände insgesamt	14 523	—	—	—	12 382
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	12 382	—	—	—	12 382
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	2 141	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	100 883	13 771	7 503	96 073
Landkreis Sigmaringen					
Primärabfälle insgesamt	328 565	19 479	10 219	—	80 420
davon					
Hausmüll	18 351	—	—	—	18 351
Sperrmüll	2 858	—	—	—	2 858
Grün-, Bioabfälle	11 005	—	10 219	—	786
Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>	19 479	19 479	—	—	—
Straßenkehricht	1 231	—	—	—	1 231
Kommunale Klärschlämme	9 679	—	—	—	9 679
Gewerbeabfälle	17 832	—	—	—	17 832
Baustellenabfälle	2 377	—	—	—	2 377
Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>	17 800	—	—	—	17 800
Produktionsschlämme	992	—	—	—	992
Bodenaushub, verunreinigt	5 765	—	—	—	5 765
Bodenaushub, nicht verunreinigt	126 036	—	—	—	—
Bauschutt	90 794	—	—	—	—
Straßenaufbruch	2 091	—	—	—	474
Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>	2 275	—	—	—	2 275
Sekundärrückstände insgesamt	166	—	—	—	166
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>	166	—	—	—	166
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	x	19 479	10 219	—	80 586

1) Bio- / Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselplätze). – 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 3) Einbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen sowie an Sortieranlagen angelieferte Wertstoffe von Gewerbebetrieben; Wertstoff-schließlich Formsande aus Gießereien, Shredderrückstände. – 10) Einschließlich Baustellenabfälle. – 11) Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanla- aus der Bauschuttsortierung. – 14) Einschließlich 30359 t Rückstände aus der Bauschuttsortierung. – 15) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus

# Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung <sup>5)</sup>	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern <sup>4)</sup>	im Ausland <sup>4)</sup>		
Tonnen					
Landkreis Ravensburg					
44 733	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
44 733	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	2 141	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	2 141	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
44 733	-	2 141	-	-	Insgesamt
Landkreis Sigmaringen					
218 447	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische <sup>6) 7)</sup>
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle <sup>9)</sup>
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
126 036	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
90 794	-	-	-	-	Bauschutt
1 617	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle <sup>11)</sup>
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen <sup>12)</sup>
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen <sup>15)</sup>
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
218 447	-	-	-	-	Insgesamt

schließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen, usw.. – 6) Mittels Einstoffgemische einschließlich Rückstände. – 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. – 8) Einschließlich Baustellenabfälle. – 9) Eingegen Abfälle von den Stationierungstreitkräften. – 12) Einschließlich Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle. – 13) Einschließlich 12897 t Rückstände der Abgasreinigung.

# 6. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Abfallarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische <sup>2)</sup>
	1000 t	kg/Ea	1000 t		
<b>Stadtkreis</b>					
Stuttgart, Landeshauptstadt	428,8	717	162,5	17,8	65,0
<b>Landkreise</b>					
Böblingen	184,9	532	64,7	15,5	48,6
Esslingen	301,4	613	84,9	43,7	60,0
Göppingen	166,5	665	59,1	17,9	20,8
Ludwigsburg	356,1	744	135,4	15,4	54,4
Rems-Murr-Kreis	281,1	712	68,9	27,8	46,9
<b>Stadtkreis</b>					
Heilbronn	148,5	1 212	32,0	14,2	15,1
<b>Landkreise</b>					
Heilbronn	243,1	835	59,7	31,0	41,3
Hohenlohekreis	68,1	689	24,8	6,0	9,1
Schwäbisch Hall	99,7	573	30,6	4,6	16,0
Main-Tauber-Kreis	73,2	551	22,3	5,1	23,0
Heidenheim	84,6	624	30,2	9,5	18,3
Ostalbkreis	208,8	681	51,3	14,7	36,7
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>2 644,9</b>	<b>692</b>	<b>826,3</b>	<b>223,2</b>	<b>455,1</b>
<b>Stadtkreise</b>					
Baden-Baden	59,5	1 127	12,7	16,5	10,4
Karlsruhe	265,6	954	73,8	15,0	39,1
<b>Landkreise</b>					
Karlsruhe	280,1	705	78,7	37,9	62,4
Rastatt	184,3	863	45,6	20,1	49,1
<b>Stadtkreise</b>					
Heidelberg	88,6	633	25,4	12,3	21,2
Mannheim	264,4	829	98,5	12,3	31,8
<b>Landkreise</b>					
Neckar-Odenwald-Kreis	93,8	654	22,0	11,3	17,1
Rhein-Neckar-Kreis	250,6	495	90,4	28,7	73,7
<b>Stadtkreis</b>					
Pforzheim	87,2	742	23,8	6,9	15,0
<b>Landkreise</b>					
Calw	84,4	541	27,8	6,8	21,5
Enzkreis	104,9	571	31,4	13,5	27,8
Freudenstadt	56,6	481	17,5	3,8	15,1
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>1 820,1</b>	<b>693</b>	<b>547,6</b>	<b>185,2</b>	<b>384,1</b>
<b>Stadtkreis</b>					
Freiburg im Breisgau	108,9	554	45,8	4,4	28,2
<b>Landkreise</b>					
Breisgau-Hochschwarzwald	127,0	563	42,3	11,1	35,9
Emmendingen	96,3	671	26,5	8,9	17,7
Ortenaukreis	284,0	732	89,6	7,9	74,3
Rottweil	92,4	676	24,8	19,1	17,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	153,2	734	36,5	13,6	36,7
Tuttlingen	80,9	640	16,0	13,6	16,5
Konstanz	165,0	647	35,8	40,2	36,4
Lörrach	139,3	667	42,8	5,2	25,1
Waldshut	114,3	707	29,0	10,5	26,5
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>1 361,4</b>	<b>664</b>	<b>389,1</b>	<b>134,5</b>	<b>315,6</b>
<b>Landkreise</b>					
Reutlingen	164,3	611	68,5	15,1	30,3
Tübingen	98,5	487	27,4	6,5	22,9
Zollernalbkreis	112,2	590	30,4	19,4	24,0
<b>Stadtkreis</b>					
Ulm	84,0	732	19,2	6,5	40,3
<b>Landkreise</b>					
Alb-Donau-Kreis	93,3	529	27,4	20,7	24,2
Biberach	77,6	453	26,6	2,4	23,7
Bodenseekreis	105,7	553	25,7	18,7	32,1
Ravensburg	160,8	624	33,1	13,8	51,2
Sigmaringen	109,6	867	21,2	11,0	19,5
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 006,0</b>	<b>592</b>	<b>279,5</b>	<b>114,1</b>	<b>268,2</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>6 832,4</b>	<b>670</b>	<b>2 042,6</b>	<b>657,0</b>	<b>1 423,0</b>

1) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen; Aufkommensmenge an Siedlungsabfällen Sortierrückstände, Depotcontainer und zentralen Sammelstellen sowie aus Vereinssammlungen; einschließlich den über das Duale System erfaßten Mengen. – Bodenaushub, Abfälle von Stationierungstreitkräften, Kanal- und Sinkkastenschlamm. – 5) Wertstoffsortierung, Kompostierung, Verbrennung. – 6) Rückstände

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfall- behandlung <sup>5)</sup>	Kreis Regierungsbezirk Land
Kommunale Klärschlämme	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Produktions- spezifische Abfälle <sup>3)</sup>	Sonstige Abfälle <sup>4)</sup>		
1000 t					
99,5	73,4	–	10,7	77,7	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
0,1	47,1	0,1	8,9	0,3	Landkreise Böblingen
35,8	41,1	16,5	19,5	0,2	Esslingen
23,5	40,8	2,5	1,9	30,2	Göppingen
50,0	70,4	14,0	16,5	18,5 <sup>6)</sup>	Ludwigsburg
41,5	93,7	0,7	1,7	1,2	Rems-Murr-Kreis
25,9	36,6	6,7	17,9	1,6	Stadtkreis Heilbronn
26,4	38,2	36,2	10,2	2,0	Landkreise Heilbronn
8,4	13,2	4,6	2,0	0,6	Hohenlohekreis
19,4	22,2	3,1	3,8	0,4	Schwäbisch Hall
7,1	14,0	0,6	1,2	0,3	Main-Tauber-Kreis
0,6	13,2	3,9	8,8	0,4	Heidenheim
15,8	52,0	29,8	8,6	–	Ostalbkreis
354,0	555,9	118,6	111,7	133,3	Regierungsbezirk Stuttgart
5,0	8,5	–	6,3	0,5	Stadtkreise Baden-Baden
61,6	57,3	2,8	16,0	24,2	Karlsruhe
19,5	68,4	5,2	8,0	8,9	Landkreise Karlsruhe
7,0	35,3	19,0	8,2	4,0	Rastatt
6,8	12,7	–	10,1	16,9	Stadtkreise Heidelberg
20,3	47,4	32,0	22,1	60,2	Mannheim
11,5	19,1	10,3	2,5	0,5	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
5,2	44,8	2,5	5,3	28,5	Rhein-Neckar-Kreis
7,1	14,1	1,9	18,3	0,2	Stadtkreis Pforzheim
10,8	16,1	–	1,3	0,2	Landkreise Calw
11,4	13,5	5,7	1,6	2,2	Enzkreis
2,5	17,3	–	0,5	0,4	Freudenstadt
168,9	354,6	79,4	100,4	146,8	Regierungsbezirk Karlsruhe
–	24,9	0,3	5,4	8,1	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
14,5	19,4	0,3	3,5	8,5	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
18,4	24,2	0,0	0,7	2,2	Emmendingen
21,8	73,3	3,8	13,3	10,2	Ortenaukreis
–	23,8	0,6	6,2	0,4	Rottweil
18,7	42,3	2,0	3,5	1,0	Schwarzwald-Baar-Kreis
14,3	13,8	6,3	0,4	31,2 <sup>6)</sup>	Tuttlingen
12,7	27,8	8,0	4,1	7,1	Konstanz
19,6	37,5	2,4	6,7	2,2	Lörrach
20,0	20,9	4,5	3,0	3,5	Waldshut
140,1	307,8	28,3	46,7	74,4	Regierungsbezirk Freiburg
17,9	29,2	–	3,2	0,7	Landkreise Reutlingen
22,8	16,7	–	2,2	0,5	Tübingen
9,6	22,4	3,8	2,5	0,3	Zollernalbkreis
16,8	0,1	–	1,2	11,2	Stadtkreis Ulm
1,5	14,8	2,6	2,2	0,0	Landkreise Alb-Donau-Kreis
2,2	22,6	–	–	0,0	Biberach
4,3	20,4	1,8	2,7	0,5	Bodenseekreis
15,4	27,3	12,5	7,6	14,5	Ravensburg
9,7	20,2	18,8	9,3	0,2	Sigmaringen
100,2	173,7	39,6	30,9	28,0	Regierungsbezirk Tübingen
763,2	1 392,0	265,8	289,6	382,4	Baden-Württemberg

ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Aus kommunalen Sammlungen mittels Wertstofftonnen einschließlich entsorgter  
3) Einschließlich Produktionsschlämme, Shredderrückstände, Formsande aus Gießereien. – 4) Umfaßt Straßenkehrrikt, Aschen und Schlacken, verunreinigtem  
aus Bauschuttreycling.

**7. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Art der Entsorgung**

Abfallart	Primärabfall- aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung <sup>1)</sup>	biologischen <sup>2)</sup>	thermischen <sup>3)</sup>	Ablagerung in
			Behandlung in kreiseigenen Anlagen		Hausmüll- deponien <sup>4)</sup>
			1000 t		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	428,8	65,0	15,5	321,6	0,0
Landkreise					
Böblingen	184,9	48,6	15,5	—	120,8
Esslingen	301,4	60,0	43,7	—	46,8
Göppingen	166,5	20,8	41,3	100,1	3,3
Ludwigsburg	356,1	54,4	15,4	—	203,5
Rems-Murr-Kreis	281,1	46,9	21,3	—	212,9
Stadtkreis Heilbronn	148,5	15,1	14,2	—	113,2
Landkreise					
Heilbronn	243,1	71,3	31,0	—	140,8
Hohenlohekreis	68,1	9,1	6,0	—	53,0
Schwäbisch Hall	99,7	16,0	4,6	—	79,1
Main-Tauber-Kreis	73,2	23,0	5,1	—	45,2
Heidenheim	84,6	18,5	9,5	—	39,7
Ostalbkreis	208,9	36,7	12,0	—	154,7
Regierungsbezirk Stuttgart	2 644,9	485,4	235,1	421,7	1 212,8
Stadtkreise					
Baden-Baden	59,5	10,4	16,4	—	27,8
Karlsruhe	265,6	56,3	15,0	43,0	143,0
Landkreise					
Karlsruhe	280,1	62,4	37,5	—	179,8
Rastatt	184,3	49,1	20,1	—	114,7
Stadtkreise					
Heidelberg	88,5	21,2	12,3	29,0	—
Mannheim	264,5	31,8	11,9	155,0	63,2
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	93,8	17,1	11,3	—	65,4
Rhein-Neckar-Kreis	250,7	73,7	18,6	—	71,5
Stadtkreis Pforzheim	87,2	29,7	6,4	—	51,1
Landkreise					
Calw	84,3	21,5	6,8	—	56,0
Enzkreis	104,9	27,8	13,5	—	46,0
Freudenstadt	56,6	15,1	3,8	—	37,8
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 820,1	416,1	173,6	227,0	856,4
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	108,9	28,2	4,4	—	75,3
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	127,0	35,9	11,1	—	77,9
Emmendingen	96,3	26,9	8,9	—	60,6
Ortenaukreis	284,0	95,5	7,2	—	180,6
Rottweil	92,4	17,8	17,8	—	56,7
Schwarzwald-Baar-Kreis	153,2	36,7	13,6	—	103,0
Tuttlingen	80,9	16,5	6,6	—	—
Konstanz	165,0	36,4	37,7	—	90,5
Lörrach	139,3	25,1	5,2	—	87,6
Waldshut	114,3	26,5	9,5	—	77,4
Regierungsbezirk Freiburg	1 362,0	345,5	122,0	—	809,5
Landkreise					
Reutlingen	164,3	30,3	14,7	—	104,4
Tübingen	98,5	22,9	3,8	—	50,6
Zollernalbkreis	112,2	24,0	6,1	—	68,9
Stadtkreis Ulm	84,0	40,3	6,0	16,8	—
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	93,3	24,2	20,7	—	47,9
Biberach	77,6	23,7	2,4	—	51,4
Bodenseekreis	105,7	32,1	11,4	—	54,8
Ravensburg	160,8	55,9	13,8	7,5 <sup>5)</sup>	83,7
Sigmaringen	109,6	19,5	10,2	—	79,9
Regierungsbezirk Tübingen	1 006,1	272,9	89,1	24,3	541,7
Baden-Württemberg	6 832,4	1 520,3	619,9	673,0	3 420,4

1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen außer anlagen. – 3) Umfaßt Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 4) Einschließlich Restedeponien. – 5) Trocknungsanlage für Klärschlamm.

Davon zur					Abfallart
kreiseigenen	Entsorgung			sonstige Entsorgung	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in Anlagen anderer Kreise des Landes	in anderen Bundesländern	im Ausland		
1000 t					
-	14,0	-	-	12,8	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
-	-	-	-	-	Landkreise Böblingen
-	104,8	3,8	6,6	35,7	Esslingen
1,0	-	-	-	-	Göppingen
-	38,8	43,7	-	0,4	Ludwigsburg
-	-	-	-	-	Rems-Murr-Kreis
-	-	6,0	-	-	Stadtkreis Heilbronn
-	-	-	-	-	Landkreise Heilbronn
-	-	-	-	-	Hohenlohekreis
-	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	-	-	-	Main-Tauber-Kreis
-	16,7	0,2	-	-	Heidenheim
5,5	-	-	-	-	Ostalbkreis
6,5	174,2	53,7	6,6	48,9	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	4,8	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
-	8,3	-	-	0,0	Karlsruhe
0,4	-	-	-	-	Landkreise Karlsruhe
0,4	-	-	-	-	Rastatt
-	25,6	0,4	-	-	Stadtkreise Heidelberg
-	0,5	2,1	-	-	Mannheim
-	-	-	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
2,5	84,4	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	-	-	-	Stadtkreis Pforzheim
-	-	-	-	-	Landkreise Calw
-	17,7	-	-	-	Enzkreis
-	-	-	-	-	Freudenstadt
3,3	136,4	7,3	-	0,0	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	-	-	1,0	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
2,2	-	-	-	-	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	-	-	-	Emmendingen
-	-	-	0,7	-	Ortenaukreis
-	-	-	-	-	Rottweil
-	-	-	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
9,1	41,7	7,0	-	-	Tuttlingen
-	-	-	0,4	-	Konstanz
-	9,1	-	9,3	3,0	Lörrach
-	1,1	-	-	-	Waldshut
11,3	51,9	7,0	10,3	4,0	Regierungsbezirk Freiburg
2,0	0,3	12,0	0,6	-	Landkreise Reutlingen
-	2,2	17,9	1,1	-	Tübingen
-	4,0	9,1	-	-	Zollernalbkreis
-	20,5	0,4	-	-	Stadtkreis Ulm
0,5	-	-	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
-	-	-	-	-	Biberach
-	7,4	-	-	-	Bodenseekreis
-	-	-	-	-	Ravensburg
-	-	-	-	-	Sigmaringen
2,5	34,3	39,5	1,7	-	Regierungsbezirk Tübingen
23,6	396,8	107,6	18,6	53,0	Baden-Württemberg

nicht verunreinigtem Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Bioabfall-, Grünabfall- (einschl. Häckselanlagen) und Klärschlammkompostierungs-

**8. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen  
Baden-Württembergs 1993**

Kreis Regierungsbezirk Land	Kommuna- les Abfall- aufkommen insgesamt <sup>1)</sup>	Verminderung des Auf- kommens durch Ver- wertung, Behandlung <sup>2)</sup>	Zur Entsorgung verbleibende Menge (einschließlich Rückstände)	Davon entsorgt in					
				kreis- eigenen Hausmüll- deponien <sup>3)</sup>	Hausmüll- deponien <sup>3)</sup> anderer Kreise des Landes	anderen Bundes- ländern	im Ausland	sonstigen Anlagen <sup>4)</sup>	
	1000 t		%	1000 t					
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	428,8	327,7	101,1	23,6	12,8	14,0	59,8	–	14,5
Landkreise									
Böblingen	184,9	63,8	121,1	65,5	121,1	–	–	–	–
Esslingen	301,4	103,8	197,7	65,6	46,8	104,8	3,8	6,6	35,7
Göppingen	166,5	145,4	21,1	12,7	18,9	–	–	–	2,2
Ludwigsburg	356,1	100,1	256,0	71,9	209,0	2,9	43,7	–	0,4
Rems-Murr-Kreis	281,1	67,0	214,1	76,2	214,1	–	–	–	–
Stadtkreis Heilbronn	148,5	27,8	120,7	81,3	114,7	–	6,0	–	–
Landkreise									
Heilbronn	243,1	100,3	142,8	58,7	142,8	–	–	–	–
Hohenlohekreis	68,1	14,5	53,6	78,7	53,6	–	–	–	–
Schwäbisch Hall	99,7	20,3	79,4	79,7	79,4	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	73,2	27,7	45,5	62,2	45,5	–	–	–	–
Heidenheim	84,6	44,3	40,3	47,6	40,1	–	0,2	–	–
Ostalbkreis	208,9	48,7	160,2	76,7	160,2	–	–	–	–
Regierungsbezirk Stuttgart	2 644,9	1 091,4	1 553,6	58,7	1 259,0	121,7	113,5	6,6	62,8
Stadtkreise									
Baden-Baden	59,5	26,4	33,1	55,7	28,3	–	4,8	–	–
Karlsruhe	265,6	90,4	175,2	66,0	163,1	12,1	–	–	0,0
Landkreise									
Karlsruhe	280,1	90,9	189,2	67,5	189,2	–	–	–	–
Rastatt	184,3	65,1	119,2	64,7	119,2	–	–	–	–
Stadtkreise									
Heidelberg	88,5	68,5	20,0	22,6	12,6	6,4	0,4	–	0,6
Mannheim	264,5	189,0	75,5	28,5	70,9	–	2,1	–	2,5
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	93,8	27,9	65,9	70,2	65,9	–	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	250,7	122,8	127,9	51,0	102,5	25,4	–	–	–
Stadtkreis Pforzheim	87,2	35,9	51,3	58,9	51,3	0,0	–	–	–
Landkreise									
Calw	84,3	28,0	56,3	66,8	56,2	0,1	–	–	–
Enzkreis	104,9	38,9	66,0	62,9	48,3	17,7	–	–	–
Freudenstadt	56,6	18,4	38,2	67,5	38,2	–	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 820,1	802,3	1 017,8	55,9	945,7	61,7	7,3	–	3,1
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	108,9	24,5	84,4	77,5	83,4	–	–	–	1,0
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	127,0	38,4	88,6	69,8	88,6	–	–	–	–
Emmendingen	96,3	33,5	62,8	65,2	61,7	1,1	–	–	–
Ortenaukreis	284,0	92,6	191,4	67,4	190,7	–	–	0,7	–
Rottweil	92,4	35,3	57,1	61,8	57,1	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	153,2	49,2	104,0	67,9	104,0	–	–	–	–
Tuttlingen	80,9	22,3	58,6	72,4	9,0	42,6	7,0	–	–
Konstanz	165,0	67,1	97,9	59,3	97,5	–	–	0,4	–
Lörrach	139,3	28,1	111,2	79,8	89,8	9,1	–	9,3	3,0
Waldshut	114,3	33,5	80,8	70,7	80,8	–	–	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	1 362,0	425,2	936,8	68,8	862,6	62,8	7,0	10,4	4,0
Landkreise									
Reutlingen	164,3	44,6	119,7	72,9	107,1	–	12,0	0,6	–
Tübingen	98,5	28,4	70,1	71,2	51,1	–	17,9	1,1	–
Zollernalbkreis	112,2	33,9	78,3	69,8	69,2	–	9,1	–	–
Stadtkreis Ulm	84,0	51,8	32,2	38,3	–	31,8	0,4	–	–
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	93,3	44,9	48,4	51,9	48,4	–	–	–	–
Biberach	77,6	26,2	51,4	66,2	51,4	–	–	–	–
Bodenseekreis	105,7	50,4	55,3	52,3	55,3	–	–	–	–
Ravensburg	160,8	62,6	98,2	61,1	96,1	–	2,1	–	–
Sigmaringen	109,6	29,5	80,1	73,1	80,1	–	–	–	–
Regierungsbezirk Tübingen	1 006,1	372,4	633,7	63,0	558,7	31,8	41,5	1,7	–
Baden-Württemberg	6 832,4	2 690,3	4 142,1	60,6	3 626,1	267,9	169,6	18,6	59,9

1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen außer nichtverunreinigtem Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) In Kompostierungs-, Verbrennungs-, bzw. Sortieranlagen. – 3) Einschließlich Restdeponien und Bodenaushub-, Bauschuttdeponien. – 4) Sonderabfallentsorgungsanlagen usw..

**9. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Art der Entsorgung**

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll insgesamt	Davon zur:				Export in andere Kreise, Bundesländer, ins Ausland	
		stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen	Ablagerung in kreiseigenen		
			Behandlung in kreiseigenen Anlagen		Hausmüll- deponien		Bodenaushub/Bau- schuttdeponien
			Tonnen				
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	162 486	-	-	162 486	-	-	
Landkreise							
Böblingen	64 665	-	-	-	64 665	-	
Esslingen	84 882	-	-	-	6 110	78 772	
Göppingen	59 124	-	-	59 124	-	-	
Ludwigsburg	135 369	-	-	-	99 525	35 844	
Rems-Murr-Kreis	68 894	-	-	-	68 894	-	
Stadtkreis							
Heilbronn	32 042	-	-	-	32 042	-	
Landkreise							
Heilbronn	59 661	-	-	-	59 661	-	
Hohenlohekreis	24 793	-	-	-	24 793	-	
Schwäbisch Hall	30 625	-	-	-	30 625	-	
Main-Tauber-Kreis	22 269	-	-	-	22 269	-	
Heidenheim	30 208	-	-	-	13 342	16 866	
Ostalbkreis	51 295	-	-	-	51 295	-	
Regierungsbezirk Stuttgart	826 313	-	-	221 610	473 221	131 482	
Stadtkreise							
Baden-Baden	12 691	-	-	-	12 691	-	
Karlsruhe	73 846	-	-	-	68 166	5 680	
Landkreise							
Karlsruhe	78 678	-	-	-	78 678	-	
Rastatt	45 552	-	-	-	45 552	-	
Stadtkreise							
Heidelberg	25 404	-	-	13 254	-	12 150	
Mannheim	98 500	-	-	96 400	-	2 100	
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	22 022	-	-	-	22 022	-	
Rhein-Neckar-Kreis	90 377	-	-	-	16 143	74 234	
Stadtkreis							
Pforzheim	23 786	-	-	-	23 786	-	
Landkreise							
Calw	27 808	-	-	-	27 808	-	
Enzkreis	31 446	-	-	-	29 018	2 428	
Freudenstadt	17 527	-	-	-	17 527	-	
Regierungsbezirk Karlsruhe	547 637	-	-	109 654	341 391	96 592	
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	45 797	-	-	-	45 797	-	
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	42 341	-	-	-	42 341	-	
Emmendingen	26 526	-	-	-	26 526	-	
Ortenaukreis	89 570	2 781	-	-	86 134	655	
Rottweil	24 798	-	-	-	24 798	-	
Schwarzwald-Baar-Kreis	36 455	-	-	-	36 455	-	
Tuttlingen	16 007	-	-	-	-	16 007	
Konstanz	35 842	-	-	-	35 464	378	
Lörrach	42 756	-	-	-	27 966	14 790	
Waldshut	28 967	-	-	-	28 967	-	
Regierungsbezirk Freiburg	389 059	2 781	-	-	354 448	31 830	
Landkreise							
Reutlingen	68 467	-	-	-	68 467	-	
Tübingen	27 414	-	-	-	27 414	-	
Zollernalbkreis	30 418	-	-	-	30 418	-	
Stadtkreis							
Ulm	19 192	-	-	-	-	19 192	
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	27 363	-	-	-	27 363	-	
Biberach	26 605	-	-	-	26 605	-	
Bodenseekreis	25 737	-	-	-	25 737	-	
Ravensburg	33 140	-	-	-	33 140	-	
Sigmaringen	21 209	-	-	-	21 209	-	
Regierungsbezirk Tübingen	279 545	-	-	-	260 353	19 192	
Baden-Württemberg	2 042 554	2 781	-	331 264	1 429 413	279 096	

# 10. Aufkommen an Bauschutt und Straßenaufbruch in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Bauschutt/ Straßenaufbruch insgesamt	Davon				entsorgt in Deponien anderer Kreise <sup>3)</sup>
		stofflich verwertet <sup>1)</sup>	thermisch behandelt	entsorgt in kreiseigenen		
				Hausmüll- deponien <sup>2)</sup>	Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	
1000 t						
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	63,3	—	—	—	—	63,3
Landkreise						
Böblingen	110,9	—	—	31,6	79,3	—
Esslingen	242,1	—	—	2,6	239,5	—
Göppingen	196,4	19,8	—	0,6	175,9	—
Ludwigsburg	81,4	60,4	—	20,9	—	—
Rems-Murr-Kreis	38,3	—	—	38,3	—	—
Stadtkreis						
Heilbronn	18,1	0,0	—	18,1	—	—
Landkreise						
Heilbronn	207,6	186,7	—	0,9	20,0	—
Hohenlohekreis	54,3	0,8	—	3,2	50,2	—
Schwäbisch Hall	91,9	18,4	—	—	73,5	—
Main-Tauber-Kreis	101,4	82,0	—	8,9	10,4	—
Heidenheim	31,0	7,4	—	2,7	20,9	—
Ostalbkreis	63,9	16,2	—	9,7	38,0	—
Regierungsbezirk Stuttgart	1 300,3	391,7	—	137,6	707,7	63,3
Stadtkreise						
Baden-Baden	25,7	16,4	—	9,2	—	—
Karlsruhe	7,2	—	—	6,9	—	0,3
Landkreise						
Karlsruhe	274,0	181,4	—	10,5	82,1	—
Rastatt	22,0	—	—	3,4	18,6	—
Stadtkreise						
Heidelberg	2,5	2,1	—	—	—	0,5
Mannheim	167,2	98,5	8,9	59,8	—	—
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	94,6	42,1	—	3,5	49,0	—
Rhein-Neckar-Kreis	70,9	—	—	—	70,9	—
Stadtkreis						
Pforzheim	166,2	160,0	—	6,2	—	—
Landkreise						
Calw	25,3	17,1	—	0,3	0,9	7,0
Enzkreis	84,0	—	—	—	83,4	0,6
Freudenstadt	24,5	—	—	6,9	17,6	—
Regierungsbezirk Karlsruhe	964,1	517,6	8,9	106,8	322,5	8,4
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	148,0	107,2	—	40,9	—	—
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	64,7	48,4	—	—	16,3	—
Emmendingen	11,5	—	—	11,5	—	—
Ortenaukreis	46,9	—	—	9,6	37,3	—
Rottweil	22,6	15,1	—	5,9	1,5	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	44,3	7,7	—	29,6	7,0	—
Tuttlingen	49,2	48,1	—	—	1,1	—
Konstanz	80,9	53,1	—	27,8	—	—
Lörrach	10,2	—	—	10,1	—	0,1
Waldshut	6,6	—	—	6,6	—	—
Regierungsbezirk Freiburg	484,9	279,6	—	142,0	63,2	0,1
Landkreise						
Reutlingen	85,8	—	—	—	85,8	—
Tübingen	124,8	—	—	—	124,8	—
Zollernalbkreis	90,0	—	—	—	90,0	—
Stadtkreis						
Ulm	—	—	—	—	—	—
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	81,3	26,5	—	—	54,8	—
Biberach	126,8	—	—	—	126,8	—
Bodenseekreis	48,7	22,3	—	1,4	24,9	—
Ravensburg	44,7	—	—	—	44,7	—
Sigmaringen	92,9	—	—	0,5	92,4	—
Regierungsbezirk Tübingen	695,0	48,8	—	1,9	644,3	—
Baden-Württemberg	3 444,6	1 237,9	8,9	388,3	1 737,7	71,8

1) Aufbereitung zu Baustoffen mittels Bauschuttrecyclinganlagen. – 2) Einschließlich Restedeponien. – 3) Hausmülldeponien, Bodenaushub-, Bauschuttdeponien; einschließlich sonstiger Entsorgung.

# 11. Aufkommen an Bodenaushub in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Bodenaushub insgesamt	Davon				entsorgt in Deponien anderer Kreise <sup>3)</sup>
		stofflich verwertet <sup>1)</sup>	thermisch behandelt	entsorgt in kreiseigenen		
				Hausmüll- deponien <sup>2)</sup>	Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	
1000 t						
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	379,7	85,0	–	–	–	294,7
Landkreise						
Böblingen	2 035,1	40,0	–	194,3	1 800,8	–
Esslingen	217,4	181,9	–	–	35,5	–
Göppingen	126,0	54,5	–	–	71,5	–
Ludwigsburg	40,4	–	–	9,3	31,1	–
Rems-Murr-Kreis	439,6	177,4	–	–	262,3	–
Stadtkreis						
Heilbronn	192,0	144,0	–	47,8	0,2	–
Landkreise						
Heilbronn	587,3	200,0	–	7,3	380,0	–
Hohenlohekreis	252,6	75,0	–	–	177,6	–
Schwäbisch Hall	251,0	0,2	–	–	250,8	–
Main-Tauber-Kreis	277,7	196,0	–	2,0	79,7	–
Heidenheim	81,2	32,8	–	–	48,4	–
Ostalbkreis	375,9	–	–	20,7	355,2	–
Regierungsbezirk Stuttgart	5 255,9	1 186,7	–	281,4	3 493,0	294,7
Stadtkreise						
Baden-Baden	29,2	–	–	0,1	29,1	–
Karlsruhe	110,3	106,0	–	2,5	–	1,8
Landkreise						
Karlsruhe	396,7	2,6	–	38,7	355,4	–
Rastatt	39,8	–	–	19,1	20,7	–
Stadtkreise						
Heidelberg	0,0	0,0	–	–	–	0,0
Mannheim	6,8	6,8	–	–	–	–
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	295,9	–	–	–	295,9	–
Rhein-Neckar-Kreis	46,9	35,0	–	–	11,9	–
Stadtkreis						
Pforzheim	295,0	–	–	–	295,0	–
Landkreise						
Calw	760,5	67,8	–	55,3	495,5	141,9
Enzkreis	578,5	–	–	–	578,5	–
Freudenstadt	222,9	–	–	14,8	208,1	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 782,5	218,2	–	130,5	2 290,1	143,7
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	93,6	16,9	–	39,6	–	37,1
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	215,1	–	–	9,2	205,9	–
Emmendingen	55,1	–	–	–	55,1	–
Ortenaukreis	328,6	21,5	–	9,2	297,9	–
Rottweil	234,8	0,5	–	–	234,3	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	416,2	–	–	46,3	369,9	–
Tuttlingen	303,6	–	–	–	303,6	0,0
Konstanz	77,7	–	–	2,0	75,7	–
Lörrach	58,0	–	–	14,5	43,4	0,1
Waldshut	7,1	1,5	–	5,7	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	1 789,8	40,4	–	126,5	1 585,8	37,2
Landkreise						
Reutlingen	1 130,9	34,2	–	–	1 096,7	–
Tübingen	693,3	–	–	–	693,3	–
Zollernalbkreis	964,7	–	–	–	964,7	–
Stadtkreis						
Ulm	30,0	10,0	–	–	20,0	–
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	112,1	112,1	–	–	–	–
Biberach	101,8	–	–	–	101,8	–
Bodenseekreis	184,1	–	–	–	184,1	–
Ravensburg	45,0	45,0	–	–	–	–
Sigmaringen	126,0	–	–	–	126,0	–
Regierungsbezirk Tübingen	3 387,8	201,3	–	–	3 186,5	–
Baden-Württemberg	13 216,0	1 646,6	–	538,4	10 555,3	475,7

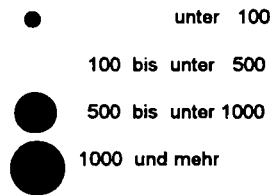
1) Direktverwertung auch über Erdaushubbörsen. – 2) Einschließlich Restedeponien. – 3) Hausmülldeponien, Bodenaushub-, Bauschuttdeponien; einschließlich sonstiger Entsorgung.

Schaubild 4

**Hausmüllentsorgungsanlagen  
in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31.12.1993**

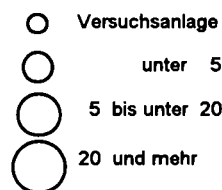
**Hausmülldeponien<sup>1</sup>**

Restvolumen in Tsd. m<sup>3</sup>



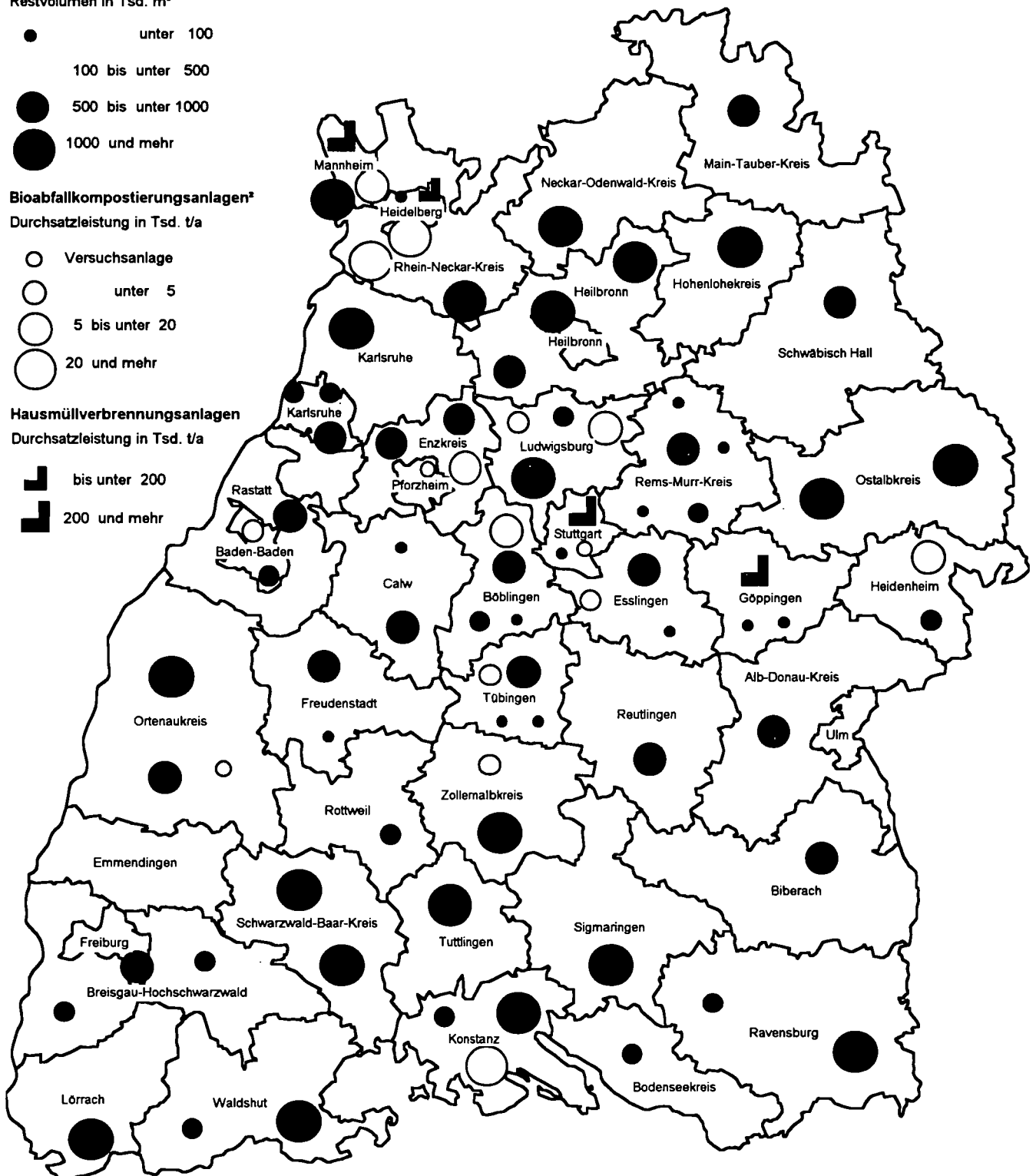
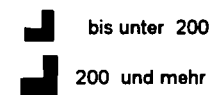
**Bioabfallkompostierungsanlagen<sup>2</sup>**

Durchsatzleistung in Tsd. t/a



**Hausmüllverbrennungsanlagen**

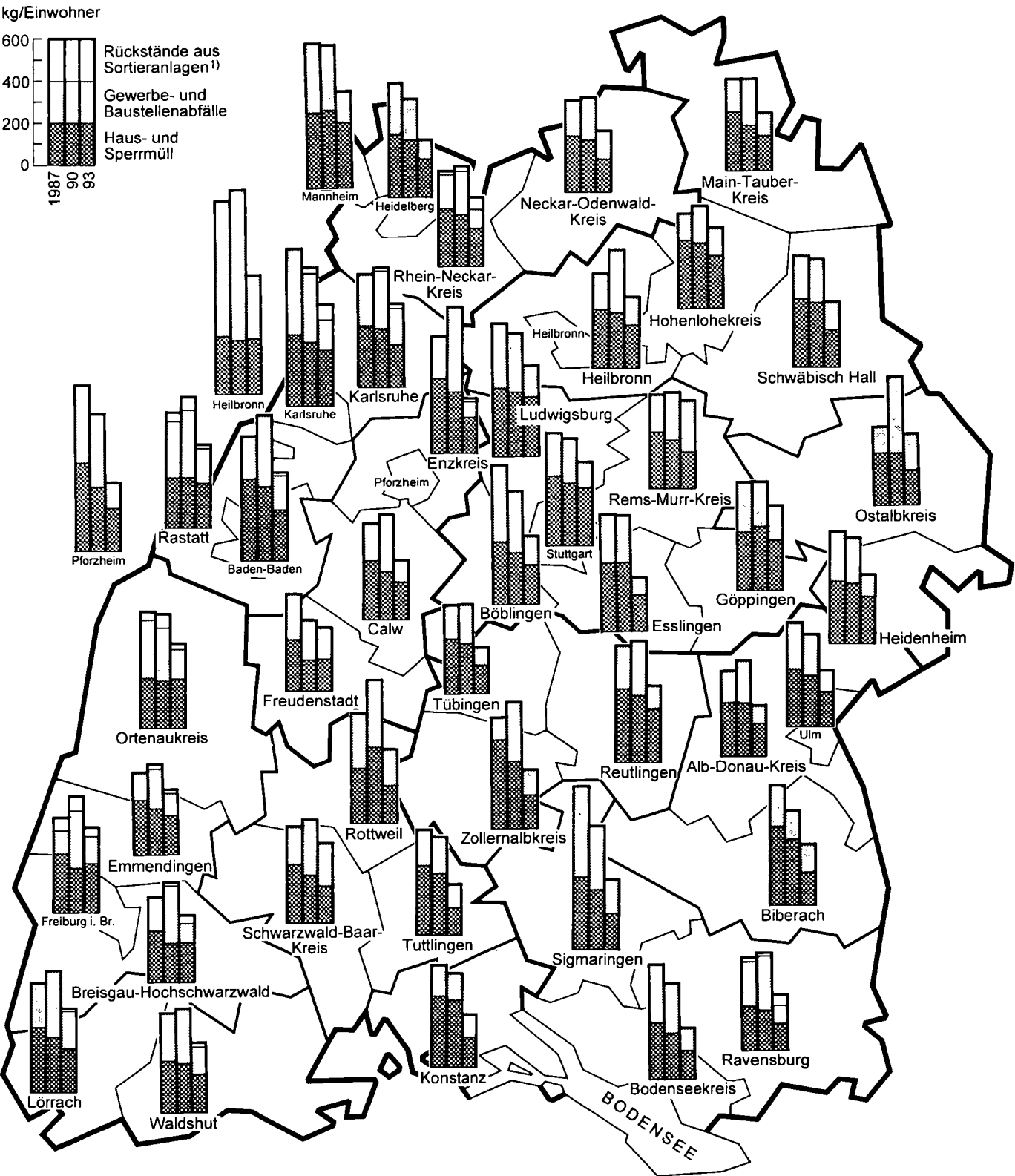
Durchsatzleistung in Tsd. t/a



<sup>1</sup> Einschließlich Restdeponien    <sup>2</sup> Einschließlich Grün-/Bioabfallkompostierungsanlagen

Schaubild 5

Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen sowie Rückständen aus Sortieranlagen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993



1) Wegen der geringen Mengen im Schaubild teilweise nicht darstellbar.

**12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993 nach**

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
		1000 t			
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	1984	332,2	177,0	.	.
	1987	357,7	181,4	.	29,4
	1990	402,8	169,2	15,0	54,4
	1992	420,9	168,0	21,2	59,9
	1993	428,8	162,5	17,8	65,0
Landkreise					
Böblingen	1984	222,1	83,0	.	.
	1987	290,5	93,4	.	19,2
	1990	276,5	80,4	11,7	33,9
	1992	223,1	71,4	14,7	51,1
	1993	184,9	64,7	15,5	48,6
Esslingen	1984	384,6	139,8	.	.
	1987	389,2	153,8	.	19,6
	1990	460,7	159,9	10,6	38,8
	1992	396,6	82,9	26,6	57,9
	1993	301,4	84,9	43,7	60,0
Göppingen	1984	146,2	73,3	.	.
	1987	168,2	62,9 9)	.	11,8
	1990	169,5	72,5	3,7	10,4
	1992	169,5	65,9	12,7	17,1
	1993	166,5	59,1	17,9	20,8
Ludwigsburg	1984	272,9	138,1	.	.
	1987	380,8	143,5	.	20,3
	1990	403,6	140,0	6,4	38,1
	1992	438,6	137,0	9,2	51,9
	1993	356,1	135,4	15,4	54,4
Rems-Murr-Kreis	1984	221,0	97,6	.	.
	1987	219,8	97,3	.	12,4
	1990	251,9	86,8	14,7	24,7
	1992	278,0	79,1	17,4	30,9
	1993	281,1	68,9	27,8	46,9
Stadtkreis					
Heilbronn	1984	112,3	36,0 9)	.	.
	1987	159,6	30,5	.	5,0
	1990	188,6	29,3	9,0	5,9
	1992	187,6	31,0	13,7	9,5
	1993	148,5	32,0	14,2	15,1
Landkreise					
Heilbronn	1984	135,7	65,5	.	.
	1987	167,6	69,8	.	20,2
	1990	301,3	70,5	20,5	18,7
	1992	256,2	58,9	27,3	28,9
	1993	243,1	59,7	31,0	41,3
Hohenlohekreis	1984	38,1	28,1	.	.
	1987	48,9	28,0	.	5,0
	1990	58,1	28,6	2,7	3,8
	1992	62,3	24,7	4,2	7,5
	1993	68,1	24,8	6,0	9,1
Schwäbisch Hall	1984	80,0	46,8	.	.
	1987	102,7	50,0	.	8,5
	1992	117,4	49,7	-	9,0
	1993	126,9	52,4	2,8	11,7
	1992	99,7	30,6	4,6	16,0
Main-Tauber-Kreis	1984	73,0	31,4	.	.
	1987	63,8	33,6	.	5,8
	1990	84,2	27,1	3,8	11,8
	1992	74,0	21,7	5,6	18,6
	1993	73,2	22,3	5,1	23,0
Heidenheim	1984	85,7	37,4	.	.
	1987	90,1	37,1	.	5,1
	1990	113,4	36,9	3,0	10,5
	1992	90,0	35,1	5,5	13,9
	1993	84,6	30,2	9,5	18,3

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Abfallarten**

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung 8)	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme 4)	Gewerbe- und Baustellen- abfälle 5)	Produktions- spezifische Abfälle 6)	Sonstige Abfälle 7)			
1000 t						
13,0	121,0	9,7	11,5	80,2	1984	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
11,0	113,0	4,0	18,9	62,0	1987	
20,3	122,5	1,3	20,1	69,1	1990	
63,2	95,0	–	13,6	81,6	1992	
99,5	73,4	–	10,7	77,7	1993	
33,0	77,0	1,1	28,0	–	1984	Landkreise Böblingen
28,0	115,0	2,6	32,3	–	1987	
38,6	96,1	1,3	14,5	0,2	1990	
9,0	61,5	0,5	14,8	0,4	1992	
0,1	47,1	0,1	8,9	0,3	1993	
42,0	119,0	42,4	21,4	–	1984	Esslingen
38,0	104,0	56,7	17,1	–	1987	
44,1	106,2	63,0	38,1	1,0	1990	
39,0	97,7	68,3	24,2	0,7	1992	
35,8	41,1	16,5	19,5	0,2	1993	
22,0	47,0	3,9	–	79,3	1984	Göppingen
33,0	55,0	4,6	0,9	53,9	1987	
25,0	50,5	4,4	3,0	46,0	1990	
24,0	43,6	3,3	3,0	35,0	1992	
23,5	40,8	2,5	1,9	30,2	1993	
40,0	72,0	21,8	1,0	–	1984	Ludwigsburg
56,0	135,0	25,1	0,9	1,2	1987	
47,4	127,2	34,4	10,1	1,1	1990	
46,7	145,8	21,0	27,0	4,4	1992	
50,0	70,4	14,0	16,5	18,5 10)	1993	
45,0	72,0	5,4	1,0	–	1984	Rems-Murr-Kreis
38,0	63,0	5,2	3,9	–	1987	
35,6	84,5	1,5	4,1	0,7	1990	
38,3	100,3	0,9	11,0	0,3	1992	
41,5	93,7	0,7	1,7	1,2	1993	
22,0	49,0	4,3	1,0	–	1984	Stadtkreis Heilbronn
29,0	71,0	17,5	6,6	–	1987	
33,0	82,0	16,8	12,6	–	1990	
33,6	65,2	13,3	21,3	1,6	1992	
25,9	36,6	6,7	17,9	1,6	1993	
19,0	24,0	26,2	1,0	–	1984	Landkreise Heilbronn
14,0	43,0	20,6	–	–	1987	
25,4	80,0	78,2	8,0	–	1990	
21,4	52,7	46,5	20,4	–	1992	
26,4	38,2	36,2	10,2	2,0	1993	
3,0	7,0	–	–	–	1984	Hohenlohekreis
4,0	11,0	–	0,9	–	1987	
6,2	16,1	0,2	0,5	–	1990	
7,2	15,3	2,3	1,1	–	1992	
8,4	13,2	4,6	2,0	0,6	1993	
8,0	21,0	4,2	–	–	1984	Schwäbisch Hall
9,0	31,0	3,3	0,9	–	1987	
13,9	33,0	7,8	4,0	–	1990	
17,2	33,4	4,9	4,4	–	1992	
19,4	22,2	3,1	3,8	0,4	1993	
2,0	20,0	3,1	16,5	–	1984	Main-Tauber-Kreis
3,0	19,0	2,4	–	–	1987	
3,0	27,5	7,3	3,7	–	1990	
4,9	15,5	3,7	4,1	0,2	1992	
7,1	14,0	0,6	1,2	0,3	1993	
7,0	23,0	14,9	3,4	5,5	1984	Heidenheim
5,0	29,0	13,9	–	–	1987	
9,6	27,7	15,4	10,3	9,8	1990	
0,9	20,4	10,7	3,5	6,0	1992	
0,6	13,2	3,9	8,8	0,4	1993	

**Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993 nach**

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
Ostalbkreis	1984	204,3	68,5	.	.
	1987	234,3	69,5	.	7,2
	1990	333,9	71,4	13,1	15,3
	1992	255,2	65,3	17,5	30,9
	1993	208,8	51,3	14,7	36,7
Stadtkreise					
Baden-Baden	1984	37,5	18,1	.	.
	1987	36,8	19,4	.	2,4
	1990	60,4	18,2	11,2	4,8
	1992	61,3	17,3	14,9	7,1
	1993	59,5	12,7	16,5	10,4
Karlsruhe	1984	222,0	95,6	.	.
	1987	296,1	87,8	.	18,2
	1990	302,9	83,3	10,5	38,0
	1992	275,2	75,8	9,0	40,6
	1993	265,6	73,8	15,0	39,1
Landkreise					
Karlsruhe	1984	193,5	104,8	.	.
	1987	253,7	105,7	.	24,7
	1990	302,7	104,2	20,3	33,5
	1992	284,7	76,0	28,0	60,8
	1993	280,1	78,7	37,9	62,4
Rastatt	1984	174,0	47,9	.	.
	1987	166,6	46,4	.	20,4
	1990	200,6	48,9	4,8	50,9
	1992	171,0	45,1	5,3	47,2
	1993	184,3	45,6	20,1	49,1
Stadtkreise					
Heidelberg	1984	83,0	42,9	.	.
	1987	99,4	38,3	.	8,3
	1990	105,7	36,9	9,7	10,0
	1992	98,9	32,0	10,8	13,9
	1993	88,6	25,4	12,3	21,2
Mannheim	1984	316,2	101,0	.	.
	1987	372,7	106,5	.	13,8
	1990	383,4	113,8	7,6	18,6
	1992	329,2	103,3	10,0	25,6
	1993	264,4	98,5	12,3	31,8
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	1984	58,8	31,0	.	.
	1987	73,3	34,4	.	3,8
	1990	101,5	33,8	0,9	6,6
	1992	100,1	28,3	7,5	9,6
	1993	93,8	22,0	11,3	17,1
Rhein-Neckar-Kreis	1984	244,7	121,4	.	.
	1987	290,0	127,0	.	33,4
	1990	308,1	117,9	11,5	48,3
	1992	273,3	97,6	21,8	66,4
	1993	250,6	90,4	28,7	73,7
Stadtkreis					
Pforzheim	1984	72,1	39,1	.	.
	1987	110,8	44,9	.	6,9
	1990	124,3	34,1	2,2	8,7
	1992	80,3	28,4	5,1	14,4
	1993	87,2	23,8	6,9	15,0
Landkreise					
Calw	1984	64,2	34,2	.	.
	1987	82,1	37,2	.	6,1
	1990	104,9	33,4	5,2	14,7
	1992	82,4	29,6	6,0	20,8
	1993	84,4	27,8	6,8	21,5
Enzkreis	1984	90,8	49,3	.	.
	1987	135,5	57,5 9)	.	12,0
	1990	163,6	50,4	1,7	12,6
	1992	113,8	46,8	2,4	22,9
	1993	104,9	31,4	13,5	27,8

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Abfallarten**

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung <sup>8)</sup>	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme <sup>4)</sup>	Gewerbe- und Baustellen- abfälle <sup>5)</sup>	Produktions- spezifische Abfälle <sup>6)</sup>	Sonstige Abfälle <sup>7)</sup>			
1000 t						
26,0	34,0	66,1	9,7	–	1984	Ostalbkreis
43,0	34,0	70,9	9,7	–	1987	
34,3	105,1	91,7	3,0	–	1990	
29,3	64,3	36,2	11,9	–	1992	
15,8	52,0	29,8	8,6	–	1993	
6,4	13,0	–	–	–	1984	Stadtkreise Baden-Baden
3,2	10,0	–	1,8	–	1987	
4,7	17,2	–	4,3	–	1990	
4,5	13,7	–	3,7	–	1992	
5,0	8,5	–	6,3	0,5	1993	
1,0	80,4	24,7	20,3	–	1984	Karlsruhe
9,0	106,0	51,4	23,7	–	1987	
2,7	104,2	31,2	33,0	7,6	1990	
26,4	73,4	25,2	24,8	25,5	1992	
61,6	57,3	2,8	16,0	24,2	1993	
26,0	52,8	8,9	1,0	–	1984	Landkreise Karlsruhe
19,0	90,0	13,4	0,9	2,2	1987	
24,9	103,7	9,5	6,6	4,0	1990	
16,6	79,3	4,6	19,4	15,0	1992	
19,5	68,4	5,2	8,0	8,9	1993	
13,0	70,0	32,5	10,6	–	1984	Rastatt
7,0	52,0	28,3	12,5	7,8	1987	
5,6	65,3	16,0	9,1	11,9	1990	
6,6	40,2	16,3	10,4	7,4	1992	
7,0	35,3	19,0	8,2	4,0	1993	
14,0	25,0	0,1	1,0	–	1984	Stadtkreise Heidelberg
13,0	31,0	0,1	8,7	–	1987	
11,3	26,2	–	11,6	7,3	1990	
13,5	20,2	–	8,6	12,8	1992	
6,8	12,7	–	10,1	16,9	1993	
28,0	83,0	99,5	4,7	57,5	1984	Mannheim
21,0	97,0	107,8	26,6	49,5	1987	
24,0	94,7	93,6	31,1	77,7	1990	
25,8	90,2	39,2	35,1	66,4	1992	
20,3	47,4	32,0	22,1	60,2	1993	
5,0	17,0	5,8	–	–	1984	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
5,0	22,0	8,1	–	–	1987	
10,3	27,8	20,6	1,5	–	1990	
11,8	22,0	15,0	6,0	0,1	1992	
11,5	19,1	10,3	2,5	0,5	1993	
22,0	67,0	31,4	2,9	–	1984	Rhein-Neckar-Kreis
30,0	74,0	21,0	4,6	7,2	1987	
15,3	99,2	11,6	4,3	10,6	1990	
10,0	61,4	10,8	5,2	21,5	1992	
5,2	44,8	2,5	5,3	28,5	1993	
9,0	23,0	1,0	–	–	1984	Stadtkreis Pforzheim
18,0	39,0	2,0	–	–	1987	
18,7	38,6	–	22,0	–	1990	
10,3	15,2	1,8	5,1	–	1992	
7,1	14,1	1,9	18,3	0,2	1993	
8,0	22,0	–	–	–	1984	Landkreise Calw
11,0	23,0	–	4,8	–	1987	
12,4	39,0	–	0,2	–	1990	
9,1	16,4	–	0,6	0,1	1992	
10,8	16,1	–	1,3	0,2	1993	
14,0	24,0	2,5	1,0	–	1984	Enzkreis
15,0	33,0	8,3	9,7	1,3	1987	
14,4	69,8 <sup>9)</sup>	11,7	3,0	–	1990	
13,4	16,2	11,1	0,9	1,9	1992	
11,4	13,5	5,7	1,6	2,2	1993	

Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993 nach

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Spermmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
Freudenstadt	1984	49,3	22,3	.	.
	1987	60,1	24,6	.	10,2
	1990	51,8	15,6	3,2	10,2
	1992	56,1	16,9	3,7	13,3
	1993	56,6	17,5	3,8	15,1
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	1984	93,9	70,0 9)	.	.
	1987	94,8	49,5	.	22,3
	1990	134,2	39,9	6,8	32,3
	1992	125,3	45,4	5,0	32,9
	1993	108,9	45,8	4,4	28,2
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	1984	97,7	53,7	.	.
	1987	114,1	49,2	.	8,0
	1990	145,8	39,5	9,7	22,4
	1992	136,9	31,6	11,0	39,9
	1993	127,0	42,3	11,1	35,9
Emmendingen	1984	69,1	37,1	.	.
	1987	73,9	34,3	.	9,6
	1990	86,1	30,1	3,1	10,2
	1992	94,5	26,7	5,5	18,0
	1993	96,3	26,5	8,9	17,7
Ortenaukreis	1984	226,3	116,9 9)	.	.
	1987	260,9	83,0	.	44,8
	1990	303,0	81,8	4,1	72,0
	1992	297,2	89,6	5,7	75,4
	1993	284,0	89,6	7,9	74,3
Rottweil	1984	57,7	26,7	.	.
	1987	85,3	33,0	.	3,5
	1990	120,4	47,0 9)	6,3	8,6
	1992	83,1	22,4	15,2	15,7
	1993	92,4	24,8	19,1	17,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	89,7	53,6	.	.
	1987	118,4	52,9	.	8,0
	1990	141,9	45,1	8,5	11,6
	1992	146,5	43,4	14,7	19,8
	1993	153,2	36,5	13,6	36,7
Tuttlingen	1984	69,3	39,9	.	.
	1987	81,0	37,0	.	5,4
	1990	87,8	34,6	3,4	7,5
	1992	93,3	27,0	7,5	13,6
	1993	80,9	16,0	13,6	16,5
Konstanz	1984	144,3	69,8	.	.
	1987	162,2	77,6	.	10,1
	1990	198,8	76,4	15,3	14,1
	1992	196,1	76,8	25,7	19,3
	1993	165,0	35,8	40,2	36,4
Lörrach	1984	135,0	52,9	.	.
	1987	144,5	58,4	.	13,4
	1990	184,9	52,1	-	11,4
	1992	157,2	44,7	4,8	20,0
	1993	139,3	42,8	5,2	25,1
Waldshut	1984	82,1	38,9	.	.
	1987	111,7	35,3	.	7,6
	1990	127,1	35,0	3,0	11,1
	1992	126,7	33,4	8,0	20,1
	1993	114,3	29,0	10,5	26,5
Landkreise					
Reutlingen	1984	131,8	74,7	.	.
	1987	166,3	84,7	.	11,0
	1990	187,9	81,9	4,0	11,3
	1992	182,4	81,6	9,3	22,9
	1993	164,3	68,5	15,1	30,3

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Abfallarten**

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung 6)	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme 4)	Gewerbe- und Baustellen- abfälle 5)	Produktions- spezifische Abfälle 6)	Sonstige Abfälle 7)			
1000 t						
2,0	21,0	4,0	–	–	1984	Freudenstadt
2,0	22,0	1,3	–	–	1987	
2,3	20,5	–	–	–	1990	
3,4	17,9	–	1,0	0,4	1992	
2,5	17,3	–	0,5	0,4	1993	
–	14,0	6,0	3,9	–	1984	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
–	19,0	–	4,0	10,3	1987	
–	51,1	–	4,1	12,7	1990	
–	37,7	0,3	4,0	13,4	1992	
–	24,9	0,3	5,4	8,1	1993	
10,0	24,0	10,0	–	–	1984	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
8,0	33,0	15,0	0,9	1,1	1987	
11,0	58,5	0,3	4,4	2,4	1990	
13,3	36,5	0,6	4,1	14,4	1992	
14,5	19,4	0,3	3,5	8,5	1993	
10,0	20,0	2,0	–	–	1984	Emmendingen
13,0	17,0	–	–	1,0	1987	
14,5	25,8	0,3	2,1	2,5	1990	
17,1	26,1	0,1	1,0	4,4	1992	
18,4	24,2	0,0	0,7	2,2	1993	
14,0	78,0	16,4	1,0	–	1984	Ortenaukreis
10,0	98,0	20,3	4,8	12,5	1987	
26,1	92,8	11,5	14,7	22,7	1990	
20,4	92,3	5,6	8,3	39,4	1992	
21,8	73,3	3,8	13,3	10,2	1993	
11,0	18,0	1,0	1,0	–	1984	Rottweil
13,0	33,0	1,0	1,8	–	1987	
15,9	41,9	–	0,7	–	1990	
–	23,5	1,0	5,3	0,2	1992	
–	23,8	0,6	6,2	0,4	1993	
7,0	28,0	0,1	1,0	–	1984	Schwarzwald-Baar-Kreis
13,0	35,0	8,6	0,9	–	1987	
16,2	52,7	4,5	3,3	0,5	1990	
17,7	45,6	4,0	1,3	0,4	1992	
18,7	42,3	2,0	3,5	1,0	1993	
7,0	15,0	4,5	2,9	–	1984	Tuttlingen
11,0	19,0	5,6	3,0	–	1987	
12,6	20,1	6,9	2,7	–	1990	
12,0	29,5	0,7	2,9	0,7	1992	
14,3	13,8	6,3	0,4	31,2 10)	1993	
18,0	35,0	20,5	1,0	18,9	1984	Konstanz
24,0	34,0	15,6	0,9	26,2	1987	
23,4	31,2	33,0	5,4	40,4	1990	
26,6	26,0	16,4	5,2	43,6	1992	
12,7	27,8	8,0	4,1	7,1	1993	
19,0	39,0	15,4	8,7	–	1984	Lörrach
20,0	40,0	7,0	5,7	0,9	1987	
18,2	62,6	18,4	22,2	1,6	1990	
23,5	45,9	5,6	12,9	1,2	1992	
19,6	37,5	2,4	6,7	2,2	1993	
4,0	24,0	12,3	2,9	–	1984	Waldshut
17,0	33,0	18,8	–	–	1987	
8,0	40,0	13,0	17,0	–	1990	
11,7	32,2	13,7	7,6	1,7	1992	
20,0	20,9	4,5	3,0	3,5	1993	
14,0	36,0	4,2	2,9	–	1984	Landkreise Reutlingen
17,0	50,0	2,7	0,9	21,7	1987	
16,2	66,0	3,0	5,5	61,0	1990	
18,9	46,0	–	3,8	0,1	1992	
17,9	29,2	–	3,2	0,7	1993	

Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993 nach

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
1000 t					
Tübingen	1984	117,9	58,9 <sup>9)</sup>	.	.
	1987	103,0	46,2	.	8,0
	1990	119,6	45,6	2,8	8,0
	1992	123,2	36,0	4,3	13,1
	1993	98,5	27,4	6,5	22,9
Zollernalbkreis	1984	95,8	70,3	.	.
	1987	115,7	72,8	.	7,9
	1990	151,4	57,7	8,0	9,9
	1992	117,9	35,3	16,6	18,3
	1993	112,2	30,4	19,4	24,0
Stadtkreis					
Ulm	1984	76,5	28,5	.	.
	1987	58,9	28,0	.	4,6
	1990	72,9	26,5	4,3	17,5
	1992	86,8	22,9	5,2	41,4
	1993	84,0	19,2	6,5	40,3
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	1984	67,0	37,2	.	.
	1987	83,0	40,9	.	8,4
	1990	115,4	42,4	5,1	13,4
	1992	107,0	29,5	16,6	20,9
	1993	93,3	27,4	20,7	24,2
Biberach	1984	92,3	51,8	.	.
	1987	108,5	57,2	.	6,3
	1990	96,6	50,3	2,2	10,6
	1992	96,5	47,0	1,9	17,4
	1993	77,6	26,6	2,4	23,7
Bodenseekreis	1984	115,8	49,8	.	.
	1987	127,8	46,7	.	18,7
	1990	135,5	39,9	14,9	17,8
	1992	119,4	34,7	11,6	25,5
	1993	105,7	25,7	18,7	32,1
Ravensburg	1984	131,6	52,7	.	.
	1987	138,2	49,0	.	14,9
	1990	199,9	46,6	10,1	19,2
	1992	173,6	36,4	17,9	43,0
	1993	160,8	33,1	13,8	51,2
Sigmaringen	1984	90,0	35,9	.	.
	1987	111,7	38,5	.	5,3
	1990	122,6	33,6	5,2	8,1
	1992	108,3	23,9	9,0	15,4
	1993	109,6	21,2	11,0	19,5
Baden-Württemberg	1984	5 890,7	2 748,0	.	.
	1987	6 925,3	2 755,0	.	550,0
	1990	8 103,2	2 618,6	319,9	849,3
	1992	7 477,0	2 278,7	498,5	1 224,8
	1993	6 832,4	2 042,6	657,0	1 423,0

1) Die Aufkommensmengen für 1984 und 1987 fallen aufgrund der Nichterfassung von Grünabfällen, Wertstoffen und Baustellenabfällen im Vergleich zu den verbrennungs- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmenge an Siedlungsabfällen ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 3) Aus einsammlungen; ab 1992 einschließlich den über das Duale System erfaßten Mengen. – 4) Bis 1990 einschließlich Sinkkastenschlamm. – 5) Die Aussagekraft der Erläuterungen und methodische Hinweise). – 6) Einschließlich Produktionsschlämme, Shredderrückstände und ab 1991 Formsande aus Gießereien. – 7) Umfaßt: 8) Sortierung von Wertstoffgemischen, Baustellenabfällen und Bauschutt, Kompostierung und Verbrennung. – 9) Wert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit (vgl. spezifische Abfälle.

**Abfallarten**

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung <sup>8)</sup>	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme <sup>4)</sup>	Gewerbe- und Baustellen- abfälle <sup>5)</sup>	Produktions- spezifische Abfälle <sup>6)</sup>	Sonstige Abfälle <sup>7)</sup>			
1000 t						
20,0	31,0	1,2	6,8	—	1984	Tübingen
16,0	28,0	3,0	1,8	16,3	1987	
21,6	35,3	2,7	3,6	35,9	1990	
34,9	32,7	—	2,2	—	1992	
22,8	16,7	—	2,2	0,5	1993	
9,0	15,0	1,5	—	—	1984	Zollernalbkreis
16,0	18,0	1,0	—	—	1987	
14,8	50,2	3,5	7,3	1,0	1990	
15,7	23,6	3,3	5,0	—	1992	
9,6	22,4	3,8	2,5	0,3	1993	
2,0	45,0	—	1,0	—	1984	Stadtkreis Ulm
1,0	23,0	0,5	1,8	—	1987	
—	21,3	—	3,3	—	1990	Landkreise Alb-Donau-Kreis
13,6	2,0	—	1,8	18,7	1992	
16,8	0,1	—	1,2	11,2	1993	
6,0	16,0	7,8	—	—	1984	
3,0	24,0	1,7	5,0	—	1987	
5,2	33,6	13,6	2,1	0,2	1990	Biberach
3,1	21,1	12,6	3,1	0,8	1992	
1,5	14,8	2,6	2,2	0,0	1993	
4,0	27,0	9,5	—	—	1984	
5,0	30,0	10,0	—	—	1987	
5,1	22,1	5,9	0,4	—	1990	Bodenseekreis
4,1	26,1	—	—	—	1992	
2,2	22,6	—	—	0,0	1993	
12,0	51,0	3,0	—	—	1984	
1,0	48,0	9,6	3,8	—	1987	
7,7	43,0	10,1	2,1	—	1990	Ravensburg
6,7	26,3	10,2	4,3	—	1992	
4,3	20,4	1,8	2,7	0,5	1993	
14,0	52,0	12,9	—	—	1984	
10,0	49,0	13,5	1,8	4,2	1987	
26,8	77,1	17,1	3,0	2,9	1990	Sigmaringen
18,5	29,3	23,2	5,3	16,6	1992	
15,4	27,3	12,5	7,6	14,5	1993	
4,0	43,0	4,2	2,9	—	1984	
6,0	49,0	7,2	5,7	—	1987	
8,7	36,1	21,6	9,3	—	1990	Baden-Württemberg
9,1	22,5	19,9	8,5	—	1992	
9,7	20,2	18,8	9,3	0,2	1993	
618,0	1 796,8 <sup>11)</sup>	556,9	171,0	243,8	1984	
680,3	2 102,8 <sup>11)</sup>	609,5	227,7	279,3	1987	
734,9	2 526,1	682,9	371,5	430,9	1990	
752,9	1 901,5	462,8	367,8	436,8	1992	
763,2	1 392,0	265,8	289,6	382,4	1993	

Folgejahren zu gering aus (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise). – 2) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammkommunalen Sammlungen mittels Wertstofftonnen einschließlich entsorgter Sortierrückstände, Depotcontainer und zentralen Sammelstellen sowie aus Zeitreihenbetrachtung ist u. a. durch die Nichteinbeziehung der Baustellenabfälle 1984 und 1987 und der Mengenermittlung über Schätzung eingeschränkt (vgl. Straßenkehricht, Aschen und Schlacken, verunreinigten Bodenaushub, Abfälle von den Stationierungsstreitkräften und ab 1991 Kanal- und Sinkkastenschlamm. – Erläuterungen und methodische Hinweise). – 10) Rückstände aus der Bauschutt-sortierung. – 11) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktions-

**13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen  
Baden-Württembergs 1984 bis 1993 für ausgewählte Abfallarten**

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1) 2)</sup>		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle <sup>3)</sup>	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1984	563,2	332,2	590	177,0	314	121,0	215
	1987	552,3	357,7	648	181,4	328	113,0	205
	1990	575,6	402,8	700	169,2	294	122,5	213
	1992	596,9	420,9	705	168,0	282	95,0	159
	1993	598,0	428,8	717	162,5	272	73,4	123
Landkreise								
Böblingen	1984	307,9	222,1	721	83,0	270	77,0	250
	1987	316,0	290,5	919	93,4	296	115,0	364
	1990	331,3	276,5	835	80,4	243	96,1	290
	1992	343,9	223,1	649	71,4	208	61,5	179
	1993	347,3	184,9	532	64,7	186	47,1	136
Esslingen	1984	455,1	364,6	801	139,8	307	119,0	261
	1987	460,7	389,2	845	153,8	334	104,0	226
	1990	477,0	460,7	966	159,9	335	106,2	223
	1992	488,9	396,6	811	82,9	170	97,7	200
	1993	491,6	301,4	613	84,9	173	41,1	84
Göppingen	1984	229,3	146,2	638	73,3	320	47,0	205
	1987	230,5	168,2	730	62,9 <sup>4)</sup>	273 <sup>4)</sup>	55,0	239
	1990	241,0	169,5	703	72,5	301	50,5	210
	1992	249,0	169,5	681	65,9	265	43,6	175
	1993	250,4	166,5	665	59,1	236	40,8	163
Ludwigsburg	1984	431,4	272,9	633	138,1	320	72,0	167
	1987	442,5	380,8	861	143,5	324	135,0	305
	1990	460,9	403,6	876	140,0	304	127,2	276
	1992	476,5	438,6	920	137,0	287	145,8	306
	1993	481,7	356,1	744	135,4	281	70,4	146
Rems-Murr-Kreis	1984	354,5	221,0	623	97,6	275	72,0	203
	1987	360,8	219,8	609	97,3	270	63,0	175
	1990	376,8	251,9	669	86,8	230	84,5	224
	1992	390,2	278,0	712	79,1	203	100,3	257
	1993	395,0	281,1	712	68,9	174	93,7	237
Stadtkreis								
Heilbronn	1984	110,6	112,3	1016	36,0 <sup>4)</sup>	326 <sup>4)</sup>	49,0	443
	1987	110,9	159,6	1439	30,5	275	71,0	640
	1990	115,1	188,6	1639	29,3	255	82,0	713
	1992	118,8	187,6	1578	31,0	261	65,2	549
	1993	122,6	148,5	1 212	32,0	261	36,6	299
Landkreise								
Heilbronn	1984	248,8	135,7	545	65,5	263	24,0	96
	1987	252,7	167,6	663	69,8	276	43,0	170
	1990	268,0	301,3	1124	70,5	263	80,0	299
	1992	283,6	256,2	903	58,9	208	52,7	186
	1993	291,0	243,1	835	59,7	205	38,2	131
Hohenlohekreis	1984	85,0	38,1	448	28,1	330	7,0	82
	1987	86,2	48,9	567	28,0	325	11,0	128
	1990	91,6	58,1	634	28,6	312	16,1	176
	1992	96,1	62,3	649	24,7	258	15,3	159
	1993	98,8	68,1	689	24,8	251	13,2	134
Schwäbisch Hall	1984	150,9	80,0	530	46,8	310	21,0	139
	1987	154,2	102,7	666	50,0	324	31,0	201
	1990	162,0	117,4	725	49,7	307	33,0	204
	1992	169,5	126,9	749	52,4	309	33,4	197
	1993	174,0	99,7	573	30,6	176	22,2	127
Main-Tauber-Kreis	1984	120,5	73,0	606	31,4	261	20,0	166
	1987	121,9	63,8	523	33,6	276	19,0	156
	1990	126,9	84,2	664	27,1	214	27,5	217
	1992	130,8	74,0	566	21,7	166	15,5	118
	1993	133,0	73,2	551	22,3	167	14,0	105
Heidenheim	1984	123,5	85,7	694	37,4	303	23,0	186
	1987	125,4	90,1	719	37,1	296	29,0	231
	1990	130,1	113,4	871	36,9	284	27,7	213
	1992	133,9	90,0	672	35,1	262	20,4	152
	1993	135,5	84,6	624	30,2	223	13,2	97

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen  
Baden-Württembergs 1984 bis 1993 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle 3)	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Ostalbkreis	1984	276,1	204,3	740	68,5	248	34,0	123
	1987	279,7	234,3	838	69,5	248	34,0	122
	1990	291,3	333,9	1146	71,4	245	105,1	361
	1992	301,6	255,2	846	65,3	216	64,3	213
	1993	306,5	208,8	681	51,3	167	52,0	170
Stadtkreise								
Baden-Baden	1984	48,7	37,5	770	18,1	372	13,0	267
	1987	50,1	36,8	734	19,4	387	10,0	199
	1990	51,5	60,4	1172	18,2	353	17,2	334
	1992	52,8	61,3	1160	17,3	329	13,7	259
	1993	52,8	59,5	1 127	12,7	240	8,5	162
Karlsruhe	1984	268,7	222,0	826	95,6	356	80,4	299
	1987	260,5	296,1	1137	87,8	337	106,0	407
	1990	272,8	302,9	1110	83,3	305	104,2	382
	1992	279,9	275,2	983	75,8	271	73,4	262
	1993	278,5	265,6	954	73,8	265	57,3	206
Landkreise								
Karlsruhe	1984	361,1	193,5	536	104,8	290	52,8	146
	1987	365,0	253,7	695	105,7	290	90,0	247
	1990	377,0	302,7	803	104,2	276	103,7	275
	1992	391,3	284,7	728	76,0	194	79,3	203
	1993	397,4	280,1	705	78,7	198	68,4	172
Rastatt	1984	189,7	174,0	917	47,9	253	70,0	369
	1987	194,7	166,6	856	46,4	238	52,0	267
	1990	203,0	200,6	988	48,9	241	65,3	322
	1992	208,5	171,0	820	45,1	216	40,2	193
	1993	213,6	184,3	863	45,6	213	35,3	165
Stadtkreise								
Heidelberg	1984	133,5	83,0	622	42,9	321	25,0	187
	1987	127,5	99,4	780	38,3	300	31,0	243
	1990	135,8	105,7	778	36,9	272	26,2	193
	1992	139,9	98,9	707	32,0	229	20,2	144
	1993	139,9	88,6	633	25,4	182	12,7	91
Mannheim	1984	297,2	316,2	1064	101,0	340	83,0	279
	1987	295,2	372,7	1262	106,5	361	97,0	329
	1990	308,4	383,4	1243	113,8	369	94,7	307
	1992	316,9	329,2	1039	103,3	326	90,2	285
	1993	318,8	264,4	829	98,5	309	47,4	149
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1984	128,8	58,8	457	31,0	241	17,0	132
	1987	130,7	73,3	561	34,4	263	22,0	168
	1990	137,2	101,5	740	33,8	246	27,8	203
	1992	141,5	100,1	707	28,3	200	22,0	155
	1993	143,5	93,8	654	22,0	153	19,1	133
Rhein-Neckar-Kreis	1984	466,6	244,7	524	121,4	260	67,0	144
	1987	465,6	290,0	623	127,0	273	74,0	159
	1990	483,4	308,1	637	117,9	244	99,2	205
	1992	499,7	273,3	547	97,6	195	61,4	123
	1993	506,2	250,6	495	90,4	179	44,8	88
Stadtkreis								
Pforzheim	1984	104,5	72,1	690	39,1	374	23,0	220
	1987	106,6	110,8	1039	44,9	421	39,0	366
	1990	111,9	124,3	1110	34,1	305	38,6	345
	1992	116,0	80,3	692	28,4	245	15,2	131
	1993	117,5	87,2	742	23,8	202	14,1	120
Landkreise								
Calw	1984	134,2	64,2	478	34,2	255	22,0	164
	1987	133,5	82,1	615	37,2	279	23,0	172
	1990	145,7	104,9	720	33,4	229	39,0	268
	1992	154,2	82,4	535	29,6	192	16,4	106
	1993	156,1	84,4	541	27,8	178	16,1	103
Enzkreis	1984	163,6	90,8	555	49,3	301	24,0	147
	1987	164,9	135,5	822	57,5 4)	349 4)	33,0	200
	1990	173,7	163,6	942	50,4	290	69,8 4)	402 4)
	1992	180,9	113,8	629	46,8	259	16,2	90
	1993	183,7	104,9	571	31,4	171	13,5	73

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen  
Baden-Württembergs 1984 bis 1993 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1) 2)</sup>		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle <sup>3)</sup>	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Freudenstadt	1984	100,8	49,3	489	22,3	221	21,0	208
	1987	102,0	60,1	589	24,6	241	22,0	216
	1990	108,8	51,8	476	15,6	143	20,5	188
	1992	113,6	56,1	494	16,9	148	17,9	157
	1993	117,7	56,6	481	17,5	149	17,3	147
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1984	179,4	93,9	523	70,0 <sup>4)</sup>	390 <sup>4)</sup>	14,0	78
	1987	178,7	94,8	531	49,5	277	19,0	106
	1990	189,3	134,2	709	39,9	211	51,1	270
	1992	194,7	125,3	643	45,4	233	37,7	193
	1993	196,7	108,9	554	45,8	233	24,9	126
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1984	205,0	97,7	477	53,7	262	24,0	117
	1987	203,6	114,1	560	49,2	242	33,0	162
	1990	214,7	145,8	679	39,5	184	58,5	272
	1992	223,0	136,9	614	31,6	142	36,5	164
	1993	225,5	127,0	563	42,3	188	19,4	86
Emmendingen	1984	133,8	69,1	517	37,1	277	20,0	150
	1987	132,6	73,9	557	34,3	259	17,0	128
	1990	138,1	86,1	623	30,1	218	25,8	187
	1992	142,0	94,5	666	26,7	188	26,1	184
	1993	143,5	96,3	671	26,5	185	24,2	169
Ortenaukreis	1984	354,1	226,3	639	116,9 <sup>4)</sup>	330 <sup>4)</sup>	78,0	220
	1987	354,8	260,9	735	83,0	234	98,0	276
	1990	367,9	303,0	824	81,8	222	92,8	252
	1992	381,1	297,2	780	89,6	235	92,3	242
	1993	387,7	284,0	732	89,6	231	73,3	189
Rottweil	1984	126,4	57,7	456	26,7	211	18,0	142
	1987	126,8	85,3	673	33,0	260	33,0	260
	1990	131,2	120,4	918	47,0 <sup>4)</sup>	358 <sup>4)</sup>	41,9	319
	1992	136,4	83,1	610	22,4	164	23,5	172
	1993	137,4	92,4	676	24,8	180	23,8	173
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	195,1	89,7	460	53,6	275	28,0	144
	1987	192,7	118,4	615	52,9	275	35,0	182
	1990	200,0	141,9	710	45,1	226	52,7	264
	1992	206,9	146,5	708	43,4	209	45,6	221
	1993	208,7	153,2	734	36,5	175	42,3	203
Tuttlingen	1984	111,1	69,3	624	39,9	359	15,0	135
	1987	112,9	81,0	717	37,0	328	19,0	168
	1990	118,8	87,8	739	34,6	291	20,1	169
	1992	124,3	93,3	750	27,0	218	29,5	238
	1993	126,4	80,9	640	16,0	127	13,8	109
Konstanz	1984	230,4	144,3	626	69,8	303	35,0	152
	1987	232,0	162,2	699	77,6	334	34,0	147
	1990	243,6	198,8	816	76,4	314	31,2	128
	1992	252,5	196,1	776	76,8	304	26,0	103
	1993	254,9	165,0	647	35,8	141	27,8	109
Lörrach	1984	190,7	135,0	708	52,9	277	39,0	205
	1987	191,0	144,5	756	58,4	306	40,0	209
	1990	199,8	184,9	925	52,1	261	62,6	313
	1992	206,2	157,2	763	44,7	217	45,9	223
	1993	208,8	139,3	667	42,8	205	37,5	179
Waldshut	1984	145,1	82,1	566	38,9	268	24,0	165
	1987	145,0	111,7	770	35,3	243	33,0	228
	1990	153,5	127,1	828	35,0	228	40,0	261
	1992	159,8	126,7	793	33,4	209	32,2	201
	1993	161,7	114,3	707	29,0	179	20,9	129
Landkreise								
Reutlingen	1984	239,6	131,8	550	74,7	312	36,0	150
	1987	244,3	166,3	681	84,7	347	50,0	205
	1990	256,0	187,9	734	81,9	320	66,0	258
	1992	265,1	182,4	688	81,6	308	46,0	173
	1993	268,6	164,3	611	68,5	255	29,2	109

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen  
Baden-Württembergs 1984 bis 1993 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1) 2)</sup>		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle <sup>3)</sup>	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Tübingen	1984	177,9	117,9	663	58,9	331 <sup>4)</sup>	31,0	174
	1987	176,0	103,0	585	46,2	262	28,0	159
	1990	191,0	119,6	626	45,6	239	35,3	185
	1992	199,9	123,2	617	36,0	180	32,7	164
	1993	202,4	98,5	487	27,4	135	16,7	83
Zollernalbkreis	1984	170,9	95,8	561	70,3	411	15,0	88
	1987	172,4	115,7	671	72,8	422	18,0	104
	1990	179,6	151,4	843	57,7	321	50,2	279
	1992	186,8	117,9	631	35,3	189	23,6	126
	1993	190,2	112,2	590	30,4	160	22,4	118
Stadtkreis Ulm	1984	98,7	76,5	775	28,5	289	45,0	456
	1987	103,6	58,9	568	28,0	270	23,0	222
	1990	109,9	72,9	663	26,5	241	21,3	194
	1992	113,0	86,8	768	22,9	203	2,0	17
	1993	114,7	84,0	732	19,2	167	0,1	1
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1984	159,9	67,0	419	37,2	233	16,0	100
	1987	160,3	83,0	518	40,9	255	24,0	150
	1990	167,1	115,4	691	42,4	254	33,6	201
	1992	173,8	107,0	616	29,5	170	21,1	122
	1993	176,3	93,3	529	27,4	155	14,8	84
Biberach	1984	152,1	92,3	607	51,8	341	27,0	178
	1987	153,9	108,5	705	57,2	372	30,0	195
	1990	161,0	96,6	600	50,3	312	22,1	137
	1992	167,6	96,5	576	47,0	280	26,1	156
	1993	171,0	77,6	453	26,6	156	22,6	132
Bodenseekreis	1984	171,4	115,8	676	49,8	291	51,0	298
	1987	172,8	127,8	739	46,7	270	48,0	278
	1990	182,2	135,5	744	39,9	219	43,0	236
	1992	188,7	119,4	633	34,7	184	26,3	139
	1993	191,0	105,7	553	25,7	135	20,4	107
Ravensburg	1984	233,1	131,6	565	52,7	226	52,0	223
	1987	233,7	138,2	591	49,0	210	49,0	210
	1990	244,4	199,9	818	46,6	191	77,1	315
	1992	254,6	173,6	682	36,4	143	29,3	115
	1993	257,7	160,8	624	33,1	129	27,3	106
Sigmaringen	1984	114,0	90,0	789	35,9	315	43,0	377
	1987	113,7	111,7	983	38,5	339	49,0	431
	1990	119,5	122,6	1026	33,6	281	36,1	302
	1992	123,8	108,3	875	23,9	193	22,5	181
	1993	126,5	109,6	867	21,2	168	20,2	160
Baden-Württemberg	1984	9 242,8	5 890,7	637	2 748,0	297	1 796,8 <sup>5)</sup>	194 <sup>5)</sup>
	1987	9 290,7	6 925,3	745	2 755,0	297	2 102,8 <sup>5)</sup>	226 <sup>5)</sup>
	1990	9 724,2	8 103,2	833	2 618,6	269	2 526,1	260
	1992	10 075,2	7 477,0	742	2 278,7	226	1 901,5	189
	1993	10 200,9	6 832,4	670	2 042,6	200	1 392,0	136

1) Die Aufkommensmengen für 1984 und 1987 fallen aufgrund der Nichterfassung von Grünabfällen, Wertstoffen und Baustellenabfällen im Vergleich zu den Folgejahren zu gering aus (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise). – 2) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmengen an Siedlungsabfällen (einschließlich kommunale Klärschlämme, produktionsspezifische Abfälle und sonstige Abfälle) ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 3) Die Aussagekraft der Zeitreihenbetrachtung ist u.a. durch die Nichteinbeziehung der Baustellenabfälle 1984 und 1987 und der Mengenermittlung über Schätzung eingeschränkt (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise). – 4) Wert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise). – 5) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktions-spezifische Abfälle.

**14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993  
nach Art der Entsorgung**

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt <sup>1)</sup>	Davon zur					
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen <sup>2)</sup>	ther- mischen <sup>3)</sup>	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien <sup>4)</sup>	Entsorgung in Anlagen	
				Behandlung in kreiseigenen Anlagen			anderer Kreise	anderer Bundesländer, im Ausland <sup>5)</sup>
Stadtkreis	1984	332,2	.	6,4	284,6	11,0	25,0	—
Stuttgart, Landeshauptstadt	1987	357,7	29,4	—	249,0	53,0	28,0	—
	1990	402,8	54,4	15,0	263,2	5,9	64,4	—
	1992	420,9	59,9	17,4	286,8	—	31,9	24,9
	1993	428,8	65,0	15,5	321,6	0,0	14,0	12,8
Landkreise								
Böblingen	1984	222,1	.	—	—	223,0	—	—
	1987	290,5	19,2	—	—	272,0	—	—
	1990	276,5	33,9	11,7	—	230,7	—	—
	1992	223,1	51,1	14,7	—	156,3	0,9	—
	1993	184,9	48,6	15,5	—	120,8	—	—
Esslingen	1984	364,6	.	—	—	308,0	61,0	—
	1987	389,2	19,6	—	—	316,0	34,0	20,0
	1990	460,7	38,8	10,6	—	261,6	—	149,8
	1992	396,6	63,7	26,6	—	160,5	10,3	135,6
	1993	301,4	60,0	43,7	—	46,8	104,8	46,2
Göppingen	1984	146,2	.	—	134,0	3,0	13,0	—
	1987	168,2	11,8	—	145,0	7,0	—	—
	1990	169,5	10,4	25,9	119,1	14,2	—	—
	1992	169,5	17,1	36,7	102,7	5,0	8,0	—
	1993	166,5	20,8	41,3	100,1	4,3	—	—
Ludwigsburg	1984	272,9	.	—	—	249,0	24,4	—
	1987	380,8	20,3	—	—	334,0	27,0	—
	1990	403,6	38,1	6,4	—	341,2	18,2	—
	1992	438,6	51,9	9,2	—	308,1	39,5	29,8
	1993	356,1	54,4	15,4	—	203,5	38,8	44,1
Rems-Murr-Kreis	1984	221,0	.	—	—	222,0	—	—
	1987	219,8	12,4	—	—	207,0	—	—
	1990	251,9	24,7	6,2	—	221,0	—	—
	1992	278,0	30,9	9,5	—	237,6	—	—
	1993	281,1	46,9	21,3	—	212,9	—	—
Stadtkreis								
Heilbronn	1984	112,3	.	—	—	112,0	—	—
	1987	159,6	5,0	—	—	154,0	—	—
	1990	188,6	5,9	7,0	—	175,8	—	—
	1992	187,6	9,5	13,7	—	164,4	—	—
	1993	148,5	15,1	14,2	—	113,2	—	6,0
Landkreise								
Heilbronn	1984	135,7	.	—	—	138,0	—	—
	1987	167,6	20,2	—	—	145,0	4,0	—
	1990	301,3	48,7	20,5	—	226,1	6,0	—
	1992	256,2	64,9	27,3	—	164,0	—	—
	1993	243,1	71,3	31,0	—	140,8	—	—
Hohenlohekreis	1984	38,1	.	—	—	39,0	—	—
	1987	48,9	5,0	—	—	44,0	—	—
	1990	58,1	3,8	2,7	—	51,5	—	—
	1992	62,3	7,5	4,2	—	50,6	—	—
	1993	68,1	9,1	6,0	—	53,0	—	—
Schwäbisch Hall	1984	80,0	.	—	—	80,0	—	—
	1987	102,7	8,5	—	—	91,0	—	—
	1990	117,4	9,0	—	—	108,4	—	—
	1992	126,9	11,7	2,8	—	112,3	—	—
	1993	99,7	16,0	4,6	—	79,1	—	—
Main-Tauber-Kreis	1984	73,0	.	—	—	73,0	—	—
	1987	63,8	5,8	—	—	58,0	—	—
	1990	84,2	13,6	3,8	—	66,8	—	—
	1992	74,0	18,6	5,6	—	49,8	—	—
	1993	73,2	23,0	5,1	—	45,2	—	—
Heidenheim	1984	85,7	.	18,8	—	65,0	—	—
	1987	90,1	5,1	20,8	—	64,0	—	—
	1990	113,4	10,5	21,2	—	68,3	13,4	—
	1992	90,0	13,9	5,5	—	56,5	14,0	—
	1993	84,6	18,5	9,5	—	39,7	16,7	0,2

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993  
nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt <sup>1)</sup>	Davon zur					Entsorgung in Anlagen	
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen <sup>2)</sup>	ther- mischen <sup>3)</sup>	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien <sup>4)</sup>	anderer Kreise	anderer Bundesländer, im Ausland <sup>5)</sup>	
				Behandlung in kreiseigenen Anlagen					
				1000 t					
Ostalbkreis	1984	204,3	.	-	-	203,0	-	-	
	1987	234,3	7,2	-	-	208,0	17,0	-	
	1990	333,9	15,3	8,0	-	310,7	-	-	
	1992	255,2	30,9	13,6	-	215,7	-	-	
	1993	208,9	36,7	12,0	-	160,2	-	-	
Stadtkreise									
Baden-Baden	1984	37,5	.	-	-	37,5	-	-	
	1987	36,8	2,4	-	-	36,8	-	-	
	1990	60,4	4,8	12,1	-	28,5	-	15,0	
	1992	61,3	7,2	14,7	-	34,8	-	4,5	
	1993	59,5	10,4	16,4	-	27,8	-	4,8	
Karlsruhe	1984	222,0	.	-	-	224,0	-	-	
	1987	296,1	18,2	-	-	263,0	17,0	-	
	1990	302,9	53,1	9,0	-	228,9	12,0	-	
	1992	275,2	59,3	9,0	25,6	173,1	8,2	-	
	1993	265,6	56,3	15,0	43,0	143,0	8,3	-	
Landkreise									
Karlsruhe	1984	193,5	.	-	-	191,0	-	-	
	1987	253,7	24,7	-	-	230,0	-	-	
	1990	302,7	33,5	15,3	-	253,6	-	-	
	1992	284,7	60,8	26,3	-	197,6	-	-	
	1993	280,1	62,4	37,5	-	180,2	-	-	
Rastatt	1984	174,0	.	-	-	168,6	-	-	
	1987	166,6	20,4	-	-	142,0	-	-	
	1990	200,6	50,9	4,8	-	144,8	-	-	
	1992	171,0	47,2	5,3	-	118,5	-	-	
	1993	184,3	49,1	20,1	-	115,1	-	-	
Stadtkreise									
Heidelberg	1984	83,0	.	30,5	26,5	8,0	-	21,0	
	1987	99,4	8,3	14,4	28,6	12,0	-	37,0	
	1990	105,7	10,0	9,7	20,7	-	6,1	59,1	
	1992	98,9	13,9	10,8	31,3	-	14,9	28,1	
	1993	88,5	21,2	12,3	29,0	0,0	25,6	0,4	
Mannheim	1984	316,2	.	-	166,0	150,0	-	-	
	1987	372,7	13,8	-	193,0	167,0	2,0	-	
	1990	383,4	18,6	7,6	192,9	158,0	6,2	-	
	1992	329,2	25,6	9,9	185,2	106,9	0,1	1,5	
	1993	264,5	31,8	11,9	155,0	63,2	0,5	2,1	
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	1984	58,8	.	-	-	59,0	-	-	
	1987	73,3	3,8	-	-	70,0	-	-	
	1990	101,5	6,6	0,9	-	94,0	-	-	
	1992	100,1	9,6	7,5	-	83,0	-	-	
	1993	93,8	17,1	11,3	-	65,4	-	-	
Rhein-Neckar-Kreis	1984	244,7	.	12,7	-	89,0	-	143,0	
	1987	290,0	33,4	11,7	-	54,0	-	192,0	
	1990	308,1	48,3	11,5	-	86,9	6,1	155,1	
	1992	273,3	66,4	11,5	-	76,3	42,2	76,9	
	1993	250,7	73,7	18,6	-	74,0	84,4	-	
Stadtkreis									
Pforzheim	1984	72,1	.	-	-	72,0	-	-	
	1987	110,8	6,9	-	-	104,0	-	-	
	1990	124,3	8,7	2,2	-	113,4	-	-	
	1992	80,3	14,4	4,0	-	61,9	-	-	
	1993	87,2	29,7	6,4	-	51,1	-	-	
Landkreise									
Calw	1984	64,2	.	-	-	64,0	-	-	
	1987	82,1	6,1	-	-	76,0	-	-	
	1990	104,9	14,7	5,2	-	84,8	-	-	
	1992	82,4	21,3	6,0	-	55,1	-	-	
	1993	84,3	21,5	6,8	-	56,0	-	-	
Enzkreis	1984	90,8	.	-	-	47,9	43,1	-	
	1987	135,5	12,0	-	-	58,5	67,5	-	
	1990	163,6	12,6	1,7	-	75,8	73,5	-	
	1992	113,8	22,9	2,4	-	58,2	30,3	-	
	1993	104,9	27,8	13,5	-	46,0	17,7	-	

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993  
nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt 1)	Davon zur					
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen 2)	ther- mischen 3)	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien 4)	Entsorgung in Anlagen	
							Behandlung in kreiseigenen Anlagen	anderer Kreise
				1000 t				
Freudenstadt	1984	49,3	.	-	-	49,0	2,0	-
	1987	60,1	10,2	-	-	45,0	4,0	-
	1990	51,8	10,2	3,2	-	38,4	-	-
	1992	56,1	13,3	3,7	-	39,1	-	-
	1993	56,6	15,1	3,8	-	37,8	-	-
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1984	93,9	.	-	-	94,0	-	-
	1987	94,8	22,3	-	-	73,0	-	-
	1990	134,2	32,3	5,2	-	96,9	-	-
	1992	125,3	32,9	5,0	-	87,4	-	-
	1993	108,9	28,2	4,4	-	75,3	-	1,0
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1984	97,7	.	-	-	95,0	-	-
	1987	114,1	8,0	-	-	104,0	4,0	-
	1990	145,8	22,4	7,2	-	79,5	36,7	-
	1992	136,9	39,9	11,0	-	86,1	-	-
	1993	127,0	35,9	11,1	-	80,1	-	-
Emmendingen	1984	69,1	.	-	-	69,0	-	-
	1987	73,9	9,6	-	-	67,0	-	-
	1990	86,1	10,2	2,0	-	74,0	-	-
	1992	94,5	21,1	5,5	-	67,9	-	-
	1993	96,3	26,9	8,9	-	60,6	-	-
Ortenaukreis	1984	226,3	.	-	-	156,0	26,0	45,0
	1987	260,9	44,8	-	-	157,0	-	60,0
	1990	303,0	72,0	4,1	-	186,2	-	40,5
	1992	297,2	106,9	5,3	-	158,0	-	26,9
	1993	284,0	95,5	7,2	-	180,6	-	0,7
Rottweil	1984	57,7	.	-	-	56,0	3,0	-
	1987	85,3	3,5	-	-	83,0	-	-
	1990	120,4	8,6	6,3	-	105,5	-	-
	1992	83,1	15,7	13,8	-	53,6	-	-
	1993	92,4	17,8	17,8	-	56,7	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	89,7	.	-	-	89,0	-	-
	1987	118,4	8,0	-	-	110,0	-	-
	1990	141,9	11,6	8,5	-	122,0	-	-
	1992	146,5	19,8	14,7	-	112,0	-	-
	1993	153,2	36,7	13,6	-	103,0	-	-
Tuttlingen	1984	69,3	.	-	-	70,0	-	-
	1987	81,0	5,4	-	-	-	77,0	-
	1990	87,8	7,5	3,4	-	2,7	74,2	-
	1992	93,3	13,6	6,5	-	17,7	54,4	1,0
	1993	80,9	16,5	6,6	-	9,1	41,7	7,0
Konstanz	1984	144,3	.	68,2	-	72,0	-	-
	1987	162,2	10,1	67,9	-	81,0	-	-
	1990	198,8	14,1	78,3	-	106,1	-	0,3
	1992	196,1	19,3	82,6	-	93,9	-	0,3
	1993	165,0	36,4	37,7	-	90,5	-	0,4
Lörrach	1984	135,0	.	-	-	128,0	8,0	-
	1987	144,5	13,4	-	-	107,0	16,2	8,8
	1990	184,9	11,4	-	-	156,6	8,4	8,6
	1992	157,2	20,0	4,8	-	110,8	9,1	12,7
	1993	139,3	25,1	5,2	-	87,6	9,1	12,3
Waldshut	1984	82,1	.	-	-	79,0	-	-
	1987	111,7	7,6	-	-	99,0	5,0	-
	1990	127,1	11,1	3,0	-	113,0	-	-
	1992	126,7	20,1	8,0	-	98,6	-	-
	1993	114,3	26,5	9,5	-	77,4	1,1	-
Landkreise								
Reutlingen	1984	131,8	.	-	-	136,0	-	-
	1987	166,3	31,0	6,0	-	130,0	-	-
	1990	187,9	80,3	17,6	3,0	74,4	-	12,5
	1992	182,4	22,9	9,3	-	135,9	-	14,3
	1993	164,3	30,3	14,7	-	106,4	0,3	12,6

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1993  
nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt <sup>1)</sup>	Davon zur					
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen <sup>2)</sup>	ther- mischen <sup>3)</sup>	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien <sup>4)</sup>	Entsorgung in Anlagen	
							anderer Kreise	anderer Bundesländer, im Ausland <sup>5)</sup>
				Behandlung in kreiseigenen Anlagen				
1000 t								
Tübingen	1984	117,9	.	–	–	117,0	–	–
	1987	103,0	22,0	4,0	–	79,0	–	–
	1990	119,6	44,7	12,9	2,7	57,3	–	1,9
	1992	123,2	13,1	4,1	–	70,9	0,2	35,0
	1993	98,5	22,9	3,8	–	50,6	2,2	19,0
Zollernalbkreis	1984	95,8	.	–	–	95,0	–	–
	1987	115,7	7,9	–	–	110,0	–	–
	1990	151,4	9,9	8,0	–	133,5	–	–
	1992	117,9	18,3	7,5	–	83,3	5,1	3,6
	1993	112,2	24,0	6,1	–	68,9	4,0	9,1
Stadtkreis Ulm	1984	76,5	.	–	–	65,0	–	11,0
	1987	58,9	4,6	–	–	16,0	–	36,0
	1990	72,9	17,5	4,3	–	–	–	51,1
	1992	86,8	41,4	5,2	13,6	–	6,0	20,7
	1993	84,0	40,3	6,0	16,8	–	20,5	0,4
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1984	67,0	.	–	–	38,0	28,0	–
	1987	83,0	8,4	–	–	73,0	–	–
	1990	115,4	13,4	5,1	–	96,9	–	–
	1992	107,0	20,9	16,6	–	69,5	–	–
	1993	93,3	24,2	20,7	–	48,4	–	–
Biberach	1984	92,3	.	–	–	92,0	–	–
	1987	108,5	6,3	–	–	104,0	–	–
	1990	96,6	10,6	2,2	–	83,9	–	–
	1992	96,5	17,4	1,9	–	77,2	–	–
	1993	77,6	23,7	2,4	–	51,4	–	–
Bodenseekreis	1984	115,8	.	–	–	109,0	7,0	–
	1987	127,8	18,7	–	–	107,0	–	–
	1990	135,5	17,8	14,9	–	102,8	–	–
	1992	119,4	25,5	10,0	–	82,3	1,6	–
	1993	105,7	32,1	11,4	–	54,8	7,4	–
Ravensburg	1984	131,6	.	–	–	134,0	–	–
	1987	138,2	14,9	–	–	126,0	2,0	–
	1990	199,9	33,5	10,1	–	156,3	–	–
	1992	173,6	49,8	17,9	–	102,3	–	3,6
	1993	160,8	55,9	13,8	7,5 <sup>5)</sup>	83,7	–	–
Sigmaringen	1984	90,0	.	–	–	90,0	–	–
	1987	111,7	5,3	–	–	104,0	–	–
	1990	122,6	8,1	4,0	–	110,5	–	–
	1992	108,3	15,4	8,3	–	84,7	–	–
	1993	109,6	19,5	10,2	–	79,9	–	–
Baden-Württemberg	1984	5 890,7	.	136,6	611,1	4 670,0	240,5	214,0
	1987	6 925,3	584,0	124,8	615,6	4 941,3	301,9	353,8
	1990	8 103,2	1 016,2	419,3	601,6	5 244,7	325,4	493,1
	1992	7 477,0	1 327,3	535,7	645,1	4 272,4	276,5	419,4
	1993	6 832,4	1 520,3	619,9	673,0	3 444,0	396,8	179,2

1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen außer nicht verunreinigtem Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Hausmüll-, Grünabfall- (einschließlich Häckselplätze) und Klärschlammkompostierungsanlagen (ab 1990), 1984 und 1987 nur Hausmüllkompostierungsanlagen. – 3) Umfaßt ab 1993 Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 4) Einschließlich Restdeponien und Bodenaushub-, Bauschuttdeponien. – 5) Einschließlich sonstige Entsorgung.



# **Kommunales Wertstoffaufkommen**

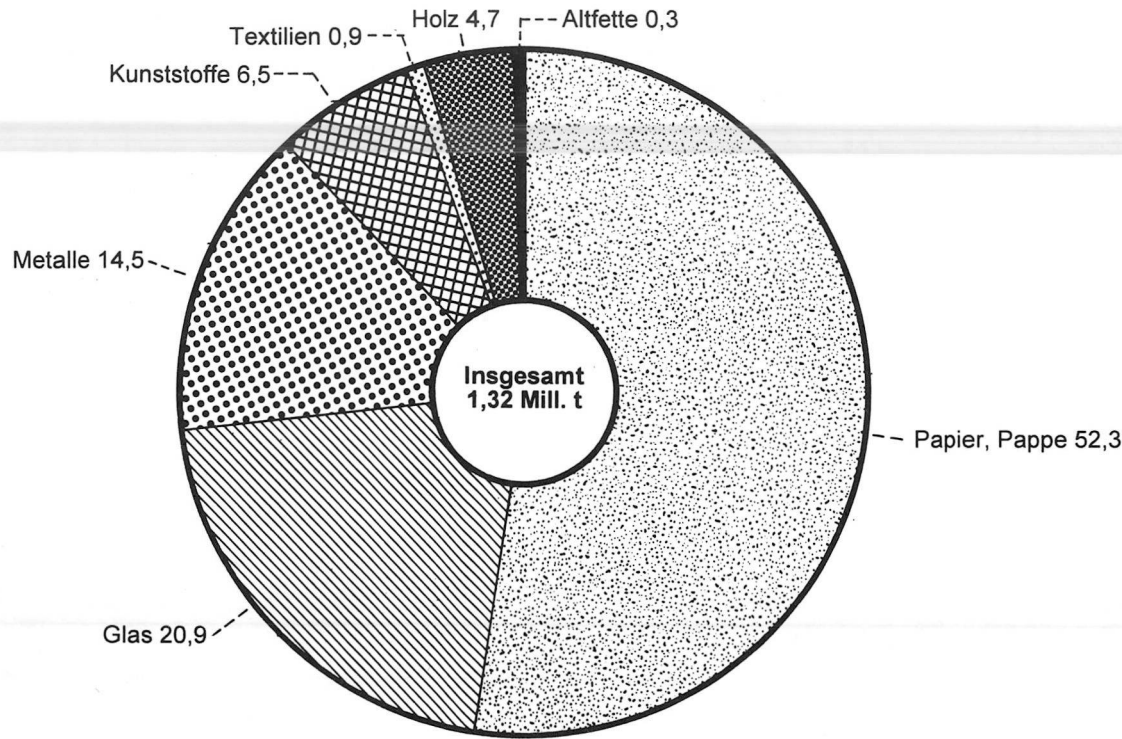
**Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse**

**Kreisergebnisse**

Schaubild 6

Wertstoffaufkommen<sup>\*)</sup> in Baden-Württemberg 1993 nach Stoffarten

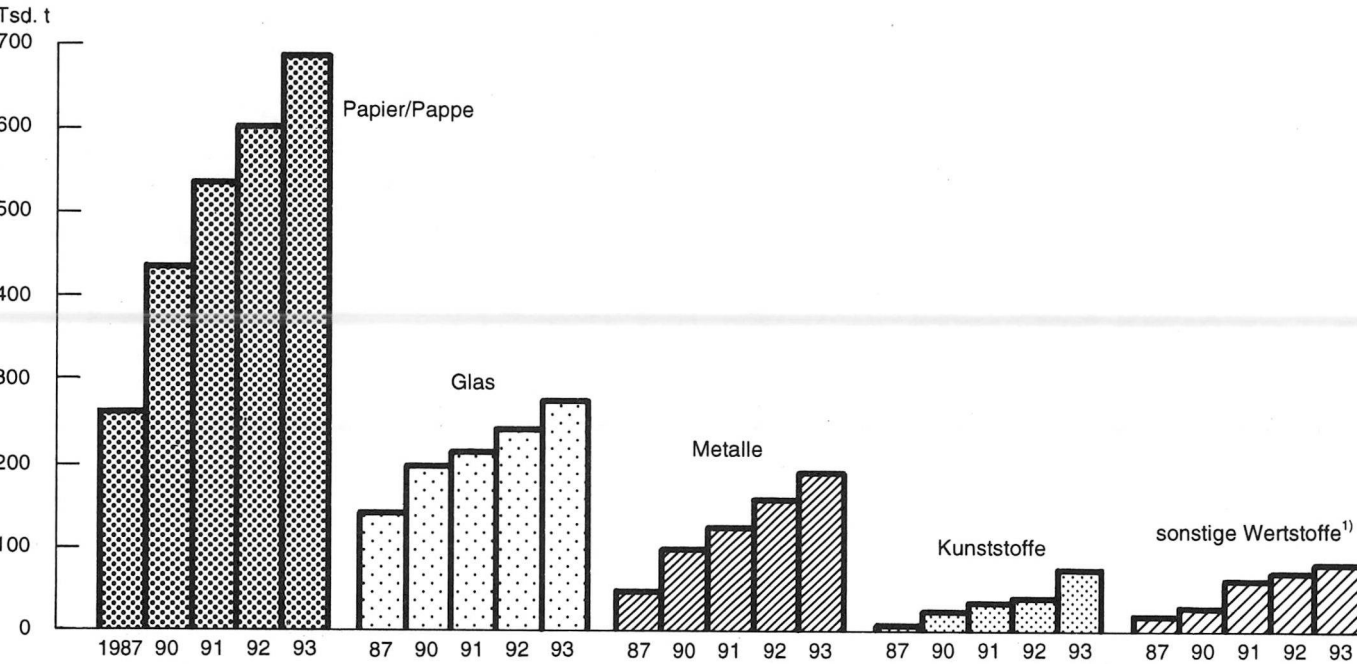
Anteile in %



\*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.

Schaubild 7

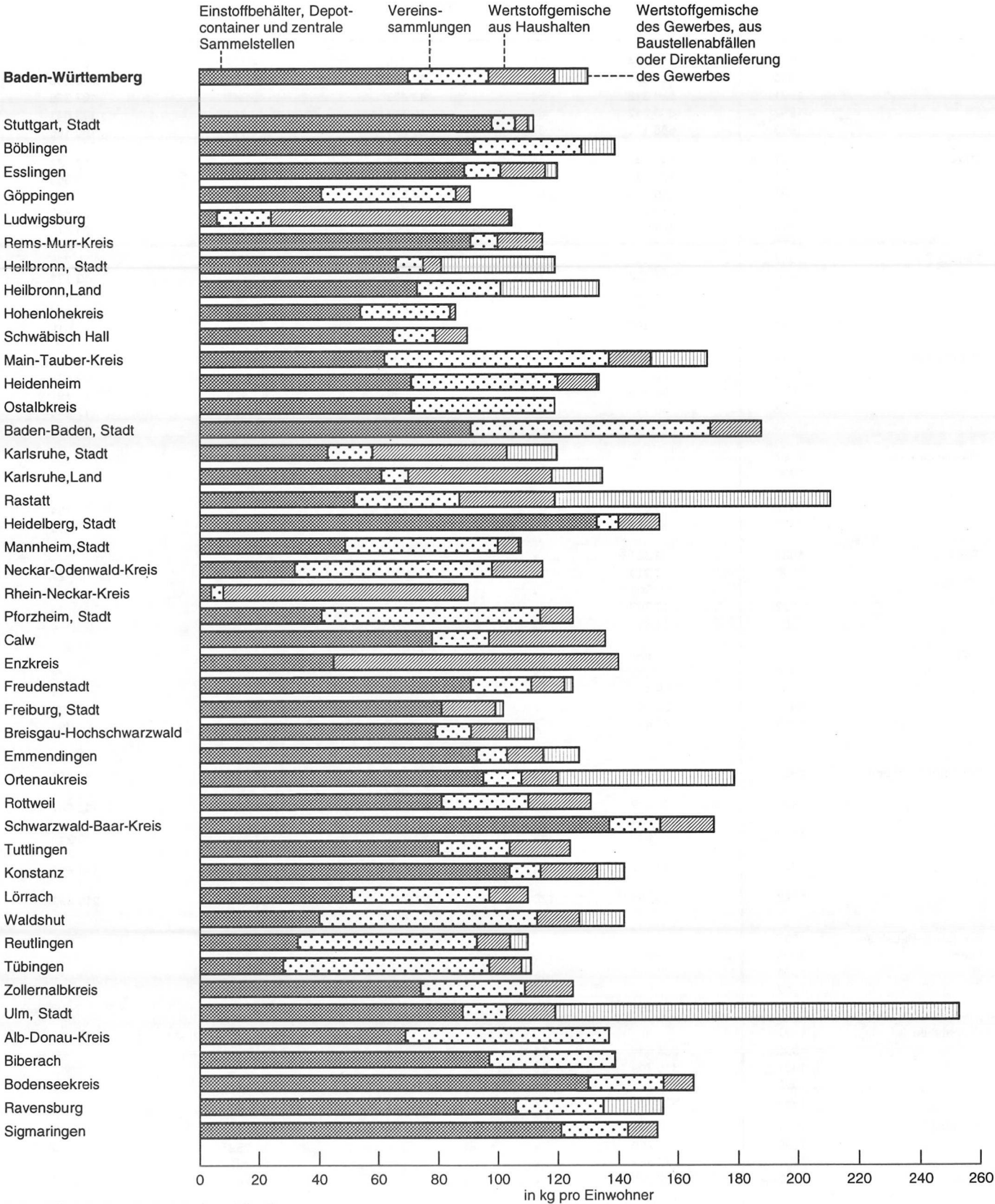
Wertstoffaufkommen<sup>\*)</sup> in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Stoffarten



\*) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe mittels Depotcontainer, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine, usw., ab 1992 einschließlich erfaßte Mengen über das Duale System.- 1) Textilien, Holz, ab 1992 einschließlich Flüssigkartons.

Schaubild 8

Wertstoffaufkommen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Art des Sammelsystems



\*) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Mengen.

**15. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Sammelsystemen und Stoffarten**

Stoffart	Jahr	Erfasste Mengen insgesamt		Davon erfasst über		
				Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoffbehälter	Mehrkomponentenbehälter <sup>1) 2)</sup>
		Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Papier/Pappe	1987	262 294	28	12 916	14 119	62 852
	1990	434 331	45	33 719	46 726	89 890
	1991	538 819	54	42 482	46 342	107 766
	1992	600 282	60	10 713	74 811	136 441
	1993	688 172	67	21 281	121 151	100 156
Glas	1987	141 843	15	3 564	–	17 482
	1990	196 526	20	13 461	–	19 969
	1991	215 215	22	14 534	277	17 406
	1992	239 844	24	3 361	783	27 547
	1993	274 641	27	–	537	23 819
Metalle <sup>5)</sup>	1987	47 647	5	–	–	8 726
	1990	101 193	10	–	–	13 122
	1991	124 742	13	2 362	–	13 671
	1992	158 688	16	681	76	14 204
	1993	189 450	19	–	–	30 918
Kunststoffe	1987	3 626	x	–	–	2 896
	1990	22 518	x	–	–	9 586
	1991	35 918	x	90	475	11 197
	1992	40 130	x	69	604	17 646
	1993	77 365	8	–	–	56 876
Flüssigkartons	1987	–	–	–	–	–
	1990	–	–	–	–	–
	1991	–	–	–	–	–
	1992	1 560	.	–	–	1 454
	1993	7 807	1	–	–	7 093
Textilien	1987	9 301 <sup>6)</sup>	x	–	–	–
	1990	7 910	x	–	–	21
	1991	10 901	x	–	–	3
	1992	12 703	x	–	–	14
	1993	11 847	x	–	–	–
Holz	1987	9 850	x	–	–	–
	1990	23 212 <sup>6)</sup>	x	–	–	78
	1991	49 104	x	–	–	174
	1992	56 846	x	–	–	1 324
	1993	61 471	x	–	–	791
Wertstoffe insgesamt	1987	474 561	51	16 480	14 119	91 956
	1990	785 687	81	47 179	46 726	132 667
	1991	974 699	99	59 468	47 094	150 217
	1992	1 110 053	110	14 824	76 274	198 630
	1993	1 310 753 <sup>7)</sup>	128	21 281	121 688	219 653
Recycling-Baustoffe (inert)	1987	–	–	–	–	–
	1990	–	–	–	–	–
	1991	–	–	–	–	–
	1992	–	–	–	–	–
	1993	27 398 <sup>8)</sup>	x	–	–	–
Grünabfälle	1987	.	.	–	–	–
	1990	268 514	28	–	–	–
	1991	315 799	32	–	–	–
	1992	441 271	44	–	–	–
	1993	529 727	52	–	–	–
Bioabfälle	1987	–	–	–	–	–
	1990	17 259	x	–	17 259	–
	1991	27 392	x	–	27 392	–
	1992	57 265	x	–	57 265	–
	1993	127 244	x	–	127 244	–

\* Ab 1992 einschließlich über das Duale System erfasste Mengen. – 1) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems. – 2) Einschließstoffe aus Baustellensortieranlagen. – 5) Umfaßt Eisenschrott, Nichteisenschrott, Aluminium, ab 1990 Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken, aussortiert aus Bauschutt. – 8) Zuzüglich 57452 t Recyclingbaustoffe (inert), aussortiert aus Bauschutt.

Davon erfaßt über				Jahr	Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammel- stellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>		
Tonnen					
46 297	5 610	120 500	—	1987	Papier/Pappe
89 212	10 245	130 552	33 987	1990	
108 435	23 722	150 343	59 729	1991	
136 952	32 503	145 159	63 703	1992	
165 054	63 494	159 172	57 864	1993	
105 834	1 591	13 372	—	1987	Glas
146 504	4 117	10 481	1 995	1990	
170 580	4 964	5 777	1 677	1991	
194 871	5 418	5 564	2 300	1992	
230 150	10 156	7 950	2 029	1993	
4 302	2 922	31 697	—	1987	Metalle <sup>5)</sup>
16 044	12 495	55 797	3 734	1990	
15 537	16 692	71 023	5 457	1991	
17 986	26 785	92 110	6 846	1992	
15 725	38 034	95 066	9 707	1993	
388	339	3	—	1987	Kunststoffe
1 881	1 761	742	8 546	1990	
1 641	5 374	442	16 699	1991	
761	7 296	343	13 411	1992	
72	9 154	148	11 115	1993	
—	—	—	—	1987	Flüssigkartons
—	—	—	—	1990	
—	—	—	—	1991	
—	106	—	—	1992	
—	714	—	—	1993	
—	—	9 301	—	1987	Textilien
343	156	7 338	51	1990	
1 609	1 075	8 162	52	1991	
2 601	696	9 379	13	1992	
1 833	1 022	8 992	—	1993	
—	9 850	—	—	1987	Holz
—	8 745	1 700	12 689	1990	
—	21 941	10	26 979	1991	
66	27 323	—	28 133	1992	
1 099	28 028	503	31 050	1993	
156 821	20 312	174 873	—	1987	Wertstoffe insgesamt
253 869	37 519	206 610	61 002	1990	
297 802	73 768	235 757	110 593	1991	
353 237	100 127	252 555	114 406	1992	
413 933	150 602	271 831	111 765	1993	
—	—	—	—	1987	Recycling-Baustoffe (inert)
—	—	—	—	1990	
—	—	—	—	1991	
—	—	—	—	1992	
—	—	—	27 398	1993	
5 932	201 847	60 735	—	1987	Grünabfälle
—	—	—	—	1990	
—	—	—	—	1991	
—	—	—	—	1992	
—	—	—	—	1993	
—	—	—	—	1987	Bioabfälle
—	—	—	—	1990	
—	—	—	—	1991	
—	—	—	—	1992	
—	—	—	—	1993	

lich Depotcontainer für Wertstoffgemische. — 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelertaubnis und kommunale Sammlungen. — 4) Einschließlich Wert-  
6) 1987 gemeinsame Erfassung von Textilien und Holz, das jeweilige Aufkommen wurde mit Hilfe des Sammelersystems ermittelt. — 7) Zuzüglich 7 778 t Wertstoffe,

**16. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen**

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Regierungsbezirk Stuttgart					
Papier/Pappe	239 802	63	—	44 557	30 739
Glas	97 124	25	—	—	8 175
Metalle 5)	65 763	17	—	—	6 319
Kunststoffe	20 265	5	—	—	14 475
Textilien	4 870	x	—	—	—
Holz	18 910	x	—	—	—
Flüssigkartons	2 492	1	—	—	2 062
Wertstoffe insgesamt	449 226 6)	117	—	44 557	61 770
Recyclingbaustoffe (inert)	20 8)	x	—	—	—
Grünabfälle	200 722	52	—	—	—
Bioabfälle	22 461	x	—	22 461	—
Regierungsbezirk Karlsruhe					
Papier/Pappe	186 331	71	21 281	14 591	68 677
Glas	68 951	26	—	459	15 574
Metalle 5)	41 493	16	—	—	12 045
Kunststoffe	20 515	8	—	—	15 141
Textilien	2 603	x	—	—	—
Holz	15 346	x	—	—	524
Flüssigkartons	1 557	1	—	—	1 554
Wertstoffe insgesamt	336 796	128	21 281	15 050	113 515
Recyclingbaustoffe (inert)	2 692	x	—	—	—
Grünabfälle	146 974	56	—	—	—
Bioabfälle	38 197	x	—	38 197	—
Regierungsbezirk Freiburg					
Papier/Pappe	144 412	70	—	55 483	—
Glas	59 220	29	—	78	—
Metalle 5)	35 064	17	—	—	9 138
Kunststoffe	25 076	12	—	—	19 435
Textilien	2 173	x	—	—	—
Holz	12 934	x	—	—	267
Flüssigkartons	2 334	1	—	—	2 324
Wertstoffe insgesamt	281 213 7)	137	—	55 561	31 164
Recyclingbaustoffe (inert)	21 151 8)	x	—	—	—
Grünabfälle	96 950	47	—	—	—
Bioabfälle	37 560	x	—	37 560	—
Regierungsbezirk Tübingen					
Papier/Pappe	117 627	69	—	6 520	740
Glas	49 346	29	—	—	70
Metalle 5)	47 130	28	—	—	3 416
Kunststoffe	11 509	7	—	—	7 825
Textilien	2 201	x	—	—	—
Holz	14 281	x	—	—	—
Flüssigkartons	1 424	1	—	—	1 153
Wertstoffe insgesamt	243 518	143	—	6 520	13 204
Recyclingbaustoffe (inert)	3 535	x	—	—	—
Grünabfälle	85 081	50	—	—	—
Bioabfälle	29 026	x	—	29 026	—

<sup>\*)</sup> Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen. – 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. – Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen. – 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsan- 39 883 t Recyclingbaustoffe (inert), aussortiert aus Bauschutt. – 9) Zuzüglich 17 569 t Recyclingbaustoffe (inert), aussortiert aus Bauschutt.

**und Stoffarten**

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>				
74 434	24 827	54 224	11 021	Papier/Pappe
83 590	4 924	86	349	Glas
9 135	14 873	34 223	1 213	Metalle <sup>5)</sup>
-	3 887	50	1 853	Kunststoffe
393	199	4 278	-	Textilien
-	8 277	-	10 633	Holz
-	430	-	-	Flüssigkartons
<b>167 552</b>	<b>57 417</b>	<b>92 861</b>	<b>25 069</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
-	-	-	20	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>				
19 358	5 120	38 707	18 597	Papier/Pappe
46 407	786	5 529	196	Glas
878	8 585	17 332	2 653	Metalle <sup>5)</sup>
52	1 396	46	3 880	Kunststoffe
977	506	1 120	-	Textilien
1 045	7 385	-	6 392	Holz
-	3	-	-	Flüssigkartons
<b>68 717</b>	<b>23 781</b>	<b>62 734</b>	<b>31 718</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
-	-	-	2 692	
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>				
43 094	4 672	24 794	16 369	Papier/Pappe
57 369	470	-	1 303	Glas
1 277	5 079	17 331	2 239	Metalle <sup>5)</sup>
20	536	-	5 085	Kunststoffe
382	179	1 612	-	Textilien
-	5 384	-	7 283	Holz
-	10	-	-	Flüssigkartons
<b>102 142</b>	<b>16 330</b>	<b>43 737</b>	<b>32 279</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
-	-	-	21 151	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>				
28 168	28 875	41 447	11 877	Papier/Pappe
42 784	3 976	2 335	181	Glas
4 435	9 497	26 180	3 602	Metalle <sup>5)</sup>
-	3 335	52	297	Kunststoffe
81	138	1 982	-	Textilien
54	6 982	503	6 742	Holz
-	271	-	-	Flüssigkartons
<b>75 522</b>	<b>53 074</b>	<b>72 499</b>	<b>22 699</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
-	-	-	3 535	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Anlagen und Kompostwerken. – 6) Zuzüglich 7 640 t Wertstoffe, aussortiert aus Bauschutt. – 7) Zuzüglich 138 t Wertstoffe aussortiert aus Bauschutt. – 8) Zuzüglich

**17. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen und**

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Region Stuttgart					
Papier/Pappe	164 864	64	—	44 511	30 667
Glas	65 881	26	—	—	8 175
Metalle <sup>5)</sup>	39 535	15	—	—	4 840
Kunststoffe	12 213	5	—	—	10 170
Textilien	2 076	x	—	—	—
Holz	7 674	x	—	—	—
Flüssigkartons	1 654	1	—	—	1 546
Wertstoffe insgesamt	293 897 <sup>6)</sup>	115	—	44 511	55 398
Recyclingbaustoffe (inert)	— <sup>8)</sup>	—	—	—	—
Grünabfälle	122 887	48	—	—	—
Bioabfälle	15 156	x	—	15 156	—
Region Franken					
Papier/Pappe	47 354	58	—	46	72
Glas	19 708	24	—	—	—
Metalle	17 168	21	—	—	1 233
Kunststoffe	5 525	6	—	—	2 930
Textilien	1 241	x	—	—	—
Holz	9 093	x	—	—	—
Flüssigkartons	576	1	—	—	436
Wertstoffe insgesamt	100 665	122	—	46	4 671
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	57 982	71	—	—	—
Bioabfälle	3 000	x	—	3 000	—
Region Ostwürttemberg					
Papier/Pappe	27 584	62	—	—	—
Glas	11 535	26	—	—	—
Metalle	9 060	20	—	—	246
Kunststoffe	2 527	6	—	—	1 375
Textilien	1 553	x	—	—	—
Holz	2 143	x	—	—	—
Flüssigkartons	262	1	—	—	80
Wertstoffe insgesamt	54 664	124	—	—	1 701
Recyclingbaustoffe (inert)	20	x	—	—	—
Grünabfälle	19 853	45	—	—	—
Bioabfälle	4 305	x	—	4 305	—
Region Mittlerer Oberrhein					
Papier/Pappe	79 870	85	14 273	11 056	22 666
Glas	29 754	32	—	—	3 243
Metalle	12 543	13	—	—	6 000
Kunststoffe	10 152	10	—	—	6 018
Textilien	886	x	—	—	—
Holz	8 031	x	—	—	524
Flüssigkartons	555	1	—	—	555
Wertstoffe insgesamt	141 791	150	14 273	11 056	39 006
Recyclingbaustoffe (inert)	2 692	x	—	—	—
Grünabfälle	88 518	94	—	—	—
Bioabfälle	973	x	—	973	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Stoffarten**

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				

**Region Stuttgart**

49 848	13 710	20 852	5 276	Papier/Pappe
54 447	3 259	–	–	Glas
2 136	8 584	23 916	59	Metalle <sup>5)</sup>
–	1 538	–	505	Kunststoffe
–	136	1 940	–	Textilien
–	5 484	–	2 190	Holz
–	108	–	–	Flüssigkartons
<b>106 431</b>	<b>32 819</b>	<b>46 708</b>	<b>8 030</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

**Region Franken**

21 649	4 385	15 532	5 670	Papier/Pappe
18 077	1 282	–	349	Glas
5 554	1 179	8 070	1 132	Metalle
–	1 200	50	1 345	Kunststoffe
65	63	1 113	–	Textilien
–	668	–	8 425	Holz
–	140	–	–	Flüssigkartons
<b>45 345</b>	<b>8 917</b>	<b>24 765</b>	<b>16 921</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

**Region Ostwürttemberg**

2 937	6 732	17 840	75	Papier/Pappe
11 066	383	86	–	Glas
1 445	5 110	2 237	22	Metalle
–	1 149	–	3	Kunststoffe
328	–	1 225	–	Textilien
–	2 125	–	18	Holz
–	182	–	–	Flüssigkartons
<b>15 776</b>	<b>15 681</b>	<b>21 388</b>	<b>118</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
–	–	–	20	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

**Region Mittlerer Oberrhein**

322	1 389	11 907	18 257	Papier/Pappe
20 609	177	5 529	196	Glas
397	1 318	2 175	2 653	Metalle
52	202	–	3 880	Kunststoffe
765	12	109	–	Textilien
40	1 365	–	6 102	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
<b>22 185</b>	<b>4 463</b>	<b>19 720</b>	<b>31 088</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
–	–	–	2 692	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Noch: 17. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen und

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Region Unterer Neckar					
Papier/Pappe	69 005	62	—	3 535	33 838
Glas	23 258	21	—	459	4 361
Metalle <sup>5)</sup>	16 311	15	—	—	3 395
Kunststoffe	6 085	5	—	—	6 033
Textilien	644	x	—	—	—
Holz	2 605	x	—	—	—
Flüssigkartons	548	0	—	—	548
Wertstoffe insgesamt	118 456	107	—	3 994	48 175
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	32 708	30	—	—	—
Bioabfälle	31 940	x	—	31 940	—
Region Nordschwarzwald					
Papier/Pappe	37 456	65	7 008	—	12 173
Glas	15 939	28	—	—	7 970
Metalle	12 639	22	—	—	2 650
Kunststoffe	4 278	7	—	—	3 090
Textilien	1 073	x	—	—	—
Holz	4 710	x	—	—	—
Flüssigkartons	454	1	—	—	451
Wertstoffe insgesamt	76 549	133	7 008	—	26 334
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	25 748	45	—	—	—
Bioabfälle	5 284	x	—	5 284	—
Region Südlicher Oberrhein					
Papier/Pappe	74 488	78	—	50 585	—
Glas	27 656	29	—	—	—
Metalle	12 093	13	—	—	4 788
Kunststoffe	11 513	12	—	—	6 695
Textilien	10	x	—	—	—
Holz	6 856	x	—	—	267
Flüssigkartons	980	1	—	—	970
Wertstoffe insgesamt	133 596	140	—	50 585	12 720
Recyclingbaustoffe (inert)	21 151	x	—	—	—
Grünabfälle	30 557	32	—	—	—
Bioabfälle	1 685	x	—	1 685	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
Papier/Pappe	31 954	68	—	2 165	—
Glas	13 318	28	—	78	—
Metalle	9 672	20	—	—	2 901
Kunststoffe	5 085	11	—	—	5 029
Textilien	328	x	—	—	—
Holz	4 624	x	—	—	—
Flüssigkartons	580	1	—	—	580
Wertstoffe insgesamt	65 561 <sup>7)</sup>	139	—	2 243	8 510
Recyclingbaustoffe (inert)	— <sup>9)</sup>	—	—	—	—
Grünabfälle	39 272	83	—	—	—
Bioabfälle	7 028	x	—	7 028	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Stoffarten				Stoffart
Davon erfasst über				
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Region Unterer Neckar				
14 174	100	17 358	–	Papier/Pappe
18 438	–	–	–	Glas
370	1 296	11 250	–	Metalle <sup>5)</sup>
–	6	46	–	Kunststoffe
212	16	416	–	Textilien
1 005	1 310	–	290	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
34 199	2 728	29 070	290	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Region Nordschwarzwald				
4 862	3 631	9 442	340	Papier/Pappe
7 360	609	–	–	Glas
111	5 971	3 907	–	Metalle
–	1 188	–	–	Kunststoffe
–	478	595	–	Textilien
–	4 710	–	–	Holz
–	3	–	–	Flüssigkartons
12 333	16 590	13 944	340	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Region Südlicher Oberrhein				
1 100	1 685	6 408	14 710	Papier/Pappe
26 832	361	–	463	Glas
130	2 209	2 958	2 008	Metalle
–	408	–	4 410	Kunststoffe
10	–	–	–	Textilien
–	700	–	5 889	Holz
–	10	–	–	Flüssigkartons
28 072	5 373	9 366	27 480	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	21 151	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg				
23 440	323	6 026	–	Papier/Pappe
13 211	29	–	–	Glas
823	1 518	4 430	–	Metalle
–	56	–	–	Kunststoffe
78	121	129	–	Textilien
–	4 624	–	–	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
37 552	6 671	10 585	–	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Noch: 17. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen und

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfasst über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Region Hochrhein-Bodensee					
Papier/Pappe	37 970	61	–	2 733	–
Glas	18 246	29	–	–	–
Metalle <sup>5)</sup>	13 299	21	–	–	1 449
Kunststoffe	8 478	12	–	–	7 711
Textilien	1 835	x	–	–	–
Holz	1 454	x	–	–	–
Flüssigkartons	774	1	–	–	774
Wertstoffe insgesamt	82 056	131	–	2 733	9 934
Recyclingbaustoffe (inert)	–	–	–	–	–
Grünabfälle	27 121	43	–	–	–
Bioabfälle	28 847	x	–	28 847	–
Region Neckar-Alb					
Papier/Pappe	38 411	58	–	–	559
Glas	17 872	27	–	–	27
Metalle	10 411	16	–	–	2 139
Kunststoffe	4 872	7	–	–	4 786
Textilien	427	x	–	–	–
Holz	3 029	x	–	–	–
Flüssigkartons	710	1	–	–	710
Wertstoffe insgesamt	75 732	115	–	–	8 221
Recyclingbaustoffe (inert)	–	–	–	–	–
Grünabfälle	25 110	38	–	–	–
Bioabfälle	15 889	x	–	15 889	–
Region Donau-Iller					
Papier/Pappe	36 578	79	–	–	–
Glas	12 728	28	–	–	–
Metalle	18 279	40	–	–	530
Kunststoffe	3 239	7	–	–	1 140
Textilien	741	x	–	–	–
Holz	4 904	x	–	–	–
Flüssigkartons	401	1	–	–	160
Wertstoffe insgesamt	76 870	166	–	–	1 830
Recyclingbaustoffe (inert)	–	–	–	–	–
Grünabfälle	23 913	52	–	–	–
Bioabfälle	5 740	x	–	5 740	–
Region Bodensee-Oberschwaben					
Papier/Pappe	42 638	74	–	6 520	181
Glas	18 746	33	–	–	43
Metalle	18 440	32	–	–	747
Kunststoffe	3 398	5	–	–	1 899
Textilien	1 033	x	–	–	–
Holz	6 348	x	–	–	–
Flüssigkartons	313	1	–	–	283
Wertstoffe insgesamt	90 916	158	–	6 520	3 153
Recyclingbaustoffe (inert)	3 535	x	–	–	–
Grünabfälle	36 058	63	–	–	–
Bioabfälle	7 397	x	–	7 397	–

\*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen. – 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung.– Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen. – 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsan- 39 883 t Recyclingbaustoffe (inert), aussortiert aus Bauschutt. – 9) Zuzüglich 17 569 t Recyclingbaustoffe (inert), aussortiert aus Bauschutt.

**Stoffarten**

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Region Hochrhein-Bodensee				
18 554	2 664	12 360	1 659	Papier/Pappe
17 326	80	—	840	Glas
324	1 352	9 943	231	Metalle <sup>5)</sup>
20	72	—	675	Kunststoffe
294	58	1 483	—	Textilien
—	60	—	1 394	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
36 518	4 286	23 786	4 799	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Region Neckar-Alb				
7 367	1 218	28 222	1 045	Papier/Pappe
17 673	171	—	1	Glas
86	718	7 462	6	Metalle
—	68	17	1	Kunststoffe
—	10	417	—	Textilien
—	1 386	499	1 144	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
25 126	3 571	36 617	2 197	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Region Donau-Iller				
6 346	13 146	7 886	9 200	Papier/Pappe
8 834	2 576	1 138	180	Glas
1 279	3 649	11 220	1 601	Metalle
—	2 064	35	—	Kunststoffe
81	128	532	—	Textilien
54	437	4	4 409	Holz
—	241	—	—	Flüssigkartons
16 594	22 241	20 815	15 390	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Region Bodensee-Oberschwaben				
14 455	14 511	5 339	1 632	Papier/Pappe
16 277	1 229	1 197	—	Glas
3 070	5 130	7 498	1 995	Metalle
—	1 203	—	296	Kunststoffe
—	—	1 033	—	Textilien
—	5 159	—	1 189	Holz
—	30	—	—	Flüssigkartons
33 802	27 262	15 067	5 112	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	3 535	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle

2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Anlagen und Kompostwerken. – 4) Zuzüglich 7 778 t Wertstoffe, aussortiert aus Bauschutt. – 5) Zuzüglich 138 t Wertstoffe, aussortiert aus Bauschutt. – 6) Zuzüglich

18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Stadtkreis Stuttgart					
Papier/Pappe	44 511	74	-	44 511	-
Glas	14 341	24	-	-	-
Metalle <sup>5)</sup>	5 382	9	-	-	691
Kunststoffe	1 389	2	-	-	1 389
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	1 405	x	-	-	-
Flüssigkartons	189	0	-	-	189
Wertstoffe insgesamt	67 217	112	-	44 511	2 269
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	17 273	29	-	-	-
Bioabfälle	534	x	-	534	-
Landkreis Böblingen					
Papier/Pappe	25 156	72	-	-	-
Glas	9 783	28	-	-	-
Metalle	6 885	20	-	-	-
Kunststoffe	1 570	5	-	-	-
Textilien	700	x	-	-	-
Holz	4 146	x	-	-	-
Flüssigkartons	102	0	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	48 342	139	-	-	-
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	14 293	41	-	-	-
Bioabfälle	1 200	x	-	1 200	-
Landkreis Esslingen					
Papier/Pappe	35 294	72	-	-	3 264
Glas	15 116	31	-	-	-
Metalle	4 998	10	-	-	1 366
Kunststoffe	2 897	6	-	-	2 580
Textilien	676	x	-	-	-
Holz	346	x	-	-	-
Flüssigkartons	379	1	-	-	379
Wertstoffe insgesamt	59 706	121	-	-	7 589
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	43 300	88	-	-	-
Bioabfälle	377	x	-	377	-
Landkreis Göppingen					
Papier/Pappe	7 996	32	-	-	131
Glas	5 922	24	-	-	-
Metalle <sup>5)</sup>	7 580	30	-	-	41
Kunststoffe	996	4	-	-	956
Textilien	78	x	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	175	1	-	-	175
Wertstoffe insgesamt	22 747	91	-	-	1 303
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	17 854	71	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Sammelsystemen und Stoffarten**

Davon erfasst über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Stadtkreis Stuttgart				
-	-	-	-	Papier/Pappe
14 341	-	-	-	Glas
-	-	4 691	-	Metalle <sup>5)</sup>
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	1 405	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
14 341	-	4 691	1 405	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Böblingen				
12 202	663	8 808	3 483	Papier/Pappe
8 609	1 174	-	-	Glas
1 363	2 572	2 891	59	Metalle
-	1 259	-	311	Kunststoffe
-	-	700	-	Textilien
-	4 146	-	-	Holz
-	102	-	-	Flüssigkartons
22 174	9 916	12 399	3 853	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Esslingen				
22 239	3 841	4 328	1 622	Papier/Pappe
14 874	242	-	-	Glas
-	2 493	1 139	-	Metalle
-	123	-	194	Kunststoffe
-	-	676	-	Textilien
-	-	-	346	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
37 113	6 699	6 143	2 162	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Göppingen				
-	2 016	5 849	-	Papier/Pappe
4 619	1 303	-	-	Glas
773	1 364	5 402	-	Metalle <sup>5)</sup>
-	40	-	-	Kunststoffe
-	78	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
5 392	4 801	11 251	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Landkreis Ludwigsburg					
Papier/Pappe	27 618	57	—	—	26 979
Glas	9 908	21	—	—	8 127
Metalle	9 295	19	—	—	1 306
Kunststoffe	1 878	4	—	—	1 827
Textilien	564	x	—	—	—
Holz	677	x	—	—	—
Flüssigkartons	275	1	—	—	269
Wertstoffe insgesamt	50 215 <sup>6)</sup>	104	—	—	38 508
Recyclingbaustoffe (inert)	— <sup>8)</sup>	—	—	—	—
Grünabfälle	2 364	5	—	—	—
Bioabfälle	13 045	x	—	13 045	—

Landkreis Rems-Murr-Kreis					
Papier/Pappe	24 289	61	—	—	293
Glas	10 811	27	—	—	48
Metalle	5 395	14	—	—	1 436
Kunststoffe	3 483	9	—	—	3 418
Textilien	58	x	—	—	—
Holz	1 100	x	—	—	—
Flüssigkartons	534	1	—	—	534
Wertstoffe insgesamt	45 670	116	—	—	5 729
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	27 803	70	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—

Stadtkreis Heilbronn					
Papier/Pappe	8 302	68	—	46	72
Glas	2 919	24	—	—	—
Metalle	592	5	—	—	215
Kunststoffe	1 125	9	—	—	368
Textilien	91	x	—	—	—
Holz	1 469	x	—	—	—
Flüssigkartons	95	1	—	—	94
Wertstoffe insgesamt	14 593	119	—	46	749
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	14 211	116	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—

Landkreis Heilbronn					
Papier/Pappe	17 303	59	—	—	—
Glas	7 169	25	—	—	—
Metalle	5 125	18	—	—	—
Kunststoffe	1 366	5	—	—	—
Textilien	813	x	—	—	—
Holz	7 451	x	—	—	—
Flüssigkartons	120	0	—	—	—
Wertstoffe insgesamt	39 347	135	—	—	—
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	28 011	96	—	—	—
Bioabfälle	3 000	x	—	3 000	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Sammelsystemen und Stoffarten**

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				

**Landkreis Ludwigsburg**

-	639	-	-	Papier/Pappe
1 567	214	-	-	Glas
-	26	7 963	-	Metalle
-	51	-	-	Kunststoffe
-	-	564	-	Textilien
-	238	-	439	Holz
-	6	-	-	Flüssigkartons
<b>1 567</b>	<b>1 174</b>	<b>8 527</b>	<b>439</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

**Landkreis Rems-Murr-Kreis**

15 407	6 551	1 867	171	Papier/Pappe
10 437	326	-	-	Glas
-	2 129	1 830	-	Metalle
-	65	-	-	Kunststoffe
-	58	-	-	Textilien
-	1 100	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
<b>25 844</b>	<b>10 229</b>	<b>3 697</b>	<b>171</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

**Stadtkreis Heilbronn**

4 467	206	906	2 605	Papier/Pappe
2 622	129	-	168	Glas
77	36	239	25	Metalle
-	48	-	709	Kunststoffe
65	26	-	-	Textilien
-	334	-	1 135	Holz
-	1	-	-	Flüssigkartons
<b>7 231</b>	<b>780</b>	<b>1 145</b>	<b>4 642</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

**Landkreis Heilbronn**

9 739	2 476	3 523	1 565	Papier/Pappe
6 233	755	-	181	Glas
367	742	3 968	48	Metalle
-	730	-	636	Kunststoffe
-	13	800	-	Textilien
-	161	-	7 290	Holz
-	120	-	-	Flüssigkartons
<b>16 339</b>	<b>4 997</b>	<b>8 291</b>	<b>9 720</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

**Landkreis Hohenlohekreis**

Papier/Pappe	4 358	44	-	-	-
Glas	1 837	19	-	-	-
Metalle	1 801	18	-	-	2
Kunststoffe	470	5	-	-	154
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	1	x	-	-	-
Flüssigkartons	29	0	-	-	10
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>8 496</b>	<b>86</b>	-	-	<b>166</b>
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	6 000	61	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

**Landkreis Schwäbisch-Hall**

Papier/Pappe	7 695	44	-	-	-
Glas	3 937	23	-	-	-
Metalle	2 434	14	-	-	536
Kunststoffe	1 324	8	-	-	1 173
Textilien	24	x	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	192	1	-	-	192
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>15 606</b>	<b>90</b>	-	-	<b>1 901</b>
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	4 634	27	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

**Landkreis Main-Tauber-Kreis**

Papier/Pappe	9 696	73	-	-	-
Glas	3 846	29	-	-	-
Metalle	7 216	54	-	-	480
Kunststoffe	1 240	9	-	-	1 235
Textilien	313	x	-	-	-
Holz	172	x	-	-	-
Flüssigkartons	140	1	-	-	140
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>22 623</b>	<b>170</b>	-	-	<b>1 855</b>
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	5 126	39	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

**Landkreis Heidenheim**

Papier/Pappe	7 838	58	-	-	-
Glas	3 767	28	-	-	-
Metalle	2 349	17	-	-	246
Kunststoffe	1 567	12	-	-	1 375
Textilien	321	x	-	-	-
Holz	2 140	x	-	-	-
Flüssigkartons	80	1	-	-	80
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>18 062</b>	<b>133</b>	-	-	<b>1 701</b>
Recyclingbaustoffe (inert)	20	x	-	-	-
Grünabfälle	5 185	38	-	-	-
Bioabfälle	4 305	x	-	4 305	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Landkreis Hohenlohekreis				
1 539	1 260	1 559	–	Papier/Pappe
1 694	143	–	–	Glas
191	255	1 353	–	Metalle
–	266	50	–	Kunststoffe
–	–	–	–	Textilien
–	1	–	–	Holz
–	19	–	–	Flüssigkartons
3 424	1 944	2 962	–	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	.	.	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Landkreis Schwäbisch-Hall				
5 904	443	1 348	–	Papier/Pappe
3 847	90	–	–	Glas
744	146	1 008	–	Metalle
–	151	–	–	Kunststoffe
–	24	–	–	Textilien
–	–	–	–	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
10 495	854	2 356	–	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	.	.	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Landkreis Main-Tauber-Kreis				
–	–	8 196	1 500	Papier/Pappe
3 681	165	–	–	Glas
4 175	–	1 502	1 059	Metalle
–	5	–	–	Kunststoffe
–	–	313	–	Textilien
–	172	–	–	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
7 856	342	10 011	2 559	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	.	.	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Landkreis Heidenheim				
–	1 483	6 280	75	Papier/Pappe
3 659	22	86	–	Glas
314	1 767	–	22	Metalle
–	189	–	3	Kunststoffe
68	–	253	–	Textilien
–	2 122	–	18	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
4 041	5 583	6 619	118	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	20	Recyclingbaustoffe (inert)
–	.	.	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

**Landkreis Ostalbkreis**

Papier/Pappe	19 746	64	—	—	—
Glas	7 768	25	—	—	—
Metalle	6 711	22	—	—	—
Kunststoffe	960	3	—	—	—
Textilien	1 232	x	—	—	—
Holz	3	x	—	—	—
Flüssigkartons	182	1	—	—	—
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>36 602</b>	<b>119</b>	—	—	—
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	14 668	48	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—

**Stadtkreis Baden-Baden**

Papier/Pappe	4 492	85	—	—	52
Glas	2 384	45	—	—	24
Metalle	864	16	—	—	273
Kunststoffe	533	10	—	—	460
Textilien	339	x	—	—	—
Holz	1 210	x	—	—	—
Flüssigkartons	79	1	—	—	79
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>9 901</b>	<b>187</b>	—	—	<b>888</b>
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	15 567	295	—	—	—
Bioabfälle	973	x	—	973	—

**Stadtkreis Karlsruhe**

Papier/Pappe	16 273	58	—	—	10 839
Glas	9 587	34	—	—	—
Metalle	1 226	4	—	—	555
Kunststoffe	1 420	5	—	—	903
Textilien	477	x	—	—	—
Holz	4 231	x	—	—	—
Flüssigkartons	111	0	—	—	111
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>33 326</b>	<b>120</b>	—	—	<b>12 408</b>
Recyclingbaustoffe (inert)	2 692	x	—	—	—
Grünabfälle	15 009	54	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—

**Landkreis Karlsruhe**

Papier/Pappe	29 916	75	14 273	—	7 977
Glas	12 058	30	—	—	3 219
Metalle	6 825	17	—	—	4 104
Kunststoffe	3 003	8	—	—	2 860
Textilien	70	x	—	—	—
Holz	1 392	x	—	—	524
Flüssigkartons	195	0	—	—	195
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>53 459</b>	<b>135</b>	<b>14 273</b>	—	<b>18 879</b>
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	37 887	95	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Landkreis Ostalbkreis				
2 937	5 249	11 560	—	Papier/Pappe
7 407	361	—	—	Glas
1 131	3 343	2 237	—	Metalle
—	960	—	—	Kunststoffe
260	—	972	—	Textilien
—	3	—	—	Holz
—	182	—	—	Flüssigkartons
11 735	10 098	14 769	—	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	.	.	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Stadtkreis Baden-Baden				
—	440	4 000	—	Papier/Pappe
2 318	42	—	—	Glas
—	498	93	—	Metalle
—	73	—	—	Kunststoffe
218	12	109	—	Textilien
—	1 210	—	—	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
2 536	2 275	4 202	—	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	.	.	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Stadtkreis Karlsruhe				
—	861	4 236	337	Papier/Pappe
9 467	120	—	—	Glas
10	661	—	—	Metalle
—	123	—	394	Kunststoffe
477	—	—	—	Textilien
—	139	—	4 092	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
9 954	1 904	4 236	4 823	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	2 692	Recyclingbaustoffe (inert)
—	.	.	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Landkreis Karlsruhe				
322	88	3 671	3 585	Papier/Pappe
8 824	15	—	—	Glas
387	159	48	2 127	Metalle
52	6	—	85	Kunststoffe
70	—	—	—	Textilien
40	16	—	812	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
9 695	284	3 719	6 609	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	.	.	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Rastatt					
Papier/Pappe	29 189	137	—	11 056	3 798
Glas	5 725	27	—	—	—
Metalle	3 628	17	—	—	1 068
Kunststoffe	5 196	24	—	—	1 795
Textilien	—	—	—	—	—
Holz	1 198	x	—	—	—
Flüssigkartons	170	1	—	—	170
Wertstoffe insgesamt	45 106	211	—	11 056	6 831
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	20 055	94	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—
Stadtkreis Heidelberg					
Papier/Pappe	10 836	77	—	2 085	—
Glas	5 272	38	—	459	—
Metalle <sup>5)</sup>	2 574	18	—	—	293
Kunststoffe	1 453	10	—	—	1 449
Textilien	212	x	—	—	—
Holz	1 007	x	—	—	—
Flüssigkartons	162	1	—	—	162
Wertstoffe insgesamt	21 516	154	—	2 544	1 904
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	3 076	22	—	—	—
Bioabfälle	9 257	x	—	9 257	—
Stadtkreis Mannheim					
Papier/Pappe	16 100	51	—	1 450	—
Glas	9 000	28	—	—	—
Metalle <sup>5)</sup>	7 290	23	—	—	487
Kunststoffe	1 601	5	—	—	1 599
Textilien	16	x	—	—	—
Holz	290	x	—	—	—
Flüssigkartons	114	0	—	—	114
Wertstoffe insgesamt	34 411	108	—	1 450	2 200
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	6 400	20	—	—	—
Bioabfälle	5 903	x	—	5 903	—
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis					
Papier/Pappe	8 231	57	—	—	—
Glas	3 807	27	—	—	—
Metalle	2 222	15	—	—	575
Kunststoffe	1 762	12	—	—	1 762
Textilien	416	x	—	—	—
Holz	—	—	—	—	—
Flüssigkartons	153	1	—	—	153
Wertstoffe insgesamt	16 591	116	—	—	2 490
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	11 300	79	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Landkreis Rastatt				
-	-	-	14 335	Papier/Pappe
-	-	5 529	196	Glas
-	-	2 034	526	Metalle
-	-	-	3 401	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	1 198	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
-	-	7 563	19 656	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Heidelberg				
8 751	-	-	-	Papier/Pappe
4 813	-	-	-	Glas
-	1 293	988	-	Metalle <sup>5)</sup>
-	4	-	-	Kunststoffe
212	-	-	-	Textilien
1 005	2	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
14 781	1 299	988	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Mannheim				
5 000	100	9 550	-	Papier/Pappe
9 000	-	-	-	Glas
-	3	6 800	-	Metalle <sup>5)</sup>
-	2	-	-	Kunststoffe
-	16	-	-	Textilien
-	-	-	290	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
14 000	121	16 350	290	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis				
423	-	7 808	-	Papier/Pappe
3 807	-	-	-	Glas
370	-	1 277	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	416	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
4 600	-	9 501	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
Papier/Pappe	33 838	67	—	—	33 838
Glas	5 179	10	—	—	4 361
Metalle	4 225	8	—	—	2 040
Kunststoffe	1 269	3	—	—	1 223
Textilien	—	—	—	—	—
Holz	1 308	x	—	—	—
Flüssigkartons	119	0	—	—	119
Wertstoffe insgesamt	45 938	91	—	—	41 581
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	11 932	24	—	—	—
Bioabfälle	16 780	x	—	16 780	—
Stadtkreis Pforzheim					
Papier/Pappe	7 981	68	—	—	73
Glas	3 600	31	—	—	6
Metalle	1 213	10	—	—	412
Kunststoffe	770	7	—	—	770
Textilien	595	x	—	—	—
Holz	521	x	—	—	—
Flüssigkartons	81	1	—	—	81
Wertstoffe insgesamt	14 761	126	—	—	1 342
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	6 091	52	—	—	—
Bioabfälle	851	x	—	851	—
Landkreis Calw					
Papier/Pappe	9 089	58	7 008	—	69
Glas	4 362	28	—	—	3 846
Metalle	5 188	33	—	—	1 102
Kunststoffe	1 614	10	—	—	985
Textilien	56	x	—	—	—
Holz	856	x	—	—	—
Flüssigkartons	123	1	—	—	123
Wertstoffe insgesamt	21 288	136	7 008	—	6 125
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	6 844	44	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—
Landkreis Enzkreis					
Papier/Pappe	12 983	71	—	—	11 965
Glas	4 658	25	—	—	4 105
Metalle	3 771	21	—	—	627
Kunststoffe	855	5	—	—	709
Textilien	61	x	—	—	—
Holz	3 285	x	—	—	—
Flüssigkartons	131	1	—	—	128
Wertstoffe insgesamt	25 744	140	—	—	17 534
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	9 053	49	—	—	—
Bioabfälle	4 433	x	—	4 433	—

Fußnotenext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				

Landkreis Rhein-Neckar-Kreis

-	-	-	-	Papier/Pappe
818	-	-	-	Glas
-	-	2 185	-	Metalle
-	-	46	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	1 308	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
818	1 308	2 231	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Stadtkreis Pforzheim

-	228	7 680	-	Papier/Pappe
3 583	11	-	-	Glas
111	328	362	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	595	-	Textilien
-	521	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
3 694	1 088	8 637	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Calw

1 377	635	-	-	Papier/Pappe
419	97	-	-	Glas
-	1 125	2 961	-	Metalle
-	629	-	-	Kunststoffe
-	56	-	-	Textilien
-	856	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
1 796	3 398	2 961	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Enzkreis

-	1 018	-	-	Papier/Pappe
415	138	-	-	Glas
-	3 144	-	-	Metalle
-	146	-	-	Kunststoffe
-	61	-	-	Textilien
-	3 285	-	-	Holz
-	3	-	-	Flüssigkartons
415	7 795	-	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Freudenstadt					
Papier/Pappe	7 403	63	—	—	66
Glas	3 319	28	—	—	13
Metalle	2 467	21	—	—	509
Kunststoffe	1 039	9	—	—	626
Textilien	361	x	—	—	—
Holz	48	x	—	—	—
Flüssigkartons	119	1	—	—	119
Wertstoffe insgesamt	14 756	125	—	—	1 333
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	3 760	32	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—
Stadtkreis Freiburg					
Papier/Pappe	11 459	58	—	11 459	—
Glas	4 489	23	—	—	—
Metalle	2 250	11	—	—	2 210
Kunststoffe	930	5	—	—	930
Textilien	—	—	—	—	—
Holz	900	x	—	—	267
Flüssigkartons	99	1	—	—	99
Wertstoffe insgesamt	20 127	102	—	11 459	3 506
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	4 382	22	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald					
Papier/Pappe	14 418	64	—	9 750	—
Glas	6 911	31	—	—	—
Metalle	1 303	6	—	—	781
Kunststoffe	1 959	9	—	—	1 714
Textilien	—	—	—	—	—
Holz	441	x	—	—	—
Flüssigkartons	256	1	—	—	246
Wertstoffe insgesamt	25 288	112	—	9 750	2 741
Recyclingbaustoffe (inert)	2 110	x	—	—	—
Grünabfälle	11 070	49	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—
Landkreis Emmendingen					
Papier/Pappe	8 470	59	—	5 406	—
Glas	3 841	27	—	—	—
Metalle	3 173	22	—	—	484
Kunststoffe	1 424	10	—	—	1 130
Textilien	10	x	—	—	—
Holz	1 238	x	—	—	—
Flüssigkartons	125	1	—	—	125
Wertstoffe insgesamt	18 281	127	—	5 406	1 739
Recyclingbaustoffe (inert)	6 361	x	—	—	—
Grünabfälle	7 500	52	—	—	—
Bioabfälle	1 395	x	—	1 395	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Landkreis Freudenstadt				
3 485	1 750	1 762	340	Papier/Pappe
2 943	363	—	—	Glas
—	1 374	584	—	Metalle
—	413	—	—	Kunststoffe
—	361	—	—	Textilien
—	48	—	—	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
6 428	4 309	2 346	340	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Stadtkreis Freiburg				
—	—	—	—	Papier/Pappe
4 489	—	—	—	Glas
40	—	—	—	Metalle
—	—	—	—	Kunststoffe
—	—	—	—	Textilien
—	—	—	633	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
4 529	—	—	633	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald				
—	803	2 771	1 094	Papier/Pappe
6 720	191	—	—	Glas
40	36	—	446	Metalle
—	189	—	56	Kunststoffe
—	—	—	—	Textilien
—	—	—	441	Holz
—	10	—	—	Flüssigkartons
6 760	1 229	2 771	2 037	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	2 110	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Landkreis Emmendingen				
1 100	882	930	152	Papier/Pappe
3 657	170	—	14	Glas
50	1 871	479	289	Metalle
—	219	—	75	Kunststoffe
10	—	—	—	Textilien
—	—	—	1 238	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
4 817	3 142	1 409	1 768	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	6 361	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Ortenaukreis					
Papier/Pappe	40 141	104	–	23 970	–
Glas	12 415	32	–	–	–
Metalle	5 367	14	–	–	1 313
Kunststoffe	7 200	19	–	–	2 921
Textilien	–	–	–	–	–
Holz	4 277	x	–	–	–
Flüssigkartons	500	1	–	–	500
Wertstoffe insgesamt	69 900	180	–	23 970	4 734
Recyclingbaustoffe (inert)	12 680	x	–	–	–
Grünabfälle	7 605	20	–	–	–
Bioabfälle	290	x	–	290	–
Landkreis Rottweil					
Papier/Pappe	8 491	62	–	–	–
Glas	3 636	26	–	–	–
Metalle	3 711	27	–	–	641
Kunststoffe	1 482	11	–	–	1 482
Textilien	–	–	–	–	–
Holz	–	–	–	–	–
Flüssigkartons	80	1	–	–	80
Wertstoffe insgesamt	17 400	127	–	–	2 203
Recyclingbaustoffe (inert)	–	–	–	–	–
Grünabfälle	19 115	139	–	–	–
Bioabfälle	–	–	–	–	–
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis					
Papier/Pappe	16 259	78	–	2 165	–
Glas	5 992	29	–	78	–
Metalle	3 318	16	–	–	1 739
Kunststoffe	1 802	9	–	–	1 746
Textilien	224	x	–	–	–
Holz	4 624	x	–	–	–
Flüssigkartons	283	1	–	–	283
Wertstoffe insgesamt	32 502	156	–	2 243	3 768
Recyclingbaustoffe (inert)	–	–	–	–	–
Grünabfälle	13 559	65	–	–	–
Bioabfälle	–	–	–	–	–
Landkreis Tuttlingen					
Papier/Pappe	7 204	57	–	–	–
Glas	3 690	29	–	–	–
Metalle	2 643	21	–	–	521
Kunststoffe	1 801	14	–	–	1 801
Textilien	104	x	–	–	–
Holz	–	–	–	–	–
Flüssigkartons	217	2	–	–	217
Wertstoffe insgesamt	15 659 <sup>7)</sup>	124	–	–	2 539
Recyclingbaustoffe (inert)	– <sup>9)</sup>	–	–	–	–
Grünabfälle	6 598	52	–	–	–
Bioabfälle	7 028	x	–	7 028	–

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				

Landkreis Ortenaukreis

-	-	2 707	13 464	Papier/Pappe
11 966	-	-	449	Glas
-	302	2 479	1 273	Metalle
-	-	-	4 279	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	700	-	3 577	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
11 966	1 002	5 186	23 042	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	12 680	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Rottweil

6 491	-	2 000	-	Papier/Pappe
3 636	-	-	-	Glas
642	404	2 024	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
10 769	404	4 024	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis

10 597	323	3 174	-	Papier/Pappe
5 885	29	-	-	Glas
181	1 075	323	-	Metalle
-	56	-	-	Kunststoffe
78	121	25	-	Textilien
-	4 624	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
16 741	6 228	3 522	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Tuttlingen

6 352	-	852	-	Papier/Pappe
3 690	-	-	-	Glas
-	39	2 083	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	104	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
10 042	39	3 039	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Konstanz					
Papier/Pappe	18 753	74	—	—	—
Glas	8 933	35	—	—	—
Metalle <sup>5)</sup>	2 806	11	—	—	1
Kunststoffe	4 705	18	—	—	4 634
Textilien	667	x	—	—	—
Holz	60	x	—	—	—
Flüssigkartons	235	1	—	—	235
Wertstoffe insgesamt	36 159	142	—	—	4 870
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	12 423	49	—	—	—
Bioabfälle	27 797	x	—	27 797	—
Landkreis Lörrach					
Papier/Pappe	12 214	58	—	2 733	—
Glas	4 662	22	—	—	—
Metalle	4 222	20	—	—	935
Kunststoffe	1 586	8	—	—	1 586
Textilien	—	—	—	—	—
Holz	—	—	—	—	—
Flüssigkartons	215	1	—	—	215
Wertstoffe insgesamt	22 899	110	—	2 733	2 736
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	5 244	25	—	—	—
Bioabfälle	—	—	—	—	—
Landkreis Waldshut					
Papier/Pappe	7 003	43	—	—	—
Glas	4 651	29	—	—	—
Metalle	6 271	39	—	—	513
Kunststoffe	2 187	14	—	—	1 491
Textilien	1 168	x	—	—	—
Holz	1 394	x	—	—	—
Flüssigkartons	324	2	—	—	324
Wertstoffe insgesamt	22 998	142	—	—	2 328
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	9 454	58	—	—	—
Bioabfälle	1 050	x	—	1 050	—
Landkreis Reutlingen					
Papier/Pappe	15 617	58	—	—	205
Glas	7 279	27	—	—	10
Metalle	3 343	12	—	—	1 013
Kunststoffe	1 577	6	—	—	1 550
Textilien	5	x	—	—	—
Holz	1 411	x	—	—	—
Flüssigkartons	300	1	—	—	300
Wertstoffe insgesamt	29 532	110	—	—	3 078
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	14 878	55	—	—	—
Bioabfälle	250	x	—	250	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Sammelsystemen und Stoffarten**

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
<b>Landkreis Konstanz</b>				
16 120	783	286	1 564	Papier/Pappe
8 057	36	–	840	Glas
322	644	1 839	–	Metalle <sup>5)</sup>
20	51	–	–	Kunststoffe
294	58	315	–	Textilien
–	60	–	–	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
<b>24 813</b>	<b>1 632</b>	<b>2 440</b>	<b>2 404</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
<b>Landkreis Lörrach</b>				
2 434	447	6 600	–	Papier/Pappe
4 618	44	–	–	Glas
2	298	2 987	–	Metalle
–	–	–	–	Kunststoffe
–	–	–	–	Textilien
–	–	–	–	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
<b>7 054</b>	<b>789</b>	<b>9 587</b>	–	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
<b>Landkreis Waldshut</b>				
–	1 434	5 474	95	Papier/Pappe
4 651	–	–	–	Glas
–	410	5 117	231	Metalle
–	21	–	675	Kunststoffe
–	–	1 168	–	Textilien
–	–	–	1 394	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
<b>4 651</b>	<b>1 865</b>	<b>11 759</b>	<b>2 395</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
<b>Landkreis Reutlingen</b>				
256	110	14 031	1 015	Papier/Pappe
7 260	9	–	–	Glas
–	363	1 966	1	Metalle
–	27	–	–	Kunststoffe
–	5	–	–	Textilien
–	801	–	610	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
<b>7 516</b>	<b>1 315</b>	<b>15 997</b>	<b>1 626</b>	<b>Wertstoffe insgesamt</b>
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Tübingen					
Papier/Pappe	11 749	58	-	-	164
Glas	5 193	26	-	-	8
Metalle	2 419	12	-	-	559
Kunststoffe	1 257	6	-	-	1 235
Textilien	267	x	-	-	-
Holz	1 316	x	-	-	-
Flüssigkartons	168	1	-	-	168
Wertstoffe insgesamt	22 369	111	-	-	2 134
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	4 286	21	-	-	-
Bioabfälle	2 190	x	-	2 190	-
Landkreis Zollernalbkreis					
Papier/Pappe	11 045	58	-	-	190
Glas	5 400	28	-	-	9
Metalle	4 649	24	-	-	567
Kunststoffe	2 038	11	-	-	2 001
Textilien	155	x	-	-	-
Holz	302	x	-	-	-
Flüssigkartons	242	1	-	-	242
Wertstoffe insgesamt	23 831	125	-	-	3 009
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	5 946	31	-	-	-
Bioabfälle	13 449	x	-	13 449	-
Stadtkreis Ulm					
Papier/Pappe	15 620	136	-	-	-
Glas	3 960	35	-	-	-
Metalle	2 931	26	-	-	530
Kunststoffe	1 140	10	-	-	1 140
Textilien	500	x	-	-	-
Holz	4 704	x	-	-	-
Flüssigkartons	160	1	-	-	160
Wertstoffe insgesamt	29 015	253	-	-	1 830
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	6 030	53	-	-	-
Bioabfälle	440	x	-	440	-
Landkreis Alb-Donau-Kreis					
Papier/Pappe	9 125	52	-	-	-
Glas	4 199	24	-	-	-
Metalle	9 687	55	-	-	-
Kunststoffe	659	4	-	-	-
Textilien	152	x	-	-	-
Holz	200	x	-	-	-
Flüssigkartons	124	1	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	24 146	137	-	-	-
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	15 442	88	-	-	-
Bioabfälle	5 300	x	-	5 300	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Landkreis Tübingen				
-	117	11 438	30	Papier/Pappe
5 184	-	-	1	Glas
86	-	1 769	5	Metalle
-	21	-	1	Kunststoffe
-	5	262	-	Textilien
-	283	499	534	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
5 270	426	13 968	571	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Zollernalbkreis				
7 111	991	2 753	-	Papier/Pappe
5 229	162	-	-	Glas
-	355	3 727	-	Metalle
-	20	17	-	Kunststoffe
-	-	155	-	Textilien
-	302	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
12 340	1 830	6 652	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Ulm				
3 120	1 980	1 320	9 200	Papier/Pappe
3 402	378	-	180	Glas
-	800	-	1 601	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	60	440	-	Textilien
-	310	-	4 394	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
6 522	3 528	1 760	15 375	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Alb-Donau-Kreis				
1 816	3 137	4 172	-	Papier/Pappe
3 432	501	266	-	Glas
1 041	1 188	7 458	-	Metalle
-	659	-	-	Kunststoffe
81	68	3	-	Textilien
54	127	4	15	Holz
-	124	-	-	Flüssigkartons
6 424	5 804	11 903	15	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen\*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter <sup>1) 2)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Landkreis Biberach					
Papier/Pappe	11 833	69	-	-	-
Glas	4 569	27	-	-	-
Metalle	5 661	33	-	-	-
Kunststoffe	1 440	8	-	-	-
Textilien	89	x	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	117	1	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	23 709	139	-	-	-
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	2 441	14	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Landkreis Bodenseekreis					
Papier/Pappe	10 722	56	-	-	181
Glas	7 766	41	-	-	43
Metalle	7 250	38	-	-	732
Kunststoffe	1 046	5	-	-	758
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	4 634	x	-	-	-
Flüssigkartons	219	1	-	-	219
Wertstoffe insgesamt	31 637	166	-	-	1 933
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	11 282	59	-	-	-
Bioabfälle	7 397	x	-	7 397	-

Landkreis Ravensburg					
Papier/Pappe	23 452	91	-	4 674	-
Glas	6 792	26	-	-	-
Metalle	6 722	26	-	-	-
Kunststoffe	805	3	-	-	-
Textilien	957	x	-	-	-
Holz	1 212	x	-	-	-
Flüssigkartons	26	0	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	39 966	155	-	4 674	-
Recyclingbaustoffe (inert)	3 535	x	-	-	-
Grünabfälle	13 771	53	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Landkreis Sigmaringen					
Papier/Pappe	8 464	67	-	1 846	-
Glas	4 188	33	-	-	-
Metalle	4 468	35	-	-	15
Kunststoffe	1 547	12	-	-	1 141
Textilien	76	x	-	-	-
Holz	502	x	-	-	-
Flüssigkartons	68	1	-	-	64
Wertstoffe insgesamt	19 313	153	-	1 846	1 220
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	11 005	87	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

\*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen. – 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung.– mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen. – 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungs-lich 39883 t Recyclingbaustoffe (inert), aussortiert aus Bauschutt. – 9) Zuzüglich 17569 t Recyclingbaustoffe (inert), aussortiert aus Bauschutt.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>3)</sup>	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>	
Tonnen				
Landkreis Biberach				
1 410	8 029	2 394	–	Papier/Pappe
2 000	1 697	872	–	Glas
238	1 661	3 762	–	Metalle
–	1 405	35	–	Kunststoffe
–	–	89	–	Textilien
–	–	–	–	Holz
–	117	–	–	Flüssigkartons
3 648	12 909	7 152	–	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Landkreis Bodenseekreis				
8 825	668	1 048	–	Papier/Pappe
7 399	94	230	–	Glas
1 224	1 779	3 515	–	Metalle
–	288	–	–	Kunststoffe
–	–	–	–	Textilien
–	4 634	–	–	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
17 448	7 463	4 793	–	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Landkreis Ravensburg				
2 662	11 270	3 214	1 632	Papier/Pappe
5 370	455	967	–	Glas
959	1 395	2 373	1 995	Metalle
–	509	–	296	Kunststoffe
–	–	957	–	Textilien
–	23	–	1 189	Holz
–	26	–	–	Flüssigkartons
8 991	13 678	7 511	6 112	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	3 535	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Landkreis Sigmaringen				
2 968	2 573	1 077	–	Papier/Pappe
3 508	680	–	–	Glas
887	1 956	1 610	–	Metalle
–	406	–	–	Kunststoffe
–	–	76	–	Textilien
–	502	–	–	Holz
–	4	–	–	Flüssigkartons
7 363	6 121	2 763	–	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetrieben anlagen und Kompostwerken. – 6) Zuzüglich 7640 t Wertstoffe aussortiert aus Bauschutt. – 7) Zuzüglich 138 t Wertstoffe, aussortiert aus Bauschutt. – 8) Zuzüg-

**19. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 und Abschöpfungsquote von**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbe- völkerung am 30.06.1993	Abfallaufkommen an häuslichen Abfällen <sup>1)</sup>		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen <sup>3)</sup>		
				insgesamt	Ab- schöpfungs- quote <sup>2)</sup>	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote <sup>2)</sup>
				1000 t	%	1000 t	kg/Ea	%
				1	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	598,0	243,9	408	17,8	7,3	65,8	110	27,0
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	347,3	124,9	360	15,5	12,4	44,5	128	35,6
Esslingen	491,6	186,3	379	43,7	23,4	57,5	117	30,9
Göppingen	250,4	97,8	391	17,9	18,3	22,7	91	23,3
Ludwigsburg	481,7	204,7	425	15,4	7,5	49,8	103	24,3
Rems-Murr-Kreis	395,0	143,4	363	27,8	19,4	45,5	115	31,7
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	122,6	56,7	462	14,2	25,1	10,0	81	17,6
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	291,0	121,8	418	31,0	25,5	29,6	102	24,3
Hohenlohekreis	98,8	39,9	404	6,0	15,0	8,5	86	21,3
Schwäbisch-Hall	174,0	51,3	295	4,6	9,0	15,6	90	30,4
Main-Tauber-Kreis	133,0	47,8	360	5,1	10,7	20,1	151	42,0
Heidenheim	135,5	57,9	427	9,5	16,4	17,9	132	31,0
Ostalbkreis	306,5	102,6	335	14,7	14,3	36,6	119	35,7
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 825,2</b>	<b>1 479,0</b>	<b>387</b>	<b>223,2</b>	<b>15,1</b>	<b>424,2</b>	<b>111</b>	<b>28,7</b>
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	52,8	39,6	751	16,5	41,7	9,9	187	25,0
Karlsruhe	278,5	127,9	459	15,0	11,7	28,5	102	22,3
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	397,4	170,0	428	37,9	22,3	46,9	118	27,6
Rastatt	213,6	95,1	445	20,1	21,1	25,5	119	26,8
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	139,9	58,9	421	12,3	20,9	21,5	154	36,5
Mannheim	318,8	142,3	446	12,3	8,6	34,1	107	24,0
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	143,5	50,4	351	11,3	22,4	16,6	116	32,9
Rhein-Neckar-Kreis	506,2	192,7	381	28,7	14,9	45,9	91	23,8
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	117,5	45,7	389	6,9	15,2	14,8	126	32,3
<b>Landkreise</b>								
Calw	156,1	56,2	360	6,8	12,2	21,3	136	37,9
Enzkreis	183,7	72,7	396	13,5	18,5	25,7	140	35,4
Freudenstadt	117,7	36,0	306	3,8	10,4	14,4	123	40,0
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 625,7</b>	<b>1 087,7</b>	<b>414</b>	<b>185,2</b>	<b>17,0</b>	<b>305,1</b>	<b>116</b>	<b>28,0</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	196,7	77,7	395	4,4	5,6	19,5	99	25,1
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	225,5	77,8	345	11,1	14,2	23,3	103	29,9
Emmendingen	143,5	53,1	370	8,9	16,7	16,5	115	31,1
Ortenaukreis	387,7	149,0	384	7,9	5,3	46,9	121	31,4
Rottweil	137,4	61,7	449	19,1	31,0	17,4	127	28,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	86,7	416	13,6	15,6	32,5	156	37,5
Tuttlingen	126,4	46,1	365	13,6	29,5	15,7	124	34,0
Konstanz	254,9	110,1	432	40,2	36,5	33,8	132	30,7
Lörrach	208,8	73,1	350	5,2	7,2	22,9	110	31,3
Waldshut	161,7	60,4	374	10,5	17,4	20,6	127	34,1
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 051,4</b>	<b>795,8</b>	<b>388</b>	<b>134,5</b>	<b>16,9</b>	<b>248,9</b>	<b>121</b>	<b>31,3</b>
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	268,6	112,3	418	15,1	13,5	27,9	104	24,9
Tübingen	202,4	56,2	278	6,5	11,5	21,8	108	38,8
Zollernalbkreis	190,2	73,8	388	19,4	26,3	23,8	125	32,3
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	114,7	40,1	350	6,5	16,1	13,6	119	34,0
<b>Landkreise</b>								
Alb-Donau-Kreis	176,3	72,2	410	20,7	28,7	24,1	137	33,4
Biberach	171,0	52,8	308	2,4	4,6	23,7	139	44,9
Bodenseekreis	191,0	76,5	401	18,7	24,4	31,6	166	41,3
Ravensburg	257,7	81,8	317	13,8	16,8	34,9	135	42,6
Sigmaringen	126,5	51,7	409	11,0	21,3	19,3	153	37,4
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 698,5</b>	<b>617,4</b>	<b>364</b>	<b>114,1</b>	<b>18,5</b>	<b>220,8</b>	<b>130</b>	<b>35,8</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 200,9</b>	<b>3 980,0</b>	<b>390</b>	<b>657,0</b>	<b>16,5</b>	<b>1 199,0</b>	<b>118</b>	<b>30,1</b>

1) Umfaßt Haus-, Sperrmüll, Grün-, Bioabfälle und häusliche Wertstoffe aus getrennten Sammlungen, einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen. – 2) Anteil schließlich den über das Duale System erfaßten Mengen. – 4) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken. – 5) Kunststoffe, Textilien

Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen

Davon								Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung <sup>6)</sup>	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe		Glas		Metalle <sup>4)</sup>		Sonstige Wertstoffe <sup>5)</sup>			
1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%		
9	10=9/6	11	12=11/6	13	14=13/6	15	16=15/6	17	
44,5	67,6	14,3	21,8	5,4	8,2	1,6	2,4	0,5	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
21,7	48,7	9,8	22,0	6,8	15,3	6,2	14,0	0,3	Landkreise Böblingen
33,7	58,5	15,1	26,3	5,0	8,7	3,8	6,5	0,2	Esslingen
8,0	35,2	5,9	26,0	7,6	33,3	1,2	5,5	0,5	Göppingen
27,6	55,5	9,9	19,9	9,3	18,7	3,0	5,9	5,6	Ludwigsburg
24,1	53,0	10,8	23,8	5,4	11,9	5,2	11,4	1,2	Rems-Murr-Kreis
5,7	57,3	2,8	27,6	0,6	5,7	0,9	9,4	1,5	Stadtkreis Heilbronn
15,7	53,1	7,0	23,6	5,1	17,1	1,8	6,2	1,5	Landkreise Heilbronn
4,4	51,3	1,8	21,6	1,8	21,2	0,5	5,9	0,6	Hohenlohekreis
7,7	49,3	3,9	25,2	2,4	15,6	1,5	9,9	0,4	Schwäbisch Hall
8,2	40,8	3,8	19,2	6,2	30,7	1,9	9,3	0,3	Main-Tauber-Kreis
7,8	43,3	3,8	21,0	2,3	13,0	4,1	22,8	0,3	Heidenheim
19,7	53,9	7,8	21,2	6,7	18,3	2,4	6,5	-	Ostalbkreis
228,8	53,9	96,8	22,8	64,6	15,2	34,1	8,0	12,9	Regierungsbezirk Stuttgart
4,5	45,4	2,4	24,1	0,9	8,7	2,2	21,8	0,5	Stadtkreise Baden-Baden
15,9	55,9	9,6	33,6	1,2	4,3	1,8	6,2	13,5	Karlsruhe
26,3	56,2	12,1	25,7	4,7	10,0	3,8	8,0	6,6	Landkreise Karlsruhe
14,9	58,4	5,5	21,7	3,1	12,2	2,0	7,7	4,0	Rastatt
10,8	50,4	5,3	24,5	2,6	12,0	2,8	13,2	3,4	Stadtkreise Heidelberg
16,1	47,2	9,0	26,4	7,3	21,4	1,7	5,1	0,7	Mannheim
8,2	49,6	3,8	22,9	2,2	13,4	2,3	14,0	0,5	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
33,8	73,7	5,2	11,3	4,2	9,2	2,7	5,9	28,5	Rhein-Neckar-Kreis
8,0	54,1	3,6	24,4	1,2	8,2	2,0	13,3	0,2	Stadtkreis Pforzheim
9,1	42,7	4,4	20,5	5,2	24,4	2,6	12,4	0,2	Landkreise Calw
13,0	50,4	4,7	18,1	3,8	14,6	4,3	16,8	2,2	Enzkreis
7,1	49,0	3,3	23,0	2,5	17,1	1,6	10,9	0,4	Freudenstadt
167,7	55,0	68,8	22,5	38,8	12,7	29,7	9,8	60,8	Regierungsbezirk Karlsruhe
11,5	58,8	4,5	23,0	2,3	11,5	1,3	6,6	8,1	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
13,3	57,3	6,9	29,7	0,9	3,7	2,2	9,3	1,1	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
8,3	50,4	3,8	23,2	2,9	17,5	1,5	9,0	1,2	Emmendingen
26,7	56,9	12,0	25,5	4,1	8,7	4,1	8,8	4,7	Ortenaukreis
8,5	48,8	3,6	20,9	3,7	21,3	1,6	9,0	0,4	Rottweil
16,3	50,0	6,0	18,4	3,3	10,2	6,9	21,3	1,0	Schwarzwald-Baar-Kreis
7,2	46,0	3,7	23,6	2,6	16,9	2,1	13,6	0,8	Tuttlingen
17,2	50,9	8,1	24,0	2,8	8,3	5,7	16,8	7,1	Konstanz
12,2	53,3	4,7	20,4	4,2	18,4	1,8	7,9	2,2	Lörrach
6,9	33,5	4,7	22,6	6,0	29,3	3,0	14,6	0,3	Waldshut
128,0	51,4	57,9	23,3	32,8	13,2	30,1	12,1	26,9	Regierungsbezirk Freiburg
14,6	52,3	7,3	26,1	3,3	12,0	2,7	9,6	0,7	Landkreise Reutlingen
11,7	53,8	5,2	23,8	2,4	11,1	2,5	11,3	0,5	Tübingen
11,0	46,3	5,4	22,7	4,6	19,5	2,7	11,5	0,3	Zollernalbkreis
6,4	47,1	3,8	27,7	1,3	9,8	2,1	15,5	0,8	Stadtkreis Ulm
9,1	37,8	4,2	17,4	9,7	40,1	1,1	4,6	0,0	Landkreise Alb-Donau-Kreis
11,8	49,9	4,6	19,3	5,7	23,9	1,6	6,9	-	Biberach
10,7	33,9	7,8	24,5	7,3	22,9	5,9	18,6	0,5	Bodenseekreis
21,8	62,6	6,8	19,5	4,7	13,6	1,5	4,3	-	Ravensburg
8,5	43,8	4,2	21,7	4,5	23,1	2,2	11,4	0,2	Sigmaringen
105,8	47,9	49,2	22,3	43,5	19,7	22,4	10,1	3,0	Regierungsbezirk Tübingen
630,3	52,6	272,6	22,7	179,7	15,0	116,3	9,7	103,7	Baden-Württemberg

am Aufkommen häuslicher Abfälle. – 3) Erfasst über Depotcontainer, Holsysteme mit Wertstoffbehältern, zentrale Sammelstellen, Abholaktionen durch Vereine; ein-Holz und Flüssigkartons. – 6) Rückstände aus der Sortierung häuslicher Wertstoffe.

**20. Wertstoffaufkommen an Papier/Pappe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30.06.1993	Papier/Pappe insgesamt		Davon erfasst über			
				Einstoffbehälter 1)		Mehrkomponentenbehälter 2) 3) 4)	
				t	%	t	%
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	598,0	44 511	74	44 511	100,0	–	–
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	347,3	25 156	72	–	–	–	–
Esslingen	491,6	35 294	72	–	–	3 264	9,2
Göppingen	250,4	7 996	32	–	–	131	1,6
Ludwigsburg	481,7	27 618	57	–	–	26 979	97,7
Rems-Murr-Kreis	395,0	24 289	61	–	–	293	1,2
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	122,6	8 302	68	46	0,6	72	0,9
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	291,0	17 303	59	–	–	–	–
Hohenlohekreis	98,8	4 358	44	–	–	–	–
Schwäbisch Hall	174,0	7 695	44	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	133,0	9 696	73	–	–	–	–
Heidenheim	135,5	7 838	58	–	–	–	–
Ostalbkreis	306,5	19 746	64	–	–	–	–
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 825,2</b>	<b>239 802</b>	<b>63</b>	<b>44 557</b>	<b>18,6</b>	<b>30 739</b>	<b>12,8</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	52,8	4 492	85	–	–	52	1,2
Karlsruhe	278,5	16 273	58	–	–	10 839	66,6
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	397,4	29 916	75	14 273	47,7	7 977	26,7
Rastatt	213,6	29 189	137	11 056	37,9	3 798	13,0
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	139,9	10 836	77	2 085	19,2	–	–
Mannheim	318,8	16 100	51	1 450	9,0	–	–
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	143,5	8 231	57	–	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	506,2	33 838	67	–	–	33 838	100
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	117,5	7 981	68	–	–	73	0,9
<b>Landkreise</b>							
Calw	156,1	9 089	58	7 008	77,1	69	0,8
Enzkreis	183,7	12 983	71	–	–	11 965	92,2
Freudenstadt	117,7	7 403	63	–	–	66	0,9
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 625,7</b>	<b>186 331</b>	<b>71</b>	<b>35 872</b>	<b>19,3</b>	<b>68 677</b>	<b>36,9</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	196,7	11 459	58	11 459	100,0	–	–
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	225,5	14 418	64	9 750	67,6	–	–
Emmendingen	143,5	8 470	59	5 406	63,8	–	–
Ortenaukreis	387,7	40 141	104	23 970	59,7	–	–
Rottweil	137,4	8 491	62	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	16 259	78	2 165	13,3	–	–
Tuttlingen	126,4	7 204	57	–	–	–	–
Konstanz	254,9	18 753	74	–	–	–	–
Lörrach	208,8	12 214	58	2 733	22,4	–	–
Waldshut	161,7	7 003	43	–	–	–	–
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 051,4</b>	<b>144 412</b>	<b>70</b>	<b>55 483</b>	<b>38,4</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	268,6	15 617	58	–	–	205	1,3
Tübingen	202,4	11 749	58	–	–	164	1,4
Zollernalbkreis	190,2	11 045	58	–	–	190	1,7
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	114,7	15 620	136	–	–	–	–
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	176,3	9 125	52	–	–	–	–
Biberach	171,0	11 833	69	–	–	–	–
Bodenseekreis	191,0	10 722	56	–	–	181	1,7
Ravensburg	257,7	23 452	91	4 674	19,9	–	–
Sigmaringen	126,5	8 464	67	1 846	21,8	–	–
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 698,5</b>	<b>117 627</b>	<b>69</b>	<b>6 520</b>	<b>5,5</b>	<b>740</b>	<b>0,6</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 200,9</b>	<b>688 172</b>	<b>67</b>	<b>142 432</b>	<b>20,7</b>	<b>100 166</b>	<b>14,6</b>

1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Glas. – 2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen.

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>5)</sup>		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>6)</sup>		
t	%	t	%	t	%	t	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
12 202	48,5	663	2,6	8 808	35,0	3 483	13,8	Landkreise Böblingen
22 239	63,0	3 841	10,9	4 328	12,3	1 622	4,6	Esslingen
-	-	2 016	25,2	5 849	73,1	-	-	Göppingen
-	-	639	2,3	-	-	-	-	Ludwigsburg
15 407	63,4	6 551	27,0	1 867	7,7	171	0,7	Rems-Murr-Kreis
4 467	53,8	206	2,5	906	10,9	2 605	31,4	Stadtkreis Heilbronn
9 739	56,3	2 476	14,3	3 523	20,4	1 565	9,0	Landkreise Heilbronn
1 539	35,3	1 260	28,9	1 559	35,8	-	-	Hohenlohekreis
5 904	76,7	443	5,8	1 348	17,5	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	-	-	8 196	84,5	1 500	15,5	Main-Tauber-Kreis
-	-	1 483	18,9	6 280	80,1	75	1,0	Heidenheim
2 937	14,9	5 249	26,6	11 560	58,5	-	-	Ostalbkreis
74 434	31,0	24 827	10,4	54 224	22,6	11 021	4,6	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	440	9,8	4 000	89,0	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
-	-	861	5,3	4 236	26,0	337	2,1	Karlsruhe
322	1,1	88	0,3	3 671	12,3	3 585	12,0	Landkreise Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	14 335	49,1	Rastatt
8 751	80,8	-	-	-	-	-	-	Stadtkreise Heidelberg
5 000	31,1	100	0,6	9 550	59,3	-	-	Mannheim
423	5,1	-	-	7 808	94,9	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	228	2,9	7 680	96,2	-	-	Stadtkreis Pforzheim
1 377	15,2	635	7,0	-	-	-	-	Landkreise Calw
-	-	1 018	7,8	-	-	-	-	Enzkreis
3 485	47,1	1 750	23,6	1 762	23,8	340	4,6	Freudenstadt
19 358	10,4	5 120	2,7	38 707	20,8	18 597	10,0	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
-	-	803	5,6	2 771	19,2	1 094	7,6	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
1 100	13,0	882	10,4	930	11,0	152	1,8	Emmendingen
-	-	-	-	2 707	6,7	13 464	33,5	Ortenaukreis
6 491	76,4	-	-	2 000	23,6	-	-	Rottweil
10 597	65,2	323	2,0	3 174	19,5	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
6 352	88,2	-	-	852	11,8	-	-	Tuttlingen
16 120	86,0	783	4,2	286	1,5	1 564	8,3	Konstanz
2 434	19,9	447	3,7	6 600	54,0	-	-	Lörrach
-	-	1 434	20,5	5 474	78,2	95	1,4	Waldshut
43 094	29,8	4 672	3,2	24 794	17,2	16 369	11,3	Regierungsbezirk Freiburg
256	1,6	110	0,7	14 031	89,8	1 015	6,5	Landkreise Reutlingen
-	-	117	1,0	11 438	97,4	30	0,3	Tübingen
7 111	64,4	991	9,0	2 753	24,9	-	-	Zollernalbkreis
3 120	20,0	1 980	12,7	1 320	8,5	9 200	58,9	Stadtkreis Ulm
1 816	19,9	3 137	34,4	4 172	45,7	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
1 410	11,9	8 029	67,9	2 394	20,2	-	-	Biberach
8 825	82,3	668	6,2	1 048	9,8	-	-	Bodenseekreis
2 662	11,4	11 270	48,1	3 214	13,7	1 632	7,0	Ravensburg
2 968	35,1	2 573	30,4	1 077	12,7	-	-	Sigmaringen
28 168	23,9	28 876	24,5	41 447	35,2	11 877	10,1	Regierungsbezirk Tübingen
165 054	24,0	63 494	9,2	159 172	23,1	57 864	8,4	Baden-Württemberg

stände aus der Sortierung. – 3) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems. – 4) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoff-

**21. Wertstoffaufkommen an Glas in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30.06.1993	Glas insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoffbehälter 1)		Mehrkomponentenbehälter 2) 3) 4)	
				t	%	t	%
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	598,0	14 341	24	—	—	—	—
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	347,3	9 783	28	—	—	—	—
Esslingen	491,6	15 116	31	—	—	—	—
Göppingen	250,4	5 922	24	—	—	—	—
Ludwigsburg	481,7	9 908	21	—	—	8 127	82,0
Rems-Murr-Kreis	395,0	10 811	27	—	—	48	0,4
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	122,6	2 919	24	—	—	—	—
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	291,0	7 169	25	—	—	—	—
Hohenlohekreis	98,8	1 837	19	—	—	—	—
Schwäbisch Hall	174,0	3 937	23	—	—	—	—
Main-Tauber-Kreis	133,0	3 846	29	—	—	—	—
Heidenheim	135,5	3 767	28	—	—	—	—
Ostalbkreis	306,5	7 768	25	—	—	—	—
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 825,2</b>	<b>97 124</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8 176</b>	<b>8,4</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	52,8	2 384	45	—	—	24	1,0
Karlsruhe	278,5	9 587	34	—	—	—	—
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	397,4	12 058	30	—	—	3 219	26,7
Rastatt	213,6	5 725	27	—	—	—	—
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	139,9	5 272	38	459	8,7	—	—
Mannheim	318,8	9 000	28	—	—	—	—
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	143,5	3 807	27	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	506,2	5 179	10	—	—	4 361	84,2
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	117,5	3 600	31	—	—	6	0,2
<b>Landkreise</b>							
Calw	156,1	4 362	28	—	—	3 846	88,2
Enzkreis	183,7	4 658	25	—	—	4 105	88,1
Freudenstadt	117,7	3 319	28	—	—	13	0,4
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 625,7</b>	<b>68 951</b>	<b>26</b>	<b>459</b>	<b>0,7</b>	<b>15 574</b>	<b>22,6</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	196,7	4 489	23	—	—	—	—
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	225,5	6 911	31	—	—	—	—
Emmendingen	143,5	3 841	27	—	—	—	—
Ortenaukreis	387,7	12 415	32	—	—	—	—
Roßweil	137,4	3 636	26	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	5 992	29	78	1,3	—	—
Tuttlingen	126,4	3 690	29	—	—	—	—
Konstanz	254,9	8 933	35	—	—	—	—
Lörrach	208,8	4 662	22	—	—	—	—
Waldshut	161,7	4 651	29	—	—	—	—
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 051,4</b>	<b>59 220</b>	<b>29</b>	<b>78</b>	<b>0,1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	268,6	7 279	27	—	—	10	0,1
Tübingen	202,4	5 193	26	—	—	8	0,2
Zollernalbkreis	190,2	5 400	28	—	—	9	0,2
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	114,7	3 960	35	—	—	—	—
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	176,3	4 199	24	—	—	—	—
Biberach	171,0	4 569	27	—	—	—	—
Bodenseekreis	191,0	7 766	41	—	—	43	0,6
Ravensburg	257,7	6 792	26	—	—	—	—
Sigmaringen	126,5	4 188	33	—	—	—	—
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 698,5</b>	<b>49 346</b>	<b>29</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>70</b>	<b>0,1</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 200,9</b>	<b>274 641</b>	<b>27</b>	<b>537</b>	<b>0,2</b>	<b>23 819</b>	<b>8,7</b>

1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Glas. – 2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen.

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>5)</sup>		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>6)</sup>		
t	%	t	%	t	%	t	%	
14 341	100,0	—	—	—	—	—	—	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
8 609	88,0	1 174	12,0	—	—	—	—	Landkreise Böblingen
14 874	98,4	242	1,6	—	—	—	—	Esslingen
4 619	78,0	1 303	22,0	—	—	—	—	Göppingen
1 567	15,8	214	2,2	—	—	—	—	Ludwigsburg
10 437	96,5	326	3,0	—	—	—	—	Rems-Murr-Kreis
2 622	89,8	129	4,4	—	—	168	5,8	Stadtkreis Heilbronn
6 233	86,9	755	10,5	—	—	181	2,5	Landkreise Heilbronn
1 694	92,2	143	7,8	—	—	—	—	Hohenlohekreis
3 847	97,7	90	2,3	—	—	—	—	Schwäbisch Hall
3 681	95,7	165	4,3	—	—	—	—	Main-Tauber-Kreis
3 659	97,1	22	0,6	86	2,3	—	—	Heidenheim
7 407	95,4	361	4,6	—	—	—	—	Ostalbkreis
83 590	86,1	4 924	5,1	86	0,1	349	0,4	Regierungsbezirk Stuttgart
2 318	97,2	42	1,8	—	—	—	—	Stadtkreise Baden-Baden
9 467	98,7	120	1,3	—	—	—	—	Karlsruhe
8 824	73,2	15	0,1	—	—	—	—	Landkreise Karlsruhe
—	—	—	—	5 529	96,6	196	3,4	Rastatt
4 813	91,3	—	—	—	—	—	—	Stadtkreise Heidelberg
9 000	100,0	—	—	—	—	—	—	Mannheim
3 807	100,0	—	—	—	—	—	—	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
818	15,8	—	—	—	—	—	—	Rhein-Neckar-Kreis
3 583	99,5	11	0,3	—	—	—	—	Stadtkreis Pforzheim
419	9,6	97	2,2	—	—	—	—	Landkreise Calw
415	8,9	138	3,0	—	—	—	—	Enzkreis
2 943	88,7	363	10,9	—	—	—	—	Freudenstadt
46 407	67,3	786	1,1	5 529	8,0	196	0,3	Regierungsbezirk Karlsruhe
4 489	100,0	—	—	—	—	—	—	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
6 720	97,2	191	2,8	—	—	—	—	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
3 657	95,2	170	4,4	—	—	14	0,4	Emmendingen
11 966	96,4	—	—	—	—	449	3,6	Ortenaukreis
3 636	100,0	—	—	—	—	—	—	Rotweil
5 885	98,2	29	0,5	—	—	—	—	Schwarzwald-Baar-Kreis
3 690	100,0	—	—	—	—	—	—	Tuttlingen
8 057	90,2	36	0,4	—	—	840	9,4	Konstanz
4 618	99,1	44	0,9	—	—	—	—	Lörrach
4 651	100,0	—	—	—	—	—	—	Waldshut
57 369	96,9	470	0,8	—	—	1 303	2,2	Regierungsbezirk Freiburg
7 260	99,7	9	0,1	—	—	—	—	Landkreise Reutlingen
5 184	99,8	—	—	—	—	1	0	Tübingen
5 229	96,8	162	3,0	—	—	—	—	Zollernalbkreis
3 402	85,9	378	9,5	—	—	180	4,5	Stadtkreis Ulm
3 432	81,7	501	11,9	266	6,3	—	—	Landkreise Alb-Donau-Kreis
2 000	43,8	1 697	37,1	872	19,1	—	—	Biberach
7 399	95,3	94	1,2	230	3,0	—	—	Bodenseekreis

**22. Wertstoffaufkommen an Metallen\* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbe- völkerung am 30.06.1993	Metalle insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoff- behälter 1)		Mehrkomponenten- behälter 2) 3) 4)	
				t	%	t	%
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	598,0	5 382	9	—	—	691	12,8
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	347,3	6 885	20	—	—	—	—
Esslingen	491,6	4 998	10	—	—	1 366	27,3
Göppingen	250,4	7 580	30	—	—	41	0,5
Ludwigsburg	481,7	9 295	19	—	—	1 306	14,1
Rems-Murr-Kreis	395,0	5 395	14	—	—	1 436	26,6
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	122,6	592	5	—	—	215	36,3
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	291,0	5 125	18	—	—	—	—
Hohenlohekreis	98,8	1 801	18	—	—	2	0,1
Schwäbisch Hall	174,0	2 434	14	—	—	536	22,0
Main-Tauber-Kreis	133,0	7 216	54	—	—	480	6,7
Heidenheim	135,5	2 349	17	—	—	246	10,5
Ostalbkreis	306,5	6 711	22	—	—	—	—
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 825,2</b>	<b>65 763</b>	<b>17</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>6 319</b>	<b>9,6</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	52,8	864	16	—	—	273	31,6
Karlsruhe	278,5	1 226	4	—	—	555	45,3
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	397,4	6 825	17	—	—	4 104	60,1
Rastatt	213,6	3 628	17	—	—	1 068	29,4
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	139,9	2 574	18	—	—	293	11,4
Mannheim	318,8	7 290	23	—	—	487	6,7
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	143,5	2 222	15	—	—	575	25,9
Rhein-Neckar-Kreis	506,2	4 225	8	—	—	2 040	48,3
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	117,5	1 213	10	—	—	412	34,0
<b>Landkreise</b>							
Calw	156,1	5 188	33	—	—	1 102	21,2
Enzkreis	183,7	3 771	21	—	—	627	16,6
Freudenstadt	117,7	2 467	21	—	—	509	20,6
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 625,7</b>	<b>41 493</b>	<b>16</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>12 045</b>	<b>29,0</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	196,7	2 250	11	—	—	2 210	98,2
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	225,5	1 303	6	—	—	781	59,9
Emmendingen	143,5	3 173	22	—	—	484	15,3
Ortenaukreis	387,7	5 367	14	—	—	1 313	24,5
Rottweil	137,4	3 711	27	—	—	641	17,3
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	3 318	16	—	—	1 739	52,4
Tuttlingen	126,4	2 643	21	—	—	521	19,7
Konstanz	254,9	2 806	11	—	—	1	0,0
Lörrach	208,8	4 222	20	—	—	935	22,1
Waldshut	161,7	6 271	39	—	—	513	8,2
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 051,4</b>	<b>35 064</b>	<b>17</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>9 138</b>	<b>26,1</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	268,6	3 343	12	—	—	1 013	30,3
Tübingen	202,4	2 419	12	—	—	559	23,1
Zollernalbkreis	190,2	4 649	24	—	—	567	12,2
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	114,7	2 931	26	—	—	530	18,1
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	176,3	9 687	55	—	—	—	—
Biberach	171,0	5 661	33	—	—	—	—
Bodenseekreis	191,0	7 250	38	—	—	732	10,1
Ravensburg	257,7	6 722	26	—	—	—	—
Sigmaringen	126,5	4 468	35	—	—	15	0,3
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 698,5</b>	<b>47 130</b>	<b>28</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3 416</b>	<b>7,2</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 200,9</b>	<b>189 450</b>	<b>19</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>30 918</b>	<b>16,3</b>

\* Umfaßt Eisenschrott, Nichteisenschrott und Aluminium. — 1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Glas. — 2) Die Anga-  
tems. — 4) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. — 5) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. —

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>5)</sup>		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>7)</sup>		
t	%	t	%	t	%	t	%	
–	–	–	–	4 691 <sup>6)</sup>	87,2	–	–	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
1 363	19,8	2 572	37,4	2 891	42,0	59	0,9	Landkreise Böblingen Esslingen Göppingen Ludwigsburg Rems-Murr-Kreis
–	–	2 493	49,9	1 139	22,8	–	–	Stadtkreis Heilbronn
773	10,2	1 364	18,0	5 402 <sup>6)</sup>	71,3	–	–	Landkreise Heilbronn Hohenlohekreis Schwäbisch Hall
–	–	26	0,3	7 963	85,7	–	–	Main-Tauber-Kreis
–	–	2 129	39,5	1 830	33,9	–	–	Heidenheim Ostalbkreis
77	13,0	36	6,1	239	40,4	25	4,2	Regierungsbezirk Stuttgart
367	7,2	742	14,5	3 968	77,4	48	0,9	Stadtkreise Baden-Baden Karlsruhe
191	10,6	255	14,2	1 353	75,1	–	–	Landkreise Karlsruhe Rastatt
744	30,6	146	6,0	1 008	41,4	–	–	Stadtkreise Heidelberg Mannheim
4 175	57,9	–	–	1 502	20,8	1 059	14,7	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis Rhein-Neckar-Kreis
314	13,4	1 767	75,2	–	–	22	0,9	Stadtkreis Pforzheim
1 131	16,9	3 343	49,8	2 237	33,3	–	–	Landkreise Calw Enzkreis Freudenstadt
9 135	13,9	14 873	22,6	34 223	52,0	1 213	1,8	Regierungsbezirk Karlsruhe
–	–	498	57,6	93	10,8	–	–	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
10	0,8	661	53,9	–	–	–	–	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald Emmendingen Ortenaukreis Rottweil Schwarzwald-Baar-Kreis Tuttlingen Konstanz Lörrach Waldshut
387	5,7	159	2,3	48	0,7	2 127	31,2	Regierungsbezirk Freiburg
–	–	–	–	2 034	56,1	526	14,5	Landkreise Reutlingen Tübingen Zollernalbkreis
–	–	1 293	50,2	988 <sup>6)</sup>	38,4	–	–	Stadtkreis Ulm
–	–	3	0,0	6 800 <sup>6)</sup>	93,3	–	–	Landkreise Alb-Donau-Kreis Biberach Bodenseekreis Ravensburg Sigmaringen
370	16,7	–	–	1 277	57,5	–	–	Regierungsbezirk Tübingen
–	–	–	–	2 185	51,7	–	–	Landkreise Baden-Württemberg
111	9,2	328	27,0	362	29,8	–	–	
–	–	1 125	21,7	2 961	57,1	–	–	
–	–	3 144	83,4	–	–	–	–	
–	–	1 374	55,7	584	23,7	–	–	
878	2,1	8 585	20,7	17 332	41,8	2 653	6,4	
40	1,8	–	–	–	–	–	–	
40	3,1	36	2,8	–	–	446	34,2	
50	1,6	1 871	59,0	479	15,1	289	9,1	
–	–	302	5,6	2 479	46,2	1 273	23,7	
642	17,3	404	10,9	2 024	54,5	–	–	
181	5,5	1 075	32,4	323	9,7	–	–	
–	–	39	1,5	2 083	78,8	–	–	
322	11,5	644	23,0	1 839	65,5	–	–	
2	0	298	7,1	2 987	70,7	–	–	
–	–	410	6,5	5 117	81,6	231	3,7	
1 277	3,6	5 079	14,5	17 331	49,4	2 239	6,4	
–	–	363	10,9	1 966	58,8	1	0	
86	3,6	–	–	1 769	73,1	5	0,2	
–	–	355	7,6	3 727	80,2	–	–	
–	–	800	27,3	–	–	1 601	54,6	
1 041	10,7	1 188	12,3	7 458	77,0	–	–	
238	4,2	1 661	29,3	3 762	66,5	–	–	
1 224	16,9	1 779	24,5	3 515	48,5	–	–	
959	14,3	1 395	20,8	2 373	35,3	1 995	29,7	
887	19,9	1 956	43,8	1 610	36,0	–	–	
4 435	9,4	9 497	20,2	26 180	55,5	3 602	7,6	
15 725	8,3	38 034	20,1	95 066	50,2	9 707	5,1	

ben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. – 3 ) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Sys-  
6) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen. – 7) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen.

**23. Wertstoffaufkommen an Kunststoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Sammelsystemen**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30.06.1993	Kunststoffe insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoffbehälter 1)		Mehrkomponentenbehälter 2) 3) 4)	
				t	%	t	%
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	598,0	1 389	2	—	—	1 389	100,0
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	347,3	1 570	5	—	—	—	—
Esslingen	491,6	2 897	6	—	—	2 580	89,1
Göppingen	250,4	996	4	—	—	956	96,0
Ludwigsburg	481,7	1 878	4	—	—	1 827	97,3
Rems-Murr-Kreis	395,0	3 483	9	—	—	3 418	98,1
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	122,6	1 125	9	—	—	368	32,7
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	291,0	1 366	5	—	—	—	—
Hohenlohekreis	98,8	470	5	—	—	154	32,8
Schwäbisch Hall	174,0	1 324	8	—	—	1 173	88,6
Main-Tauber-Kreis	133,0	1 240	9	—	—	1 235	99,6
Heidenheim	135,5	1 567	12	—	—	1 375	87,7
Ostalbkreis	306,5	960	3	—	—	—	—
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 825,2</b>	<b>20 265</b>	<b>5</b>	—	—	<b>14 475</b>	<b>71,4</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	52,8	533	10	—	—	460	86,3
Karlsruhe	278,5	1 420	5	—	—	903	63,6
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	397,4	3 003	8	—	—	2 860	95,2
Rastatt	213,6	5 196	24	—	—	1 795	34,5
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	139,9	1 453	10	—	—	1 449	99,7
Mannheim	318,8	1 601	5	—	—	1 599	99,9
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	143,5	1 762	12	—	—	1 762	100,0
Rhein-Neckar-Kreis	506,2	1 269	3	—	—	1 223	96,4
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	117,5	770	7	—	—	770	100,0
<b>Landkreise</b>							
Calw	156,1	1 614	10	—	—	985	61,0
Enzkreis	183,7	855	5	—	—	709	82,9
Freudenstadt	117,7	1 039	9	—	—	626	60,3
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 625,7</b>	<b>20 515</b>	<b>8</b>	—	—	<b>15 141</b>	<b>73,8</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	196,7	930	5	—	—	930	100,0
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	225,5	1 959	9	—	—	1 714	87,5
Emmendingen	143,5	1 424	10	—	—	1 130	79,4
Ortenaukreis	387,7	7 200	19	—	—	2 921	40,6
Rotweil	137,4	1 482	11	—	—	1 482	100
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	1 802	9	—	—	1 746	96,9
Tuttlingen	126,4	1 801	14	—	—	1 801	100,0
Konstanz	254,9	4 705	18	—	—	4 634	98,5
Lörrach	208,8	1 586	8	—	—	1 586	100,0
Waldshut	161,7	2 187	14	—	—	1 491	68,2
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 051,4</b>	<b>25 076</b>	<b>12</b>	—	—	<b>19 435</b>	<b>77,5</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	268,6	1 577	6	—	—	1 550	98,3
Tübingen	202,4	1 257	6	—	—	1 235	98,2
Zollernalbkreis	190,2	2 038	11	—	—	2 001	98,2
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	114,7	1 140	10	—	—	1 140	100,0
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	176,3	659	4	—	—	—	—
Biberach	171,0	1 440	8	—	—	—	—
Bodenseekreis	191,0	1 046	5	—	—	758	72,5
Ravensburg	257,7	805	3	—	—	—	—
Sigmaringen	126,5	1 547	12	—	—	1 141	73,8
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 698,5</b>	<b>11 509</b>	<b>7</b>	—	—	<b>7 825</b>	<b>68,0</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 200,9</b>	<b>77 365</b>	<b>8</b>	—	—	<b>56 876</b>	<b>73,5</b>

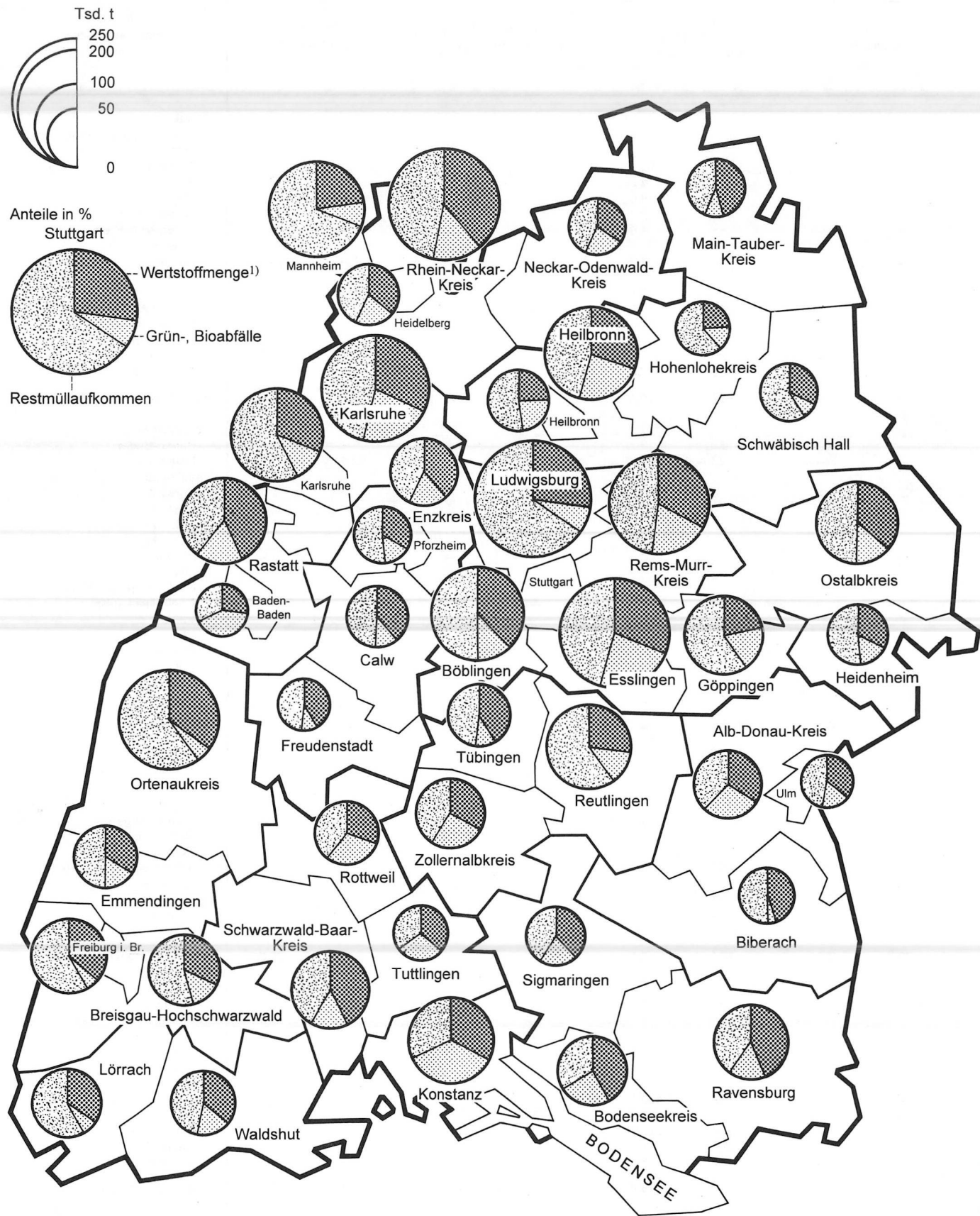
1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Kunststoffen. — 2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne gemische. — 5) Durch Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. — 6) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen.

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen <sup>5)</sup>		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>6)</sup>		
t	%	t	%	t	%	t	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
-	-	1 259	80,2	-	-	311	19,8	Landkreise Böblingen
-	-	123	4,2	-	-	194	6,7	Esslingen
-	-	40	4,0	-	-	-	-	Göppingen
-	-	51	2,7	-	-	-	-	Ludwigsburg
-	-	65	1,9	-	-	-	-	Rems-Murr-Kreis
-	-	48	4,3	-	-	709	63,0	Stadtkreis Heilbronn
-	-	730	53,4	-	-	636	46,6	Landkreise Heilbronn
-	-	266	56,6	50	10,6	-	-	Hohenlohekreis
-	-	151	11,4	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	5	0,4	-	-	-	-	Main-Tauber-Kreis
-	-	189	12,1	-	-	3	0,2	Heidenheim
-	-	960	100	-	-	-	-	Ostalbkreis
-	-	3 887	19,2	50	0,2	1 853	9,1	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	73	13,7	-	-	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
-	-	123	8,7	-	-	394	27,7	Karlsruhe
52	1,7	6	0,2	-	-	85	2,8	Landkreise Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	3 401	65,5	Rastatt
-	-	4	0,3	-	-	-	-	Stadtkreise Heidelberg
-	-	2	0,1	-	-	-	-	Mannheim
-	-	-	-	-	-	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
-	-	-	-	46	3,6	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Pforzheim
-	-	629	39,0	-	-	-	-	Landkreise Calw
-	-	146	17,1	-	-	-	-	Enzkreis
-	-	413	39,7	-	-	-	-	Freudenstadt
52	0,3	1 396	6,8	46	0,2	3 880,0	18,9	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
-	-	189	9,6	-	-	56	2,9	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	219	15,4	-	-	75	5,3	Emmendingen
-	-	-	-	-	-	4 279	59,4	Ortenaukreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Rottweil
-	-	56	3,1	-	-	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Tuttlingen
20	0,4	51	1,1	-	-	-	-	Konstanz
-	-	-	-	-	-	-	-	Lörrach
-	-	21	1,0	-	-	675	30,9	Waldshut
20	0,1	536	2,1	-	-	5 085	20,3	Regierungsbezirk Freiburg
-	-	27	1,7	-	-	-	-	Landkreise Reutlingen
-	-	21	1,7	-	-	1	0,1	Tübingen
-	-	20	1,0	17	0,8	-	-	Zollernalbkreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Ulm
-	-	659	100,0	-	-	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
-	-	1 405	97,6	35	2,4	-	-	Biberach
-	-	288	27,5	-	-	-	-	Bodenseekreis
-	-	509	63,2	-	-	296	36,8	Ravensburg
-	-	406	26,2	-	-	-	-	Sigmaringen
-	-	3 335	29,0	52	0,5	297	2,6	Regierungsbezirk Tübingen
72	0,1	9 154	11,8	148	0,2	11 115	14,4	Baden-Württemberg

Rückstände aus der Sortierung. – 3) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems. – 4) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoff-

Schaubild 9

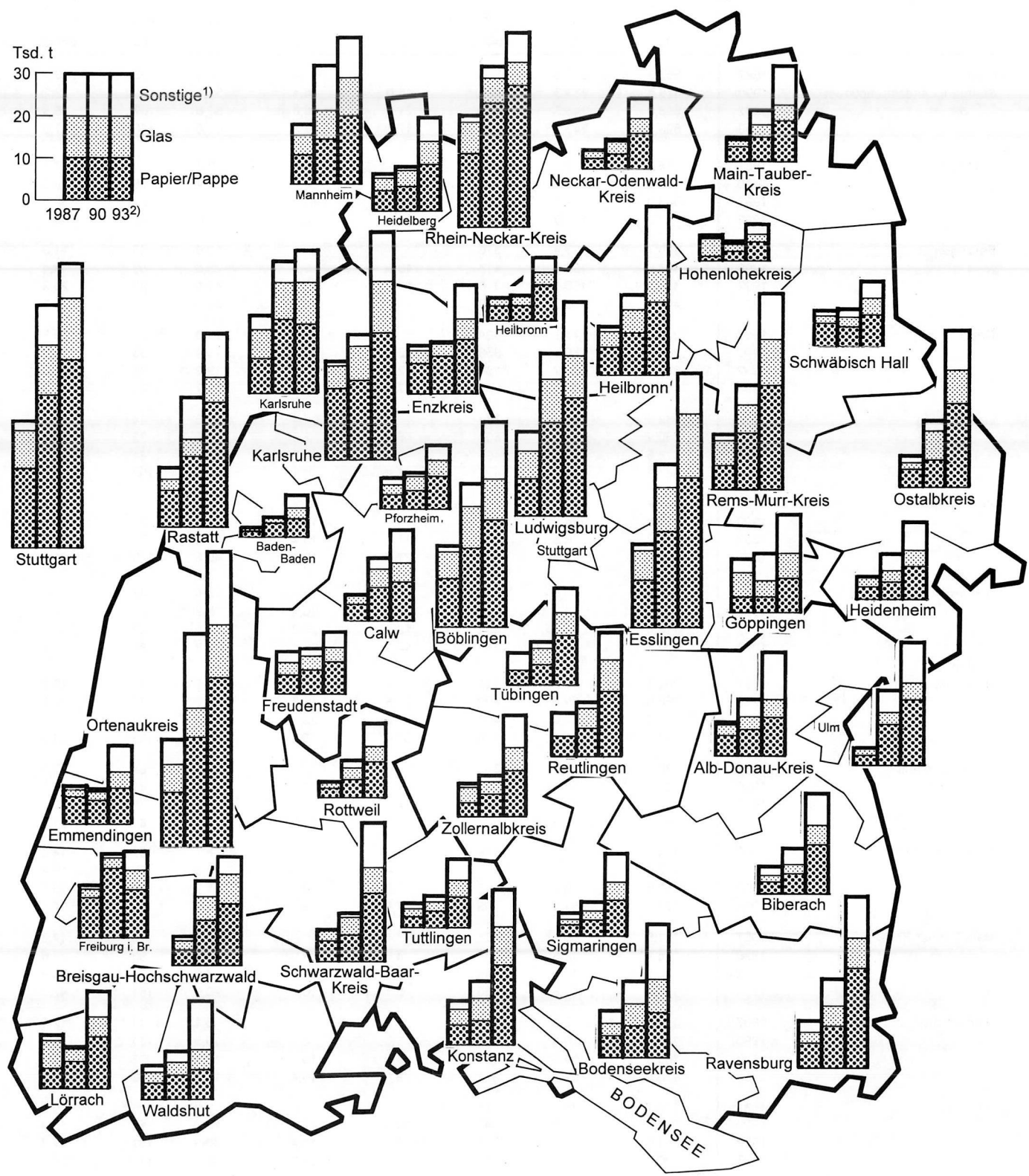
Aufkommen an häuslichen Abfällen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993



\*) Umfaßt Haus-, Sperrmüll, Grün-, Bioabfälle und häusliche Wertstoffe aus getrennten Sammlungen einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen.- 1) Sorterein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe gesammelt über Depotcontainer, zentrale Sammelstellen, Vereine usw.

Schaubild 10

Wertstoffaufkommen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993 nach Stoffarten



\*) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe mittels Depotcontainern, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine usw. - 1) FE-Schrott, NE-Schrott, Aluminium, Kunststoffe, Textilien, Holz, Flüssigkartons und Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken. - 2) 1993 einschließlich den über das Duale System erfaßte Mengen.

**24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993 und**

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen <sup>1)</sup>		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen <sup>3)</sup>		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote <sup>2)</sup>	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote <sup>2)</sup>
		1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea	%
		1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1987	552,3	210,8	382	—	—	29,4	53	13,9
	1990	575,6	233,3	405	15,0	6,4	51,8	90	22,2
	1992	596,9	246,8	413	21,2	8,6	63,8	107	25,8
	1993	598,0	243,9	408	17,8	7,3	65,8	110	27,0
Landkreise Böblingen	1987	316,0	112,6	356	—	—	19,2	61	17,0
	1990	331,3	124,5	376	11,7	9,4	32,4	98	26,0
	1992	343,9	129,8	377	14,7	11,3	43,7	127	33,7
	1993	347,3	124,9	360	15,5	12,4	44,5	128	35,6
Esslingen	1987	460,7	173,4	376	—	—	19,6	43	11,3
	1990	477,0	199,4	418	10,6	5,3	28,8	60	14,4
	1992	488,9	155,3	318	26,6	17,1	45,6	93	29,3
	1993	491,6	186,3	379	43,7	23,4	57,5	117	30,9
Göppingen	1987	230,5	74,7	324	—	—	11,8	51	15,8
	1990	241,0	86,6	359	3,7	4,3	13,4	56	15,5
	1992	249,0	95,7	384	12,7	13,3	19,2	77	20,0
	1993	250,4	97,8	391	17,9	18,3	22,7	91	23,3
Ludwigsburg	1987	442,5	164,0	371	—	—	19,3	44	11,8
	1990	460,9	184,4	400	6,4	3,5	38,0	82	20,6
	1992	476,5	193,3	406	9,2	4,8	43,4	91	22,4
	1993	481,7	204,7	425	15,4	7,5	49,8	103	24,3
Rems-Murr-Kreis	1987	360,8	109,7	304	—	—	12,4	34	11,3
	1990	376,8	124,6	331	14,7	11,8	23,2	62	18,6
	1992	390,2	126,8	325	17,4	13,7	30,2	77	23,8
	1993	395,0	143,4	363	27,8	19,4	45,5	115	31,7
Stadtkreis Heilbronn	1987	110,9	35,5	320	—	—	5,0	45	14,2
	1990	115,1	44,2	384	9,0	20,4	5,9	51	13,3
	1992	118,8	54,2	456	13,7	25,2	9,5	80	17,5
	1993	122,6	56,7	462	14,2	25,1	10,0	81	17,6
Landkreise Heilbronn	1987	252,7	81,0	321	—	—	11,2	44	13,8
	1990	268,0	109,7	409	20,5	18,7	18,7	70	17,0
	1992	283,6	114,9	405	27,3	23,8	28,6	101	24,9
	1993	291,0	121,8	418	31,0	25,5	29,6	102	24,3
Hohenlohekreis	1987	86,2	33,0	383	—	—	5,0	58	15,1
	1990	91,6	35,0	382	2,7	7,7	3,8	41	10,7
	1992	96,1	36,5	379	4,2	11,6	7,5	78	20,5
	1993	98,8	39,9	404	6,0	15,0	8,5	86	21,3
Schwäbisch Hall	1987	154,2	58,5	379	—	—	8,5	55	14,5
	1990	162,0	58,7	362	—	—	9,0	56	15,4
	1992	169,5	66,9	395	2,8	4,2	11,7	69	17,5
	1993	174,0	51,3	295	4,6	9,0	15,6	90	30,4
Main-Tauber-Kreis	1987	121,9	39,4	323	—	—	5,8	48	14,8
	1990	126,9	42,8	337	3,8	9,0	11,8	93	27,6
	1992	130,8	45,0	344	5,6	12,5	17,5	134	38,9
	1993	133,0	47,8	360	5,1	10,7	20,1	151	42,0
Heidenheim	1987	125,4	42,2	337	—	—	5,1	41	12,1
	1990	130,1	50,4	387	3,0	6,0	10,5	81	20,8
	1992	133,9	54,5	407	5,5	10,1	13,8	103	25,4
	1993	135,5	57,9	427	9,5	16,4	17,9	132	31,0
Ostalbkreis	1987	279,7	76,7	274	—	—	7,2	26	9,3
	1990	291,3	99,9	343	13,1	13,2	15,3	53	15,4
	1992	301,6	113,6	377	17,5	15,4	30,8	102	27,2
	1993	306,5	102,6	335	14,7	14,3	36,6	119	35,7
Regierungsbezirk Stuttgart	1987	3 493,7	1 211,5	347	—	—	159,5	46	13,2
	1990	3 647,5	1 393,4	382	114,3	8,2	262,5	72	18,8
	1992	3 779,8	1 433,3	379	178,5	12,5	365,2	97	25,5
	1993	3 825,2	1 479,0	387	223,2	15,1	424,2	111	28,7

Fußnotenext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Abschöpfungsquote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen**

Davon				Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung <sup>6)</sup>	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe	Glas	Metalle <sup>4)</sup>	Sonstige Wertstoffe <sup>5)</sup>			
1000 t	1000 t	1000 t	1000 t	1000 t		
9	10	11	12	13		
18,5	8,8	2,1	—	—	1987	Stuttgart, Landeshauptstadt
36,1	11,0	4,7	0,0	—	1990	
41,7	13,7	8,3	0,1	—	1992	
44,5	14,3	5,4	1,6	0,5	1993	
11,5	6,3	1,3	—	—	1987	Landkreise Böblingen
17,2	10,0	2,8	2,3	0,2	1990	
21,4	9,4	5,6	7,3	0,0	1992	
21,7	9,8	6,8	6,2	0,3	1993	
11,2	7,0	1,3	—	—	1987	Esslingen
15,2	10,3	2,4	0,9	1,0	1990	
27,2	14,5	2,9	1,0	0,3	1992	
33,7	15,1	5,0	3,8	0,2	1993	
3,5	5,5	2,8	—	—	1987	Göppingen
3,5	3,6	6,3	—	—	1990	
6,7	5,4	7,1	0,0	—	1992	
8,0	5,9	7,6	1,2	0,5	1993	
8,6	6,2	3,6	0,9	1,1	1987	Ludwigsburg
22,0	10,1	4,2	1,6	1,1	1990	
25,1	9,1	7,2	1,9	4,1	1992	
27,6	9,9	9,3	3,0	5,6	1993	
5,4	5,7	1,2	0,1	—	1987	Rems-Murr-Kreis
12,4	6,4	3,6	0,8	—	1990	
15,8	8,0	4,7	1,7	0,1	1992	
24,1	10,8	5,4	5,2	1,2	1993	
3,1	1,8	0,2	—	—	1987	Stadtkreis Heilbronn
3,3	2,2	0,2	0,2	—	1990	
4,5	2,7	0,5	1,8	—	1992	
5,7	2,8	0,6	0,9	1,5	1993	
6,6	3,5	1,1	—	—	1987	Landkreise Heilbronn
10,0	5,3	2,4	1,0	—	1990	
14,1	6,7	3,9	3,9	1,6	1992	
15,7	7,0	5,1	1,8	1,5	1993	
1,0	3,5	0,5	0,0	—	1987	Hohenlohekreis
1,9	1,4	0,4	0,1	—	1990	
3,6	1,7	1,7	0,5	—	1992	
4,4	1,8	1,8	0,5	0,6	1993	
5,7	1,7	1,1	—	—	1987	Schwäbisch Hall
5,0	2,2	1,8	0,0	—	1990	
5,1	3,0	3,5	0,1	—	1992	
7,7	3,9	2,4	1,5	0,4	1993	
3,7	1,5	0,4	0,2	—	1987	Main-Tauber-Kreis
5,8	2,7	2,0	1,3	—	1990	
8,1	3,2	4,8	1,4	0,2	1992	
8,2	3,8	6,2	1,9	0,3	1993	
2,9	2,1	0,1	0,0	—	1987	Heidenheim
4,1	2,5	1,7	2,2	7,0	1990	
6,1	3,1	1,9	2,7	4,9	1992	
7,8	3,8	2,3	4,1	0,3	1993	
4,2	1,5	1,5	—	—	1987	Ostalbkreis
6,5	6,7	2,1	0,1	—	1990	
15,9	7,4	5,8	1,7	—	1992	
19,7	7,8	6,7	2,4	—	1993	
85,8	55,2	17,2	1,3	1,1	1987	Regierungsbezirk Stuttgart
143,0	74,4	34,7	10,5	9,3	1990	
195,3	87,8	67,9	24,2	11,2	1992	
228,8	96,8	64,6	34,1	12,9	1993	

Noch: 24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993 und

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen 1)		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen 3)		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote 2)	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote 2)
1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea	%		
1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2		
<b>Stadtkreise</b>									
Baden-Baden	1987	50,1	21,8	434	–	–	2,4	47	10,9
	1990	51,5	34,2	663	11,2	32,7	4,8	94	14,1
	1992	52,8	39,3	745	14,9	37,9	7,0	133	17,9
	1993	52,8	39,6	751	16,5	41,7	9,9	187	25,0
Karlsruhe	1987	260,5	105,8	406	–	–	18,0	69	17,0
	1990	272,8	128,2	470	10,5	8,2	27,2	100	21,2
	1992	279,9	125,4	448	9,0	7,2	29,9	107	23,8
	1993	278,5	127,9	459	15,0	11,7	28,5	102	22,3
<b>Landkreise</b>									
Karlsruhe	1987	365,0	130,6	358	–	–	22,7	62	17,4
	1990	377,0	157,9	419	20,3	12,8	29,5	78	18,7
	1992	391,3	156,0	399	28,0	18,0	39,5	101	25,3
	1993	397,4	170,0	428	37,9	22,3	46,9	118	27,6
Rastatt	1987	194,7	67,6	347	–	–	13,4	69	19,8
	1990	203,0	95,8	472	4,8	5,0	21,4	105	22,3
	1992	208,5	79,0	379	5,3	6,6	21,3	102	26,9
	1993	213,6	95,1	445	20,1	21,1	25,5	119	26,8
<b>Stadtkreise</b>									
Heidelberg	1987	127,5	46,6	365	–	–	8,3	65	17,8
	1990	135,8	56,6	417	9,7	17,2	10,2	75	18,0
	1992	139,9	56,7	405	10,8	19,0	14,3	102	25,2
	1993	139,9	58,9	421	12,3	20,9	21,5	154	36,5
Mannheim	1987	295,2	119,9	406	–	–	13,4	45	11,2
	1990	308,4	140,0	454	7,6	5,4	27,6	89	19,7
	1992	316,9	138,9	438	10,0	7,2	28,6	90	20,6
	1993	318,8	142,3	446	12,3	8,6	34,1	107	24,0
<b>Landkreise</b>									
Neckar-Odenwald-Kreis	1987	130,7	38,2	292	–	–	3,8	29	9,8
	1990	137,2	41,3	301	0,9	2,2	6,6	48	16,1
	1992	141,5	45,3	320	7,5	16,4	9,5	67	21,1
	1993	143,5	50,4	351	11,3	22,4	16,6	116	32,9
Rhein-Neckar-Kreis	1987	465,6	160,6	345	–	–	26,4	57	16,4
	1990	483,4	176,4	365	11,5	6,5	36,3	75	20,6
	1992	499,7	185,9	372	21,8	11,7	44,9	90	24,2
	1993	506,2	192,7	381	28,7	14,9	45,9	91	23,8
<b>Stadtkreis</b>									
Pforzheim	1987	106,6	51,8	486	–	–	6,9	64	13,3
	1990	111,9	44,9	401	2,2	4,8	8,7	78	19,3
	1992	116,0	47,9	413	5,1	10,6	14,4	124	30,1
	1993	117,5	45,7	389	6,9	15,2	14,8	126	32,3
<b>Landkreise</b>									
Calw	1987	133,5	43,3	325	–	–	6,1	46	14,1
	1990	145,7	53,3	366	5,2	9,8	14,7	101	27,5
	1992	154,2	56,4	366	6,0	10,7	20,6	134	36,6
	1993	156,1	56,2	360	6,8	12,2	21,3	136	37,9
Enzkreis	1987	164,9	69,8	423	–	–	11,0	67	15,7
	1990	173,7	64,7	373	1,7	2,7	12,6	73	19,5
	1992	180,9	72,1	398	2,4	3,3	21,0	116	29,2
	1993	183,7	72,7	396	13,5	18,5	25,7	140	35,4
Freudenstadt	1987	102,0	34,8	341	–	–	10,2	100	29,3
	1990	108,8	29,1	267	3,2	11,0	10,2	94	35,2
	1992	113,6	33,6	296	3,7	11,1	12,9	114	38,4
	1993	117,7	36,0	306	3,8	10,4	14,4	123	40,0
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>									
	1987	2 396,2	890,6	372	–	–	142,4	59	16,0
	1990	2 509,2	1 022,4	407	88,8	8,7	209,8	84	20,5
	1992	2 595,3	1 036,5	399	124,4	12,0	264,0	102	25,5
	1993	2 625,7	1 087,7	414	185,2	17,0	305,1	116	28,0

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

**Abschöpfungsquote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen**

Davon				Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung <sup>6)</sup>	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe	Glas	Metalle <sup>4)</sup>	Sonstige Wertstoffe <sup>5)</sup>			
1000 t	1000 t	1000 t	1000 t			
9	10	11	12	13		
1,5	0,8	0,1	–	–	1987	Stadtkreise
3,1	1,4	0,2	0,1	–	1990	Baden-Baden
3,9	2,0	0,5	0,7	0,0	1992	
4,5	2,4	0,9	2,2	0,5	1993	
8,2	6,8	0,3	2,6	–	1987	Karlsruhe
15,7	8,7	1,6	1,2	7,6	1990	
17,4	9,4	1,4	1,7	12,3	1992	
15,9	9,6	1,2	1,8	13,5	1993	
16,7	5,2	0,7	0,2	2,1	1987	Landkreise
18,8	8,0	1,7	0,9	4,0	1990	Karlsruhe
26,0	7,0	4,6	2,0	12,4	1992	
26,3	12,1	4,7	3,8	6,6	1993	
8,5	2,5	1,9	0,5	7,4	1987	Rastatt
12,3	3,6	2,9	2,5	11,9	1990	
13,9	2,7	2,5	2,2	7,4	1992	
14,9	5,5	3,1	2,0	4,0	1993	
4,8	2,6	0,9	–	–	1987	Stadtkreise
5,7	3,5	0,9	0,0	1,5	1990	Heidelberg
7,6	4,4	1,9	0,4	0,8	1992	
10,8	5,3	2,6	2,8	3,4	1993	
6,9	4,6	1,9	–	–	1987	Mannheim
10,4	6,7	10,4	0,1	1,7	1990	
14,5	7,5	6,5	0,1	0,4	1992	
16,1	9,0	7,3	1,7	0,7	1993	
2,2	1,3	0,2	0,0	–	1987	Landkreise
3,5	2,5	0,3	0,3	–	1990	Neckar-Odenwald-Kreis
4,4	3,0	1,4	0,7	0,1	1992	
8,2	3,8	2,2	2,3	0,5	1993	
17,6	7,3	0,9	0,6	6,8	1987	Rhein-Neckar-Kreis
28,0	5,8	1,8	0,7	10,6	1990	
33,1	5,6	4,8	1,3	21,5	1992	
33,8	5,2	4,2	2,7	28,5	1993	
3,3	2,1	0,2	1,3	–	1987	Stadtkreis
4,6	3,3	0,1	0,7	–	1990	Pforzheim
6,7	3,7	1,0	3,1	0,0	1992	
8,0	3,6	1,2	2,0	0,2	1993	
3,7	2,1	0,1	0,2	–	1987	Landkreise
7,8	4,3	1,5	1,1	–	1990	Calw
9,3	4,4	4,1	2,8	0,1	1992	
9,1	4,4	5,2	2,6	0,2	1993	
7,4	2,7	0,9	–	1,2	1987	Enzkreis
9,0	3,0	0,6	0,0	0,0	1990	
11,8	3,9	2,7	2,6	1,9	1992	
13,0	4,7	3,8	4,3	2,2	1993	
4,4	2,9	0,7	2,2	–	1987	Freudenstadt
5,6	3,2	1,0	0,5	–	1990	
6,3	3,4	1,9	1,3	0,4	1992	
7,1	3,3	2,5	1,6	0,4	1993	
86,2	40,8	8,8	7,6	17,5	1987	Regierungsbezirk Karlsruhe
124,6	54,0	23,1	8,2	37,4	1990	
164,9	66,9	33,3	18,9	57,4	1992	
167,7	68,8	38,8	29,7	60,8	1993	

Noch: **24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993 und**

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen <sup>1)</sup>		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen <sup>3)</sup>		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote <sup>2)</sup>	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote <sup>2)</sup>
1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea	%		
1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2		
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	1987	178,7	72,1	403	—	—	12,3	69	17,0
	1990	214,7	79,0	368	6,8	8,6	19,6	92	24,9
	1992	194,7	77,1	396	5,0	6,4	19,6	100	25,4
	1993	196,7	77,7	395	4,4	5,6	19,5	99	25,1
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	1987	203,6	57,1	281	—	—	6,8	34	12,0
	1990	189,3	71,6	378	9,7	13,6	20,0	106	27,9
	1992	223,0	66,9	300	11,0	16,4	21,9	98	32,8
	1993	225,5	77,8	345	11,1	14,2	23,3	103	29,9
Emmendingen	1987	132,6	43,9	331	—	—	8,6	65	19,6
	1990	138,1	43,5	315	3,1	7,2	7,7	56	17,7
	1992	142,0	50,2	354	5,5	11,0	16,3	115	32,5
	1993	143,5	53,1	370	8,9	16,7	16,5	115	31,1
Ortenaukreis	1987	354,8	120,6	340	—	—	25,1	71	20,8
	1990	367,9	141,2	384	4,1	2,9	31,4	85	22,2
	1992	381,1	147,4	387	5,7	3,9	44,4	116	30,1
	1993	387,7	149,0	384	7,9	5,3	46,9	121	31,4
Rottweil	1987	126,8	36,5	288	—	—	3,5	27	9,5
	1990	131,2	61,9	472	6,3	10,1	8,6	65	13,9
	1992	136,4	53,4	391	15,2	28,6	15,5	114	29,1
	1993	137,4	61,7	449	19,1	31,0	17,4	127	28,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	1987	192,7	60,9	316	—	—	8,0	42	13,2
	1990	200,0	65,2	326	8,5	13,0	11,3	56	17,3
	1992	206,9	77,8	376	14,7	18,9	19,4	94	24,9
	1993	208,7	86,7	416	13,6	15,6	32,5	156	37,5
Tuttlingen	1987	112,9	42,4	376	—	—	5,4	48	12,7
	1990	118,8	45,6	384	3,4	7,6	7,5	63	16,5
	1992	124,3	48,2	388	7,5	15,7	12,9	103	26,7
	1993	126,4	46,1	365	13,6	29,5	15,7	124	34,0
Konstanz	1987	232,0	87,7	378	—	—	10,1	43	11,5
	1990	243,6	105,8	434	15,3	14,4	15,1	62	14,3
	1992	252,5	121,7	482	25,7	21,1	20,1	79	16,5
	1993	254,9	110,1	432	40,2	36,5	33,8	132	30,7
Lörrach	1987	191,0	71,7	375	—	—	12,4	65	17,3
	1990	199,8	63,5	318	—	—	9,8	49	15,4
	1992	206,2	69,4	336	4,8	6,9	18,7	91	27,0
	1993	208,8	73,1	350	5,2	7,2	22,9	110	31,3
Waldshut	1987	145,0	42,9	296	—	—	7,6	53	17,8
	1990	153,5	49,1	320	3,0	6,1	11,1	72	22,5
	1992	159,8	55,9	350	8,0	14,3	14,5	91	26,0
	1993	161,7	60,4	374	10,5	17,4	20,6	127	34,1
Regierungsbezirk Freiburg									
	1987	1 870,0	635,7	340	—	—	99,7	53	15,7
	1990	1 956,8	726,3	371	60,3	8,3	142,1	73	19,6
	1992	2 026,9	768,2	379	103,1	13,4	203,3	100	26,5
	1993	2 051,4	795,8	388	134,5	16,9	248,9	121	31,3

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Abschöpfungsquote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen

Davon				Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung 8)	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe	Glas	Metalle 4)	Sonstige Wertstoffe 5)			
1000 t	1000 t	1000 t	1000 t			
9	10	11	12	13		
						Stadtkreis
9,6	2,0	0,6	0,2	9,7	1987	Freiburg im Breisgau
16,3	2,4	0,7	0,2	12,7	1990	
15,5	2,2	1,1	0,8	7,1	1992	
11,5	4,5	2,3	1,3	8,1	1993	
						Landkreise
3,5	2,2	1,0	0,3	1,0	1987	Breisgau-Hochschwarzwald
10,4	5,4	2,3	1,9	2,4	1990	
10,8	6,0	3,8	1,4	2,4	1992	
13,3	6,9	0,9	2,2	1,1	1993	
6,3	1,5	0,6	0,2	0,9	1987	Emmendingen
5,4	1,7	0,5	0,1	2,5	1990	
9,8	4,4	1,7	0,4	1,6	1992	
8,3	3,8	2,9	1,5	1,2	1993	
13,1	6,4	3,9	1,6	11,8	1987	Ortenaukreis
14,3	5,9	6,2	5,0	21,6	1990	
25,4	10,6	3,3	5,0	7,7	1992	
26,7	12,0	4,1	4,1	4,7	1993	
2,1	1,3	–	–	–	1987	Rottweil
4,1	2,7	1,6	0,2	–	1990	
7,5	3,7	3,0	1,3	0,2	1992	
8,5	3,6	3,7	1,6	0,4	1993	
4,8	2,6	0,4	0,1	–	1987	Schwarzwald-Baar-Kreis
6,5	3,9	0,7	0,2	0,5	1990	
10,6	5,5	2,6	0,7	0,4	1992	
16,3	6,0	3,3	6,9	1,0	1993	
2,6	1,6	1,0	0,2	–	1987	Tuttlingen
4,0	2,3	1,0	0,2	–	1990	
6,4	3,2	2,1	1,1	0,7	1992	
7,2	3,7	2,6	2,1	0,8	1993	
4,6	3,4	1,6	0,4	26,2	1987	Konstanz
5,8	5,2	3,7	0,4	39,4	1990	
9,4	6,9	3,0	0,7	42,8	1992	
17,2	8,1	2,8	5,7	7,1	1993	
4,7	6,4	1,2	–	0,8	1987	Lörrach
6,4	2,7	0,3	0,3	1,6	1990	
9,8	4,9	3,2	0,9	1,2	1992	
12,2	4,7	4,2	1,8	2,2	1993	
3,7	2,5	1,4	–	–	1987	Waldshut
5,6	2,9	2,5	0,0	–	1990	
5,8	3,7	4,5	0,5	–	1992	
6,9	4,7	6,0	3,0	0,3	1993	
55,0	29,9	11,8	3,0	50,4	1987	Regierungsbezirk Freiburg
78,8	35,2	19,5	8,6	80,7	1990	
111,0	51,1	28,3	12,9	64,2	1992	
128,0	57,9	32,8	30,1	26,9	1993	

Noch: 24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993 und

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen <sup>1)</sup>		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen <sup>3)</sup>		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote <sup>2)</sup>	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote <sup>2)</sup>
		1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea	%
		1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
Landkreise									
Reutlingen	1987	244,3	95,3	390	–	–	10,7 <sup>7)</sup>	44	11,2
	1990	256,0	97,2	380	4,0	4,2	13,2	52	13,6
	1992	265,1	110,9	418	9,3	8,4	20,0	76	18,0
	1993	268,6	112,3	418	15,1	13,5	27,9	104	24,9
Tübingen	1987	176,0	54,0	307	–	–	7,8 <sup>7)</sup>	45	14,5
	1990	191,0	56,4	295	2,8	4,9	9,8	51	17,4
	1992	199,9	52,4	262	4,3	8,2	12,2	61	23,2
	1993	202,4	56,2	278	6,5	11,5	21,8	108	38,8
Zollernalbkreis	1987	172,4	80,7	468	–	–	7,9	46	9,8
	1990	179,6	75,6	421	8,0	10,6	9,9	55	13,1
	1992	186,8	70,2	376	16,6	23,7	18,3	98	26,1
	1993	190,2	73,8	388	19,4	26,3	23,8	125	32,3
Stadtkreis									
Ulm	1987	103,6	32,6	314	–	–	4,6	44	14,0
	1990	109,9	39,0	355	4,3	11,0	8,2	74	21,0
	1992	113,0	39,0	345	5,2	13,3	10,9	97	28,0
	1993	114,7	40,1	350	6,5	16,1	13,6	119	34,0
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	1987	160,3	49,3	307	–	–	8,4	52	17,0
	1990	167,1	60,9	365	5,1	8,3	13,4	80	22,0
	1992	173,8	64,5	371	16,6	25,7	18,4	106	28,5
	1993	176,3	72,2	410	20,7	28,7	24,1	137	33,4
Biberach	1987	153,9	63,5	413	–	–	6,3	41	9,9
	1990	161,0	63,1	392	2,2	3,5	10,6	66	16,8
	1992	167,6	66,3	395	1,9	2,9	17,4	104	26,2
	1993	171,0	52,8	308	2,4	4,6	23,7	139	44,9
Bodenseekreis	1987	172,8	57,9	335	–	–	11,2	65	19,3
	1990	182,2	72,6	399	14,9	20,5	17,8	98	24,6
	1992	188,7	71,8	381	11,6	16,2	25,5	135	35,5
	1993	191,0	76,5	401	18,7	24,4	31,6	166	41,3
Ravensburg	1987	233,7	56,8	243	–	–	7,8	33	13,7
	1990	244,4	75,8	310	10,1	13,3	19,2	79	25,3
	1992	254,6	79,4	312	17,9	22,5	25,1	98	31,6
	1993	257,7	81,8	317	13,8	16,8	34,9	135	42,6
Sigmaringen	1987	113,7	43,8	385	–	–	5,3	47	12,1
	1990	119,5	46,9	393	5,2	11,0	8,1	68	17,3
	1992	123,8	48,3	390	9,0	18,6	15,4	124	31,8
	1993	126,5	51,7	409	11,0	21,3	19,3	153	37,4
Regierungsbezirk Tübingen									
	1987	1 530,7	533,8	349	–	–	69,9	46	13,1
	1990	1 610,7	587,6	365	56,6	9,6	110,2	68	18,8
	1992	1 673,3	602,8	360	92,4	15,3	163,1	97	27,1
	1993	1 698,5	617,4	364	114,1	18,5	220,8	130	36,8
Baden-Württemberg									
	1987	9 290,7	3 271,6	352	–	–	471,4	61	14,4
	1990	9 724,2	3 729,7	384	319,9	8,6	724,7	75	19,4
	1992	10 075,2	3 840,7	381	498,5	13,0	995,6	99	25,9
	1993	10 200,9	3 980,0	390	657,0	16,5	1 199,0	118	30,1

1) Umfaßt Haus-, Sperrmüll, Grün-, Bioabfälle und häusliche Wertstoffe aus getrennten Sammlungen, einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen. – 2) Anteil 1992 einschließlich den über das Duale System erfaßten Mengen. – 4) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken. – 5) Kunststoffe

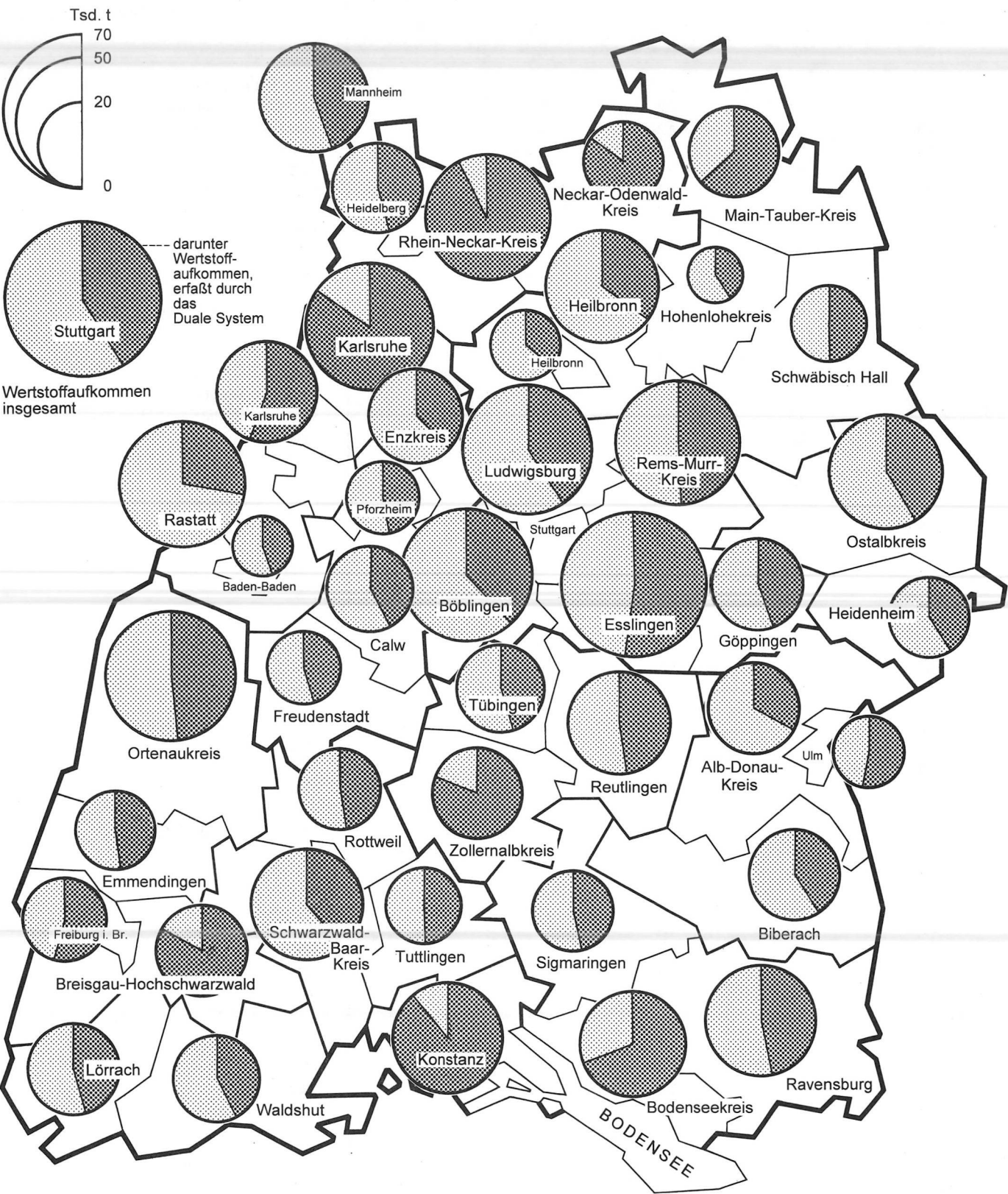
**Abschöpfungsquote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen**

Davon				Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung 6)	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe	Glas	Metalle 4)	Sonstige Wertstoffe 5)			
1000 t	1000 t	1000 t	1000 t	1000 t		
9	10	11	12	13		
						Landkreise
4,9	0,1	0,2	5,5	–	1987	Reutlingen
6,8	4,8	1,2	0,3	–	1990	
9,9	5,1	2,3	2,8	0,1	1992	
14,6	7,3	3,3	2,7	0,7	1993	
						Tübingen
3,6	0,1	0,2	3,9	–	1987	
5,0	3,6	1,1	0,2	–	1990	
6,9	3,3	0,9	1,0	–	1992	
11,7	5,2	2,4	2,5	0,5	1993	
						Zollernalbkreis
3,4	3,6	0,9	–	–	1987	
5,5	2,9	1,6	0,0	0,9	1990	
9,3	4,3	3,5	1,1	0,0	1992	
11,0	5,4	4,6	2,7	0,3	1993	
						Stadtkreis
						Ulm
2,4	1,7	0,4	–	–	1987	
4,3	2,7	0,6	0,6	–	1990	
5,7	3,4	1,1	0,8	0,0	1992	
6,4	3,8	1,3	2,1	0,8	1993	
						Landkreise
						Alb-Donau-Kreis
5,0	2,6	0,3	0,4	–	1987	
6,4	2,9	3,6	0,5	0,2	1990	
7,0	3,8	6,5	1,1	0,2	1992	
9,1	4,2	9,7	1,1	0,0	1993	
						Biberach
3,0	1,3	1,8	0,3	–	1987	
4,7	2,3	3,4	0,2	–	1990	
7,8	4,9	4,4	0,3	–	1992	
11,8	4,6	5,7	1,6	–	1993	
						Bodenseekreis
5,2	3,0	2,2	0,7	–	1987	
7,6	5,0	2,9	2,4	–	1990	
9,9	6,5	4,5	4,6	–	1992	
10,7	7,8	7,3	5,9	0,5	1993	
						Ravensburg
3,8	1,7	2,3	0,0	–	1987	
9,7	4,8	3,8	0,9	–	1990	
12,3	6,2	5,5	1,2	–	1992	
21,8	6,8	4,7	1,5	–	1993	
						Sigmaringen
2,7	1,2	1,4	–	–	1987	
3,9	2,1	2,0	0,1	–	1990	
6,5	4,3	3,8	0,6	0,0	1992	
8,5	4,2	4,5	2,2	0,2	1993	
						Regierungsbezirk Tübingen
34,1	15,2	9,7	10,8	–	1987	
54,0	31,0	20,1	5,1	1,1	1990	
75,3	41,7	32,4	13,7	0,3	1992	
105,8	49,2	43,5	22,4	3,0	1993	
						Baden-Württemberg
260,1	141,2	47,5	22,6	69,0	1987	
400,3	194,5	97,5	32,4	128,4	1990	
536,6	237,5	151,8	69,7	133,1	1992	
630,3	272,6	179,7	116,3	103,7	1993	

am Aufkommen häuslicher Abfälle. – 3) Erfasst über Depotcontainer, Holsysteme mit Wertstoffbehältern, zentrale Sammelstellen, Abholaktionen durch Vereine; ab Textilien, Holz und Flüssigkartons. – 6) Rückstände aus der Sortierung häuslicher Wertstoffe. – 7) Aufteilung auf die Kreise geschätzt.

Schaubild 11

Wertstoffaufkommen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993



\*) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe gesammelt über Depotcontainer, Wertstofftonnen, zentrale Sammelstellen, Vereine usw.; ohne Grün- und Bioabfälle.

**25. Aufkommen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 durch das Duale System**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wertstoff- menge <sup>1)</sup> Insgesamt	Darunter				
		Papier/ Pappe	Glas	Metalle <sup>2)</sup>	Kunststoffe	Flüssig- kartons
		Tonnen				
<b>Stadtkreis</b>						
Stuttgart, Landeshauptstadt	27 738 <sup>3)</sup>	11 128	14 341	691	1 389	189
<b>Landkreise</b>						
Böblingen	18 316	6 143	9 783	1 391	897	102
Esslingen	30 183	10 742	15 116	1 366	2 580	379
Göppingen	9 983	2 097	5 922	814	975	175
Ludwigsburg	20 296	6 905	9 908	1 330	1 878	275
Rems-Murr-Kreis	22 491	6 292	10 811	1 436	3 418	534
<b>Stadtkreis</b>						
Heilbronn	5 041	1 478	2 751	305	412	95
<b>Landkreise</b>						
Heilbronn	12 802	3 935	6 988	1 029	730	120
Hohenlohekreis	3 480	1 090	1 837	99	425	29
Schwäbisch Hall	7 762	1 924	3 937	536	1 173	192
Main-Tauber-Kreis	14 390	8 271	3 846	898	1 235	140
Heidenheim	7 387	1 941	3 745	246	1 375	80
Ostalbkreis	15 044	4 937	7 768	1 197	960	182
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>194 913</b>	<b>66 883</b>	<b>96 753</b>	<b>11 338</b>	<b>17 447</b>	<b>2 492</b>
<b>Stadtkreise</b>						
Baden-Baden	4 431	1 162	2 384	273	533	79
Karlsruhe	15 901	3 973	9 587	1 204	1 026	111
<b>Landkreise</b>						
Karlsruhe	39 786	23 232	12 058	1 577	2 724	195
Rastatt	12 276	3 714	5 529	1 068	1 795	170
<b>Stadtkreise</b>						
Heidelberg	9 885	2 709	5 272	293	1 449	162
Mannheim	15 230	4 025	9 000	490	1 601	114
<b>Landkreise</b>						
Neckar-Odenwald-Kreis	14 105	7 808	3 807	575	1 762	153
Rhein-Neckar-Kreis	42 445	33 838	5 179	2 040	1 269	119
<b>Stadtkreis</b>						
Pforzheim	6 958	1 995	3 589	523	770	81
<b>Landkreise</b>						
Calw	8 834	2 272	4 331	1 102	1 006	123
Enzkreis	9 571	3 245	4 623	720	852	131
Freudenstadt	6 674	1 769	3 319	605	862	119
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>186 096</b>	<b>89 742</b>	<b>68 678</b>	<b>10 470</b>	<b>15 649</b>	<b>1 557</b>
<b>Stadtkreis</b>						
Freiburg im Breisgau	10 633	2 865	4 489	2 250	930	99
<b>Landkreise</b>						
Breisgau-Hochschwarzwald	19 251	9 750	6 720	821	1 714	246
Emmendingen	7 899	2 079	3 827	519	1 349	125
Ortenaukreis	22 693	5 993	11 966	1 313	2 921	500
Rottweil	8 604	2 123	3 636	1 283	1 482	80
Schwarzwald-Baar-Kreis	13 656	3 896	5 992	1 739	1 746	283
Tuttlingen	7 817	1 588	3 690	521	1 801	217
Konstanz	32 096	18 304	8 922	1	4 634	235
Lörrach	10 452	3 054	4 662	935	1 586	215
Waldshut	9 120	1 727	4 651	906	1 512	324
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>142 221</b>	<b>51 379</b>	<b>58 555</b>	<b>10 288</b>	<b>19 675</b>	<b>2 324</b>
<b>Landkreise</b>						
Reutlingen	14 092	3 959	7 270	1 013	1 550	300
Tübingen	10 170	3 024	5 184	559	1 235	168
Zollernalbkreis	19 301 <sup>4)</sup>	11 045	5 400	593	2 021	242
<b>Stadtkreis</b>						
Ulm	7 215	1 605	3 780	530	1 140	160
<b>Landkreise</b>						
Alb-Donau-Kreis	7 886	2 281	4 199	636	646	124
Biberach	9 636	2 958	4 569	696	1 296	117
Bodenseekreis	21 981	10 722	7 766	2 228	1 046	219
Ravensburg	14 742	5 863	6 792	1 552	509	26
Sigmaringen	9 043	2 116	4 188	1 186	1 485	68
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>114 066</b>	<b>43 573</b>	<b>49 148</b>	<b>8 993</b>	<b>10 928</b>	<b>1 424</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>637 296</b>	<b>251 577</b>	<b>273 134</b>	<b>41 089</b>	<b>63 699</b>	<b>7 797</b>

1) Erfasst über Gelbe Tonne, Gelben Sack bzw. übernommene Mengen aus den Sammelsystemen der Kreise. – 2) Umfaßt Eisenschrott, Nichteisenschrott und Aluminium. – 3) Erfassung über den Gelben Sack ab 1.5.1993. – 4) Erfassung über den Gelben Sack ab 1.9.1993.

**26. Aufkommen an Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1993**

Kreis Regierungsbezirk Land	Grünabfälle insgesamt				Bioabfälle insgesamt			
	1990	1991	1992	1993	1990	1991	1992	1993
	Tonnen							
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	15 000	23 300	21 000	17 273	–	–	177	534
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	11 320	12 837	13 788	14 293	340	471	936	1 200
Esslingen	10 249	12 355	26 200	43 300	400	327	370	377
Göppingen	3 736	8 685	12 742	17 854	–	–	–	–
Ludwigsburg	3 349	3 233	3 554	2 364	3 024	3 633	5 662	13 045
Rems-Murr-Kreis	6 246	7 488	17 430	27 803	–	–	–	–
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	7 000	11 857	13 690	14 211	–	–	–	–
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	20 533	26 279	27 338	28 011	–	–	–	3 000
Hohenlohekreis	2 700	3 334	4 246	6 000	–	–	–	–
Schwäbisch Hall	–	1 812	2 794	4 634	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	3 840	4 493	5 608	5 126	–	–	–	–
Heidenheim	3 022	3 455	4 151	5 185	–	266	1 360	4 305
Ostalbkreis	8 000	8 500	17 473	14 668	–	–	–	–
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>94 995</b>	<b>127 628</b>	<b>170 014</b>	<b>200 722</b>	<b>3 764</b>	<b>4 697</b>	<b>8 505</b>	<b>22 461</b>
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	10 500	12 000	14 900	15 567	75	–	–	973
Karlsruhe	8 970	10 000	9 010	15 009	–	–	–	–
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	15 061	20 618	28 031	37 887	235	–	–	–
Rastatt	4 776	1 114	5 253	20 055	–	–	–	–
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	2 599	2 686	3 156	3 076	7 124	6 680	7 603	9 257
Mannheim	5 900	4 200	5 200	6 400	1 720	3 000	4 800	5 903
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	907	335	7 451	11 300	–	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	9 249	7 631	11 176	11 932	2 231	6 402	10 658	16 780
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	1 910	400	4 360	6 091	242	685	700	851
<b>Landkreise</b>								
Calw	5 240	5 350	6 030	6 844	–	–	–	–
Enzkreis	1 335	1 500	1 911	9 053	397	438	485	4 433
Freudenstadt	3 208	2 476	3 716	3 760	–	–	–	–
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>69 655</b>	<b>68 310</b>	<b>100 194</b>	<b>146 974</b>	<b>12 024</b>	<b>17 205</b>	<b>24 246</b>	<b>38 197</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	5 184	5 051	4 973	4 382	–	–	–	–
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	7 205	7 831	10 984	11 070	–	–	–	–
Emmendingen	1 950	4 515	4 200	7 500	–	150	1 320	1 395
Ortenaukreis	4 125	4 484	5 519	7 605	–	113	210	290
Rottweil	6 274	8 041	15 247	19 115	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	8 500	7 264	14 712	13 559	–	–	–	–
Tuttlingen	3 440	6 074	6 507	6 598	–	261	1 037	7 028
Konstanz	9 972	10 786	21 379	12 423	317	2 021	4 283	27 797
Lörrach	–	3 600	4 769	5 244	–	–	–	–
Waldshut	3 000	5 000	8 000	9 454	–	–	–	1 050
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>49 650</b>	<b>62 646</b>	<b>96 290</b>	<b>96 950</b>	<b>317</b>	<b>2 646</b>	<b>6 850</b>	<b>37 660</b>
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	4 047	6 580	9 312	14 878	–	–	–	250
Tübingen	2 760	1 008	4 138	4 286	–	–	159	2 190
Zollernalbkreis	6 985	2 926	5 645	5 946	1 038	1 535	10 960	13 449
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	4 300	4 500	5 200	6 030	–	–	–	440
<b>Landkreise</b>								
Alb-Donau-Kreis	5 079	9 753	11 625	15 442	–	–	4 963	5 300
Biberach	2 205	1 980	1 944	2 441	–	–	–	–
Bodenseekreis	14 798	9 338	10 029	11 282	116	1 410	1 582	7 397
Ravensburg	10 070	17 157	17 894	13 771	–	–	–	–
Sigmaringen	3 970	3 973	8 986	11 005	–	–	–	–
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>54 214</b>	<b>57 215</b>	<b>74 773</b>	<b>85 081</b>	<b>1 154</b>	<b>2 945</b>	<b>17 664</b>	<b>29 026</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>268 514</b>	<b>315 799</b>	<b>441 271</b>	<b>529 727</b>	<b>17 259</b>	<b>27 392</b>	<b>57 265</b>	<b>127 244</b>

# **Getrennte Erfassung von Problemstoffen**

**Kreisergebnisse**

**27. Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 nach Stoffarten**

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen allgemeiner Problemstoffe insgesamt <sup>1)</sup>	Leuchtstoffröhren		Kühlgeräte		Altreifen		Elektronik-/ Elektrogeräte	
		t	1 000 Stück	t	1 000 Stück	t	1 000 Stück	t	1 000 Stück
<b>Stadtkreis</b>									
Stuttgart, Landeshauptstadt	189,2	1	4,0	28	9,4	9	1,1	–	–
<b>Landkreise</b>									
Böblingen	377,9	–	–	198	6,0	382	19,1	40	–
Esslingen	403,2	6	19,3	369	9,2	199	10,0	–	–
Göppingen	223,3	5	15,8	258	6,5	60	3,0	606	–
Ludwigsburg	295,7	1	4,9	944	23,6	58	2,9	924	–
Rems-Murr-Kreis	426,5	5	14,8	348	8,7	4 085	204,3	–	–
<b>Stadtkreis</b>									
Heilbronn	62,8	2	5,4	101	2,5	71	3,6	8	1,2 <sup>2)</sup>
<b>Landkreise</b>									
Heilbronn	426,8	1	2,1	234	5,8	60	3,0	–	–
Hohenlohekreis	34,9	5	17,9	80	2,0	297	14,8	–	–
Schwäbisch Hall	206,7	6	18,5	197	4,9	228	11,4	–	–
Main-Tauber-Kreis	104,7	0	0,6	150	3,8	40	2,0	–	–
Heidenheim	84,6	4	13,4	142	3,1	40	2,0	–	3,2
Ostalbkreis	250,8	6	21,1	279	7,0	117	5,9	–	–
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 087,2</b>	<b>42</b>	<b>137,8</b>	<b>3 328</b>	<b>92,6</b>	<b>5 646</b>	<b>282,9</b>	<b>1 578</b>	<b>4,4</b>
<b>Stadtkreise</b>									
Baden-Baden	63,8	2	7,3	55	1,4	28	1,4	9	0,5
Karlsruhe	345,9	21	69,4	214	5,4	51	2,6	30	2,3
<b>Landkreise</b>									
Karlsruhe	246,2	10	32,5	396	9,9	12	0,6	–	–
Rastatt	222,3	4	13,9	282	7,0	33	1,7	124	–
<b>Stadtkreise</b>									
Heidelberg	212,6	8	27,7	145	3,6	230	11,5	211	5,5 <sup>2)</sup>
Mannheim	184,4	15	57,0	389	7,8	46	2,3	7 <sup>3)</sup>	0,2 <sup>3)</sup>
<b>Landkreise</b>									
Neckar-Odenwald-Kreis	155,9	1	3,1	126	3,2	17	0,8	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	356,7	17	56,7	707	17,7	61	3,1	1 434	–
<b>Stadtkreis</b>									
Pforzheim	81,0	10	34,0	85	2,1	73	3,7	31	–
<b>Landkreise</b>									
Calw	107,1	2	7,6	68	1,7	26	1,3	38	–
Enzkreis	123,4	1	2,7	156	4,4	16	1,7	321	–
Freudenstadt	225,5	6	21,4	128	2,8	71	5,7	–	–
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 324,9</b>	<b>98</b>	<b>333,3</b>	<b>2 751</b>	<b>67,1</b>	<b>664</b>	<b>36,3</b>	<b>2 205</b>	<b>8,6</b>
<b>Stadtkreis</b>									
Freiburg im Breisgau	143,3	1	3,8	132	3,3	13	0,6	–	4,7
<b>Landkreise</b>									
Breisgau-Hochschwarzwald	245,3	4	12,9	77	1,9	104	5,2	–	–
Emmendingen	42,7	2	6,3	134	3,3	76	3,8	–	–
Ortenaukreis	297,5	2	8,3	371	9,3	119	7,5	–	–
Rottweil	104,3	3	8,5	143	3,6	14	1,4	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	197,6	7	22,0	198	4,9	6	2,9	–	–
Tuttlingen	87,4	2	6,3	116	2,9	–	–	–	–
Konstanz	176,2	1	4,7	401	10,0	161	8,1	–	–
Lörrach	134,2	2	7,2	226	5,7	19	1,0	–	–
Waldshut	194,4	2	7,0	149	3,7	23	1,1	–	–
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>1 622,9</b>	<b>26</b>	<b>86,8</b>	<b>1 947</b>	<b>48,7</b>	<b>535</b>	<b>31,6</b>	<b>–</b>	<b>4,7</b>
<b>Landkreise</b>									
Reutlingen	300,1	6	20,4	219	5,5	56	2,8	150	–
Tübingen	94,2	2	6,6	176	4,4	–	–	99	–
Zollernalbkreis	141,2	3	9,7	195	4,9	7	0,3	–	–
<b>Stadtkreis</b>									
Ulm	126,8	0	1,0	53	1,3	–	–	–	–
<b>Landkreise</b>									
Alb-Donau-Kreis	169,2	1	4,3	123	3,1	–	–	–	–
Biberach	150,6	0	1,4	81	2,0	–	–	79	–
Bodenseekreis	139,1	1	3,1	218	5,3	107	6,6	–	–
Ravensburg	133,4	1	3,3	223	5,6	11	0,5	181	3,0
Sigmaringen	118,6	3	8,6	83	2,1	155	7,7	–	–
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 373,2</b>	<b>18</b>	<b>58,6</b>	<b>1 371</b>	<b>34,2</b>	<b>336</b>	<b>18,0</b>	<b>509</b>	<b>3,0</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>8 390,6</b>	<b>184</b>	<b>616,5</b>	<b>9 396</b>	<b>242,5</b>	<b>7 180</b>	<b>368,8</b>	<b>4 294 <sup>4)</sup></b>	<b>20,7</b>

1) Enthalten sind Altöl, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altfarben und Altlacke, Lösemittel, Säuren und Laugen, Altmedikamente, Batterien und sonstige Problemstoffe. – 2) Zusätzlich zu der angegebenen Menge in Tonnen. – 3) 31 Monitore = 240 Stück, zuzüglich 4 t Elektronikschrott. – 4) Die Mengenangabe in Tonnen kann nicht den angegebenen Stückzahlen gleichgesetzt werden.

**28. Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993**

Kreis Regierungsbezirk Land	Problemstoffaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>							
	1987 <sup>2)</sup>		1990		1992		1993	
	t	kg/Ea	t	kg/Ea	t	kg/Ea	t	kg/Ea
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	189	0,33	199	0,35	174	0,29	189	0,32
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	223	0,71	335	1,01	326	0,95	378	1,09
Esslingen	208	0,45	202	0,42	258	0,53	403	0,82
Göppingen	87	0,37	147	0,61	146	0,59	223	0,89
Ludwigsburg	226	0,51	381	0,83	433	0,91	296	0,61
Rems-Murr-Kreis	208	0,58	433	1,15	255	0,65	427	1,08
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	71	0,64	77	0,67	69	0,58	63	0,51
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	304	1,20	217	0,81	290 <sup>2)</sup>	1,02 <sup>2)</sup>	427	1,47
Hohenlohekreis	81	0,54	19	0,21	72	0,75	35	0,35
Schwäbisch Hall	77	0,51	48	0,30	57	0,34	207	1,19
Main-Tauber-Kreis	83	0,69	77	0,61	97	0,74	105	0,79
Heidenheim	34	0,27	59	0,45	87	0,65	85	0,62
Ostalbkreis	182	0,65	144	0,49	148	0,49	251	0,82
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>1 973</b>	<b>0,66</b>	<b>2 337</b>	<b>0,64</b>	<b>2 412</b>	<b>0,64</b>	<b>3 087</b>	<b>0,81</b>
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	22	0,45	38	0,74	47	0,89	64	1,21
Karlsruhe	123	0,46	208	0,76	273	0,98	346	1,24
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	94	0,26	223	0,59	271	0,69	246	0,62
Rastatt	186	0,97	125	0,62	145	0,70	222	1,04
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	61	0,45	57	0,42	97	0,69	213	1,52
Mannheim	69	0,23	140	0,45	160	0,50	184	0,58
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	53	0,41	95	0,69	63	0,45	156	1,09
Rhein-Neckar-Kreis	410	0,87	452	0,93	327	0,65	357	0,70
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	29	0,28	41	0,37	36	0,31	81	0,69
<b>Landkreise</b>								
Calw	41	0,30	33	0,23	66	0,43	107	0,69
Enzkreis	111	0,67	102	0,59	67 <sup>2)</sup>	0,37 <sup>2)</sup>	123	0,67
Freudenstadt	132	1,29	149	1,37	179	1,58	226	1,92
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>1 331</b>	<b>0,66</b>	<b>1 662</b>	<b>0,66</b>	<b>1 731</b>	<b>0,67</b>	<b>2 325</b>	<b>0,89</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	25	0,13	108	0,57	133	0,68	143	0,73
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	154	0,73	243	1,13	235	1,05	245	1,09
Emmendingen	64	0,47	28	0,20	32	0,23	43	0,30
Ortenaukreis	225	0,63	104	0,28	172	0,45	297	0,77
Rottweil	70	0,56	53	0,40	71	0,52	104	0,76
Schwarzwald-Baar-Kreis	92	0,48	83	0,42	63	0,30	198	0,95
Tuttlingen	30	0,27	42	0,35	70	0,56	87	0,69
Konstanz	24	0,95	201	0,83	140	0,55	176	0,69
Lörrach	111	0,58	110	0,55	119	0,58	134	0,64
Waldshut	72	0,49	116	0,76	274	1,71	194	1,20
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>1 068</b>	<b>0,56</b>	<b>1 087</b>	<b>0,56</b>	<b>1 309</b>	<b>0,65</b>	<b>1 623</b>	<b>0,79</b>
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	73	0,30	110	0,43	231 <sup>2)</sup>	0,87 <sup>2)</sup>	300	1,12
Tübingen	53	0,30	73	0,38	113	0,57	94	0,47
Zollernalbkreis	60	0,35	69	0,38	116	0,62	141	0,74
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	81	0,80	76	0,69	132	1,17	127	1,10
<b>Landkreise</b>								
Alb-Donau-Kreis	89	0,55	89	0,53	121	0,70	169	0,96
Biberach	120	0,78	98	0,61	140 <sup>2)</sup>	0,84 <sup>2)</sup>	151	0,88
Bodenseekreis	150	0,85	97	0,53	148	0,78	139	0,73
Ravensburg	110	0,46	-	-	190	0,75	133	0,52
Sigmaringen	74	0,64	42	0,35	71	0,57	119	0,94
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>809</b>	<b>0,53</b>	<b>664</b>	<b>0,41</b>	<b>1 262</b>	<b>0,75</b>	<b>1 373</b>	<b>0,81</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>5 180</b>	<b>0,56</b>	<b>5 740</b>	<b>0,59</b>	<b>6 714</b>	<b>0,67</b>	<b>8 408</b>	<b>0,82</b>

1) Enthalten sind Altöl, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altfarben und Altlacke, Lösemittel, Säuren und Laugen, Altmedikamente, Batterien und sonstige Problemstoffe. – 2) Einschließlich Leuchtstoffröhren.

## Anhang

# Verordnung des Umweltministeriums über die Erstellung der Abfallbilanzen (AbfBilanzVO)

Vom 8. November 1991

Auf Grund von § 3 Abs. 2 Satz 3 des Landesabfallgesetzes (LAbfG) vom 8. Januar 1990 (GBl. S. 1) wird verordnet:

## § 1

### *Pflichten der Stadt- und Landkreise*

- (1) Die Stadt- und Landkreise erstellen jährlich bis zum 31. März jeweils für das abgelaufene Jahr eine Abfallbilanz über Art, Menge und Herkunft der angefallenen Abfälle sowie über ihre Entsorgung.
- (2) Die Landkreise haben in ihre Abfallbilanzen die von den Gemeinden nach § 2 erstellten Abfallbilanzen sowie die Angaben über Entsorgungsaufgaben, die von Gemeinden nach § 6 Abs. 3 LAbfG verwaltungsmäßig und technisch erledigt wurden, einzubeziehen.

## § 2

### *Pflichten der Gemeinden*

- (1) Die Gemeinden, denen vom Landkreis Entsorgungsaufgaben nach § 6 Abs. 2 LAbfG übertragen worden sind, erstellen eine auf den übertragenen Aufgabenbereich beschränkte Abfallbilanz.
- (2) Die Gemeinden übermitteln die Daten ihrer Abfallbilanzen jeweils bis zum 15. März dem Landkreis.

## § 3

### *Inhalt der Abfallbilanz*

- (1) In der Abfallbilanz sind nach Abfallart und Herkunft getrennt die Mengen der eingesammelten und sonst erfaßten Abfälle sowie deren Entsorgung nach der Art und den Ergebnissen der Verwertung oder sonstigen Entsorgung getrennt darzustellen.
- (2) Entsprechende Angaben zu Wertstoffen und sonstigen Sachen, die keine Abfälle im Sinne des Abfallgesetzes sind, können in die Abfallbilanz getrennt von den Abfällen aufgenommen werden.
- (3) In der Abfallbilanz sollen die Entsorgungsstruktur des Gebietes, die Maßnahmen zur Vermeidung und Verwertung, die eingesetzten Einsammelungs- und Gebührensysteme und Anzahl und Jahresdurchsatzleistung der betriebenen Verwertungs- und sonstigen Entsorgungsanlagen, bei Deponien auch die Restlaufzeit, dargestellt werden.

## § 4

### *Ermittlung der Abfallmengen*

- (1) Die in der Abfallbilanz anzugebenden Mengen sind durch Wiegen zu ermitteln.
- (2) Auf das Wiegen kann bei homogenen Abfällen, insbesondere Grünabfällen, Erdaushub, Straßenaufbruch und Bauschutt, verzichtet werden, soweit die entsorgten Mengen durch örtliches Aufmaß oder ein anderes geeignetes Verfahren erfaßt werden.

## § 5

### *Nicht verwertete Abfälle*

- (1) Soweit Abfälle nicht verwertet wurden, haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften dies in der Abfallbilanz zu begründen.
- (2) In der Begründung ist insbesondere darzustellen, für welche nicht verwerteten Stoffe
  1. die Durchführung welcher Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen geprüft worden ist,
  2. die Einführung welcher Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen in welchen Zeiträumen geplant ist,
  3. aus welchen Gründen welche technisch möglichen Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen unter Beachtung des Vorrangs der Abfallverwertung nach § 3 Abs. 2 Sätze 3 und 4 AbfG nicht durchgeführt werden.
- (3) Die Begründung muß sich mindestens auf die folgenden Stoffe erstrecken:

Bioabfälle  
Grünabfälle  
Erdaushub, verunreinigt  
Erdaushub, nicht verunreinigt  
Bauschutt/Abbruchmaterial  
Straßenaufbruch  
Baustellenabfälle  
Kraftwerksrückstände  
Papier/Pappe  
Glas  
FE Schrott  
NE Schrott  
Kunststoffe  
Styropor  
Textilien.

- (4) Soweit Erdaushub auf Deponien und soweit Straßenaufbruch und Bauschutt auf Hausmülldeponien verbracht wurde, ist darzustellen, in welchem Umfang diese Stoffe als Baustoff für die

Errichtung, den Betrieb und die Rekultivierung erforderlich waren.

## § 6

### *Erhebungsbogen*

Zur Erstellung der Bilanzen ist ein Erhebungsbogen zu verwenden, den das Umweltministerium nach Anhörung der kommunalen Landesverbände herausgibt.

## § 7

### *Bekanntgabe*

(1) Die entsorgungspflichtigen Körperschaften haben die Abfallbilanzen nach den geltenden Vorschriften öffentlich bekanntzumachen.

(2) Sie können die Bekanntmachung auf eine zusammenfassende Darstellung der Abfallbilanz beschränken, wenn sie den vollständigen Inhalt mindestens einen Monat zur Einsicht auslegen und in der Bekanntmachung darauf hinweisen, wo und wann die Einsichtnahme möglich ist.

## § 8

### *Inkrafttreten*

Dies Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft mit Ausnahme des § 4, der am 1. Januar 1993 in Kraft tritt.

Stuttgart, den 8. November 1991

Dr. Vetter

Tabelle 1: **GESAMT - WERTSTOFFAUFKOMMEN 1993** (einschließlich Duales System Deutschland)  
in Tonnen

Kreis:

Nr.	Wertstoffart	Sortenrein erfaßte Wertstoffmengen insgesamt	davon erfaßt über						Wertstoffmengen aussortiert aus		
			Einstoff- behälter 1)	Depot- container	zentrale Sammel- stellen	Vereins- sammlungen etc. 2)	getrennte Anlieferung von Gewerbe- betrieben 3)	Wertstoffgemischen (Mehrkomponentenbehälter bzw. Depotcontainer)		Baustellen- abfällen	
								Haushalte	Gewerbe		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
01	Papier/Pappe/Kartonagen										
02	Glas										
03	FE-Schrott (einschl. Weißblech)										
04	NE-Schrott (ohne Aluminium)										
05	Aluminium										
06	Kunststoff (ohne Styropor)										
07	Styropor										
08	Textilien										
09	Altfette										
10	Holz										
11	Flüssigkartons 4)										
12	Recycling-Baustoff (inert)										
13	Sonstige										
	<b>Insgesamt</b>										

1) Einschließlich Behälter für die altertierende Sammlung verschiedener Stoffe. - 2) Einschließlich Abholaktionen von Gemeinden bzw. Kreisen. - 3) An Sortieranlagen für Gewerbeabfälle. - 4) Definiton Flüssigkartons: Verwertbare Verbundverpackung aus Papier und/oder PE und Alu, in der flüssige Nahrungsmittel verpackt werden.

Tabelle 1a: WERTSTOFFAUFKOMMEN erfaßt über das DSD 1993  
in Tonnen

Kreis:

Nr.	Wertstoffart	Sortenrein erfaßte Wertstoffmengen	davon erfaßt über					Wertstoffmengen aussortiert aus Wertstoffgemischen	
			Einstoff- behälter 1)	Depot- container	zentrale Sammelstellen/ Recyclinghöfe	Vereins- sammlungen etc. 2)	getrennte Anlieferung von Gewerbe- betrieben 3)	"gelber Sack"	"gelbe Tonne" 4)
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	Papier/Pappe/Kartonagen								
02	Glas								
03	FE-Schrott (einschl. Weißblech)								
04	NE-Schrott (ohne Aluminium)								
05	Aluminium								
06	Kunststoff (ohne Styropor)								
07	Styropor								
10	Holz								
11	Flüssigkartons								
12	Sonstige								
	Insgesamt								

1) Einschließlich Behälter für die alternierende Sammlung verschiedener Stoffe.- 2) Einschließlich Abholaktionen von Gemeinden bzw. Kreisen.- 3) An Sortieranlagen für Gewerbeabfälle.-

4) auch Mehrkomponentenbehälter bzw. Depotcontainer.

Tabelle 2: PRIMÄRABFÄLLE: Dem Entsorgungspflichtigen überlassene Abfälle 1993  
in Tonnen

KREIS:

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung										im fremden Entsorgungsbereich	
		Abfallaufkommen 1)		im eigenen Entsorgungsbereich				Ablagerung in				Menge	
				Verwertung/Behandlung			Hausmülldeponien 2)		Bodenaushub-, Bauschuttdeponien				
		insgesamt	darunter von anderen Entsorgungspflichtigen	stofflich	biologisch	thermisch	insgesamt	darunter Deponiebau					
01	Hausmüll 3)	1a	1b	2	3	4	5	6	7	8			
02	Sperrmüll												
03	Grünabfälle getrennt erfasst 4)												
04	Bioabfälle getrennt erfasst 5)												
05	Wertstoffe getrennt erfasst 6)												
06	Wertstoffgemische aus Haushalten 7)												
6a	Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben 7)												
07	Gewerbe-, Industrieabfälle												
08	Baustellenabfälle												
09	Problemstoffe												
10	Klärschlamm												
11	Industrieschlamm												
12	Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm												
13	Bodenaushub, verunreinigt 8)												
14	Bodenaushub, nicht verunreinigt												
15	Bauschutt, Abbruchmaterial												
16	Straßenaufbruch												
17	Aschen, Stäube												
18	Schlacken												
19	Reaktionsprodukte 9)												
20	Shredderrückstände (Leichtfraktion)												
21	Schlamm aus Papierherstellung												
22	Formsande aus Gießereien												
24	Sonstige prod.-spezif. Massenabfälle												
25	Abfälle der Stationierungstreitkräfte												
23	Sonstige Abfälle												
	Insgesamt												
27	Wertstoffgemische des Dualen Systems 10)												

1) Mengenangabe vor der Behandlung. - 2) Einschließlich Restedeponien. - 3) Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr mit eingesammelt. - 4) Einschließlich Garten-, Friedhof- und Marktabfälle. - 5) Vegetabile Küchenabfälle. - 6) Summe aus Spalte 1 Tabelle 1. - 7) Erfasste Gesamtmenge vor Sortierung. - 8) Verunreinigung auch durch Altlasten. - 9) Aus der Abgasreinigung von Feuerungsanlagen. - 10) Erfasste Gesamtmenge vor Sortierung.

**Tabelle 3: SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE: Vom Entsorgungspflichtigen erzeugte Mengen 1993**  
In Tonnen

KREIS:

Nr.	Abfallart	Abfallaufkommen 1)		Abfallentsorgung					
		insgesamt	darunter von anderen Entsorgungspflichtigen	im eigenen Entsorgungsbereich				im fremden Entsorgungsbereich	
				Verwertung / Behandlung		Ablagerung in		Menge	
				stofflich	biologisch	thermisch	Hausmüll-deponien 2)		
1	Rückstände aus Sortieranlagen (einschließlich Duales System)	1a	1b	2	3	4	5	6	7
2	Rückstände aus Kompostierungsanlagen (ohne Schrott)								
3	Schlacke aus Hausmüllverbrennungsanlagen (ohne Schrott)								
4	Asche und Filterstäube aus Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen								
5	Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Müll- und Klärschlammverbrennungsanl.								
6	Schrott aus Kompostierungsanlagen								
7	MVA-Schrott aus der Schlackenaufbereitung								
8	Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle								
	<b>Insgesamt</b>								
9	davon Rückstände aus Sortierung für das Duale System								

1) Mengenangabe vor der sekundären Abfallentsorgung.- 2) Einschließlich Restedeponien.

# Abfallbilanz 1993 - Erläuterungen zu den Tabellen

## Allgemeines

Es ist insbesondere zu beachten, daß keine Doppelnennung einzelner Mengen innerhalb einer Tabelle auftreten darf. Jede Menge ist nur einmal zu verwenden. Durch Doppelnennung wird die Abfallbilanz verfälscht. Die Mengen sind in ganzen Zahlen ohne Kommastellen anzugeben. **Es dürfen keine Abfallarten zusammengefaßt werden; sofern beim Kreis anstelle von Einzelmengen nur Summen vorliegen, muß dieser die Gesamtmenge auf die einzelnen Abfallarten aufteilen.**

### In der Tabelle 1 bzw. 1 a

sind die Wertstoffe getrennt nach Fraktionen anzugeben. Verbundpackungen mit Ausnahme von Flüssigkarton sind entsprechend ihrem Hauptbestandteil den jeweiligen Wertstoffen zuzuordnen.

### In der Tabelle 1

ist das gesamte Wertstoffaufkommen im Kreis, d.h. einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen, aufzunehmen.

### In der Tabelle 1 a

ist die Teilmenge aufzuführen, die ausschließlich über das Duale System erfaßt wurde.

### In der Tabelle 2

sind die Primärabfälle, d.h. das Abfallaufkommen vor der Abfallbehandlung anzugeben: In Spalte 1 a ist die Gesamtmenge aufzuführen, in der Spalte 1 b ist die Menge einzutragen, die von anderen Entsorgungspflichtigen stammt, in Spalte 2 bis 7 sind die anteiligen Einzelmengen je Entsorgungsart aufzuführen. Ist eine Menge in Kubikmeter (m<sup>3</sup>) erfaßt, so muß diese Menge in Tonnen (t) umgerechnet werden. Umrechnungsfaktoren des Statistischen Landesamtes siehe unter Nr. 7.

Werden Abfälle einer anderen entsorgungspflichtigen Körperschaft überlassen, so müssen in Tabelle 2 die Spalten 1 und 7 ausgefüllt und nähere Angaben in Tabelle 2 a gemacht werden. Beim System Biotonne werden gemeinsam erfaßte Bioabfälle und Grünabfälle in der Zeile Bioabfälle aufgelistet.

In der Tabelle 2 sind die eingesammelten Mengen an Wertstoffgemischen aus Haushalten und Gewerbebetrieben vor der Sortierung einzutragen, d.h. die Inputmenge in die Sortieranlage. Die bei dieser Sortierung anfallenden Rückstände sind in Tabelle 3 einzutragen, die aussortierten Wertstoffmengen sind in Tabelle 1 zu benennen.

### In der Tabelle 2 a

sind die von anderen entsorgungspflichtigen Körperschaften übernommenen bzw. an andere Kreise, Bundesländer oder das Ausland abgegebenen Abfallmengen anzugeben, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Abgabekreisen bzw. den aufnehmenden Entsorgungsanlagen.

Wird der Abfall in andere Kreise Baden-Württembergs verbracht, ist zusätzlich zum Standort die Art der Anlage anzugeben.

### In der Tabelle 3

sind die Sekundärrückstände, d.h. das Restabfallaufkommen nach der Abfallverwertung/- Behandlung anzugeben, in Spalte 1a die Gesamtmengen, in Spalte 2 bis 7 die anteiligen Einzelmessungen. Wertstoffe, die bei einer Abfallbehandlungsanlage anfallen, wie beispielsweise Schrott aus einer Müllverbrennungsanlage, sind im Falle der Verwertung gesondert in Spalte 2 dieser Tabelle aufzulisten. Diese werden bei der Auswertung den Wertstoffen zugeschlagen. Unter der Abfallart Nr. 1 "Rückstände aus Sortieranlagen (einschließlich Duales System)" sind alle den Körperschaften zur Entsorgung überlassenen Sortier-rückstände aufzuführen. Unter Nr. 9 "Rückstände aus Sortierung ausschließlich für das Duale System" sind nur die Rückstände aus der Sortierung für das Duale System aufzunehmen.

Die Ingesamt-Zeile ergibt sich aus der Summation der Angaben zu den Abfallarten Nr. 1 bis Nr. 8.

Rückstände aus *Behandlungsanlagen*, die *außerhalb* der öffentlichen Abfallentsorgung betrieben werden (z.B. gewerbliche Sortieranlagen), sind nicht Bestandteil von Tabelle 3, sondern in Tabelle 2 unter Nr. 7 "Gewerbe-/Industrieabfälle" aufzunehmen.

### In der Tabelle 4 a, b, c

sind die Angaben zu den vorgegebenen Anlagen (Stand: 31. 12. 1992) zu vervollständigen und Änderungen bzw. Ergänzungen aufzunehmen.

### In Tabelle 4 d

sollte angegeben werden:

- stationäre, semimobile oder mobile Anlagen, einstufig oder zweistufig, mit oder ohne Vorabsiebung, Brechertyp/ - Kombination

## Gesetz über Umweltstatistiken

### Erster Abschnitt Allgemeine Vorschriften

#### § 1

##### Zweck des Gesetzes

Für Zwecke der Umweltplanung werden Bundesstatistiken durchgeführt. Sie erstrecken sich auf Daten über Umweltbelastungen und Umweltschutzmaßnahmen.

#### § 2

##### Erhebungen

(1) Die Erhebungen umfassen Statistiken

1. der öffentlichen Abfallbeseitigung (§ 3),
2. der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern (§ 4),
3. der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung (§ 5),
4. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (§ 6),
5. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung (§ 7),
6. der Abfallbeseitigung und der Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung (§ 8),
7. der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe (§ 9),
8. der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe (§ 10),
9. der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (§ 11).

(2) Das Produzierende Gewerbe im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2 und 9 umfaßt die Wirtschaftsbereiche Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

(3) 1. Die Viehhaltung im Sinne des Absatzes 1 Nr. 6 beginnt mit Mindestbestandsgrößen an Legehennen, Mastgeflügel und Schweinen in Anlagen, die einer Genehmigung nach § 4 in Verbindung mit § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bedürfen.

2. Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

a) für die statistische Erfassung andere Mindestbestandsgrößen als die in Nummer 1 genannten festzusetzen,

b) andere Tierarten als die in Nummer 1 genannten in die Erhebungen einzubeziehen,

wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(4) Zur Vorbereitung der Erhebungen können Probeerhebungen durchgeführt werden.

### Zweiter Abschnitt

#### Einzelvorschriften

#### § 3

##### Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980,

1. Zahl der von der öffentlichen Abfallbeseitigung erfaßten Einwohner,
2. Angaben über das erfaßte Gebiet,
3. Einsammeln und Befördern der Abfälle,
4. Art und Menge der Abfälle,
5. Art und Ort der Abfallbeseitigungsanlagen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 3 des Abfallbeseitigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Januar 1977 (BGBl. I S. 41) zur Beseitigung Verpflichteten und Dritte, deren sich diese bedienen.

#### § 4

##### Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980, bei höchstens 80 000 Betrieben des Produzierenden Gewerbes und der Krankenhäuser Art, Menge und Beseitigung von Abfällen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, zu denen die in Absatz 1 genannten Betriebe gehören, die Leiter dieser Betriebe und Dritte, deren sich die Inhaber oder Leiter der Unternehmen oder Betriebe bedienen, ferner die Träger der Krankenhäuser.

## § 5

**Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung**

(1) Die Statistik erfaßt alle vier Jahre, erstmals für 1975,

## 1. in der öffentlichen Wasserversorgung

- a) Gewinnung, Bezug und Beschaffenheit von Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser, getrennt nach Gewinnungsanlagen,
- b) Abgabe von Wasser nach Menge und Beschaffenheit,
- c) Zahl der versorgten Einwohner;

## 2. in der öffentlichen Abwasserbeseitigung

- a) Menge des Abwassers,
- b) Herkunft des Abwassers,
- c) Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,
- d) die an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen und nicht angeschlossenen Einwohner, Schädlichkeit des an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen gewerblichen Abwassers einschließlich Schädlichkeit des Abwassers landwirtschaftlicher Betriebe, soweit es nicht durch landwirtschaftliche Verwertung beseitigt wird,
- e) Sammlung und Ableitung des Abwassers,
- f) Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes,
- g) Einnahmen aus und Ausgaben für Ableitung und Behandlung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Inhaber oder Leiter von Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Betriebe mit selbständigen Wasserversorgungs- und Entwässerungsgebieten, so ist für die einzelnen Betriebe jeweils gesondert zu berichten. Die Auskünfte sind gesondert für die einzelnen Gemeinden zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

- 1. den Begriff „Schädlichkeit“ im Sinne dieses Gesetzes näher zu bestimmen,
- 2. bei Bedarf alle vier Jahre, erstmals für 1977, Erhebungen über ausgewählte Merkmale bei ausgewählten Auskunftspflichtigen nach Absatz 1 anzuordnen:

## § 6

**Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe**

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 70 000 Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes alle zwei Jahre, das nächste Mal 1979,

- 1. Gewinnung, Bezug, Abgabe, Gebrauch und Verbrauch von Wasser,

- 2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
- 3. Menge und Schädlichkeit des Abwassers,
- 4. Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,

- 5. Sammlung und Ableitung des Abwassers,

- 6. Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes.

(2) Die Merkmale werden erhoben bei allen Betrieben von Unternehmen der Wirtschaft mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser ab insgesamt 10 000 m<sup>3</sup> je Jahr, darüber hinaus im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe auch bei Betrieben mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser von weniger als insgesamt 10 000 m<sup>3</sup> je Jahr. Hiervon sind die bereits nach den §§ 5 und 7 Auskunftspflichtigen ausgenommen. Die Erhebung kann auf Betriebe mit einem geringeren Bezug oder einer geringeren Gewinnung von Wasser als insgesamt 10 000 m<sup>3</sup> je Jahr ausgedehnt werden, wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(3) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Betriebe.

## § 7

**Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung**

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

- 1. Gewinnung und Bezug des Wassers,
- 2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
- 3. Menge, Rückkühlung, Behandlung und Beseitigung des Abwassers, getrennt nach Kühlwasser und sonstigem Abwasser.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen, die Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Wärmekraftwerke, so ist für die einzelnen Werke jeweils gesondert zu berichten.

## § 8

**Statistik der Abfallbeseitigung und Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung**

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

- 1. Art, Menge und Beseitigung von Abfällen,
- 2. Sammlung und Beseitigung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Betrieben mit Viehhaltung.

## § 9

**Statistik der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe**

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe

1. Art des Lagerbehälters,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

#### § 10

##### **Statistik der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe**

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen beim Transport wassergefährdender Stoffe

1. Beförderungsmittel,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

#### § 11

##### **Statistik der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe**

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 100 000 Betrieben jährlich Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, und zwar jeweils für

1. Abfallbeseitigung,
2. Gewässerschutz,
3. Lärmbekämpfung,
4. Luftreinhaltung.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Die Auskünfte nach Absatz 1 sind für Unternehmen und Betriebe oder in der Energiewirtschaft für die einzelnen Betriebsteile der Unternehmen, im Baugewerbe nur für Unternehmen, zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken, soweit dies für die Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht.

#### **Dritter Abschnitt**

##### **Gemeinsame Vorschriften**

#### § 12

##### **Angaben zur Kennzeichnung der Befragten**

Außer den in den §§ 3 bis 11 bezeichneten Merkmalen werden Angaben zur Kennzeichnung der Befragten erhoben, die zur Prüfung der Auskunftspflicht und der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

#### § 13

##### **Geheimhaltung**

(1) Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 11 Abs. 3 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke durch die erhebenden Behörden an die für Umweltschutz und fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und an die für Umweltfragen zuständigen oberen Bundes- und Landesbehörden sowie Bundes- und Landeseinrichtungen ohne Nennung des Namens und der Anschrift des Auskunftspflichtigen ist zugelassen; die Weiterleitung von Einzelangaben aus den Statistiken nach den §§ 3, 5 und 7 an die genannten obersten Bundes- und Landesbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen ist unbeschränkt zugelassen.

(2) § 11 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke gilt auch für Personen, denen von diesem Gesetz erfaßte Einzelangaben zugeleitet werden.

#### § 14

##### **Einstellung von Statistiken, Änderung der Periodizität, Änderung des Kreises der Auskunftspflichtigen, Einschränkung der Merkmalskataloge**

Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates anzuordnen,

1. die Durchführung von Umweltstatistiken, deren Ergebnisse nicht mehr benötigt werden, einzustellen,
2. zum Zwecke der Arbeitersparnis oder zur Verbesserung des Erkenntniswertes der Statistiken von dem in diesem Gesetz vorgesehenen Turnus der Umweltstatistiken abzuweichen. Dabei dürfen die Periodizität weder verkürzt noch vorverlegt und die Zahl der Erhebungen auf die Dauer nicht erhöht werden,
3. den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken und die Erhebungen auf bestimmte Wirtschaftsbereiche zu beschränken, soweit dies zur Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht,
4. daß die Statistiken nach den §§ 3, 4 und 6 zum Zwecke der Arbeitserleichterung abwechselnd mit vollem oder gekürztem Merkmalskatalog durchgeführt werden.

#### **Vierter Abschnitt**

##### **Schlußvorschriften**

#### § 15

##### **Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

#### § 16

##### **Inkrafttreten**

**Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993**

**3 A - D**

Hausmülldeponien (einschl. Restedeponien)

Diese Meldung gilt für die Anlage in:

\_\_\_\_\_  
(Gemeinde/Ortsteil)

**Allgemeine Angaben zur Entsorgungsanlage**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

1. Wird in der Anlage eine Auslese verwertbarer Abfälle durchgeführt? ja ☐ nein ☐
2. Wie wird das Gewicht der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?  
a) Durch ständiges Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage ☐  
b) Durch gelegentliches Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage ☐  
c) Durch Schätzung ☐  
d) Keine Ermittlung ☐
3. Sind Einrichtungen zur Vorbehandlung von Abfällen vorhanden?  
a) Zerkleinerung ☐  
b) Entwässerung ☐  
c) Sortierung/Altstoffauslese (auch nach der Verbrennung) ☐  
d) Sonstige, und zwar:..... ☐
4. Hat die obengenannte Entsorgungsanlage eine Genehmigung zur Entsorgung von Abfällen, die nach der Verordnung zu §2 Abs.2 Abfallgesetz (AbfG) vom 3. April 1990 in Verbindung mit §11 Abs.3 AbfG nachweispflichtig sind? ja ☐ nein ☐

**Spezielle Angaben für Deponien (Deponie jeder Art)**

1. Ist der Grundwasserspiegel angeschnitten? ja ☐ nein ☐
2. Ist die Deponie gegen das Grundwasser abgedichtet?  
Falls ja: a) Durch natürliche Gegebenheiten ☐  
b) Durch bauliche Maßnahmen (z.B. Dichtungsbahnen, Einbringen von Lehm- und/oder Tonschichten) ☐
3. Ist ein Sickerwasseraustrag (Drainage) vorhanden? ja ☐ nein ☐
4. Gefaßte Sickerwassermenge 1993 m 3
5. Wie wird gefaßtes Sickerwasser behandelt?  
a) Verrieseln auf der Deponie ☐  
b) Behandlung in betriebseigener Kläranlage ☐  
c) Behandlung in öffentlicher Kläranlage (Zuleitung über öffentliche Kanalisation oder Abfuhr in Tankwagen) ☐  
d) Sonstige Behandlung (z.B. Verdampfung) ☐  
e) Keine Behandlung ☐
6. Werden folgende Maßnahmen durchgeführt?  
a) Entgasung durch besondere Einrichtungen  
Falls ja: Mit Nutzung des Deponiegases als Energiequelle ja ☐ nein ☐  
b) Abschnittsweise Rekultivierung ☐  
c) Oberflächenabdichtung durch Folie o.ä. (ohne Abdeckung mit Erdmaterial) ☐

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Postfach 10 60 33  
70049 Stuttgart  
Tel. 0711/641-2720

Kreis: \_\_\_\_\_

## Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993

# 3 A - D

Hausmülldeponien (einschl. Restedeponien)

**Angaben über die angelieferten Abfallmengen 1993 an den Hausmülldeponien des Kreises**  
Die Summe der auf den Hausmülldeponien entsorgten Abfallmengen muß mit den Angaben in  
Tabelle 2 bzw. 3 der Abfallbilanz übereinstimmen.

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung auf		
		Hausmülldeponie:	Hausmülldeponie:	Hausmülldeponie:
		Tonnen		
Primärabfälle:				
1	Hausmüll			
2	Sperrmüll			
3	Grünabfälle getrennt erfaßt			
4	Bioabfälle getrennt erfaßt			
7	Gewerbe-/Industrieabfälle			
8	Baustellenabfälle			
10	Klärschlamm			
11	Industrieschlamm			
12	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm			
13	Erdaushub, verunreinigt			
14	Erdaushub, nicht verunreinigt			
15	Bauschutt, Abbruchmaterial			
16	Straßenaufbruch			
17	Aschen, Stäube			
18	Schlacken			
20	Schredderrückstände			
21	Schlamm aus der Papierherstellung			
22	Formsande aus Gießereien			
24	Sonstige prod.-spez. Massenabfälle			
25	Abfälle der Stationierungsstreitkräfte			
23	Sonstige Abfälle			
Sekundärrückstände:				
1	Rückstände aus Sortieranlagen			
2	Rückstände aus Kompostierungs- anlagen			
3	Schlacken aus Hausmüllver- brennungsanlagen			
4	Aschen, Filterstäube aus Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen			
8	Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle			
10	Sonstige Sekundärrückstände			

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Postfach 10 60 33  
70049 Stuttgart  
Tel. 0711/641-2720

Kreis: \_\_\_\_\_

**Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993**

**3 A - V**

Abfallverbrennungsanlage

Diese Meldung gilt für die Anlage in:

\_\_\_\_\_  
Gemeinde/Ortsteil

**Allgemeine Angaben zur Entsorgungsanlage**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- |    |  |                                |                                  |
|----|--|--------------------------------|----------------------------------|
| 1. | Wird in der Anlage eine Auslese verwertbarer Abfälle durchgeführt?   | ja<br><input type="checkbox"/> | nein<br><input type="checkbox"/> |
| 2. | Wie wird das Gewicht der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?  |                                |                                  |
|    | a) Durch ständiges Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage   |                                | <input type="checkbox"/>         |
|    | b) Durch gelegentliches Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage  |                                | <input type="checkbox"/>         |
|    | c) Durch Schätzung   |                                | <input type="checkbox"/>         |
|    | d) Keine Ermittlung  |                                | <input type="checkbox"/>         |
| 3. | Sind Einrichtungen zur Vorbehandlung von Abfällen vorhanden?   |                                |                                  |
|    | a) Zerkleinerung   |                                | <input type="checkbox"/>         |
|    | b) Entwässerung  |                                | <input type="checkbox"/>         |
|    | c) Sortierung/Altstoffauslese (auch nach der Verbrennung)  |                                | <input type="checkbox"/>         |
|    | d) Sonstige, und zwar:.....  |                                | <input type="checkbox"/>         |
| 4. | Hat die obengenannte Entsorgungsanlage eine Genehmigung zur Entsorgung von Abfällen, die nach der Verordnung zu §2 Abs.2 Abfallgesetz (AbfG) vom 3.April 1990 in Verbindung mit §11 Abs.3 AbfG nachweispflichtig sind? | ja<br><input type="checkbox"/> | nein<br><input type="checkbox"/> |

**Spezielle Angaben für Verbrennungsanlagen**

- |    |   |              |                          |
|----|---|--------------|--------------------------|
| 1. | Jahresleistung der Anlage (Normalkapazität)   | Tonnen/Jahr: | <input type="text"/>     |
|    | Hierunter ist die Dauerleistung zu verstehen, d.h. das Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug der Verlustzeiten wie An- und Auslauf, Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers. |              |                          |
| 2. | Betriebsstunden der Anlage im Jahr 1993   | Stunden:     | <input type="text"/>     |
| 3. | Wie wurde die bei der Verbrennung entstandene Wärme verwertet?  |              |                          |
|    | a) Nur Stromerzeugung   |              | <input type="checkbox"/> |
|    | b) Nur Heizzwecke   |              | <input type="checkbox"/> |
|    | c) Stromerzeugung und Heizzwecke  |              | <input type="checkbox"/> |
|    | d) Sonstige Verwertung (z.B. Klärschlamm-trocknung)   |              | <input type="checkbox"/> |
|    | e) Keine Verwertung   |              | <input type="checkbox"/> |
| 4. | Wie wurde die entstandene Schlacke hauptsächlich verwertet?   |              |                          |
|    | a) Weiterverwendung in der Anlage oder in kommunalen Einrichtungen  |              | <input type="checkbox"/> |
|    | b) Abgabe an Dritte zur Weiterverwertung  |              | <input type="checkbox"/> |
|    | c) Keine Verwertung (z.B. Ablagerung)   |              | <input type="checkbox"/> |

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Postfach 10 60 33  
70049 Stuttgart  
Tel. 0711/641-2720

Kreis: \_\_\_\_\_

**Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993**

**3 A - K**

Kompostierungsanlagen

Diese Meldung gilt für die Anlage in:

\_\_\_\_\_  
Gemeinde/Ortsteil

**Allgemeine Angaben zur Entsorgungsanlage**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- |   | ja                       | nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wird in der Anlage eine Auslese verwertbarer Abfälle durchgeführt?   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wie wird das Gewicht der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?  |                          |                          |
| a) Durch ständiges Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage  |                          | <input type="checkbox"/> |
| b) Durch gelegentliches Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage   |                          | <input type="checkbox"/> |
| c) Durch Schätzung  |                          | <input type="checkbox"/> |
| d) Keine Ermittlung   |                          | <input type="checkbox"/> |
| 3. Wie wird das Volumen der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?  |                          |                          |
| a) Durch Schätzung über das Ladevolumen der anliefernden Fahrzeuge oder das Fassungsvermögen der angelieferten Behälter |                          | <input type="checkbox"/> |
| b) Durch Schätzung des Inhalts der Sammelgefäße   |                          | <input type="checkbox"/> |
| c) Durch Messung in der Anlage (z.B. über das Deponievolumen)   |                          | <input type="checkbox"/> |
| d) Keine Ermittlung   |                          | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sind Einrichtungen zur Vorbehandlung von Abfällen vorhanden?   |                          |                          |
| a) Zerkleinerung  |                          | <input type="checkbox"/> |
| b) Entwässerung   |                          | <input type="checkbox"/> |
| c) Sortierung/Altstoffauslese (auch nach der Verbrennung)   |                          | <input type="checkbox"/> |
| d) Sonstige, und zwar: .....  |                          | <input type="checkbox"/> |

**Spezielle Angaben für Kompostierungsanlagen**

- |   |              |                      |
|---|--------------|----------------------|
| 1. Jahresleistung der Anlage (Normalkapazität)  | Tonnen/Jahr: | <input type="text"/> |
| Hierunter ist die Dauerleistung zu verstehen, d.h. das Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug der Verlustzeiten wie An- und Auslauf, Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers. |              |                      |
| 2. Betriebsstunden der Anlage im Jahr 1993  | Stunden:     | <input type="text"/> |
| 3. Menge des 1993 erzeugten Kompostes   | Tonnen:      | <input type="text"/> |
| Davon   |              |                      |
| a) Verkauft an Land-, Forstwirtschaft, Gartenbau  |              | <input type="text"/> |
| b) Kostenlos abgegeben an Land-, Forstwirtschaft, Gartenbau   |              | <input type="text"/> |
| c) Verkauft an Dauerkulturbau (z.B. Weinbau, Hopfenbau)   |              | <input type="text"/> |
| d) Kostenlos abgegeben an Dauerkulturbau (z.B. Weinbau, Hopfenbau)  |              | <input type="text"/> |
| e) Abgegeben für Landschaftsgestaltung und -pflege  |              | <input type="text"/> |
| f) Abgelagert/Verbrannt   |              | <input type="text"/> |
| g) Sonstiges, und zwar: .....   |              | <input type="text"/> |

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Postfach 10 60 33  
70049 Stuttgart  
Tel. 0711/641-2720

Kreis: \_\_\_\_\_

Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993

3 A - K

Kompostierungsanlagen

Angaben über die angelieferten Abfallmengen 1993 an Kompostierungsanlagen des Kreises  
Die Summe der auf den Kompostierungsanlagen entsorgten Abfallmengen muß mit den Angaben in  
Tabelle 2 (biologische Behandlung) der Abfallbilanz übereinstimmen.

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung in	
		Kompostierungsanlage:	Kompostierungsanlage:
		.....	.....
		Tonnen	
Primärabfälle:			
1	Hausmüll		
3	Grünabfälle getrennt erfaßt		
4	Bioabfälle getrennt erfaßt		
10	Klärschlamm		
23	sonstige Abfälle, und zwar:.....		

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung in	
		Kompostierungsanlage:	Kompostierungsanlage:
		.....	.....
		Tonnen	
Primärabfälle:			
1	Hausmüll		
3	Grünabfälle getrennt erfaßt		
4	Bioabfälle getrennt erfaßt		
10	Klärschlamm		
23	sonstige Abfälle, und zwar:.....		

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung in	
		Kompostierungsanlage:	Kompostierungsanlage:
		.....	.....
		Tonnen	
Primärabfälle:			
1	Hausmüll		
3	Grünabfälle getrennt erfaßt		
4	Bioabfälle getrennt erfaßt		
10	Klärschlamm		
23	sonstige Abfälle, und zwar.....		

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Postfach 10 60 33  
70049 Stuttgart  
Tel. 0711/641-2720

Kreis: \_\_\_\_\_

Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993

3 A - S

Sortieranlagen

Diese Meldung gilt für die Anlage in:

\_\_\_\_\_  
Gemeinde/Ortsteil

Allgemeine Angaben zur Entsorgungsanlage

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

1. Wie wird das Gewicht der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?
- a) Durch ständiges Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage
  - b) Durch gelegentliches Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage
  - c) Durch Schätzung
  - d) Keine Ermittlung

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Angaben zur Sortieranlage

1. Jahresleistung der Anlage (Normalkapazität)

Tonnen/Jahr:

--

Hierunter ist die Dauerleistung zu verstehen, d.h. das Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug der Verlustzeiten wie An- und Auslauf, Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers.

2. Herkunft des angelieferten Materials

Die angelieferten Mengen stammen aus den folgenden Kreisen:

.....

.....

.....

Angaben über die angelieferten Abfallmengen 1993 an der Sortieranlage des Kreises

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung in Sortieranlage
		.....
		Tonnen
<b>Primärabfälle:</b>		
2	Spermmüll	
5	Wertstoffe getrennt erfaßt	
6	Wertstoffgemische aus Haushalten	
6a	Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben	
8	Baustellenabfälle	
23	Sonstige Abfälle, und zwar:	
.....		

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Tel. 0711/641-2720	Kreis: _____
---	--------------

Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993	3 A - S
Sortieranlagen	

Angaben über den Verbleib der aussortierten Wertstoffe 1993

Stoffart	Sortieranlage:.....		
	Separierte Menge insgesamt	davon	
		zur weiteren Verwertung eingesetzt/ abgesetzt	vorerst keine Verwertung oder zur Entsorgung freigegeben
Tonnen			
Papier/Pappe			
Mischglas			
Weißglas			
Braunglas			
Grünglas			
FE-Schrott			
NE-Schrott			
Aluminium			
Kunststoffe (ohne Styropor)			
Styropor			
Textilien			
Altfette			
Holz			
Flüssigkartons 1)			
Sonstige Wertstoffe			

1) Definition Flüssigkartons: Verwertbare Verbundverpackung aus Papier und/oder PE und Alu, in der flüssige Nahrungsmittel verpackt werden.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Tel. 0711/641-2720				Kreis: _____			
Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993						3 V + S	
Wertstoff- und Schadstoffsammlungen							
Wertstoffsammelunternehmen: _____							
Verbleib von sortenrein erfaßten Wertstoffen 1993 (einschl. über das Duale System erfaßte Wertstoffe)							
Wertstoffart	Menge ins- gesamt	Verbleib von sortenrein erfaßten Wertstoffen					auf eigenes Lager genommen
		im Inland abgegeben an			ins Ausland abgegeben		
		Altstoff- handel	weiterver- arbeitende Betriebe	Sortier- anlage			
Tonnen							
Papier/Pappe							
Mischglas							
Weißglas							
Braunglas							
Grünglas							
FE-Schrott							
NE-Schrott							
Aluminium							
Kunststoffe (ohne Styropor)							
Styropor							
Textilien							
Altfette							
Holz							
Flüssigkartons 1)							
Sonstige Wertstoffe							
1) Definition Flüssigkartons: Verwertbare Verbundverpackung aus Papier und/oder PE und Alu, in der flüssige Nahrungsmittel verpackt werden.							

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Tel. 0711/641-2720			Kreis: _____			
Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993			3 V + S			
Wertstoff- und Schadstoffsammlungen						
Schadstoffsammelunternehmen: _____						
Verbleib der in der Regie des Kreises oder von privaten Transporteuren erfaßten Problemstoffe 1993						
Stoffart	Menge ins- gesamt	Verbleib von Problemstoffen				Behandlung/ Sortierung vor der Abgabe
		im Inland abgegeben an		ins Ausland abgegeben	auf eigenes Lager genommen	
Altstoff- handel	weiterver- arbeitende Betriebe	Sammelstellen/ Zwischenlager	chem.-phys. Behandlungs- anlage 1)			(Sonder- abfall-) Deponie
Problemstoffe allgemein						
davon						
Pflanzenbehandlungs-, Schädlings- bekämpfungs-, Holzschutzmittel						
Altfarben, Altlacke						
Lösemittel						
Säuren und Laugen						
Altmedikamente						
Autobatterien						
Kleinbatterien						
Haushaltschemikalien						
Gebinde mit Schadstoffresten						
Altöl						
sonstige Schadstoffe, und zwar:.....						
Tonnen						
Leuchtstoffröhren						
Kühlgeräte						
Elektrogeräte						
Elektronikgeräte						
Altreifen						

1) Nur zur Abfallentsorgung ohne Verwertungsmaßnahmen.

## Weitere Veröffentlichungen zur Abfallwirtschaft

Veröffentlichungen	Kurz- bezeichnung	Artikel- Nummer	Umfang	Preis
			Seiten	DM
<b>Querschnitts- und Quellenbände -Statistik von Baden-Württemberg-</b>				
Die Abfallwirtschaft 1986	Band 379	2783 86001	279	16.--
Die öffentliche Abfallwirtschaft 1987	Band 436	2783 87003	154	14,40
Die öffentliche Abfallwirtschaft 1992	Band 477	27839 2001	297	17
Die gewerbliche Abfallwirtschaft 1990	Band 469	2784 90001	262	20,40
<b>Statistische Berichte</b>				
Abfall- und Reststoffbilanz für Baden-Württemberg 1980 und 1990	Q II 1-3 j / 90 (6)	3616 90006	8	2,80
Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 - Kreisergebnisse	Q II 1- j / 93 (1)	361 693 001	16	5,20
Getrennte Erfassung von Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993 - Kreisergebnisse	Q II 1- j / 93 (2)	361 693 002	16	5,20
Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in Baden-Württemberg 1993 - Kreisergebnisse	Q II 1 - j / 93 (3)	36169 3003	4	2,40
Öffentliche Abfallentsorgung 1993 - Abfallentsorgungsanlagen sowie entsorgte Abfallmengen	Q II 1 - j / 93 (4)	36169 3004	in Vorbereitung	
Organisation der öffentlichen Abfallwirtschaft 1992	Q II 1-j / 92 (4)	36169 2004	8	2,80
Organisation der Wertstoff- und Problemstoffsammlungen 1992	Q II 1- j / 92 (5)	36169 2005	8	2,80
<b>Baden-Württemberg in Wort und Zahl</b>				
Öffentliche Abfallentsorgung 1991 - eine Trendwende?	Heft 9 / 92		6	5.--
Wertstofferrfassung in Baden-Württemberg im Vorfeld der Verpackungsverordnung	Heft 5 / 93		5	5.--
LIS - Report Abfallbilanzen der Stadt- und Landkreise ein neues Informationsangebot des LIS	Heft 7 / 93		2	5.--
Ergebnisse der Abfallbilanz der Stadt- und Landkreise Baden- Württembergs 1991 (Kartenbeilage zu Heft 7 / 93)				auf Anfrage
Abfall- und Reststoffbilanz in Baden-Württemberg	Heft 8 / 93		8	5.--
Die öffentliche Abfallentsorgung 1992 im Zeichen zunehmender Verwertung	Heft 10 / 93		6	5.--
Aufkommen und Entsorgung von Baurestmassen in Baden-Württemberg	Heft 4/94		4	5.--
Öffentliche Abfallwirtschaft 1993 - Abfallwirtschaftliche Maßnahmen zeigen Erfolg	Heft 12/94		4	5.--